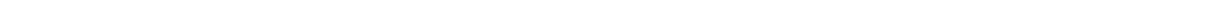




ORF – Jahresbericht 2025

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2026



INHALT

1.	Einleitung.....	6
2.	Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags	11
2.1	Radio	11
2.1.1	Österreich 1	12
2.1.2	Hitradio Ö3	19
2.1.3	FM4	23
2.1.4	ORF-Regionalradios	25
2.1.5	Radio Burgenland.....	25
2.1.6	Radio Kärnten.....	29
2.1.7	Radio Niederösterreich.....	32
2.1.8	Radio Oberösterreich	35
2.1.9	Radio Salzburg.....	38
2.1.10	Radio Steiermark.....	41
2.1.11	Radio Tirol.....	44
2.1.12	Radio Vorarlberg	47
2.1.13	Radio Wien.....	50
2.1.14	Radio AGORA.....	53
2.1.15	Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-Radioprogramm	53
2.2	Fernsehen	54
	Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende 2025	54
2.2.1.1	Kinderprogramm	84
2.2.1.2	„Bundesland heute“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	87
2.2.1.3	Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme.....	97
2.2.1.4	Programme, die der Förderung der österreichischen Identität	106
2.2.2	ORF 2 Europe (ORF 2E)	107
2.2.3	ORF III Kultur und Information.....	108
2.2.4	ORF SPORT +.....	117
2.2.5	ORF KIDS.....	120
2.2.6	Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt....	125
2.2.7	Angebot anspruchsvoller Sendungen in den TV Hauptabendprogrammen	126
2.3	ORF TELETEXT	131
2.3.1	Das ORF-TELETEXT-Angebot im Detail	131
2.3.2	ORF-TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen	135
2.3.3	ORF-TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen.....	135
2.4	Internet (ORF.at)	136
2.4.1	Das ORF.at-Angebot 2025 allgemein.....	136
2.4.2	Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte	136
2.4.3	Weitere Innovationen.....	138
2.4.4	Das ORF.at-Angebot im Detail	138
3.	Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern	141
3.1	3sat.....	141
3.2	ARTE	145
3.3	ARD alpha	147

4.	Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	150
5.	Angebot des ORF für Volksgruppen.....	153
5.1	Radio	153
5.1.1	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	153
5.2	Fernsehen	158
5.3	Internet.....	164
6.	Barrierefreie Angebote im ORF.....	166
6.1.	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	168
6.2.	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	172
6.3.	Nachrichten in Einfacher Sprache	174
6.4.	Inklusion im Programm und im Unternehmen	175
7.	Humanitarian Broadcasting	176
7.1	LICHT INS DUNKEL	176
7.2	LICHT INS DUNKEL in den ORF-Medien – Die Formate.....	177
7.3	NACHBAR IN NOT	181
7.4	ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH	182
7.5	WIR BEWEGEN ÖSTERREICH	182
7.6	SAG'S MULTI	183
7.7	Sozialspots	184
7.8	Jugendschutz in den Angeboten des ORF.....	184
8.	Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....	188
9.	Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	189
10.	Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	190
10.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme	190
10.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	190
10.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme	190
10.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme	191
10.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	191
10.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	191
10.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	191
10.3	Nutzung ORF TELETEXT	192
10.4	Nutzung von ORF.at-Network	192
10.4.1	ORF.at-Network.....	192
10.4.2	Nutzung ORF-Videoangebote	193
11.	Versorgungsgrad ORF-Radio- und Fernsehprogramme, ORF TELETEXT und ORF.at... 194	
11.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	194
11.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	194
11.2.4	Versorgungsgrad ORF TELETEXT	198
11.3	Versorgungsgrad von ORF.at	198
11.3.1	Internet-Zugang	198
11.3.2	Internet-Nutzung allgemein.....	199
12.	Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF	200
13.	Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots	204

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien.....	19
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien.....	19
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien	22
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien	22
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien.....	24
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien	24
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien.....	29
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien.....	29
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien	31
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien.....	31
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	34
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	34
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien	37
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien	37
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien.....	40
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien	40
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien.....	43
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien.....	43
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien	47
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien	46
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien	49
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien	50
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien.....	52
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien.....	52
Tabelle 25: ORF-Radio-Programmstruktur 2025.....	54
Tabelle 26: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025.....	58
Tabelle 27: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025	63
Tabelle 28: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025.....	68
Tabelle 29: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios	96
Tabelle 30: ORF-TV-Programmstruktur 2022 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G	125
Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1	129
Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2	131
Tabelle 33: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31. Dezember 2025.....	132
Tabelle 34: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen	134
Tabelle 35: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at.....	140
Tabelle 36: Nachrichten nach Kategorien auf sport.ORF.at	140
Tabelle 37: Weitere tagesaktuelle ORF-Internetangebote.....	140
Tabelle 38: Anteil europäischer Werke an ORF1 und ORF2 2025.....	152
Tabelle 39: Anteil europäischer Werke an ORF III 2025	152
Tabelle 40: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	156
Tabelle 41: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen	157
Tabelle 42: ORF radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	158
Tabelle 43: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen	161
Tabelle 44: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	162
Tabelle 45: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen	164
Tabelle 46: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	164
Tabelle 47: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2025	169
Tabelle 48: Untertitelung ORF-Fernsehen 2025 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +)	170
Tabelle 49: Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen	170
Tabelle 50: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2025.....	173
Tabelle 51: Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen	174
Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch.....	195
Tabelle 53: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	191

Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch.....	196
Tabelle 55: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch.....	196
Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUXA (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne..	198
Tabelle 57: Techn. RW DVB-T2 MUX B / D, E, F (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne.....	198
Abbildung 1: Österreichbezug 2025	106
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern	132
Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2025.....	199

1. Einleitung

2025 haben sich die Rahmenbedingungen für alle Medien in Österreich weiter verschärft: Die Erwartungen des Publikums sind gestiegen, veröffentlichte Debatten intensiver geworden. Umso bemerkenswerter ist, dass der ORF seine hohen Akzeptanzwerte 2025 absichern konnte: Für rund 73 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher ist die Existenz eines öffentlich-rechtlichen Rundfunks für Österreich wichtig - ein leichtes Plus in der Zustimmung. Bei der Frage, ob der ORF erhalten bleiben soll, gibt es sogar einen deutlichen Anstieg: 62% der Österreicherinnen und Österreicher befürworten den Erhalt des ORF ausdrücklich. Diese Zahlen sind mehr als Statistik – sie sind ein Vertrauensbeweis in die tägliche Arbeit des ORF und seine Rolle als ORF FÜR ALLE in der Mitte der Gesellschaft. So schauen, hören und klicken 90% der Österreicherinnen und Österreicher pro Woche die Angebote des ORF. Der ORF erreicht 2025 34,6% Marktanteil im Fernsehen, 60% im Radio, 15,5 Mio. Nettoviews und 96,3 Mio. Bruttoviews pro Monat mit den Online-Videoangeboten, 132,15 Mio. Visits pro Monat im ORF.at-Network und 670.000 tägliche Leserinnen und Leser im Teletext.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G) [1], insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke). In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2023 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassende Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, wird anhand von Beispielen demonstriert.

Publikumsinteresse an den ORF-Angeboten in Fernsehen und Online, Radio wieder sehr stark

Mit zahlreichen programmlichen Maßnahmen und Innovationen in den Bereichen Information, Kultur, Sport, Fiction & Unterhaltung gelang es dem ORF 2025, seine unverwechselbaren, österreichischen Inhalte massiv auszubauen – und das für mehr als 3,6 Millionen täglich zusehende Menschen in Österreich. Das öffentlich-rechtliche Profil wurde mit zahlreichen neuen Angeboten und Initiativen weiter gestärkt. Die Fiction-, Doku- und Live-Sport-Offensiven etablierten ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT + noch stärker als hochqualitative Heimatsender, denen das heimische Publikum unangefochten vertraut. 2025 erzielte die ORF-Sendergruppe damit einen Marktanteil von 34,6% - den höchsten Wert seit 2016 (abgesehen von dem Corona-Jahr 2021).

Die ORF-Radios haben ihre starke Position gehalten: Täglich hören insgesamt rund 4,5 Millionen Menschen Ö1, Ö3, FM4 und die ORF-Regionalradios. Bei einem Marktanteil von 60% entfallen weiterhin 6 von 10 gehörten Radiominuten auf die Angebote des ORF.

Das ORF.at-Network haben 2025 pro Woche 3,003 Mio. Userinnen und User genutzt, pro Tag waren es 1,338 Mio. Damit liegt das ORF.at-Network an der Spitze aller in der ÖWA ausgewiesenen Dachangebote. Der ORF TELETEXT verzeichnet 2025 insgesamt rund 670.000 tägliche Leserinnen und Leser.

Die vom ORF bereitgestellten Live-Streams und Videos-on-Demand wurden so stark genutzt wie nie zuvor: Die ORF-Video-Streams insgesamt verbuchten 2025 pro Monat im Schnitt mit 465 Millionen Minuten Nutzungszeit eine Steigerung von 20 Prozent im Vergleich zu 2024. Steigerungen gab es auch bei den Videoaufrufen – auf monatlich im Schnitt 96,3 Millionen bei den Bruttoviews (Videostarts) und 15,5 Millionen bei den Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge). Dies bedeutet bei allen drei Kennzahlen neue Rekorde und damit das bisher beste Jahresergebnis für die ORF-Video-Streams seit Einführung der Online-Bewegtbild-Messung im Jahr 2017.

Info, Kultur, Sport, Service, Wissen und Unterhaltung – Erfolgreicher Ausbau österreichischer Inhalte

Breaking News, Sonderformate und „ZIB Spezial“-Sendungen informierten zusätzlich zu den Regel-Formaten rund um die Uhr – in rund 130 Newsformaten in TV, Radio und Online. Mehr als 70 Stunden „ZIB Spezial“-Sondersendungen wurden anlassbezogen im Zeitraum von Jänner bis Oktober 2025 in ORF 2 ausgestrahlt. Alle Sondersendungen wurden überdurchschnittlich sowohl linear als auch non-linear genutzt. In Erinnerung an 80 Jahre Zweite Republik, 80 Jahre Kriegsende und 30 Jahre EU-Mitgliedschaft wurden diese historischen Ereignisse mit vielen Sonderformaten in ORF 2 gewürdigt. Das Ableben von Papst Franziskus und die Wahl des neuen Papstes Leo XIV. sorgten für ein ORF-2-Millionenpublikum. Die Talk- und Dialogoffensive wurde 2025 ausgebaut: Der im April 2025 gestartete „ZIB Talk“ ist im ORF-2-Schema fest am Dienstag um 22.35 Uhr nach der „ZIB 2“ verankert. „Das Gespräch“ mit Susanne Schnabl etablierte sich erfolgreich. Auch die ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten trugen zusätzlich zur Informationsleistung des ORF bei. In einer der 16 Außenstellen gab es auch eine personelle Veränderung: ORF-Moskau-Büroleiter und Auslandsjournalist Paul Krisai übernahm mit 1. Dezember 2025 von Ernst Gelegs die Leitung des ORF-Büros in Budapest.

Für Kulturgenuß in höchster Qualität sorgte der ORF mit den Übertragungen des „Neujahrskonzerts“, der „Sommernachtsgala“, des „Sommernachtskonzerts“, der Opern „Der fliegende Holländer“ und „La Traviata“ sowie mit Coverage von Großereignissen wie dem Wiener Donauinselfest oder Europas größtem Brass-Festival „Woodstock der Blasmusik“. Das TV-Angebot via ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF/3sat verfolgten insgesamt 5,16 Millionen Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis), das entspricht 68 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Auch die mittlerweile 29. Staffel des Dauerbrenners

„*Liebesg'schichten und Heiratssachen*“ erwies sich abermals als Publikumshit und erreichte mit einem weitesten Seherkreis von 3,8 Millionen den besten Wert seit 2012.

Live-Sport im Free-TV begeisterte auch 2025 das ORF-Publikum: Die alpine Ski-WM Saalbach war nicht nur aus sportlicher Sicht ein Fest, sondern auch ein Höhepunkt in der Geschichte der ORF-Sport-Übertragungen. Die insgesamt mehr als 70 Stunden spektakulärer Live-Bilder, eingefangen von bis zu 56 Kameras, haben insgesamt 5,055 Millionen Fans (weitester Seherkreis) begeistert, das entspricht 67 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Ein weiteres Höhepunkt: Die vielleicht spannendste Formel-1-Saison seit vielen Jahren begeisterte die Motorsportfans im ORF: Insgesamt ließen sich 5,443 Millionen Motorsportfans (weitester Seherkreis) die ORF-Übertragungen nicht entgehen, das sind 72 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

In der Unterhaltung war der ORF mit Serien- und Film-Premieren sowie Show-Events erfolgreich: Thomas Stipsits erreichte mit dem zweiten Stinatz-Krimi „*Die Uhdler-Verschörung*“ wieder ein Millionenpublikum: Bis zu 1,142 Millionen Zuseherinnen und Zuseher gingen auf Spurensuche. Mit neuen Folgen und neuem Team startete die „*Soko Linz*“ durch: Insgesamt 2,656 Millionen Zuseherinnen und Zuseher und damit 35 Prozent der österreichischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren (weitester Seherkreis) verfolgten die neue Staffel. Song Contest is coming home: JJs Triumph beim Eurovision Song Contest beim ESC-Finalabend in ORF 1 im Mai 2025 und die Berichterstattung am Sonntag danach verfolgten 2,784 Millionen Zuseherinnen und Zuseher. Doch nicht nur gesungen, getanzt wurde 2025 auch: Die erfolgreiche 16. Staffel des ORF-1-Tanzevents „*Dancing Stars*“ lieferte einen Marktanteilsrekord beim jungen Publikum seit 2008.

ORF-Landesstudios

Auch 2025 leisteten die ORF-Landesstudios einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie waren verlässlicher Fixpunkt im österreichischen Fernsehen und blieben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. „*Bundesland heute*“ erreichte jeden Tag durchschnittlich 991.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 53% Marktanteil. Die ORF-Regionalradios mit ihren vielfältigen Inhalten und ihrer speziellen regionalen Note erreichten gemeinsam täglich fast zwei Millionen Österreicherinnen und Österreicher.

Strategische Initiativen

Medienkompetenz-Initiative gestartet

Um Kinder und Jugendliche im kritischen Umgang mit Medien zu unterstützen, hat der ORF im Herbst 2025 eine großangelegte Medienkompetenz-Initiative im Schulbereich gestartet: Dreh- und Angelpunkt ist die neue Website <https://bildung.ORF.at>, auf der alle ORF-Angebote, Erklärvideos und E-Learning-Materialien zur Stärkung der Medienkompetenz gebündelt wurden. Darüber hinaus bietet der ORF in Kooperation mit den beiden Medienkompetenz-

Organisationen „Lie Detectors“ und „Digitaler Kompass“ seither altersgerechte Medienkompetenz-Workshops für Schulklassen aus ganz Österreich an. Zum Auftakt veranstaltete er eine „ORF-Faktencheck“-Schwerpunktwoche für rund 800 Schülerinnen und Schüler am ORF-Mediencampus, und mit dem neuen „ORF Faktenfreitag“ wurde ein wöchentliches Workshop-Programm ins Leben gerufen, in dessen Rahmen Schülerinnen und Schüler praktische journalistische Fertigkeiten wie die eigenständige Prüfung und Bewertung von Quellen oder das Erkennen KI-generierter Inhalte erlernen. Um die Medienbildung und die Nachrichtenkompetenz der österreichischen Bevölkerung in allen Altersgruppen zu steigern, wurden im November das neue ORF-1-Format „ZIB Magazin Media“ und der Podcast „ZIB Magazin Media Wissen“ gestartet.

Dialogoffensive fortgesetzt

Die ORF-Dialogoffensive wurde auch 2025 mit zahlreichen Projekten vorangetrieben: Mit „ORF fragt“ hat der ORF eine zeitgemäße Möglichkeit geschaffen, sich mit dem Publikum auszutauschen und dabei aus erster Hand über die Anliegen, Sorgen und Wünsche der österreichischen Bevölkerung zu erfahren. Bei der zweiten Ausgabe der großen ORF-Online-Umfrage standen zwischen 17. September und 8. Oktober alltagsrelevante Themen im Fokus, die viele Menschen beschäftigen – von steigenden Preisen über Sicherheit, Extremwetterereignisse und Gesundheit bis zur Bedeutung des Smartphones im Alltag. Das Interesse an dem partizipativen Format war auch diesmal groß: Rund 80.000 Menschen haben mitgemacht und dazu beigetragen, das vielfältige Meinungsklima im Land einzufangen. Neben „ORF fragt“ haben weitere ORF-Dialogformate den Kontakt zum Publikum gesucht: „Was braucht Österreich?“ etwa spürte den Sorgen der österreichischen Bevölkerung nach und suchte nach Lösungen, das regionale Erfolgsformat „Ein Ort am Wort“ beleuchtete Themen, die den Menschen in den Bundesländern unter den Nägeln brennen. Die Ö3-Jugendstudie sowie die Ö3-Community-Show „Frag das ganze Land“ setzten sich intensiv mit den Lebensrealitäten der jungen Generation auseinander.

Neue Kooperationen im Digitalbereich

Auch 2025 setzte der ORF weiter auf Kooperation und verstärkte die Zusammenarbeit am heimischen Medienmarkt: Mit der im Juli erfolgten Aufnahme österreichischer Privatradios in das Programmangebot der Audioplattform ORF Sound wurde erstmals in der Unternehmensgeschichte ein digitales ORF-Angebot für die Inhalte privater Medien geöffnet. Seither sind neben den nationalen ORF-Radiosendern Ö1, Hitradio Ö3, radio FM4 und den neun ORF-Regionalradios auch 16 Privatradios live auf sound.ORF.at sowie in der ORF-Sound-App verfügbar, womit ein noch reichhaltigeres Angebot für das Publikum geschaffen wurde. Damit wurde die Weiterentwicklung von ORF Sound von einer reinen ORF-Plattform zu einem rot-weiß-roten Audio-Aggregator eingeleitet, der die Vielfalt der österreichischen Radiolandschaft für alle erlebbar macht. Mit der Einbindung der Privatradio-Live-Streams verschafft der ORF österreichischen Inhalten zusätzliche Sichtbarkeit im digitalen Raum und trägt damit zur Stärkung der nationalen Medienvielfalt bei.

Ausgezeichnete Qualität

2025 wurden mehr als 130 ORF-Produktionen und Mitarbeitende ausgezeichnet: So gingen etwa der renommierte Robert-Hochner-Preis an ORF-TV-Journalistin Nora Zoglauer sowie drei „New York Festival International Radio Awards“ an Ö1-Produktionen. Zudem wurde der ORF zum 14. Mal zur „Redaktion des Jahres“ gekürt.

Qualitätssicherung mit System

Auch 2025 setzte der ORF zahlreiche Maßnahmen zum gesetzlich verankerten ORF-Qualitätssicherungssystem – etwa durch eine repräsentative Umfrage zur Zufriedenheit des Publikums, Programmstrukturanalysen, Publikums- und Expertengespräche, den Public-Value-Bericht, die Erstellung und Evaluierung von Qualitätsprofilen und eine jährliche, internationale Public-Value-Jahresstudie. Im Rahmen von Qualitätschecks mit den Redaktionen wird die Qualität der ORF-Programme laufend überprüft und gesichert.

2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2025 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2025 wurde die Woche vom 8. bis 14. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann die Analyse solch einer „typischen Woche“ dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bis 2017 wurde die Datensammlung von den Sendern selbst (Ö1, Hitradio Ö3, FM4) oder von der ORF-Medienforschung (für die ORF-Regionalradios) organisiert und ausgeführt. Seit 2018 werden Analyse und Auswertung von der APA-Comm durchgeführt, wobei das Analyseschema unverändert blieb, d. h. die zur Klassifizierung herangezogenen Hauptkategorien sind über die Jahre konstant.

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Wortanteils sind:

- | | | | |
|--------------------------|----------|------------------------|------------------------|
| • Information | • Kultur | • Religion/Ethik | • Wissenschaft/Bildung |
| • Service/Verkehr/Wetter | • Sport | • Familie/Gesellschaft | • Unterhaltung |

Die Hauptkategorien zur Klassifizierung des Musikanteils sind:

- | | | |
|---------------|-------------------------------|------------------------|
| • Alternative | • Ernste Musik | • Oldies/Evergreens |
| • Pop | • Unterhaltungsmusik/Schlager | • Volksmusik/Weltmusik |

Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit beibehalten. In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage oder von Schwerpunkten kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Erneut wirken sich internationale Krisen wie der Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sowie der Nahostkonflikt auf die Nachrichtenberichterstattung aus, darüber hinaus setzt sich die Themenlage aus einer Vielzahl kleiner Schwerpunkte zusammen (z. B. Reformen der Regierung im Gesundheits- und Sozialbereich, erste Berichterstattung zum ESC).

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle und soziale Werbung; Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2025 durchschnittlich täglich von 754.000 Personen gehört. Bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 9,2%, bei Personen ab 35 Jahren bei 11,5%. In der Gesamtbevölkerung erreichte Ö1 einen Marktanteil von 6%, in der Zielgruppe ab 35 Jahren 8%.¹

Die österreichische Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt, die Republiksjubiläen, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, die Chancen und Risiken von Künstlicher Intelligenz waren einige Aspekte von Ö1 im Jahr 2025.

Dem Medium Radio widmete sich Ö1 am „World Radio Day“ (13. Februar) mit einem Ö1-Tag mit der ehemaligen Präsidentin der Salzburger Festspiele Helga Rabl-Stadler und Schauspieler Karl Markovics, die je einen halben Tag live im Studio verbrachten, um „ihr“ Ö1-Programm zu hören, mitzugestalten und zu kommentieren. Anlässlich des Internationalen Frauentages (8. März) erstreckte sich das inhaltliche Spektrum im März etwa von einem vierteiligen „*Radiokolleg*“ zur „Utopie Gleichstellung“ bis zu einem „*Diagonal*“ über „Die Gläserne Decke“. Im April erkundete Ö1 im Rahmen der „Ö1 Sportwoche“ in mehr als 60 Sendungen Sport abseits von Metern und Sekunden. Im Rahmen der Ö1-Thementage standen am „Ö1 Jazztag“ (30. April) zahlreiche Sendungen im Zeichen des Jazz mit all seinen Facetten, am 22. Mai feierte Ö1 mit dem „Ö1 Space Day“ 50 Jahre europäische Raumfahrt und anlässlich des 100. Geburtstages von Ernst Jandl widmete Ö1 dem österreichischen Schriftsteller und Dichter am 1. August den Thementag „Ö1 jandlt“ mit verschiedenen Sendungen und ganztags ins Programm gestreuten Original-Ton-Juwelen des Avantgardisten. Im Rahmen des ganzjährigen Ö1-Schwerpunktes zum 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn fand im Rahmen von „Johann Strauss 2025 Wien“ in Wien das Ö1 KulturPicknick mit mehreren Live-Sendungen statt, am 25. Oktober der Ö1-Thementag „200 Jahre Johann Strauss“ – u. a. mit der nachmittäglichen Live-Spezialsendung „Strauss 200“ inklusive Live-Übertragung des „Johann Strauss Geburtstagskonzerts“ aus dem Wiener Musikverein.

Der „Ö1 Festspielsommer“ brachte wieder zahlreiche Übertragungen u. a. von den Salzburger Festspielen, Glatt & Verkehrt oder vom Jazzfestival Saalfelden. Zusätzlich zu den musikalischen Höhepunkten standen ab Juli auch wieder spezielle Sommerserien auf dem Programm von Ö1: So präsentierten in der Reihe „*Lieblingsstücke*“ Kulturschaffende ihre liebsten Musikstücke – etwa Karl Markovics, Dörte Lyssewski, Gerti Drassl oder André Heller.

¹ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

In der neuen Reihe „Ö1 Kulturtalk“ wurden jeweils sonntags in Gesprächen mit Kulturjournalistinnen und Kulturjournalisten Ausblicke, Kritiken und Reflexionen zum aktuellen Festspielgeschehen geboten. Seit November findet der „Ö1 Kulturtalk“ einmal monatlich live vor Publikum im ORF RadioKulturhaus statt, die Aufzeichnung ist in Ö1 zu hören. Darüber hinaus gab es zwei Schwerpunkte im Sommer: „Österreicherinnen und Österreicher in der Welt“ stellte in zahlreichen Sendungen Menschen vor, die ihren Lebensmittelpunkt in ein anderes Land verlegt haben und im Rahmen des Schwerpunkts „Widerstand“ beschäftigte sich Ö1 in verschiedenen Sendungen mit Facetten widerständigen Handelns.

Im Zentrum kultureller Schwerpunkte standen u. a. Kurt Schwertsik (90. Geburtstag), Antonio Salieri (200. Todestag), Rainer Maria Rilke (150. Geburtstag), Hannah Arendt (50. Todestag) sowie Pierre Boulez, Oscar Peterson und Hildegard Knef jeweils zum 100. Geburtstag. Mit zahlreichen Beiträgen und Sendungen hat sich Ö1 auch an den ORF-weiten Schwerpunkten zu den Themen 80 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg und 80 Jahre Zweite Republik oder zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen beteiligt.

Ö1 ist nicht nur Berichtersteller, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositionsaufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und in CD-Produktionen wahr. Im Ö1-Club-Magazin „gehört“ wurden 2025 zahlreiche Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

INFORMATION

In den Ö1-News-Formaten stand die Berichterstattung zu Beginn des Jahres im Zeichen der Regierungsbildung in Österreich. Die Parteichefinnen und -chefs sowie die neuen Ministerinnen und Minister waren in Interviews in den Ö1-„*Journalen*“ sowie im Samstags-Interview-Format „*Im Journal zu Gast*“ zu hören und zu sehen. Inhaltlich standen die schwierige wirtschaftliche Lage sowie die Budget-Probleme im Mittelpunkt.

International waren nach der Angelobung des neuen US-Präsidenten im Jänner dessen Zollpläne und seine außenpolitische Linie ständige Themen in den Ö1-Nachrichtenformaten. Weltpolitische Fragen wie der Krieg in der Ukraine oder jener im Nahen Osten oder die Bundestagswahl in Deutschland waren wiederholt Themen in „*Journal-Panorama – Klartext*“-Diskussionsrunden.

ORF WISSEN AUF Ö1

Das Ressort „Aktuelle Wissenschaft“ arbeitet seit 2025 trimedial. Über alle Themenfelder hinweg wurden tagesaktuelle Beiträge für TV, Radio und Online umgesetzt und in den Ö1-„*Journalen*“, in „*Wissen Aktuell*“ und auf science.ORF.at vertieft. Trimediale Projekte wurden umgesetzt – beispielhaft sei hier „Universum History“ zur Physikpionierin Laura Bassi erwähnt,

das auch im Radio und online Niederschlag gefunden hat, sowie der Abteilungsschwerpunkt zu 130 Jahre österreichische Grabung in Ephesos. Ganzjähriges Thema waren die Einschnitte in der Wissenschaft in den USA und ihre Auswirkungen auf Europa und Österreich: Zahlreiche Beiträge haben die Ereignisse in den USA und die Bemühungen hierzulande thematisiert, unter Druck geratenen Forscherinnen und Forscher die Fortführung ihrer Arbeit in Österreich zu ermöglichen. Darüber hinaus haben die Klimaerwärmung und unterschiedliche medizinische Themen – von der sogenannten „Abnehmspritze“ über die ersten Medikamente gegen Alzheimer-Demenz bis hin zu den herbstlichen Viruserkrankungen – die Redaktion beschäftigt. Durchgezogen hat sich 2025 in der aktuellen Berichterstattung das Bemühen, dem Publikum Service und positive Themen im Sinn einer konstruktiven Berichterstattung zu bieten – etwa, wenn es um ein gesundes Leben oder Fortschritte in der Forschung geht. Dieses Bemühen wurde 2025 auch auf Social Media erweitert, wo eine Kooperation mit dem sehr erfolgreichen Instagram-Kanal der ZIB das junge Publikum von Wissenschaftsnachrichten deutlich erweitern konnte.

Die Höhepunkte im Ressort „Zeitgeschehen und Geschichte“ waren im Bereich von *„Betrifft: Geschichte“* die Erprobung des neuen Formats „Gefragt: Geschichte“ für Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II. Ebenso wurden neue Wege zum Publikum beim Format *„Punkt eins“* erprobt, wo von der Frankfurter Buchmesse live gesendet wurde, ebenso wie von der Buch Wien, was zu einer hohen Interaktion mit dem Publikum vor Ort geführt hat. Die Synergien bei der Zusammenarbeit zwischen einzelnen Redaktionen in gemeinsamen Schwerpunkten zeigte sich beim partizipativen Multimediaprojekt zum 80-jährigen Jubiläum der Gründung der Zweiten Republik: „Gemeinsam erinnern“ startete im März 2025 mit einem *„Radiokolleg“* über den Alltag 1945 und einer Telefonaktion. Im April wurde die Oral-History-Aktion im Rahmen der sechsteiligen *„Radiokolleg“-*Reihe „Nationbuilding“ fortgesetzt. Mehr als 400 Einträge, Ausschnitte aus den Anrufen, aber auch von den Hörerinnen und Hörer selbst hochgeladene Texte, Bilder, Videos und Audios wurden auf der ORF Erinnerungsplattform <https://oe1.ORF.at/zweiterepublik> veröffentlicht. Ein weiterer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit der Flüchtlingskrise von 2025 unter dem Titel „Integration oder Illusion?“. In Kooperation mit der TV-Sendung *„Stöckl live miteinander reden“* wurde das Thema in der Ö1-Sendung *„Moment“* anhand der Erfahrungen eines Flüchtlings aufgearbeitet. Das Ö1-*„Radiokolleg“* begleitete im September den Schwerpunkt mit der Serie „Chronologie der Flucht nach Österreich“ und der Frage, wie sich in den letzten zehn Jahren die Gesellschaft, die Migrationspolitik und damit auch die Willkommenskultur verändert haben. Für die Ö1-Sommerserie *„Es war ein kämpferisches Leben – Frauen gegen den Faschismus“* wurde ein zeithistorischer Schatz geborgen: die Erinnerungen von Frauen, die ihr Leben für die Demokratie riskiert haben. Die von Karin Berger in den 1980er Jahren auf Tonband aufgenommenen Stimmen von Widerstandskämpferinnen, die noch nie zu hören waren, wurden digitalisiert und als 16-teilige Radioserie gesendet. Weitere multimedial bzw. ressortübergreifende Themen waren „Welthandel neu verhandelt“ in Kooperation mit ORF-News und „Land ohne TikTok“ bzw. „Border Business“ in Zusammenarbeit mit ORF Sound.

Das Ressort „Natur und Gesundheit“ richtete in der werktäglichen Fünf-Minuten-Sendung „*Vom Leben der Natur*“ den Scheinwerfer auf Menschen, die über ihre Tätigkeiten aus der Welt der Tiere und Pflanzen mit Verve und Wissen sprechen. Die wöchentliche Ö1-Gesundheitssendung „*Am Puls*“ legte 2025 besonderen Wert auf medizinisches Wissen. Ein weiterer Höhepunkt war die Sendung zur Weltraummedizin anlässlich 50 Jahre Europäische Raumfahrt Agentur am Ö1-„Space Day“ mit Österreichs einzigem Astronauten Franz Viehböck und seinem Arzt.

Der 2025 fortgesetzte russische Angriffskrieg in der Ukraine sowie historisch folgenreiche Kriege beschäftigten das Ressort „Wissenschaft und Innovation“. Das Radio-Longformat „*Dimensionen*“ stellte Fragen wie „Auf welche Weise dokumentieren Tagebücher, die vor 80 Jahren geschrieben wurden, das Kriegsende in Österreich?“, „Wie umweltschädlich ist Krieg?“ oder „Welche sozialen Langzeitfolgen hatten die Bauernkriege vor 500 Jahren?“. Einen vertiefenden Blick warf die Redaktion in diesem Jahr auch nach Asien mit drei spannenden Wissenschaftsreportagen aus Taiwan, Südkorea und Japan. 2025 startete der „*Open Space*“, ein Donnerstagsformat für aktuell programmierte Gespräche und Magazine. Die Sendung „*matrix*“ behandelte die Chancen und Risiken von KI, die Rolle von Social Media in der Gesellschaft, neue digitale Trends sowie ethische und rechtliche Fragen. Das Angebot der „*Science Arena*“ ging neben den erfolgreichen Reihen „These trifft auf Erfahrung“ und der „Science Show mit Professor Haidinger“ auf folgende Fragen ein: „Wie viel Aktivismus verträgt die Wissenschaft?“ oder „Ist Frieden gleich Frieden?“. Erwähnenswert ist die erstmalige Smart-TV-Produktion einer „*Science Arena*“-Sendung aus der Türkei anlässlich des 130-jährigen Jubiläums der österreichischen archäologischen Grabung in Ephesos.

MUSIK

Die Ö1-Musikabteilung sendete im Rahmen des „Festspielsenders Ö1“ Festivals und Konzertveranstaltungen in ganz Österreich live oder zeitversetzt die wichtigsten Produktionen der Salzburger und Bregenzer Festspiele, aber auch Veranstaltungen der styriarte, der Festivals Allegro Vivo, Grafenegg, Musica Sacra, Schubertiade Schwarzenberg, Glatt & Verkehrt u. v. a. Allein im Rahmen des Festivalsommers wurden mehr als 200 Konzerte in ganz Österreich aufgezeichnet.

Ein besonderer Schwerpunkt war dem Jahresjubiläum „Johann Strauss 2025 Wien“ gewidmet, im Rahmen dessen acht Produktionen (Konzert und Operette) übertragen wurden, und das mit dem monatlichen Podcast „Strauss aufs Ohr“ begleitet wurde.

Insgesamt entstanden 2025 rund 450 gesendete Ö1-Konzert- und -Musiktheaterproduktionen – beispielsweise im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, im Theater an der Wien, im Jazzclub Porgy & Bess, im Rahmen des Festivals Wien Modern, im Wiener ORF RadioKulturhaus oder in den ORF-Landesstudios.

Einen Beitrag zur Stärkung und Präsenz der österreichischen Live-Musikszene leisteten auch die Sendung „Ö1 Hausmusik“ mit einem wöchentlichen Studioset und die „Ö1 Klassik-Treffpunkt“-Sommertournee zu den österreichischen Festivals.

2025 wurden der European Broadcasting Union (EBU) 117 Ö1-Mitschnitte (106 Konzerte, elf Opern) angeboten, die Aufnahmen wurden 913-mal bestellt und bis Jahresende 591-mal von öffentlich-rechtlichen Sendern dieses Netzwerks ausgestrahlt.

Bei der 58. Ausgabe des ORF-Festivals „musikprotokoll im steirischen herbst“ kamen 15 Kompositionen zur Uraufführung, davon fünf Auftragswerke von Ö1, weiters gab es zehn österreichische Erstaufführungen. Die beim „musikprotokoll“ gespielten Werke und Veranstaltungen ergaben 1400 Minuten Ö1-Sendezeit mit zeitgenössischer Musik.

LITERATUR UND HÖRSPIEL

Das „Hörspiel“ „Die Bagage“ von Monika Helfer in der Bearbeitung und Regie von Elisabeth Weilenmann erhielt im Rahmen der „Ö1-Hörspiel-Gala“ im Februar 2025 nicht nur den begehrten Publikumspreis und den Preis für das beste Sounddesign sondern steht auch auf der Shortlist für das „BBC Best European Radio Drama of the Year 2026“.

„Literatur reloaded“ ist eine Ö1-Reihe von Elisabeth Weilenmann, die Klassiker der Weltliteratur neu erzählt.

In der Ö1-„Radiogeschichten“-Reihe „Mein privates Glück“ schilderte der Schriftsteller und Erzähler Michael Köhlmeier die Lebensgeschichte seiner Eltern. Im Juli und August brachten die „Radiogeschichten“ im Rahmen des Ö1-Schwerpunkts „Österreicherinnen und Österreicher in der Welt“ Texte von Auslandsösterreichern wie Robert Seethaler, Ann Cotten oder Leopold Federmaier.

Mit 52 Sendungen, davon 22 Neuproduktionen, setzte „Du holde Kunst“ den Schwerpunkt zu fremdsprachiger Dichtung in hochwertiger Übersetzung fort (u. a. William Carlos Williams, Pier Paolo Pasolini, Tomas Tranströmer, Philippe Jaccottet, Louise Labé, Marina Zwetajewa), stellte Lyrik der Moderne bzw. zeitgenössische Lyrik vor und nahm Jubiläen/Gedenktage wahr (u. a. August Wilhelm Schlegel, Rainer Maria Rilke). Die Sendereihe feierte im Oktober ihren 80. Geburtstag.

„Kunst zum Hören“ startete am 17. Jänner in die „Art's Birthday“-Feierlichkeiten im ORF RadioKulturhaus mit zahlreichem Publikum, einem Video-Live-Stream sowie on air, im Netzwerk mit der EBU Ars Acustica Gruppe und darüber hinaus. Zudem wurden zahlreiche Neuproduktionen im Bereich der Audio- und Radiokunst für die Reihe „Kunst zum Hören“ produziert.

FEATURE – KABARETT – DIAGONAL

In der Ö1-Reihe „*Hörbilder*“ startete Mitte März die zweite Staffel der erfolgreichen Serie „Am Wendepunkt“ mit zwei gesellschaftskritischen Folgen zu IS-Kriegern die in Syrien kämpfen und über nach Österreich ausgewanderte Polen in ihrem neuen Leben.

Die „*Tonspuren*“ unternahmen 2025 eine Reise nach Venedig zum 300. Geburtstag des Schriftstellers Giacomo Casanova. Eine spezielle Sendung widmete sich den sogenannten „Tagebuch Slams“. Im Dezember 2025 begaben sich die „*Tonspuren*“ auf die Spuren von Arthur Conan Doyle in Feldkirch in Vorarlberg.

Der renommierte Radio-Kabarettpreis „Salzburger Stier 2025“ wurde live aus Deutschland am 9. Mai mit dem Eröffnungsabend und am 10. Mai mit der Preisverleihung an Alex Kristan als österreichischer Preisträger 2025 übertragen.

„*Diagonal*“ produzierte zu Jahresbeginn eine dreiteilige Gesprächsreihe mit Rutger Bregman, niederländischer Historiker, Autor und Aktivist, der international erfolgreichen Künstlerin Anne Imhof und Regisseur Ersan Mondtag. Dazu kamen umfassende Sendungen zu Friedensreich Hundertwasser, Gerhard Rühm zum 95. Geburtstag, über den US-Superstar Laurie Anderson, Yoko Ono oder Marina Abramovic. Weiters gab es u. a. Sendungen zu Politik & Kunst in Ungarn, zur Debatte über das Ende des Westens, zum Thema Infrastruktur oder die Stadtporträts Addis Abeba und Montreal.

RELIGION UND ETHIK

In vielen Formaten wurde der Wechsel an der Spitze der römisch-katholischen Kirche thematisiert: Papst Franziskus starb, aus dem US-amerikanischen Kardinal Robert Francis Prevost wurde Leo XIV. und das in einem von der katholischen Kirche ausgerufenen „Heiligen Jahr“. Vor allem die aktuellen Ö1-Sendereihen „*Religion aktuell*“ und „*Im Fokus – Religion und Ethik*“ lieferten dazu eine Vielzahl an Berichten und Analysen, zusätzlich startete in „*Im Fokus*“ der Podcast „Macht und Herrlichkeit – der Ö1-Popecast“. Abgesehen davon fanden das größte religiöse Fest der Welt, die Kumbh Mela in Indien, und auch besonders für Österreich relevante Neubesetzungen von kirchlichen Spitzenämtern Niederschlag in der Berichterstattung: Josef Grünwidl wurde als Erzbischof von Wien ernannt und erstmals gibt es mit Cornelia Richter eine evangelische Bischöfin in Österreich. Porträts von beiden waren u. a. in der Sendereihe „*Lebenskunst*“ zu hören. Die Ö1-Reihe „*Memo – Ideen, Mythen, Feste*“ setzte die Streifzüge durch diverse christlich-orthodoxe Kirchen und Gemeinden fort und widmete sich dem großen Jubiläum 1700 Jahre Konzil von Nicäa. Der „*Zwischenruf*“ rückte verstärkt das Thema Einsamkeit und die Wege aus der Einsamkeit in den Mittelpunkt. Die Reihe „*Gedanken für den Tag*“ widmete sich gleich mehrfach dem Gedenkjahr 2025.

Programmstruktur von Österreich 1²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	1746:26	34,0%
Kultur	1595:17	31,1%
Religion/Ethik	61:04	1,2%
Wissenschaft/Bildung	665:17	13,0%
Service/Verkehr/Wetter	611:20	11,9%
Service	494:46	9,6%
Verkehr	02:21	0,0%
Wetter	94:12	1,8%
Veranstaltungstipps	20:01	0,4%
Sport	29:55	0,6%
Familie/Gesellschaft	346:08	6,7%
Unterhaltung	80:05	1,6%
Wortanteil exkl. Werbung	5135:32	100,0%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	4375:39	92,2%
Oldies/Evergreens	18:53	0,4%
Pop	62:56	1,3%
Alternative	48:49	1,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	19:53	0,4%
Volksmusik/Weltmusik	217:53	4,6%
Musik Gesamt	4744:03	100,0%

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“..

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 war 2025 neuerlich klarer Reichweitsieger am Radiomarkt und erreichte täglich durchschnittlich fast 2,5 Mio. Österreicherinnen und Österreicher ab zehn Jahren bei einem Marktanteil von 27%. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam Ö3 auf eine Tagesreichweite von 33,0% und einen Marktanteil von 29%.³

Programmoffensive 2025 – neue Sendungen, neue Akzente und viel Dialog

Hitradio Ö3 blickte im Jahr 2025 auf ein dynamisches Programmjahr zurück, das von Innovation, gesellschaftlicher Verantwortung und einer deutlichen Erweiterung zentraler Sendungsformate geprägt war. Der Ö3-Wecker, seit 1968 das bekannteste Morgenformat des Landes, erfand sich im Herbst 2025 neu. Neben Gabi Hiller und Philipp Hansa begleiten nun auch Philipp Bergsmann und Anna Kratki die Österreicherinnen und Österreicher am Morgen.

Die „Ö3-Austria Top 40“ erhielten einen neuen Sendeplatz und sind nun bereits montags ab 22 Uhr zu hören. Zudem startete ein eigener Podcast, der aktuelle Trends und Hintergründe aus der Musikwelt vertieft. Mit dem Ö3-Pop-Magazin am Mittwohabend erhielt Musik und ihre Geschichten mehr Raum, während der neue „Ö3 *Mental Health Talk*“ jeden Dienstag ab 22 Uhr Expertinnen und Experten zu Wort kommen lässt, die psychische Gesundheit alltagsnah und wissenschaftlich fundiert erklären. Im September gab es ein ausführliches Interview mit Hollywood-Star John Malkovich in „*Frühstück bei mir*“.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem Thema mentale Gesundheit, dem sich Ö3 ab dem 6. Oktober in einer umfassenden Schwerpunktwoche widmete. Der Höhepunkt dieser Woche war das große Mental Health Festival am 9. Oktober in Wien. Auf drei Bühnen gaben unter anderem Valerie Huber, Nico Langmann, Paul Plener, Lukas Klaschinski, Ali Mahlodji und Karin Teigl Einblicke in Themen rund um persönliche Belastbarkeit, psychische Gesundheit am Arbeitsplatz und den bewussten Umgang mit digitalen Herausforderungen.

Von Juni bis September berichtete Ö3 von den großen Festivals in ganz Österreich und sendete live von Konzerten. Die „Ö3-Konzertreporterin“ war ein wesentliches Tool, um die Ö3-Höhepunkte gemeinsam mit der Online-Redaktion digital besser sichtbar und der Marke Ö3 klar zuordenbar zu machen. Das Ziel war, vor allem bei der jungen „Digital First“-Zielgruppe einen stärkeren digitalen Touchpoint mit der Marke Ö3 zu erzielen.

Als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion Österreichs erfüllte die Ö3-Nachrichtenredaktion auch 2025 ihre zentrale Aufgabe, die Bevölkerung rund um die Uhr zu informieren und im Krisenfall zu alarmieren. Bei Notfällen unterbrach Ö3 nicht nur das eigene Programm, sondern bei Bedarf auch das laufende Programm anderer

³ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

ORF-Radiosender, um wichtige Meldungen – etwa von Landeswarnzentralen – schnell zu verbreiten. Die Redaktion fungierte zudem als Anlaufstelle für Behörden im Katastrophenfall und leitete im Ernstfall die interne Alarmierung weiterer ORF-Redaktionen ein. Inhaltlich prägten 2025 jene Themen die Ö3-Nachrichten, die für die Lebenswelten junger Menschen besonders relevant waren: Teuerung, Wirtschaftslage, Gesundheit, Klima und politische Entwicklungen. Neben alltagsrelevanten „news you can use“ lag der Fokus auf verlässlicher Sofortinformation und aktueller Einordnung internationaler Krisen. Breaking News wurden von den Hörerinnen und Hörern zunehmend nachgefragt. Sportlich standen einige Großveranstaltungen auf dem Programm: die Alpinen Ski WM 2025 in Saalbach, die Nordische Ski-WM 2025 in Trondheim/Norwegen, die Eishockey-WM in Österreich und die Fußball UEFA Europa und Champions League oder die Formel 1 in Österreich.

Im Jahr 2025 setzte Andi Knoll mit der Aktion „Knoll packt an“ ein weiteres Zeichen für Nähe und Authentizität. Woche für Woche arbeitete er in unterschiedlichen Berufen mit – vom Floristen über den Skilehrer bis zum Postzusteller – und rückte so die Vielfalt und Bedeutung der österreichischen Arbeitswelt ins Zentrum. Auch die Suche nach Lehrstellen für Jugendliche mit Behinderung war 2025 ein wichtiges Thema. Ein ganzer Ö3-Sendetag wurde diesem Anliegen gewidmet. Unternehmen konnten Lehrstellen direkt bei Ö3 melden, die anschließend über NEBA und das AMS vermittelt wurden. Ein weiterer Schwerpunkt war das 15-jährige Jubiläum der Team Österreich Tafel, das im Rahmen eines österreichweiten Aktionstags begangen wurde. Ehrenamtliche informierten in mehr als 200 Supermärkten über ihre Arbeit und nahmen gleichzeitig Warenspenden entgegen.

Die Ö3-Jugendstudie, an der rund 28.000 junge Menschen teilnahmen, zeigte erneut, dass die Generation Z ihre Welt zunehmend individuell gestaltet, sich jedoch gleichzeitig oft missverstanden und zu wenig gehört fühlt. Zum zweiten Mal war Ö3 mit „Frag das ganze Land“ auf Tour. Im Rahmen der Ö3-Jugendstudie wurde die Aula, der Turnsaal oder der Festsaal von Schulen im ganzen Land zur Pop-Up-Talk-Arena umfunktioniert. Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren diskutierten die wichtigen Themen unserer Zeit.

Im September wurde der 23. Ö3-Verkehrsaward verliehen, eine traditionsreiche Initiative, die gemeinsam mit dem Innenministerium sowie dem Ministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur außergewöhnliche Heldinnen und Helden der Straße auszeichnete. Mut, Zivilcourage und Lebensrettung standen dabei im Mittelpunkt. Auch im Bereich Podcasts setzte Ö3 neue Rekorde. Der fünfte Ö3-Podcast-Award erzielte rund 60.000 Votings, etwa 1.400 unterschiedliche Podcasts wurden nominiert – neue Höchstwerte. Der Sieg ging an „Das Café am Rande der Freundlichkeit“.

Durch Konzertkooperationen mit österreichischen Musikerinnen und Musikern trug Ö3 zur Stärkung der lokalen Musikkultur bei. Im Jahr 2025 setzte Ö3 mehr als 50 Ö3-Konzertkooperationen mit österreichischen Musikerinnen und Musikern um. Neben Besuchen und Interviews im Radiostudio wurden u.a. laufend Studio Sessions bei Ö3 durchgeführt,

Musik aus Österreich wurde dadurch hör-, seh- und erlebbar gemacht. 2025 fanden 15 Studio Sessions mit vielen österreichischen Künstlerinnen und Künstlern statt, wie jene von Edmund, NESS und RIAN oder OSKA.

Die Ö3-Gemeinde – gemeinsam stark

„Das verlässlichste Wunder der Welt“ wurde 2025 bereits zum 21. Mal durchgeführt: Die Ö3-Wundertüte ist das große Nachhaltigkeitsprojekt der Ö3-Gemeinde mit Sinn und Wirkung auf verschiedenen Ebenen. Privatpersonen, Schulen, Vereine und Firmen im ganzen Land sammelten alte Handys bzw. Smartphones, die in der Ö3-Wundertüte umweltgerecht verwertet und in eine Überbrückungshilfe für Familien in Not in Österreich verwandelt wurden. Durch die Beständigkeit und die erzielte Nachhaltigkeit wurde diese Initiative zu einem weltweiten Best-Practice-Beispiel.

Kurz vor Weihnachten war das Ö3-Weihnachtswunder 2025 wieder am Start, diesmal in Salzburg. Mit dem großen Spendenfest der Ö3-Gemeinde für LICHT INS DUNKEL schuf Ö3 einen Rahmen für all das, was Österreich in dieser Zeit ausmacht.

Das "Team Österreich" als Kooperation von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3 hat den Staatspreis für freiwilliges und ehrenamtliches Engagement 2025 in der Kategorie "Katastrophenschutz und Notfallhilfe" gewonnen, insbesondere für den Einsatz beim Hochwasser 2024 und die Lebensretter-App.

Programmstruktur von Hitradio Ö3⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	467:58	30,5%
Kultur	29:12	1,9%
Religion/Ethik	07:59	0,5%
Wissenschaft/Bildung	45:04	2,9%
Service/Verkehr/Wetter	561:10	36,5%
Service	241:11	15,7%
Verkehr	194:06	12,6%
Wetter	117:49	7,7%
Veranstaltungstipps	08:04	0,5%
Sport	65:23	4,3%
Familie/Gesellschaft	51:44	3,4%
Unterhaltung	307:11	20,0%
Wortanteil exkl. Werbung	1535:41	100,0%

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,0%
Oldies/Evergreens	00:00	0,0%
Pop	7643:15	100,0%
Alternative	00:00	0,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	00:00	0,0%
Volksmusik/Weltmusik	00:00	0,0%
Musik Gesamt	7643:15	100,0%

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.3 FM4

2025 hörten durchschnittlich täglich 311.000 Österreicher/innen ab zehn Jahren FM4, der Marktanteil lag bei 2%. In der Altersgruppe der 14- bis 49-Jährigen kam der Sender auf eine Tagesreichweite von 5,4% und einen Marktanteil von 3%.⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Um dem Auftrag, junges öffentlich-rechtliches Programm zu bieten, optimal zu genügen, setzte radio FM4 im Jahr 2025 auf zwei thematische Schwerpunkte: Die „Screen Time Challenge“ in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems und Finanzbildung der Jungen. „Geld verstehen“ wurde als Podcast, Tik Tok Kanal und Radio-Content ausgespielt. Dies auch, da mehr als 80% der Unter-25-Jährigen auf die Frage, welches neue Schulfach sie einführen würden, „Finanzbildung“ nannten.

FM4 setzte gezielt auf inhaltliche Relevanz, kulturelle Haltung und gesellschaftliche Verantwortung – sowohl on air als auch im digitalen Raum und darüber hinaus. Mit Jan Böhmernann, dem in jüngeren Zielgruppen derzeit reichweitenstärksten und einflussreichsten deutschen Satiriker, sowie dem vielfach ausgezeichneten Musiker Olli Schulz konnte FM4 zwei der relevantesten Stimmen der deutschsprachigen Pop- und Medienlandschaft für die Kommentierung des Eurovision Song Contest aus Basel gewinnen. Die hochkarätige Besetzung sorgte für außergewöhnliche Aufmerksamkeit, schärfte das inhaltliche Profil des Senders und wirkte sich deutlich und messbar positiv auf die Nutzung sämtlicher Social-Media-Angebote von FM4 aus – insbesondere bei jungen, digital affinen Zielgruppen.

Zusätzlich dazu präsentierte FM4 im Dezember eine neue, aufmerksamkeitsstarke Plakatkampagne, die das zentrale Selbstverständnis des Senders unterstrich: Zuhören – nicht nur dem Radio, sondern vor allem den Menschen. Die Kampagne verstand sich als bewusstes gesellschaftliches Statement und lud dazu ein, Stimmen wahrzunehmen, die oft überhört werden. Gestalterisch orientierte sich das visuelle Konzept an der Ästhetik politischer Protestplakate der 1970er-Jahre und transportierte damit Haltung, Dringlichkeit und kulturelle Verankerung. Die zentralen Botschaften waren ebenso prägnant wie zeitlos – allen voran der Claim „Listen to each Oida!“ –, und bekräftigten die Rolle von FM4 als Stimme und Resonanzraum für junge Perspektiven und kommende Generationen.

FM4 hat sich auch im Jahr 2025 in besonderem Maße für die konsequente Umsetzung des Mission Statements „ORF FÜR ALLE“ eingesetzt. Dies zeigte sich vor allem in der stark international ausgerichteten und weltoffenen Kommunikation in englischer Sprache, mit der FM4 ein vielfältiges, junges und internationales Publikum anspricht und gesellschaftliche Offenheit fördert. Darüber hinaus nimmt FM4 weiterhin eine zentrale Rolle als größter medialer Unterstützer der österreichischen Musik- und Veranstaltungsszene ein. Der Sender entdeckt

⁵ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

laufend neue heimische Talente, begleitet österreichische Acts nachhaltig in ihrer künstlerischen Entwicklung und bietet ihnen eine wichtige Plattform zur nationalen wie internationalen Sichtbarkeit.

Programmstruktur von FM4⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	390:53	25,0%
Kultur	363:49	23,3%
Religion/Ethik	07:50	0,5%
Wissenschaft/Bildung	58:18	3,7%
Service/Verkehr/Wetter	352:23	22,5%
Service	312:46	20,0%
Verkehr	00:00	0,0%
Wetter	21:26	1,4%
Veranstaltungstipps	18:11	1,2%
Sport	20:19	1,3%
Familie/Gesellschaft	42:07	2,7%
Unterhaltung	327:14	20,9%
Wortanteil exkl. Werbung	1562:53	100,0%

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	115:05	1,4%
Oldies/Evergreens	51:34	0,6%
Pop	344:25	4,3%
Alternative	7481:47	92,6%
Unterhaltungsmusik/Schlager	09:07	0,1%
Volksmusik/Weltmusik	73:39	0,9%
Musik Gesamt	8075:37	100,0%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.4 ORF-Regionalradios

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Landesstudio bzw. der Hauptabteilung Religion und Ethik produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste (Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten. Live verfügbar sind die Sender auch auf der seit 2022 bestehenden Plattform ORF Sound, dort können die Inhalte auch sieben Tage nach Ausstrahlung on-demand abgerufen werden. Weiter stehen auf ORF Sound auch die Podcast-Angebote der ORF-Landesstudios gebündelt zu Verfügung. Die Apps der ORF-Regionalradios bieten zusätzlich zur Live- und On-Demand-Funktion die Möglichkeit, Push-Meldungen der neuen Nachrichten zu erhalten.

Seit Jänner 2022 senden alle neun ORF-Regionalradios täglich einen Informationsblock mit „Nachrichten in Einfacher Sprache“. Ziel ist es, Menschen mit Lernbehinderungen oder auch Personen mit geringen Deutschkenntnissen das Wichtigste vom Tag leichter verständlich zugänglich zu machen.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland war 2025 wieder das stärkste regionale Radioangebot im Bundesland. In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender einen Marktanteil von 28%, die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe bei 27,6%.⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die Folgen der Nationalratswahl sowie der Wahlkampf zur Landtagswahl standen im Mittelpunkt der Informationsberichterstattung. Nach der intensiven Live-Berichterstattung am Wahltag Ende Jänner folgten die Regierungsverhandlungen und Auseinandersetzungen zwischen Opposition und Landesregierung. Permanente Themen waren die Auswirkungen der Teuerungen im Lebensmittel- und Energiebereich. Im laufenden Jahr kam es auch zu einem verstärkten Einsatz von Live-Schaltungen und Reportergesprächen in den News-Formaten.

2025 feierte der burgenländische Blasmusikverband sein 60-jähriges Bestehen. Im Landesstudio wurden zahlreiche Musiktitel aufgezeichnet, digitalisiert und jeder Verein wurde in diesem Jahr in der „Radio Burgenland Blasmusikparade“ vorgestellt. Die Aktion „Hits in

⁷ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Blech“ und der *„Licht ins Dunkel Blasmusik-Adventkalender“* waren weitere Höhepunkte der Verbundenheit mit den regionalen Musikvereinen.

Zu Jahresbeginn wurde mit der Aktion *„Mit Radio Burgenland zum Opernball“* ein erfolgreiches Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit Christoph Wagner-Trenkwitz mit viel Hörer/innen-Beteiligung gestartet.

„Der Radio Burgenland Musikmärz“ untermauert die Förderung österreichischer Musikerinnen und Musiker und wurde weiterentwickelt. Exklusive Wohnzimmerkonzerte für Hörerinnen und Hörer wurden gut angenommen.

Die wöchentliche Kultursendung *„Extra“* wurde auch weiterhin als Podcast angeboten, ebenso wie der literarische *„Barbara Karlich Buchklub – Stars und ihre Lieblingsseiten“*. Die Kulturabteilung hatte 2025 den Schwerpunkt „Kunst und Klima“. Zu den wichtigen Themen Gesundheit, Gesundheitsvorsorge und Psychologie waren zahlreiche Gäste geladen. Weitergeführt wurden die Serien *„Radio Burgenland Apotheke“*, *„Radio Burgenland Sprechstunde“* sowie das Rechtsberatungs-Format *„Alles was Recht ist“*. Weitere Aktionen waren die *„Radio Burgenland Vereinsfestspiele“*, *„Die große Burgenland Tour“*, die *„ORF Burgenland Sommerfeste“*, der *„Heilige Bimbam“* sowie der *„Licht ins Dunkel Klangzauber“*, *„Licht ins Dunkel Wunschkunsthütte“* und *„Christbaum unterwegs“*.

In der Rubrik *„Kirche aktuell“* wird jeden Sonntag in der Morgensendung über relevante regionale Kirchenereignisse berichtet.

Angebot für Volksgruppen⁸

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Burgenland-Romani. 2025 reichte der thematische Bogen von einer Serie über Bildungsangebote in ungarischer Sprache über verschwundene Roma Siedlungen im Burgenland bis hin zur Aufstellung der ersten zweisprachigen Ortstafeln vor 25 Jahren. Einen wichtigen Teil in der Berichterstattung nahmen Porträts von Volksgruppenangehörigen ein. Volksgruppenbezogene Themen wurden immer wieder auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen, wie etwa in Form eines Österreich Bildes über „70 Jahre Staatsvertrag“. Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Durchführung des Landesfinales des mehrsprachigen ORF Redewettbewerbs „SAG’S MULTI“, bei dem 2025 erfreulicherweise auch die Volksgruppensprachen Burgenlandkroatisch und Ungarisch stark vertreten waren.

⁸ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Höhepunkte der Off-Air-Aktivitäten des ORF Burgenland war die ORF-Burgenland-Publikumswanderung „Die große Burgenland Tour“, an der insgesamt 5.200 Wanderfans teilnahmen. Im Juni startete mit den „ORF Burgenland Sommerfesten“ eine weitere große Event-Reihe des ORF Burgenland, die bis Ende August von mehr als 10.000 Gästen besucht wurde. Insgesamt erreicht der ORF Burgenland mit diesen beiden großen Veranstaltungen und zahlreichen kleineren Events rund 40.000 persönliche Publikumskontakte jährlich.

2025 startete eine monatliche Konzertreihe in Kooperation mit der Joseph Haydn Privathochschule, in der Studierende im großen Publikumsstudio des ORF Burgenland in unterschiedlichsten Genres ihr Können zeigen.

Der diesjährige "Radio Burgenland Musikmärz" drehte sich um Austropop und Kabarett. Dazu gab es exklusive Wohnzimmerkonzerte im ORF Landesstudio Burgenland, die Radio Burgenland Hörerinnen und Hörer gewinnen konnten. Stargäste waren Viktor Gernot, Marianne Mendt, Poxrucker Sisters, Katharina Straßer, Folkshilfe und Harry Prünster, Edmund und Bilgeri. Den Abschluss der Programmaktion bildete das Finale Ende März mit der Verlosung des Hauptpreises.

Fortgesetzt wurde die Müllvermeidungskampagne „*Sei keine Dreckschleuder*“ als Initiative von ORF Burgenland und der Landesstraßenverwaltung, in Zusammenarbeit mit der Landesumweltschutzbehörde und dem Burgenländischen Müllverband. Beim diesjährigen ORF-Burgenland-Literaturwettbewerb „Textfunken“ waren Texte zum Thema Klima gesucht. In der Veranstaltungsreihe „*Funksalon*“ im Landesstudio Mitte Dezember präsentierten die Nominierten ihre Texte vor Publikum und wurden ausgezeichnet.

Programmstruktur von Radio Burgenland⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	722:41	38,0%
Kultur	190:53	10,0%
Religion/Ethik	91:45	4,8%
Wissenschaft/Bildung	104:47	5,5%
Service/Verkehr/Wetter	508:53	26,7%
Service	283:50	14,9%
Verkehr	57:55	3,0%
Wetter	147:22	7,7%
Veranstaltungstipps	19:46	1,0%
Sport	105:03	5,5%
Familie/Gesellschaft	71:40	3,8%
Unterhaltung	106:51	5,6%
Wortanteil exkl. Werbung	1902:33	100,0%

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	00:00	0,0%
Oldies/Evergreens	1643:44	20,8%
Pop	3833:19	48,4%
Alternative	02:14	0,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1985:39	25,1%
Volksmusik/Weltmusik	452:23	5,7%
Musik Gesamt	7917:19	100,0%

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

2.1.6 Radio Kärnten

Das meistgehörte Radioangebot in Kärnten war 2025 wieder Radio Kärnten mit einer Tagesreichweite im Bundesland von 37,5% bei Personen ab 35 Jahren. Der Marktanteil in dieser Zielgruppe betrug 39%.¹⁰

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die Eröffnung der Koralmbahn im Dezember bildete das ganze Jahr über einen Programmschwerpunkt mit zahlreichen Sendungen in Radio und Fernsehen. Die Feiern zur Inbetriebnahme wurden live in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Steiermark in Radio und Fernsehen übertragen.

Mit dem Diskussionsformats *„Ein Ort am Wort“* war der ORF Kärnten in zahlreichen Orten des Landes zu Gast, die Sendung wurde im Radio übertragen und auf ORF ON gestreamt. Neu im Programm die Sendung *„Funkenspüngen“*: In Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Klagenfurt spricht Nadja Kayali mit zahlreichen Gästen über gesellschaftspolitisch relevante Themen. Bereits zur Tradition geworden ist der Radio Kärnten Chorwettbewerb: Die besten Ensembles des Landes stellten sich einer Expertenjury, die beiden Vorentscheidungen wurden live im Radio übertragen, das Finale gab es auch auf ORF ON und ORF 3 zu sehen. Zur Plattform für die Musikschaaffenden des Landes wurde die Sendung *„Startup“*, hier werden einmal im Monat Nachwuchsmusikerinnen und -musiker vorgestellt. In der Rubrik *„Wiener Melange“* analysieren aus Kärnten stammende und in Wien tätige Journalistinnen und Journalisten und Politexperten wie Anneliese Rohrer, Christian Nusser oder Christoph Haselmayer jeden Samstag das (bundes-)politische Geschehen. Einmal pro Woche im *„Radio Kärnten Freizeichen“* wird mit Hörerinnen und Hörern sowie Expertinnen und Experten über aktuelle Themen diskutiert.

Schwerpunktwochen, bei denen jeweils eine Woche lang das gesamte Primetime-Programm von außen gesendet wurde, gab es zu den Themen Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Wasserkreislauf sowie zum Wirtschaftsstandort Kärnten. Eigene Radiotage mit Live-Sendungen aus dem ganzen Land gab es von allen großen Veranstaltungen im Land, vom *„Musi Open Air“* in Bad Kleinkirchheim über die *„Starnacht am Wörthersee“* bis hin zu den großen Wiesen- und Jahrmärkten des Landes. Während der Klagenfurter Herbstmesse kam das gesamte Tagesprogramm live aus einem gläsernen Studio am Klagenfurter Messegelände. Das große Präsentationskonzert der Kärntner Musikschulen im Klagenfurter Konzerthaus wurde ebenso live übertragen wie die *„Lange Nacht der Chöre“*, der vom ORF und den Musikschulen des Landes initiierte Kärntner Harmonikawettbewerb, das Abschiedskonzert des Grenzlandchors Arnoldstein oder der bereits 59. Internationale Chorbewerb in Spittal an der Drau. Die *„49. Tage der deutschsprachigen Literatur“* wurden in allen Medien des ORF Kärnten ausführlich wahrgenommen, im Radio gab es tägliche

¹⁰ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Sondersendungen. Auch Sportfans kamen auf ihre Rechnung: Alle Bundesligaspiele der beiden Fußballclubs Austria Klagenfurt und WAC wurden live übertragen, ebenso alle Spiele der beiden Eishockeyclubs KAC und VSV, und im „Radio Kärnten Sportwinter“ berichtete Radio Kärnten live von allen alpinen und nordischen Weltcup-Entscheidungen mit heimischer Beteiligung.

Angebot für Volksgruppen¹¹

Im Programm von ORF Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Der Ingeborg-Bachmann-Preis in Klagenfurt gehört zu den öffentlichkeitswirksamsten und meistbesprochenen Kulturereignissen Österreichs. Die Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt am Wörther See werden seit 1977 ohne Unterbrechung durchgeführt. Am 29. Juni 2025 wurde die steirische Schriftstellerin Natascha Gangl zur 49. Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin gekürt. Auf 3sat wurden mehr als 15 Stunden alle Lesungen und Diskussionen sowie die Preisabstimmung live übertragen, dazu der Live-Stream auf der Bachmann-Homepage und der Live-Radio-Stream im Deutschlandfunk. ORF III sowie die Radioprogramme Ö1, FM4 und Radio Kärnten berichteten umfassend über die Tage der deutschsprachigen Literatur.

¹¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Kärnten¹²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	936:37	36,8%
Kultur	153:47	6,0%
Religion/Ethik	87:30	3,4%
Wissenschaft/Bildung	154:09	6,1%
Service/Verkehr/Wetter	559:35	22,0%
Service	321:26	12,6%
Verkehr	48:25	1,9%
Wetter	172:58	6,8%
Veranstaltungstipps	16:46	0,7%
Sport	295:11	11,6%
Familie/Gesellschaft	55:02	2,2%
Unterhaltung	302:11	11,9%
Wortanteil exkl. Werbung	2544:02	100,0%

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	04:50	0,1%
Oldies/Evergreens	958:08	13,2%
Pop	3656:32	50,5%
Alternative	33:03	0,5%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2349:30	32,4%
Volksmusik/Weltmusik	238:20	3,3%
Musik Gesamt	7240:23	100,0%

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

¹² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.7 Radio Niederösterreich

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte Radio Niederösterreich 2025 einen Marktanteil von 24% und blieb damit weiterhin regionaler Marktführer im Bundesland. Die Tagesreichweite in dieser Altersgruppe lag bei 23,8%.¹³

Programmschwerpunkte

Am 26. Jänner wurden in 568 Gemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Radio NÖ berichtete ab 15 Uhr in einer Sondersendung über die Ausgangslage, die Stimmungslage bei den Wählerinnen und Wählern und mit Reportagen von acht Außenstellen.

Schon vor Start der Semesterferien gab es samstags von 10 bis 15 Uhr live aus fünf Skigebieten Tipps für die Freizeitgestaltung beim Radio NÖ-Winterzauber. Nicole Schmidhofer und Thomas Sykora berichteten in „*Guten Morgen NÖ*“ von 4. bis 16. Februar exklusiv für Radio NÖ von der Ski-WM in Saalbach. Im Mai standen das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Gründung der Zweiten Republik vor 80 Jahren mit Programmschwerpunkten in allen Medien im Mittelpunkt.

Von 5. bis 30. Mai wurden bei „Love Is In The Air auf Radio NÖ“ Ehefrau, Freund, Kind, oder Opa mit besonderen Liebeserklärungen und einem Blumenstrauß überrascht.

Bei der ORF-NÖ-Sommertour von 7. Juli bis 15. August standen im Rahmen der jeweils dreistündigen Radio-Live-Sendung aus 30 Gemeinden heuer die Vereine im Mittelpunkt, die sich und ihre Gemeinden vorstellten.

Am 13. und 14. September wurde in allen Medien des ORF NÖ ausführlich über „25 Jahre Wachau-Marathon“ berichtet.

Von 20. bis 25. Oktober besuchte Reporter Fabian Fessler für „*Das große NÖ Quiz*“ alle Bezirke des Landes und stellte Fragen zur Region.

Bei „*9 Plätze – 9 Schätze*“ durfte sich Niederösterreich mit der Mariazellerbahn am 25. Oktober über den ersten Sieg bei der Bundesländershow freuen. Prominente Patin war Miss May. Radio NÖ berichtete vorab in einer Spezi­alsendung über die Besonderheiten der beliebten Bahnstrecke und ausführlich über das Finale.

Am 27. und 28. Dezember berichtete Radio NÖ live vom Ski-Weltcup am Semmering, der heuer sein 30-Jahr-Jubiläum feierte.

Themen der neuen monatlichen Diskussionssendung „*Ein Ort am Wort*“ waren u. a. „*Handy in der Schule - sinnvoll oder störend*“ (20. Februar Höflein), „*Gesundheitsreform: Zwischen Sorge*

¹³ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

und Sicherheit“ (10. April Brunn bei St. Pölten). „Tempo 80 auf der Süd: Schutz oder Schikane?“ (22. Mai Laxenburg), „Umbau im Rettungswesen: Wer kommt im Notfall?“ (25. September Ybbs), „Richtungsstreit in Breitenfurt: Debatte um großes Bauprojekt“ (23. Oktober Breitenfurt) und „Grundwehrdienst: Diskussion um Verlängerung“ (4. Dezember Melk).

In memoriam Waltraut Haas sendete Radio NÖ am 23. April um 20 Uhr eine einstündige Spezi­alsendung mit Geschichten und Anekdoten. In memoriam Peter Rapp gab es am 25. April einen Programmschwerpunkt mit Erinnerungen an den Musiker, Moderator und seine Zeit im Landesstudio NÖ.

Auch 2025 wurde über den Kultursommer berichtet, etwa über die Open-Air Saison in Grafenegg oder die Produktionen des „Theaterfest NÖ“. Live-Konzerte auf Radio NÖ: Pizzera & Jaus (31. Mai Krems), der Auftritt von Thomas Stipsits mit Seiler und Speer (14. Juni Purkersdorf), „Falco-Coming home to Purkersdorf again“ (30. August Purkersdorf) oder das Konzert „Tonkünstler & Friends“ vom Domplatz in St. Pölten (14. September).

Radio NÖ sendete zehn Klassik-Konzerte, vom Neujahrskonzert des Tonkünstler-Orchesters NÖ (1. Jänner), über das „prima la musica“-Preisträgerkonzert (29. Juni) bis hin zum Benefizkonzert der Musikerinnen und Musiker der „Internationalen Sommerakademie (8. Dezember).

Die 14. „Lange Nacht der Volksmusik“ wurde am 23. Juni live von 20.00 bis 23.00 Uhr aus dem Funkhaus übertragen und auf <https://on.ORF.at> gestreamt.

Bei „Kultur4Kids“ berichtete Kinder-Reporterin Mathilda über Angebote für junge Besucherinnen und Besucher.

Von 5. bis 8. Dezember wurde vom Grafenegger Advent und den Auftritten von Harald Krassnitzer und Chris Lohner beim „Radio NÖ Advent der Stars“ berichtet. Die Aufzeichnungen waren vor Weihnachten auf Radio NÖ zu hören.

Beim Musikwunschtage von Licht ins Dunkel am 27. November wurden die Radioprofis wieder von zwei Co-Moderatoren mit Behinderung begleitet.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch über Off-Air-Events wie Messen, Bälle und Ausstellungen wurde das Publikum 1015 wieder direkt erreicht, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder -Disco, etwa beim Donauinselfest oder der „Starnacht aus der Wachau“.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio NÖ in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	621:29	36,9%
Kultur	88:58	5,3%
Religion/Ethik	80:06	4,7%
Wissenschaft/Bildung	107:34	6,4%
Service/Verkehr/Wetter	511:32	30,3%
Service	235:05	13,9%
Verkehr	101:50	6,0%
Wetter	158:20	9,4%
Veranstaltungstipps	16:17	1,0%
Sport	110:51	6,6%
Familie/Gesellschaft	53:12	3,2%
Unterhaltung	112:40	6,7%
Wortanteil exkl. Werbung	1686:22	100,0%

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	38:59	0,5%
Oldies/Evergreens	1802:16	22,1%
Pop	3047:24	37,4%
Alternative	00:00	0,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3028:15	37,2%
Volksmusik/Weltmusik	225:04	2,8%
Musik Gesamt	8141:58	100,0%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.8 Radio Oberösterreich

Mit einem Marktanteil von 25% bei Personen ab 35 Jahren war Radio Oberösterreich auch 2025 das stärkste regionale Programm im Bundesland. Bei der Tagesreichweite kam der Sender in dieser Altersgruppe auf 26,4%.¹⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Beim Spiel „Unterwegs mit Pfiff“ konnten die Radio Oberösterreich Hörerinnen und Hörer zu Beginn des Jahres zwei Wochen lang Klimatickets für Oberösterreich gewinnen. Ein zentrales Thema in den Radio-Nachrichten war Anfang 2025 die Linzer Bürgermeisterwahl.

Am Valentinstag hat sich das Team von „Guten Morgen Oberösterreich“ mit Blumensträußen bei Menschen bedankt, die sich durch außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement auszeichnen.

Die Sportredaktion von ORF Oberösterreich fasste täglich im WM-Studio die wichtigsten Ereignisse der Ski-WM in Saalbach zusammen und lieferte die aktuellen Ergebnisse.

Unter dem Titel „So lacht, lebt und liebt Oberösterreich“ wurden im Mai täglich die Resultate einer umfangreichen Umfrage präsentiert und diskutiert. Die Ergebnisse boten spannende Einblicke und zeigten eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig Oberösterreich ist. Der Mai war zudem geprägt von der umfassenden Berichterstattung zum Tod des Papstes und zum Song-Contest-Sieg des österreichischen Kandidaten JJ.

Die Diskussionsreihe „Ein Ort am Wort – Red' ma drüber“ des ORF-Landesstudios Oberösterreich wurde 2025 fünfmal veranstaltet. In dieser Live-Diskussion aus dem Land wurden Themen aufgegriffen, die viele Menschen in Oberösterreich unmittelbar betreffen – etwa „Die Finanzmisere der Gemeinden“, „Windkraft im Mühlviertel“ oder „Was ist in unseren Schulen los?“. Mit Expertinnen und Experten sowie Publikum wurde vor Ort diskutiert. Die Sendung wurde live in ORF ON gestreamt und am nächsten Tag auf Radio Oberösterreich ausgestrahlt.

Das größte Blasmusikfestival Europas, das „Woodstock der Blasmusik“, das Ende Juni im Innviertel stattfand, war wieder ein Höhepunkt im Radioprogramm mit täglichen „Hoamatsound spezial“-Live-Sendungen von 19.00 bis 23.00 Uhr und vor Ort-Präsenz auf der ORF Radio Oberösterreich-Bühne in Ort im Innkreis.

Ab Beginn der Sommerferien war die „Radio Oberösterreich-Sommertour“ auch 2025 wieder ein Fixpunkt im Radioprogramm. Sechs Wochen lang waren Moderatorinnen und Moderatoren im ganzen Bundesland unterwegs und stellten Menschen und Geschichten aus Oberösterreich vor.

¹⁵ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Die „Lange Nacht der Volksmusik“ im Oktober sorgte von 18.00 bis 00.00 Uhr für äußerst positives Hörerfeedback. Der „Radio Oberösterreich-Musikantentag“ im Juni bot jungen Musikgruppen aus Oberösterreich die Gelegenheit, erstmals Bühnenerfahrung zu sammeln. Die beiden „Treffpunkt Volksmusik“-Veranstaltungen im Frühling und im Winter waren erneut Pflichttermine für alle Volkskultur-Fans.

Zudem öffnete das Landesstudio wieder mit „Treffpunkt“-Veranstaltungen seine Türen: „Treffpunkt Kabarett“, „Treffpunkt Sport“ und der kulturelle Treffpunkt „Spielraum Kultur“ und „Treffpunkt Kunst“ waren 2025 Fixpunkte für das Publikum in Oberösterreich.

Die „Klangwolke 2025“ setzte im Herbst den kulturellen Schlusspunkt, zu dem Tausende Besucherinnen und Besucher in den Linzer Donaupark strömten.

Im Vorweihnachtsprogramm war der Radio Oberösterreich-Musikwunschtag zugunsten von LICHT INS DUNKEL ein besonderer Höhepunkt. Ein täglicher Fixpunkt im Dezember war der „Radio Oberösterreich-Adventkalender“, bei dem Tag für Tag eine Haustüre irgendwo in Oberösterreich geöffnet und die persönliche Geschichte dahinter erzählt wurde. Die Aktion „ORF-Friedenslicht aus Bethlehem“ bildete wie das „Radio Oberösterreich-Christbaumspiel“ den stimmungsvollen Abschluss des Programms.

Off-Air-Aktivitäten

Das größte Blasmusikfestival Europas, das „Woodstock der Blasmusik“, das Ende Juni im Innviertel stattfand, war wieder ein Höhepunkt im Radioprogramm mit täglichen „*Hoamatsound spezial*“-Live-Sendungen von 19.00 bis 23.00 Uhr und vor Ort-Präsenz auf der ORF Radio Oberösterreich-Bühne in Ort im Innkreis. Weiters gab es das „Radio Oberösterreich Sommer-Open Air“ in Bad Schallerbach Ende Juli mit Peter Cornelius, und auch der traditionelle Maicocktail im Landesstudio Oberösterreich konnte wieder einen Besucheransturm verzeichnen. Im Herbst motivierten die „Radio Oberösterreich Wanderungen“ an vier Sonntagen Tausende wanderbegeisterte Hörerinnen und Hörer mitzugehen.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	677:49	41,6%
Kultur	63:58	3,9%
Religion/Ethik	87:34	5,4%
Wissenschaft/Bildung	75:17	4,6%
Service/Verkehr/Wetter	445:45	27,4%
Service	241:11	14,8%
Verkehr	53:25	3,3%
Wetter	133:00	8,2%
Veranstaltungstipps	18:09	1,1%
Sport	94:35	5,8%
Familie/Gesellschaft	47:29	2,9%
Unterhaltung	136:07	8,4%
Wortanteil exkl. Werbung	1628:34	100,0%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	48:32	0,6%
Oldies/Evergreens	2034:26	25,2%
Pop	3941:29	48,9%
Alternative	00:00	0,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1487:47	18,5%
Volksmusik/Weltmusik	545:33	6,8%
Musik Gesamt	8057:47	100,0%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2025 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 30% und eine Tagesreichweite von 32,4%. Damit blieb der Sender weiterhin regionaler Marktführer im Bundesland.¹⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Neben den tagesaktuellen, chronikalen, politischen, kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen produzierte „Radio Salzburg“ auch zahlreiche Sonderflächen.

Eine bedeutende Rolle spielten dabei die wichtigsten Sendeflächen „Guten Morgen Salzburg“ und „Radio Salzburg Mittagszeit“. In der Phone-in-Sendung (Montag bis Freitag) konnten die Hörerinnen und Hörer in intensiven Diskussionen mit Politikerinnen und Politikern sowie Expertinnen und Experten aktuelle Ereignisse besprechen. Immer wieder ergaben sich daraus Folgethemen für die Nachrichten und Journalsendungen. In den Monaten Juli und August ersetzte die „Radio Salzburg Sommerzeit“ - eine sommerlich-fröhliche Stunde, in der Musik, Spaß und Sommer-Gefühle die Hauptrolle spielen.

Volkskultur gab es auf den Sendeflächen von „Radio Salzburg Cafe“, die „Juke Box“, „Schlagerparade“, „Immer wieder Österreich“ und die „Radio Schätze“ am Feiertag. Dazu gab es einige Schwerpunktsendungen und ausgewiesene Musiksendungen.

Über die Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm, das Finale der Vierschanzentournee, die Weltcupveranstaltungen in Flachau mit dem Nachtslalom der Damen und die Snowboardrennen in Gastein berichtete „Radio Salzburg“ live zu Beginn des Jahres.

Anfang Mai startete die „Bezirkstour“, bei der Radio Salzburg über jeweils einen der fünf Salzburger Gaue und dessen Besonderheiten berichtete. Mit den Aktiv- und Schwerpunkttagen sowie in der Sendung „Hier bei der Arbeit“ wurden Schwerpunkte zu den unterschiedlichsten Themen gesetzt, die je nach Maßgabe auch in „Salzburg heute“ und/oder auf <https://salzburg.ORF.at> oder in den Social Media Kanälen begleitet wurden.

Im Sommer waren die Salzburger Festspiele, die schweren Unwetter, die touristische Entwicklung und die Berichterstattung zuerst über die Tunnelsperre auf der Tauernautobahn A10 und dann über deren Ende sowie die Auswirkungen auf die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden und der Betriebe entlang der Autobahn wichtige Themen.

In dem neuen Format „Ein Ort am Wort“ wurden im April in Stuhlfelden zum Thema „Oberpinzgau: Ringen um Hochwasserschutz“ und im November in Bischofshofen zum Thema „Ortszentren im Wandel - Zwischen Leerstand und Belebung“ die intensiv geführten Publikumsdiskussionen live in „Radio Salzburg“ übertragen.

¹⁷ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Mit dem „Musikwunschtage“ unterstützte „Radio Salzburg“ erneut die Aktion „LICHT INS DUNKEL“.

Im „Radio Salzburg Cafe“ war wieder eine Reihe prominenter Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Sport zu Gast, im Sommer standen diese vor allem im Zeichen der Salzburger Festspiele. Das Landesstudio Salzburg wickelte auch zu einem Großteil die Festspielproduktionen für Ö1 ab.

Neben den Spielen von Eishockeymeister EC Red Bull Salzburg und Vizefußballmeister FC Red Bull Salzburg wurde in „Radio Salzburg“ über alle relevanten Sportveranstaltungen berichtet.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten die „Siemens Festspielnächte“, die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt wieder unzählige Besucherinnen und Besucher bewegten.

Am 28. Februar waren rund 400 Gäste bei der „Langen Nacht der Volksmusik“ im Landesstudio Salzburg, von der durchgehend live in „Radio Salzburg“ von 18 bis 24 Uhr und live in „Salzburg heute“ berichtet wurde.

Im April fand eine Lesung mit dem Salzburger Autor Karl-Markus Gauß im Publikumsstudio statt. Thematisch zum 80-Jahr-Jubiläum der Zweiten Republik und der Präsentation der Dokumentation passend, wurde die Ausstellung „über-wunden“ mit Photographien von Helena Kalleitner im ORF Landesstudio Salzburg eröffnet.

Die vom ORF Salzburg im Jahr 2022 produzierte kreuz & quer - Dokumentation „Gräfin – Ordensfrau – Befreierin: Das außergewöhnliche Leben der Maria Theresia Ledóchowska“ wurde im Oktober im Österreichischen Kulturforum im Rom anlässlich der Ausstellungseröffnung „Frühe Missionsfotografie in Afrika“, vor Publikum gezeigt.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	879:27	39,8%
Kultur	176:09	8,0%
Religion/Ethik	84:05	3,8%
Wissenschaft/Bildung	89:40	4,1%
Service/Verkehr/Wetter	589:10	26,7%
Service	324:14	14,7%
Verkehr	74:55	3,4%
Wetter	188:12	8,5%
Veranstaltungstipps	01:49	0,1%
Sport	89:53	4,1%
Familie/Gesellschaft	144:56	6,6%
Unterhaltung	156:33	7,1%
Wortanteil exkl. Werbung	2209:53	100,0%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	12:35	0,2%
Oldies/Evergreens	1151:30	15,0%
Pop	3628:31	47,1%
Alternative	23:04	0,3%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2134:27	27,7%
Volksmusik/Weltmusik	747:31	9,7%
Musik Gesamt	7697:38	100,0%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

¹⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark lag 2025 wieder an der Spitze aller Radioprogramme im Bundesland: Der Sender blieb in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 29% und einer Tagesreichweite von 29,2% in regionaler Führungsposition.¹⁹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark startete mit „*Guten Morgen Steiermark*“ u. a. mit den Tophemen in den Tag. „*Radio Steiermark am Vormittag*“ widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie Gesundheit, Karriere, Kochen und Genießen. Aktuelle Themen, interessante Gäste und Gespräche mit dem Publikum gab es in der Mittagssendung „*Hallo Steiermark*“, werktags nach dem einstimmenden Programm „*Mittag in der Steiermark*“. Der anschließende „*Tag in der Steiermark*“ brachte u. a. einen Überblick über die wichtigsten Meldungen des Tages sowie ausführliche Sport- und Kulturnews. „*Radio Steiermark am Abend*“ stand für ein vielfältiges Musikprogramm mit zahlreichen Spezialsendungen, die das kreative Schaffen in der Steiermark abbildeten. Auf den Sendeflächen „*Radio Steiermark am Wochenende*“ und „*Radio Steiermark am Sonntag*“ gab es u.a. „*Wurlitzer*“-Sendungen, Kinderreporterinnen und -reporter, die Musik-Specials „*Forchers Zeitmaschine*“ und „*Jukebox – die Hits von damals*“ sowie „*Gedanken zur Zeit*“ und „*Gesprächsstoff*“ als wöchentliche Fixpunkte.

Redaktionelle Schwerpunkte waren u. a. der Amoklauf am Grazer BORG Dreierschützengasse und die Gemeinderatswahlen in der Steiermark im März.

Im Kulturbereich gab es u. a. in der werktäglichen „*Kulturzeit*“ ausführliche aktuelle Berichterstattung über die steirische Kunst-, Kultur-, Literatur-, Bühnen- und Musikszene. Weiters gestaltete Radio Steiermark Mitschnitte, Schwerpunkte, Übertragungen, Programmmulierungen und Live-Sendungen von Konzerten und steirischen Festivals wie Styriarte, Arsonore, Diagonale (insgesamt 12x lokal und 21x national) sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie der „Hör- & Seebühne“ und der 17. „ORF Steiermark Klangwolke“ sowie dem „ORF musikprotokoll“ in Zusammenarbeit mit Ö1.

Sportliche Höhepunkte waren u. a. der Nachtslalom und der Nacht-Riesentorlauf der Herren in Schladming, der Meistertitel und die internationalen Spiele des SK Sturm Graz und die weiteren Bundesliga- und Cup-Auftritte von GAK und TSV Hartberg. Ein weiterer Schwerpunkt war der Formel-1-Grand-Prix in Spielberg.

„*Wurlitzer*“, die „*Jukebox*“, „*Forchers Zeitmaschine*“ und „*Rock und Pop in Weiß-Grün*“ sorgte für einen ausgewogenen Mix aus Austropop, internationalen Tophits, Klassikern, Schlagern und Oldies. Umfassend war auch das Angebot an Volkskultur mit Sendungen wie der Volksmusikstunde am Sonntagmorgen, der Musikwunschsendung „*Was i gern hör*“, dem

¹⁹ Datenbasis: Radiotest 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Volkskulturmagazin „*Unser Steirerland*“, „*Musikantenstund*“, „*Steirisches Sänger- und Musikantentreffen*“, „*Chorissimo*“, „*Zauber der Blasmusik*“ und „*Frühschoppen*“.

In den Wintermonaten sendete Radio Steiermark jedes Wochenende mehrstündige „*Winterzauber*“-Sendungen live aus den steirischen Skigebieten. Im Sommer gab es die mehrwöchige Programminitiative „*Heimatsommer*“ – mit einer Tour durch die Steiermark inkl. wöchentlichen dreistündigen Live-Radiosendungen aus den Regionen.

Angebot für Volksgruppen²⁰

Das slowenischsprachige Programm „radio AGORA 105,5“ ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und radio AGORA.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die vom ORF Steiermark mitinitiierte Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ gab es in ihrer 17. Auflage mit mehr als 70.000 Mitwirkenden. Tausende Besucherinnen und Besucher folgten auch der Radio-Steiermark-Einladung zum „Gipfeltreffen“ in Ramsau am Dachstein oder zum „*Frühschoppen*“ im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das steirische Landesstudio die Radio-Steiermark-Ostertour, zahlreiche Live-„*Wurlitzer*“-Sendungen in den Regionen sowie die „Hör- und Seebühne“ mit acht Musik- und Literaturabenden am Grazer Funkhausteich. Der ORF Steiermark zeichnete auch für die Fernsehübertragung und Organisation der „Klangwolke“ mit mehr als 20 Veranstaltungspartnern verantwortlich, lud zu vier Ausstellungen in der Funkhausgalerie und war Mitorganisator der „ORF-Langen Nacht der Museen“.

²⁰ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Steiermark²¹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	741:05	36,1%
Kultur	164:35	8,0%
Religion/Ethik	83:17	4,1%
Wissenschaft/Bildung	96:06	4,7%
Service/Verkehr/Wetter	562:27	27,4%
Service	335:15	16,3%
Verkehr	68:28	3,3%
Wetter	156:26	7,6%
Veranstaltungstipps	02:18	0,1%
Sport	133:56	6,5%
Familie/Gesellschaft	77:06	3,8%
Unterhaltung	196:52	9,6%
Wortanteil exkl. Werbung	2055:24	100,0%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	92:04	1,2%
Oldies/Evergreens	1628:07	20,9%
Pop	3366:35	43,3%
Alternative	00:00	0,0%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2341:17	30,1%
Volksmusik/Weltmusik	346:33	4,5%
Musik Gesamt	7774:36	100,0%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

²¹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.11 Radio Tirol

In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Tirol 2025 einen Marktanteil von 25%, die Tagesreichweite betrug 27,2% – damit war der Sender neuerlich das meistgehörte regionale Radioangebot im Bundesland.²²

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Mit dem Hobbygrill-Nachmittag vor dem Innsbrucker Einkaufszentrum oder der Haflinger Weltausstellung in Ebbs, mit einem hohen Fokus auf Außensendungen konnte die Präsenz und Außenwirksamkeit in allen Regionen des Landes bis Südtirol weiter ausgebaut werden. Mit Publikumsbindungsaktionen wie dem „*Team des Tages*“ wurden Hörerinnen und Hörer noch mehr in die Radio-Gemeinschaft integriert. Die neuen Subclaims „Tirol, wo wir zuhause sind“ und „Gemeinsam sind wir Tirol“ unterstreichen für Radio Tirol die Bedeutung von Regionalität und Community im lokalen Radiomarkt.

Die größte Radio-Sommeraktion in Tirol war die „*Radio Tirol Sommerfrische*“ in allen neun Bezirken, neun Wochen von Montag bis Freitag mit Interviews, Porträts, Ortsmarken und Challenges für das Publikum vor Ort, genauso wie für die Hörerinnen und Hörer, durch die neue Sendezeit von 10.00 bis 14.00 Uhr sogar noch eine Stunde länger.

Regionalität ist auch ein wichtiges Element der Musikgestaltung. Mit Sendungsformaten wie „*Tirol am Beat*“, der „*Radio Tirol Musiktruch'n*“ oder „*Kraut und Ruabm*“ bot Radio Tirol ein breites Angebot an heimischer Musik, auch abseits der klassischen Hörgewohnheiten. Mit der neuen Sonntagabendsendung „*Marmor Stein und Evergreens*“ erfüllte Radio Tirol den Wunsch nach mehr Schlager- und Oldies-Klassikern. Die neue „*Radio Tirol Saturday Night*“ bringt die größten Partyhits der 70er und 80er-Jahre, jeden Samstag von 18.00 – 20.00 Uhr. Diese Sendungen werden auch als Musikstreams auf ORF SOUND angeboten.

Auch bei Wortsendungen gab es einen Relaunch: „*Bei die Leut*“ begleitet Tirolerinnen und Tiroler bei der Ausübung ihrer Hobbies und Leidenschaften und wird nicht nur als Beitragsformat am Samstagnachmittag, sondern auch als Radiosendung am Sonntagabend ausgestrahlt.

Die Sendung „*Stehaufmenschen*“ präsentiert Personen, die trotz besonderer Herausforderungen ihr Leben meistern und wird auch als Podcast angeboten.

„*Über Gott und die Welt*“ bringt am Sonntagabend spirituelle Impulse.

Inhaltliche Schwerpunkte

Für Gesprächsstoff im Land sorgte das Community-Magazin „*Tirol am Wort*“, das täglich von Montag bis Donnerstag ab 14.00 Uhr mit vertiefenden Hintergrundinformationen zum Thema

²² Datenbasis: Radiotest GJ 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

des Tages mit ausreichend Raum für Diskussion und Interaktion im Radio, aber auch online und auf Social Media.

Das Tiroler Sportjahr 2025 begann traditionell mit dem Bergisel-Springen Anfang Jänner, gefolgt von den Alpinen Ski-Weltcuprennen der Damen in St. Anton. Das Hahnenkammrennen in Kitzbühel, die Weltmeisterschaft im Naturbahnrodeln im Kühtai wie das Nordic Combined Triple in Seefeld waren weitere Wintersporthöhepunkte, dem dann die Sport Austria Finals und der Kletterweltcup in Innsbruck folgten. Im Winter standen der Skiweltcupauftakt in Sölden und die Weltcupslaloms der Damen und Herren in Hochgurgl im Fokus der Sportberichterstattung.

Im Bereich Kultur fanden sich von den „Tiroler Festspielen Erl“ und den „Ambrascher Schlosskonzerten“ über die „Innsbrucker Festwochen der Alten Musik“, den „Tiroler Volksschauspielen“ bis zu den „Klangspuren“ die großen, aber auch die kleinen regionalen Kulturevents – von Theater bis Literatur – in der Berichterstattung von Radio Tirol wieder.

Im Jubiläumsjahr des Blasmusikverbandes initiierte der ORF Tirol den „Blasmusikpreis“, der neben den Veranstaltungen in Haiming, Sillian, Absam und St. Johann auch beim Finale in Innsbruck viel Raum in Radio Tirol fand.

Ehrenamtliche Tätigkeiten – auch im Privaten – finden in Radio Tirol unter anderem am *„Tag der Herzlichkeiten“* zu Beginn des Herz-Jesu-Wochenendes eine Plattform. *„Gemeinsam Gutes tun“* stand am 27. November im Fokus, beim *„Musikwunschtag für Licht ins Dunkel“*, wo Radio Tirol von 09.00 bis 09.00 Uhr am Folgetag Musikwünsche gegen Spenden für den Soforthilfefonds von LICHT INS DUNKEL erfüllte.

Mit *„Verräter“* von Lisa Wentz konnte auch 2025 ein hochrangig besetztes Hörspiel produziert werden, das im ORF Studio 3 aufgezeichnet und in Radio Tirol ausgestrahlt wurde.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die seit Jahren erfolgreichen Partnerschaften bei Off-Air-Aktivitäten mit begleitender umfangreicher Berichterstattung umfassen den „ORF Tirol Blasmusikpreis“, das „Flughafenfest“, den „Tag der offenen Tür Südtirol heute“, die „ORF Radio Tirol Musikhounge“ im Rahmen der Innsbrucker Herbstmesse, den Operettensommer Kufstein, die Tiroler Sportlerwahl, die „Radio Tirol Skitage“ mit den VIP des Skisports, die ORF Radio Tirol Sommerfrische, „Radio Tirol unterwegs“ und den „ORF Tirol Christkindlmarkt“ für LICHT INS DUNKEL.

Produktionen bzw. Veranstaltungen im ORF Tirol Studio 3 / Kulturhaus wurden vom Publikum gut angenommen, darunter „Tag der Schätze“, „Musik im Studio“, „Volksmusik im Studio“, Musikantenpodium und „Tirol am Beat“.

Programmstruktur von Radio Tirol²³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	650:47	36,3%
Kultur	111:34	6,2%
Religion/Ethik	132:00	7,4%
Wissenschaft/Bildung	96:43	5,4%
Service/Verkehr/Wetter	483:46	27,0%
Service	244:18	13,6%
Verkehr	75:44	4,2%
Wetter	153:19	8,6%
Veranstaltungstipps	10:25	0,6%
Sport	102:23	5,7%
Familie/Gesellschaft	80:48	4,5%
Unterhaltung	134:54	7,5%
Wortanteil exkl. Werbung	1792:55	100,0%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	53:55	0,7%
Oldies/Evergreens	1684:07	21,0%
Pop	4057:23	50,6%
Alternative	12:48	0,2%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1900:59	23,7%
Volksmusik/Weltmusik	303:50	3,8%
Musik Gesamt	8013:02	100,0%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

²³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.12 Radio Vorarlberg

Regionaler Marktführer im westlichsten Bundesland blieb auch 2025 Radio Vorarlberg: Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 33%, die Tagesreichweite lag bei 34,1%.²⁴

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mai 2025 hat der ORF Vorarlberg sein Podcast-Angebot weiter ausgebaut: In „*Schritt für Schritt*“ geht es um das Thema psychische Gesundheit.

Anfang Jänner übertrug ORF Radio Vorarlberg zwölf Stunden live aus dem gläsernen Studio anlässlich des Skirennens „*Der Weiße Ring*“ aus Lech am Arlberg. Zwei Tage Live-Radio wurden jeweils im März vom „*Snowboard Cross-Weltcup*“ in St. Gallenkirch im Montafon und vom „*Hypo-Mehrkampfmeeting*“ in Götzis Ende Mai/Anfang Juni geboten. Ebenfalls live aus dem gläsernen Studio kamen die „*Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2025*“, das „*Internationale Walsertreffen*“ im Juli und erstmals der „*Sparkasse 3-Länder-Marathon*“ im Oktober. Mittels Online-Voting, durch multimediale Begleitung auch bei ORF Radio Vorarlberg und mit einer Jury von Fachleuten, kürte der ORF Vorarlberg zu Jahresbeginn 2025 mit seinem Publikum das „*Tor des Jahres 2024*“ im Fußball.

Anlässlich der „*Vorarlberger Gemeindewahlen 2025*“ im März gab es vom ORF Vorarlberg in allen fünf Städten (Bludenz, Hohenems, Feldkirch, Bregenz und Dornbirn) sowie in der größten Marktgemeinde Vorarlbergs (Lustenau) Publikumsdiskussionen mit den Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten sowie den antretenden Listen. Diese Formate wurden live auf ORF Radio Vorarlberg übertragen. Am Wahltag selbst informierte ORF Radio Vorarlberg in einer siebenstündigen Live-Sondersendung.

Die „*Fasnat-Sause für zu Hause*“ brachte via Radio eine jeweils sechsstündige Abend-Faschingsparty am Rosenmontag und Faschingsdienstag zu allen Feiernden.

Anlässlich des „*Weltfrauentages*“ standen beim ORF Vorarlberg gleich eine ganze Woche lang Geschlechter- und Diversitätsthemen im Mittelpunkt. Höhepunkt war der Live-Podcast „*Sunsch no was*“ im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg zu den Themen Familie und Care-Arbeit, New Work und Diversity.

Unter dem bereits traditionellen „*KulTour-Kompass*“ wurden rund 60 eigene Veranstaltungen und Übertragungen präsentiert. Dazu gehörten u. a. die Reihe „*Talente im Funkhaus*“, die als Mittagskonzerte durchgeführt wurden, Live-Konzerte von „*prima la musica*“-Preisträgerinnen und -Preisträgern, die Volksmusikreihe „*Musik Lokal*“, der „*Musikbrunch*“, Vorträge der Reihe „*Wertvolle Kinder*“ sowie Gottesdienst-Übertragungen.

²⁴ Datenbasis: Radiotest GJ 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

In den Sondersendungen „Fußball live“ wurden Heim- und Auswärtsspiele der Vorarlberger Fußballligisten Altach und Austria Lustenau direkt übertragen.

Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner brachten die Radio-Major-Promotions „*Wer liegt richtig?*“, „*Haltestelle Dorf Duell – Vorarlberg schafft das*“, „*Radio Vorarlberg am Valentinstag*“, „*Die besten Nachbarn 2025*“, „*We are family – Das Radio Vorarlberg Familienquiz*“, „*We are family – Ausflugsziele erraten*“, „*Sonnemonat Mai*“, „*Alles Liebe zum Muttertag*“, „*Der Radio Vorarlberg Lieblingshit*“, „*Papa ist der Beste! Vatertagsaktion*“, „*Erkenne den Song in der allerersten Sekunde*“, „*ORF Radio Vorarlberg Schulgeld*“, „*Stadt – Land – Genuss!*“, „*Radio Vorarlberg Stromgitarre*“, „*Schmelz dich glücklich*“ und „*Merry Wiehnächta – Das ORF Radio Vorarlberg Weihnachtslieder-Raten*“.

Programmliche Aktivitäten / Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Mit allen 96 Vorarlberger Gemeinden lud der ORF Vorarlberg zur gemeinsamen Landschaftsreinigung „*Saubere Umwelt braucht dich!*“ ein, bei der Freiwillige aus dem ganzen Land den achtlos in der Natur lieengelassenen Müll aufsammelten.

„*Frag den Kommissar*“ hieß im Mai eine Jugendediskussion von rund 150 Schülerinnen und Schülern aus ganz Vorarlberg mit EU-Kommissar Magnus Brunner im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg. Im Oktober brachte ein „*Tag gegen Desinformation*“ gemeinsam mit dem Europäischen Parlament die Gefahren von Fake News näher.

Der bedeutende Musikpreis „*Sound@V*“ des ORF Vorarlberg startete ins sechste Jahr, im Frühjahr gab es insgesamt 48 Anmeldungen aus der Vorarlberger Musik- und Bandszene. Die große Open-Air-Award-Show mit vielen Live-Auftritten, 25.000 Euro Preisgeld und hochkarätiger internationaler Jury – u. a. mit dem fünffachen Amadeus-Award-Gewinner Josh. und Monika Ballwein – wurde im Juli ausgetragen.

Für bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr führte der ORF Vorarlberg mit seinen Partnern die Initiative „*Sicher unterwegs*“ durch. Rechtzeitig zum Schulanfang wurden rund 5.000 Erstklässlerinnen und Erstklässler mit ORF-Sicherheitswesten ausgestattet.

Im Rahmen der vom ORF Vorarlberg initiierten „*DECUS*“-Auszeichnung wurde 26 nominierten Ersthelfenden „Dank für Engagement, Courage und Selbstlosigkeit“ mittels festlicher Gala im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg ausgesprochen.

Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte und vom ORF Vorarlberg mitinitiierte „*Kulturpreis Vorarlberg*“ wurde an drei junge Preisträgerinnen in der Kategorie Klassischer Gesang vergeben.

Beim traditionellen „*Heimatherbst*“ kamen alle Freunde der Volksmusik auf ihre Kosten. Der ORF Vorarlberg präsentierte mit ORF Radio Vorarlberg, das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) mit der SRF Musikkwelt und der Bayerische Rundfunk (BR) mit BR Heimat die Sendereihe „*Volksmusik im Dreiländereck*“.

Das vom ORF Vorarlberg durchgeführte Festival „*texte & töne*“ für zeitgenössische Musik und moderne Literatur präsentierte sechs Uraufführungen und eine österreichische Erst-aufführung, gespielt vom Symphonieorchester Vorarlberg und dem „ensemble plus“.

Zwei Ausgaben des Formates „*Ein Ort am Wort*“ luden Bürgerinnen und Bürger aus Bregenz (September) und Bludenz (Dezember) zur Diskussion zu lokalpolitischen Themen mit Expertinnen und Experten ein.

Im Rahmen der Reihe „*Kunst im Funkhaus*“ zeigten drei renommierte Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler im ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg ihre eigens für den ORF Vorarlberg angefertigten Werke.

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	633:32	34,3%
Kultur	101:24	5,5%
Religion/Ethik	77:58	4,2%
Wissenschaft/Bildung	165:03	8,9%
Service/Verkehr/Wetter	380:38	20,6%
Service	189:38	10,3%
Verkehr	52:51	2,9%
Wetter	128:05	6,9%
Veranstaltungstipps	10:04	0,5%
Sport	124:32	6,7%
Familie/Gesellschaft	178:56	9,7%
Unterhaltung	184:05	10,0%
Wortanteil exkl. Werbung	1846:08	100,0%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

²⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	32:47	0,4%
Oldies/Evergreens	1325:26	16,7%
Pop	5727:59	72,3%
Alternative	46:24	0,6%
Unterhaltungsmusik/Schlager	778:38	9,8%
Volksmusik/Weltmusik	16:06	0,2%
Musik Gesamt	7927:20	100,0%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

2.1.13 Radio Wien

In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte Radio Wien 2025 einen Marktanteil von 15%, die Tagesreichweite lag bei 15,1% – damit konnte der Sender seine regionale Marktführerschaft halten.²⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Das neu aufgelegte Musikwunsch-Format „*Tanzmusik auf Bestellung*“ liefert seit Jahresbeginn 2025 nicht nur jeden Donnerstagabend tanzbegeisterten Hörerinnen und Hörern die passenden Rhythmen, sondern durch Radio Wien Moderator und Tanzprofi Chris Lachmuth, der bei unterschiedlichen Off-Air-Veranstaltungen wie dem Donauinselfest auch den Wettbewerb um „Walzerkönig und Walzerkönigin“ abhielt, auch interessante Einblicke und Informationen über die Welt des Tanzsports. Anfang Dezember feierte außerdem die Radio-Wien-Tanzveranstaltung „*5-Uhr-Tee*“, die künftig regelmäßig stattfinden wird, ihre Premiere. Begleitend zu „Dancing Stars“ in ORF stellte Radio Wien im Mai den Ball „Tanzen wie ein Dancing Star“ in den Sophiensälen auf die Beine. In den Wochen davor konnte man die Tanzpaare der Show – also jeweils Profi und Promi – als Studiogäste in der Sendung „*Guten Morgen Wien*“ besser kennenlernen und schließlich auch am so gut wie ausverkauften Ball persönlich erleben, mit Tanzeinlagen, Workshops und Interviews.

Ein weiteres neues Format im Jahr 2025, die Radio-Wien-Gesundheitsstunde mit Moderator Peter Tichatschek. Einmal pro Monat wird ein bestimmtes Gesundheitsthema – wie z.B. Augen-, Haut- oder Männergesundheit – von einem Facharzt erläutert, der als Studiogast auch für Fragen der Hörerschaft zur Verfügung steht. Weitere Gesundheitsschwerpunkte waren zwei Ausgaben von „Talk im Turm“, einerseits mit Slaven Stekovic zum Thema Fasten, andererseits mit Hadi Saleh zum Thema Langlebigkeit, ein Talk aus dem RadioCafé über Vorsorge und ein Wissenschaftstalk zur Herzgesundheit – allesamt unter der Leitung von

²⁶ Datenbasis: Radiotest GJ 2025_4 (GJ 2025), n=24.000, Mo–So, 10+

Radio-Wien-Programmmchefin Jasmin Dolati. In ihrer wöchentlichen Talksendung begrüßte sie zahlreiche namhafte Gäste aus den verschiedensten Bereichen.

Nach dem Vorbild anderer Bundesländer gab es „*Ein Ort am Wort*“, multimedial aufbereitet, moderiert von Lukas Lattinger und live auf Radio Wien übertragen u.a. zu den Themen „Radfahren in Wien“, „Wem gehört der Reumannplatz?“, „Sicherheit in Schulen“ und der Problematik der Drogenszene Gumpendorf.

Die Programmgestaltung bildete wieder das Stadtgeschehen durch die Reporterinnen und Reporter Karo Bocktor, Doris Bachler und Hadschi Bankhofer über Feste, Ausstellungen, Bautätigkeiten und von Hotspots und Geheimtipps, von sozialen Einrichtungen, Bildungsstätten, Sportvereinen, Freizeitanlagen und Kulturinitiativen ab.

Regelmäßig im Programm gebotene Service-Inhalte reichten von der Ernährungs-Rubrik über die Infos für ArbeitnehmerInnen durch die AK, aktuelle Buchtipps sowie Konsumenten-Spartipps bis zu Pflanzentipps. Unter dem Serientitel „Job und Ausbildung“ wurden zahlreiche Berufe mit den wichtigsten Eckpunkten vorgestellt, und in Zusammenarbeit mit dem Fonds Soziales Wien konnten wichtige Informationen über Pflege, Betreuung, Versorgung und vieles mehr vermittelt werden.

Eine Fortsetzung fand die Kultsendung „*Der Nachtfalke*“ von und mit Hans Krankl.

Einen bereits traditionellen Programmhöhepunkt bildete im Dezember der „Freiwilligen-Adventkalender“, in dem Radio-Wien-Redakteur Robert Jahn wieder 24 ehrenamtlich tätige Menschen und die Organisationen, für die sie sich engagieren, porträtiert hat.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Unter den vielen Veranstaltungen, die mit Beteiligung durch Radio Wien stattfanden, ist das Donauinselfest ebenso hervorzuheben wie das 80er Jahre Festival „Forever Young“ mit Moderator Bernie Weihsinger. Radio Wien war aber auch auf vielen anderen Events in Wien vertreten: beim Bike Festival am Rathausplatz ebenso wie bei den Laufveranstaltungen Vienna City Marathon, Frauenlauf und Vienna Night Run. Auf der Messe „Buch Wien“ gab es einen Live-Talk von Jasmin Dolati mit der Schauspielerin und Autorin Proschat Mahdani. Die Afterwork-Events von Radio Wien mit Publikum im Hotel Intercontinental, im Hotel Hoxton, der Strandbar Herrmann und im „Freiherz“ im Campus Wien erfreuten sich großer Beliebtheit.

Mittels Ticketgewinnspielen lud Radio Wien auch wieder zu zahlreichen Konzerten, Führungen und Filmpremieren, von Santana über Lionel Richie bis Rod Stewart, vom Flughafen Wien bis zum Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, von „Bridget Jones – Verrückt nach ihm“ über „Das Kanu des Manitu“, „Mission Impossible – The Final Reckoning“ bis „Bruce Springsteen: Deliver Me From Nowhere“. Ein weiterer Höhepunkt stellten die Radio-Wien-Klubkonzerte dar, in deren Rahmen Viktor Gernot sein letztes Konzert mit den „Best Friends“ zelebrierte und Rainhard Fendrich sein neues Album präsentierte.

Für die ORF-Spendenaktion LICHT INS DUNKEL gab es auch heuer wieder den Musikwunschtag unter dem Motto „Sie spenden, wir spielen“, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Radio Wien engagierten sich beim Punschausschenken auf verschiedenen Weihnachtsmärkten, und auch die Einnahmen von Konzerten des Radio-Wien-Chors flossen in den Spendentopf ein.

Programmstruktur von Radio Wien²⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 2025 zwischen 8. bis 14. September:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	507:33	31,4%
Kultur	77:11	4,8%
Religion/Ethik	00:00	0,0%
Wissenschaft/Bildung	73:57	4,6%
Service/Verkehr/Wetter	475:21	29,4%
Service	200:15	12,4%
Verkehr	100:06	6,2%
Wetter	153:42	9,5%
Veranstaltungstipps	21:18	1,3%
Sport	126:15	7,8%
Familie/Gesellschaft	125:36	7,8%
Unterhaltung	232:57	14,4%
Wortanteil exkl. Werbung	1618:50	100,0%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	04:17	0,1%
Oldies/Evergreens	1443:46	17,6%
Pop	6445:50	78,7%
Alternative	27:06	0,3%
Unterhaltungsmusik/Schlager	263:25	3,2%
Volksmusik/Weltmusik	06:13	0,1%
Musik Gesamt	8190:37	100,0%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

²⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.14 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

2.1.15 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-Radioprogramm gesamt

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Seit dem Berichtsjahr 2018 wird die Erhebung von der APA-Comm durchgeführt, das Analyseschema ist dabei über die Jahre gleichgeblieben – der Programmmoutput der einzelnen Sender wird getrennt nach dem Wortanteil nach acht und dem Musikanteil nach sechs Hauptkategorien ausgewertet.

Mit 2022 wurde eine zusätzliche Output-Analyse des ORF-Radioangebots zur Dokumentation der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags – aufgrund der Rechtsprechung (vgl. Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes Ra 2021/03/0068) – eingeführt. Der VwGH bestätigte, dass der ORF (i.S.v. gesamtes Hörfunkprogramm) nach § 4 Abs. 2 ORF-G ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport anzubieten hat und dass zur Bewertung des gesamten Wort- und Musikprogramms die einzelne „Sendung“ als Bezugsgröße heranzuziehen ist. Ergänzend zur Analyse nach Wort- und Musikanteilen erfolgt seit 2022 eine Zuordnung der Programmanteile für die ORF-Radioprogramme gesamt (Ö1, Ö3, FM4 und ein Durchschnitt aus allen ORF-Regionalradios) nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport. Diese Auswertung wird ebenfalls von der APA-Comm auf Basis derselben Musterwoche, die für die Auswertung der Einzelsender gewählt wird, durchgeführt (8. bis 14. September 2025).

Der größte Programmanteil entfällt 2025 mit 58% auf Unterhaltung, 22% entfallen auf Kultur, 19% auf Information und 0% auf Sport.

Programmanteile ORF-Radio gesamt 2025*

Anteil	in Std	in%
Information	122:38:12	19%
Kultur	143:09:24	22%
Unterhaltung	374:12:04	58%
Sport	1:42:28	0%
Gesamt	641:42:08	100%

* Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit einer typischen Woche/„Musterwoche“
(exklusive kommerzielle und soziale Werbung, Programmhinweise, Jingles/Signations);
durch Rundung auf ganze Zahlen von 100 abweichende Summen möglich

Tabelle 25: ORF-Radio-Programmstruktur 2025

2.2 Fernsehen

Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende 2025

In bewährter Weise bot der ORF seinem Publikum auch 2025 mit Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden die Möglichkeit, sich mit Themen in verschiedenen Sendeformen unterschiedlicher Programmfarbe intensiver auseinanderzusetzen – von zeitgeschichtlich und gesellschaftspolitisch relevanten Inhalten bis hin zu den mittlerweile traditionellen ORF-Initiativen und Schwerpunkten zu Gesundheit und Umwelt. Diese umfassen nicht nur Fernsehen, sondern inkludieren auch die ORF-Radios und die Online-Angebote.

Zeitgeschichteschwerpunkt zum Holocaust-Gedenktage (27. Jänner)

Rund um den Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust waren im alljährlichen ORF-Programmschwerpunkt u. a. die Spielfilme „*Schindlers Liste*“, „*Die Wannseekonferenz*“ und „*Die Fälscher*“ zu sehen, daneben gab es Produktionen in den Sendereihen „*kreuz& quer*“, „*Universum History*“, „*Menschen & Mächte*“ und der sonntäglichen „*dok.film*“-Leiste. Die TV-Sendungen erreichten in Summe 1,8 Mio. Personen, das ist knapp ein Viertel der gesamten österreichischen TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis: 23%).

Zeitgeschichteschwerpunkt „Novemberpogrome“

Der Novemberpogrome in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 und die Opfer der Verfolgung durch die Nationalsozialisten gedachte der ORF wieder mit einem multimedialen ORF-Programmschwerpunkt an die damaligen Geschehnisse, der allein im Fernsehen insgesamt rund 1,6 Mio. Österreicherinnen und Österreicher bzw. 21% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren (weitester Seherkreis) erreichte.

Zeitgeschichteschwerpunkt „Republikjubiläen 2025“

Der umfangreiche Zeitgeschichteschwerpunkt, mit dem der ORF der historischen Jubiläen 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs, 80 Jahre Zweite Republik und 70 Jahre Staatsvertrag in allen seinen Medien gedachte, erreichte insgesamt 4,2 Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das entspricht 56% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren (weitester Seherkreis). Hoch war dabei auch das Interesse in der Zielgruppe 12 bis 29 Jahre: Mit 387.000 Zuseherinnen und Zusehern (weitester Seherkreis) nutzte knapp ein Viertel (23%) der Österreicherinnen und Österreicher unter 30 das Zeitgeschichteangebot in ORF 2 und ORF III. Der Schwerpunkt umfasste 34 Neuproduktionen wie u. a. die von den Landesstudios gestaltete neunteilige ORF-2-Doku-Reihe „*Unser Österreich*“. Allein diese neun „*Unser Österreich*“-Dokumentationen aus den ORF-Landesstudios, die gemeinsam mit Geburtstagskindern des Jahres 1945 auf 80 Jahre Lebens- und Republiksgeschichte zurückblickten, sahen insgesamt 1,873 Mio., das entspricht 25% der heimischen TV-

Bevölkerung ab 12 Jahren (weitester Seherkreis). Am 27. April übertrug der ORF den Festakt zur Gründung der Zweiten Republik aus der Wiener Hofburg (59.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA). Anlässlich 70 Jahre Staatsvertrag übertrug der ORF am 15. Mai den Festakt im Parlament (57.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA), ergänzt durch eine „ZIB Spezial: 70 Jahre Staatsvertrag“ (238.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA). ORF III setzte um 19.45 Uhr mit der Live-Berichterstattung bzw. -Übertragung des Staatsaktes aus dem Schlossgarten des Oberen Belvedere fort.

Programmschwerpunkt zum Weltfrauentag

Wie jedes Jahr berichtete der ORF rund um den Weltfrauentag am 8. März in zahlreichen Dokus, Reportagen, Magazin-Beiträgen sowie Filmproduktionen über beeindruckende weibliche Persönlichkeiten, die in Summe von 2,3 Mio. Personen genutzt wurden (weitester Seherkreis: 30%).

Programmschwerpunkt „Fünf Jahre Corona – Ein Trauma, das bleibt?“

Rund um den Jahrestag des ersten Lockdowns widmete sich die ORF-Flotte ab 15. März in ausgewählten Programmen – darunter z. B. eine Ausgabe von „*Stöckl live: Miteinander reden*“, „*Das Gespräch: Spalt-Virus – die Lehren aus der Corona-Krise*“, der Doku-Film „*Stillstand*“ und eine Spezialausgabe von „*Mayrs Magazin*“ – den Auswirkungen der Corona-Pandemie. In Summe waren bei dem Schwerpunkt 2,1 Mio. Österreicherinnen und Österreicher dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 28%.

Programmschwerpunkt zu „10 Jahre Flüchtlingskrise“

Vor zehn Jahren machte sich eine Million Menschen auf den Weg nach Europa – dem widmete der ORF im September die Dokumentation „*10 Jahre Flüchtlingskrise: Die Zerreißprobe*“ sowie die Live-Publikumsdiskussion „*Stöckl live: Miteinander reden*“ zum Thema „Integration oder Illusion?“. Im Vorfeld gab es außerdem „*Das Gespräch*“ zum Thema „Schaffen wir das?“, einen „*Report*“ aus Spielfeld sowie die Reportage „Lokalausweis Grenze. Der Preis für Sicherheit“ im Rahmen des ORF-Korrespondentenmagazins „*WeltWeit*“. Insgesamt interessierten sich mehr als 2,1 Mio. Menschen für die Thematik, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 28%.

ORF-1-Schwerpunkt „Brennpunkt Schule“

Zu Beginn des Sommersemesters thematisierte ORF 1 das Thema Bildung mit dem Programmschwerpunkt „Brennpunkt Schule“, in dem es u. a. um Themen wie Sprachprobleme und Handys an Schulen, Auswirkungen von übermäßigem digitalem Medienkonsum auf die Gesundheit oder um die Frage „Wozu noch Schule?“ ging. Insgesamt erreichte der Schwerpunkt rund 1,6 Mio. Menschen (weitester Seherkreis: 21%).

Papst-Begräbnis und Papst-Wahl (26. April / 8. Mai)

Die Übertragung des Papst-Begräbnisses am 26. April verfolgten im Schnitt 526.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 56% MA (12+). Die gesamte Berichterstattung zum Ableben des Papstes in ORF 1, ORF 2 und ORF III erreichte von 21. bis 26. April einen weitesten Seherkreis von 3,5 Mio. Zuseherinnen und Zusehern, das entspricht 46% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Um exakt 18.11 Uhr ging am 8. Mai auf ORF 2 die „ZIB Spezial: Der neue Papst – Habemus Papam“ auf Sendung. Die Live-Strecke zur Wahl des neuen Papstes dauerte bis zum Ende der „ZIB 2“ um 22.30 Uhr. Insgesamt ließen sich 3,1 Mio. (weitester Seherkreis) den TV-Abend zur Papst-Wahl im ORF nicht entgehen, das sind 41% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Als um 19.13 Uhr der Name des neuen Pontifex verkündet wurde, waren 1,4 Mio. ORF-Zuseherinnen und Zuseher live dabei, im ORF-Hauptabend waren 619.000 bei 25% MA via ORF 2 mit dabei und sahen u. a. ein Studiogespräch mit Kardinal Christoph Schönborn.

Tag der Inklusion (5. Mai)

Im Zuge eines umfassenden ORF-Schwerpunktes wurde rund um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen am 5. Mai, auch „Tag der Inklusion“ genannt, auf die Potenziale von Menschen mit Behinderungen in Fernsehen, Radio und online aufmerksam gemacht. Der ORF bot dazu eine Vielzahl von Sendungen, Dokumentationen und Beiträgen, die sich dem Themenkomplex Inklusion verschrieben haben. Der gesamte Schwerpunkt erreichte insgesamt rund 2,0 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, das entspricht 26% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren (weitester Seherkreis).

Internationaler Tag der Gebärdensprachen (23. September)

Der ORF begleitete den Internationalen Tag der Gebärdensprachen wieder mit einem umfassenden Schwerpunkt in all seinen Medien (Fernsehen, Radio und Online). Dabei spielte das 20-jährige Jubiläum der Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) eine bedeutende Rolle, thematisiert wurde, wie wichtig Gebärdensprache im Alltag ist und mit welchen Herausforderungen gehörlose Menschen in Österreich noch immer konfrontiert sind. Der Schwerpunkt erreichte insgesamt mehr als 2,5 Mio. Menschen in Österreich, das entspricht einem Drittel der gesamten TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis: 33%).

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen (3. Dezember)

Der ORF widmete dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen einen umfassenden Programmschwerpunkt in all seinen Medien (Fernsehen, Radio und Online). Zahlreiche Sendungen und Beiträge in den ORF-Programmen widmeten sich über eine gesamte Woche dem Thema. Alle Sendungen wurden barrierefrei angeboten – mit Untertiteln, Audiodeskription oder in Österreichischer Gebärdensprache – und waren nach Ausstrahlung der jeweiligen Sendung via ORF ON abrufbar.

Opernball (27. Februar)

Die Eröffnung des Opernballs kam auf über 1,3 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, das war mehr als die Hälfte des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (52% MA). Via ORF 2 und 3sat waren beim gesamten Ball-Abend insgesamt 2,7 Mio. dabei. Tags darauf präsentierte die ORF-Gesellschaftsredaktion mit „*Alles Opernball*“ auf ORF 1 einen Rückblick auf alle Stars, Höhepunkte, Aufreger und Glanzlichter des Ballereignisses (629.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA, 24% MA 12–49).

LICHT INS DUNKEL 2025

Der ORF unterstützte auch 2025 die große Spendenaktion LICHT INS DUNKEL zugunsten armutsbetroffener Kinder und Menschen mit Behinderungen, damit sie ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben führen können. Mit den Fernsehsendungen am Heiligen Abend, der „*Promi-Millionenshow*“, der „Gala für LICHT INS DUNKEL“ und vielen weiteren Angeboten erreichte LICHT INS DUNKEL einen weitesten Seherkreis von rund 3,0 Mio. Österreicherinnen und Österreichern, das sind 39% der gesamten heimischen TV-Bevölkerung. Bei der großen ORF-Spendenaktion kamen über das gesamte Jahr hinweg in Summe über 15,5 Mio. Euro zusammen.

Weitere ORF-Schwerpunkte gab es u. a. zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 24. November (z. B. mit der „*dokFilm*“-Premiere „*(K)einen Ton sagen*“) oder zur ORF-Bewegungsinitiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH am Nationalfeiertag. Im Kapitel Information finden sich außerdem weitere Programmschwerpunkte, etwa zu „Drei Jahre Ukrainekrieg“ oder zur Bundestagswahl Deutschland.

2.2.1 ORF 1 und ORF 2

Das ORF-Fernsehen mit ORF 1 und ORF 2 strahlte im Jahr 2025 netto 17.689 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF 1 und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation / Promotion“ bzw. „Moderation / Hinweise / Sonstiges“.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der ORF-TV-Programme insgesamt (damals ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information, ORF SPORT +). Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten und war damit auch im vorliegenden Berichtsjahr 2025 gültig, in dem die Durchführung der Analyse durch die APA-Comm erfolgte (davor Universität Wien unter der Studienleitung von Dr. Mira Mayrhofer). Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 erfolgt seit 2013 auch auf

Basis des von der Universität Wien entwickelten Analyseschemas und wurde 2025 ebenfalls von der APA-Comm umgesetzt. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Die Programmstruktur des Fernsehangebots im Jahr 2025 in ORF 1 und ORF 2 weist im Vergleich zum Vorjahr wenig Veränderungen auf: Der Bereich Information bleibt bei einem Programmanteil von 27%, Familie bei 5%. Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe steigt leicht auf 9% (2024: 8%), Kultur/Religion auf 7% (2024: 6%). Unterhaltung kommt auf 44% (2024: 45%), Sport auf 8% (2024: 9%).

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2024 und 2025

ORF 1 + ORF 2 mit Lokalausgaben	2024		2025	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	4.697	27	4.820	27
Nachrichten	2.394	14	2.424	14
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	2.303	13	2.397	14
Kultur / Religion	1.033	6	1.216	7
Kunst	422	2	529	3
Theater	97	1	106	1
E-Film	288	2	312	2
E-Musik	67	0	47	0
Religion	160	1	223	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.424	8	1.512	9
Wissenschaft / Bildung	344	2	426	2
Lebenshilfe	1.081	6	1.086	6
Sport	1.551	9	1.447	8
Unterhaltung	8.003	45	7.795	44
Unterhaltende Information	130	1	132	1
Film / Serie "Unterhaltung"	2.705	15	2.477	14
Film / Serie "Spannung"	3.395	19	3.299	19
Quiz / Show	1.420	8	1.645	9
Unterhaltung, sonstige	320	2	207	1
U-Musik	34	0	35	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	970	5	898	5

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse (nach Prof Dr. Haas), Dr. M. Mayrhofer & Mag. F. Kopf, APA-Comm. ORF1+2+2 Lokal
n = 2024 182.916 | 2025 179.782

Tabelle 26: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025

2.2.1.1 Programmflächen

„DIE.NACHT“

Die Satire-Leiste im Dienstag-Spätabend bietet neben bewährten (Satire-)Formaten auch immer wieder junge unkonventionelle Formate, vornehmlich aus dem Bereich Comedy und Satire, mit Kabarett-Größen und -Newcomerinnen bzw. -Newcomern.

„*Willkommen Österreich*“ erreichte im Jahresschnitt 2025 345.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 18% MA (19% MA 12–49, 20% MA 12–29). Auf besonders hohes Publikumsinteresse stieß die Folge am 28. Jänner, bei der Benni und Marlies Raich sowie Gregor Seberg zu Gast waren (454.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA, 24% 12–49, 36% MA 12–29).

Auf „*Willkommen Österreich*“ folgten in der Dienstag-Nacht-Leiste im Jänner und Februar die „*Pratersterne*“ (155.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA, 19% MA 12–29), von März bis Mai und nach der Sommerpause ab September die „*Science Busters*“ (154.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA, 18% MA 12–29). Für Unterhaltung sorgten weiters „*maschek*“ und Wiederholungen der freitäglichen Ausstrahlungen von „*Gute Nacht Österreich*“. Im Sommer war „*DIE.NACHT Sommerfrische*“ Bühne für Größen der österreichischen Kabarettszene und spannende Newcomer (u. a. Katharina Straßer, Benedikt Mittmannsgruber, Malarina, Christoph Fritz), weiters stand das neue Format „*Pension Schöller*“ (128.000 Zuseherinnen und Zuseher, je 7% MA 12+, 12–49 und 12–29), in dem u. a. Andreas Vitásek, Viktor Gernot und Thomas Stipsits zu Gast waren, auf dem Programm.

„Dok 1“

Mit einer wie immer breiten Themenpalette hatten die 20.15-Uhr-Ausgaben von „*Dok 1*“ im Schnitt 280.000 Zuseherinnen und Zuseher (10% MA, 13% MA 12–49, 14% MA 12–29); die stärksten Ausgaben waren „*Marcel*“ (511.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA, 19% MA 12–49, 25% 12–29), „*Ambros*“ (411.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 16% MA 12–49, 21% MA 12–29) und – insbesondere beim jungen Publikum – „*Drei Wochen Handy-Entzug – Das Experiment*“ (397.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 21% MA 12–49, 30% MA 12–29).

„Universum History“

Regelmäßig steht „*Universum History*“ mit seinen regulären Ausgaben (rund 140.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA) im Zeichen der ORF-Themenschwerpunkte – u. a. zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, zu den Republikjubiläen 2025 oder zum Weltfrauentag. Die meistgesehenen Ausgaben waren „*Königin der Lüfte – das tragische Ende der Concorde*“ (229.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA), „*Dianas letzte Nacht*“ (213.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA) aus der Reihe „*Bilder, die Geschichte schrieben*“ und „*Elvis und Priscilla – das dunkle Geheimnis*“ (212.000 Zuseherinnen und Zuseher, 14% MA).

„dokFilm“

Die Dokumentarfilm-Leiste im Sonntag-Spätabend (im Schnitt 109.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA) ist immer wieder Bestandteil der Themenschwerpunkte, 2025 z. B. *„Ein jüdisches Leben“* zum Holocaust-Gedenktag, *„Geheimwaffe Lippenstift“* zum Weltfrauentag oder *„(K)einen Ton sagen“* zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Im Sommer zeigte der ORF neue Ausgaben der Reihe *„Weites Land“* (Oberösterreich, Salzburg) und setzte mit *„Mein Lienz“* die beliebte Regionalporträtreihe fort. Meistgesehene Ausgaben des Jahres waren die Premiere *„Weites Land: Salzburg“* (240.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA), die Dacapo-Ausgabe *„Weites Land: Tirol“* (227.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) sowie *„Die Märchenwirtin und die Ziegenflüsterin“* (218.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA) aus der Reihe *„Österreichische Originale“*.

2.2.1.2 Information

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.424 Stunden) und „Current Affairs / Politik / Magazine / Diskussionen“ (2.397 Stunden) zusammengefasst. 2025 wurden in ORF 1 und ORF 2 in Summe 4.820 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

Anfang 2025 war die ORF-Information speziell rund um die diversen Koalitionsverhandlungen bis hin zur Regierungsbildung stark gefordert. Neben der ORF-Wahlberichterstattung (Landtagswahl im Burgenland, Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen Wien) gab es auch diverse Ereignisse, auf die die ORF-Info umgehend mit Sondersendungen reagierte, etwa mit Spezial-Ausgaben der *„ZIB“* zum Attentat in Villach oder zum Amoklauf an einer Schule in Graz. Umfangreich wurde auch zu den Angriffen Israels und der USA auf den Iran berichtet. Programmschwerpunkte gab es u. a. zu drei Jahre Ukraine-Krieg und zur Bundestagswahl in Deutschland, in einem Trump-Schwerpunkt wurden die ersten Wochen nach der Angelobung von Donald Trump beleuchtet.

Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung

Im ersten Quartal 2025 war die ORF-Information stark von den Koalitionsverhandlungen bis hin zur Regierungsbildung geprägt; von all diesen Sendungen war die *„Zeit im Bild Spezial“* am 4. Jänner zum Scheitern der Gespräche zwischen ÖVP, SPÖ und den NEOS (1,2 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 46% MA) die meistgesehene.

Mehr als acht Stunden lang berichtete allein ORF 2 am 12. Februar live vom Ende der Koalitionsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP und der Frage, wie es weitergehen kann – u. a. in Form von *„ZIB Spezial“*-Ausgaben, einer Sondersendung im Hauptabend und einem *„Runden Tisch“*. Hohes Publikumsinteresse verzeichneten etwa die vierstündige *„ZIB Spezial“* am Nachmittag und im Vorabend (im Schnitt 515.000 Zuseherinnen und Zuseher, 39% MA) und die *„Zeit im Bild“* um 19.30 Uhr (1,5 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 57% MA). Insgesamt erreichten die Info-Formate im ORF an diesem Tag 3,408 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis), das sind 45% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Zum Antritt der neuen Bundesregierung am 3. März zeigte ORF 2 eine achtsündige Live-Strecke, im Hauptabend „*Das Interview*“ mit dem neuen Bundeskanzler Christian Stocker, Vizekanzler Andreas Babler und Außenministerin Beate Meinl-Reisinger (621.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), gefolgt von einem „*Report Spezial*“ (496.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA) und Fritz Dittlbachers Doku „*Bilder einer Aufstellung*“ (437.000 Zuseherinnen und Zuseher, 21% MA).

Landtagswahl im Burgenland (19. Jänner)

Die Live-Berichterstattung vom Wahlsonntag im Burgenland am 19. Jänner verfolgten ab 15.30 Uhr insgesamt 3,1 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis: 41%).

Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen Wien (27. April)

Großes Publikumsinteresse gab es an der Live-Berichterstattung vom Wahlsonntag in Wien: Insgesamt 2,8 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis) waren am 27. April ab 15.30 Uhr bei der insgesamt sieben Stunden langen Live-Strecke im ORF dabei, das sind 37% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren; den Topwert erzielte dabei mit 1,1 Mio. Reichweite bei 45% MA die „*Zeit im Bild*“. Die erste Hochrechnung um 18.45 Uhr in ORF 2 sahen im Schnitt 530.000 Menschen.

Programmschwerpunkt „Bundestagswahl Deutschland“ (23. Februar)

U. a. mit einer neuen Ausgabe „*ZIB WISSEN*“, „*WELTjournal*“, einer Live-Elefantenrunde „*Die Runde mit Peter Fritz*“ und 172 Minuten „*ZIB Spezial*“ am Wahlsonntag begleitete der ORF allein im TV die Wahl in Deutschland – der weiteste Seherkreis lag bei 3,3 Mio. Personen, d. h. 44% der heimischen Bevölkerung waren zumindest kurz beim Schwerpunkt dabei.

ORF-„Sommergespräche“

ORF-Innenpolitik-Chef Klaus Webhofer führte erstmals durch die legendäre Interview-Reihe. Die „*Sommergespräche*“ mit den Vorsitzenden der im Parlament vertretenen Fraktionen waren vom 11. August bis zum 8. September 2025 immer montags um 21.00 Uhr in ORF 2 zu sehen. Schauplatz war erstmals seit 2022 wieder der ORF-Mediencampus am Königlberg. Insgesamt erreichten die traditionellen Gesprächsrunden, die einmal mehr die innenpolitische Berichterstattung dominierten, 2,6 Mio. Österreicherinnen und Österreicher (weitester Seherkreis), das entspricht 35% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Durchschnittlich sahen 535.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 23% MA die fünf Ausgaben, mit hohem Interesse auch in den jungen Zielgruppen (14% MA 12–49, 18% MA 12–29).

Berichterstattung zum Attentat in Villach (15. Februar)

Umfassend berichtete der ORF rund um den Terroranschlag am 15. Februar 2025 in Villach, das Interesse der Österreicherinnen und Österreicher war groß: 2,2 Mio. bzw. 30% sahen zumindest eine der „Zeit im Bild“-Spezialsendungen, „Thema“ bzw. den Gedenkmarsch / Trauergottesdienst.

Berichterstattung zum Amoklauf in Graz (10. Juni)

Mit umfangreichen Programmänderungen reagierte der ORF auf den Amoklauf in einer Grazer Schule am 10. Juni 2025: ORF 2 berichtete bereits ab dem Vormittag laufend, im Hauptabend informierte eine „Zeit im Bild Spezial“ (663.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA). Auch die folgenden Tage waren durch einschlägige Berichterstattung geprägt – in Summe kam der ORF mit allen Sendungen zum Amoklauf bis zum 17. Juni auf einen weitesten Seherkreis von 4,7 Mio. Personen, das entspricht 62% der österreichischen TV-Bevölkerung.

Berichterstattung zu den Angriffen Israels und der USA auf den Iran

Den Konflikt im Nahen Osten coverte der ORF umfassend: Nach dem Großangriff Israels auf iranische Nuklear- und Militäranlagen stand am 13. Juni 2025 im Hauptabend eine „ZIB Spezial“ (419.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) auf dem Programm. Auch nach dem Eingreifen der Vereinigten Staaten von Amerika in den Krieg zwischen Israel und dem Iran am 22. Juni gab es neben verlängerten und zusätzlichen Nachrichten untertags im Haupt- und Spätabend durchgängige Sonderberichterstattung mit „ZIB Spezial“ (604.000 Zuseherinnen und Zuseher, 29% MA), „ZIB 2“ (521.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA) und „Das Gespräch: Spezial“ (320.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA).

Programmschwerpunkt „Drei Jahre Ukraine-Krieg“

Wie in den Jahren davor stand rund um den Jahrestag des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine ein Schwerpunkt auf dem Programm, u. a. mit dem „Benefizkonzert ‚United for Ukraine‘ 2025“ auf ORF 1, Magazinen auf ORF 2 sowie Dokus und Talks auf ORF III. In Summe informierten sich damit knapp zwei Mio. Österreicherinnen und Österreicher, das ist mehr als ein Viertel der gesamten TV-Bevölkerung 12+ (weitester Seherkreis: 26%).

Trump/USA-Schwerpunkt (12. bis 13. März)

Schon in den ersten Wochen seiner Amtszeit warf die Politik des US-Präsidenten Donald Trump lange Schatten – dem trug der ORF mit einem Trump/USA-Schwerpunkt Mitte März Rechnung: Die Beiträge zum Trump-Clan, zu „Tradwives“, zur „Flat-Earth“-Theorie, ein „ZIB Magazin Spezial“ zu den Auswirkungen in Österreich und der Spielfilm „Nomadland“ über Menschen in den USA in prekären Verhältnissen erreichten in Summe mehr als 1,4 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, das entspricht einem weitesten Seherkreis von knapp einem Fünftel (19%) der österreichischen TV-Bevölkerung 12+.

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung „Nachrichten“ 2025 bei 2.424 Stunden, das Volumen der Sondersendungen lag bei 73 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 1.089 Stunden nahm „*Bundesland heute*“ (inkl. Service/Wetter), das außer am 24. Dezember („*LICHT INS DUNKEL*“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung „*Südtirol heute*“ des Landesstudios Tirol wurde jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.²⁸

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2024 und 2025

	2024		2025	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	17.565	2.394	17.254	2.424
Zeit im Bild 1 ORF2 + ORF 1	606	196	625	205
Zeit im Bild - Wetter ORF2 + ORF1	1.214	31	1.220	33
Zeit im Bild 2 (inkl. ZIB 2 am Sonntag)	293	137	294	134
Zeit im Bild - Kurzsendungen	2.182	312	2.165	314
Nachrichten auf ORF1	1.671	131	1.739	117
ZIB Flash	1.098	67	1.282	76
ZIB Zack Mini	462	39	457	41
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	49	35	75	73
<i>Politik Inland / Regierungsbildung</i>			29	36,4
<i>Außenpolitik / Naher Osten</i>			5	7,4
<i>Papst Ableben / Neuwahl</i>			8	7,1
<i>Amoklauf in Graz</i>			13	6,5
<i>Außenpolitik / USA / DE</i>			5	5,9
<i>Politik Inland</i>			5	4,7
<i>Attentat in Villach</i>			4	3,1
<i>Reden des Bundespräsidenten</i>			5	0,8
<i>Pressekonferenz Songcontest</i>			1	0,7
Text aktuell am Morgen	93	66	90	61
Aktuell nach eins	247	162	245	155
Aktuell nach fünf	354	114	354	115
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.561	1.075	6.529	1.089
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.605	49	3.403	45
Südtirol Heute + Wetter + Kompakt	690	86	515	82
Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich				

Tabelle 27: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025

²⁸ Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholung wurde in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Die ORF-Nachrichtensendungen

Von den in Summe knapp 70 „ZIB Spezial“-Ausgaben im Jahr 2025 war die „Zeit im Bild Spezial“ am 4. Jänner zum Scheitern der Gespräche zwischen ÖVP, SPÖ und den NEOS die meistgesehene (1,2 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 46% MA). Weitere Spezialausgaben gab es etwa zur Papstwahl (1,1 Mio. Reichweite, 55% MA), zur Wahl in Deutschland, zum Amoklauf in Graz oder zur Angelobung von Donald Trump.

Mehr als die Hälfte des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit entschied sich 2025 für die durchgeschaltete „Zeit im Bild um 19.30 Uhr“ (im Schnitt 1,1 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 53% MA), ein Viertel für die „ZIB 2“ (505.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) und jeweils rund ein Drittel für die Daytime-Ausgaben der „ZIB“ (9 Uhr: 136.000 Zuseherinnen und Zuseher, 32% MA, 13 Uhr: 225.000 Zuseherinnen und Zuseher, 30% MA; 17 Uhr: 312.000 Zuseherinnen und Zuseher, 30% MA).

Zum 70. Geburtstag der „Zeit im Bild“ gab es am 24. November eine Spezialausgabe am Hauptabend (546.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA), zum 50. Geburtstag der „ZIB 2“ am 3. Februar eine „ZIB 2 History“ (486.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA).

Die beiden „Aktuell“-Sendungen nach eins (193.000 Zuseherinnen und Zuseher) und kurz nach fünf Uhr (304.000 Zuseherinnen und Zuseher) präsentierten sich mit je 28% MA.

Nachrichten auf ORF 1 sind für Rezeptionsbedürfnisse jungen Publikums optimiert und informieren in rund dreiminütigen Ausgaben des „ZIB Flash“ am Nachmittag, im Vorabend, Hauptabend und Spätabend.

Zu brisanten tagesaktuellen Ereignissen informierte der ORF 2025 zusätzlich mit zwei Ausgaben „Runder Tisch“ zum Ende der Koalitionsverhandlungen (im Schnitt 628.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA).

Zwei Ausgaben von „ZIB Wissen“ gab es zum Schwerpunkt 80 Jahre Zweite Republik und zur Wahl in Deutschland (408.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

Current Affairs / Politik / Magazine / Diskussionen

Seit November 2025 ergänzt am Mittwoch eine „Media“-Ausgabe – neben den „Klima“- und „Kino“-Spezialausgaben am Wochenende – das Portfolio des „ZIB Magazin“ (Gesamtschnitt: 104.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA, jeweils 7% MA 12–49 und 12–29). Zusätzlich widmeten sich drei Spezialausgaben im Hauptabend den Themen „Trump und Österreich“, „Der neue Goldrausch“ und „Trump und die Tech-Milliardäre“ (knapp 200.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA, jeweils 9% MA 12–49 und 12–29).

Die „Dok 1“-Produktion „Marcel“ – ein exklusives Gespräch von Lisa Gadenstätter mit Skistar Marcel Hirscher am 12. Februar – war mit durchschnittlich 511.000 Zuseherinnen und Zusehern die meistgesehene Ausgabe seit 2021 und wurde mit 25% MA bei 12–29 auch von

unter 30-Jährigen sehr gut genutzt (Jahresschnitt: 280.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA). Beim Publikum besonders beliebt waren auch die Ausgaben „Ambros“ (411.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 21% MA 12–29) sowie beim jüngeren Publikum insbesondere „Drei Wochen Handy-Entzug – Das Experiment“ (397.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 21% MA 12–49, 30% MA 12–29).

Nach 2024 wollte der ORF auch 2025 wissen, wie es Österreich geht: Als Teil der ORF-Dialog-Offensive waren alle Menschen in Österreich eingeladen, bei der Online-Erhebung „ORF fragt“ mitzumachen und ihre Meinungen zu alltagsrelevanten Themen abzugeben. Die Ergebnisse wurden in einer „ORF 1 Spezial“-Ausgabe präsentiert (197.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA).

Das Ende März 2025 gestartete ORF-Format „*betrifft: uns – Reportagen ohne Filter*“ zeigt die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen in einer von Migration geprägten Gesellschaft auf, jeweils am Mittwoch um 22.45 Uhr auf ORF 1 (58.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA) und samstags um 13.20 Uhr auf ORF 2 (114.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

Pro Tag waren in Summe 305.000 Zuseherinnen und Zuseher zumindest kurz bei „*Guten Morgen Österreich*“ dabei (durchschnittlicher weitester Seherkreis); die durchschnittliche Reichweite über die gesamten drei Sendestunden betrug 89.000 bei 25% MA.

Mit neuem Studio und Verena Hartlieb als neuer Moderatorin startete „*Studio 2*“ ins Jahr 2025 (263.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA).

Im Hauptabend stießen die Magazine „*Thema*“ (444.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA), „*Report*“ (356.000 Zuseherinnen und Zuseher, 14% MA), „*WELTjournal*“ (219.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA) und „*WELTjournal +*“ (118.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) auf breites Interesse beim Publikum. Eine der beiden monothematischen „*Thema*“-Spezialausgaben fragte nach, was aus den Jugendlichen geworden ist, die 2014 beim „*Thema*“-Experiment „Schule fürs Leben“ mitgemacht hatten, die andere beschäftigte sich mit dem zunehmenden Trend „Sex auf Drogen“. Gut genutzt wurden auch die drei „*Report Spezial*“-Ausgaben, insbesondere jene zu den Themen „Kicks Auftrag, rot-pinke Schuldzuweisungen und die Burgenland-Wahl“ (518.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

„*Menschen&Mächte*“ widmete sich am 24. Juli dem „Großen Weinskandal“ von 1985 mit der Ausgabe „Panscher, Pleiten und Prozesse“ (373.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA). Im Rahmen des ORF-Schwerpunkts zu den Jubiläen 2025 der Republik Österreich standen einige „*Menschen&Mächte*“-Produktionen auf dem Programm.

Inklusive der elf monothematischen Spezialausgaben von „*Eco*“ (u. a. zu den Themen Trump und globale Auswirkungen, VW-Krise, Seezugänge in Österreich, Grasser-Urteil, Putins Machtapparat) kam das ORF-Wirtschaftsmagazin im Jahr 2025 auf durchschnittlich 330.000

Zuseherinnen und Zuseher und 21% MA. Die „Eco Spezial“-Ausgabe zur Festnahme von René Benko am 23. Jänner 2025 erzielte den bisher höchsten Marktanteil (574.000 Zuseherinnen und Zuseher, 35% MA) seit Sendungsstart im Jahr 2002.

Hochkarätige Gäste wie Schauspieler Philipp Hochmair, Comedian Alex Kristan, Segel-Olympiasiegerin Lara Vadlau, Sängerin Astrid Wirtenberger und Intensivmediziner Rudolf Likar bescherten „Stöckl“ am 3. Juli das höchste Publikumsinteresse der vergangenen zwei Jahre (254.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA; Jahresschnitt: 174.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA). Am 12. Juni gab es eine „Stöckl Spezial“-Ausgabe zum Amoklauf in Graz (326.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA). Darüber hinaus widmeten sich zwei Ausgaben von „Stöckl Live – Miteinander reden“ den Themen „5 Jahre Corona“ (416.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA) und „Integration oder Illusion?“ (317.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA).

Die Dokureihe „Am Schauplatz“ (514.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA) ermöglichte wieder Einblicke in andere Lebenswelten und gesellschaftliche Trends und feierte mit einer Jubiläumssendung am 6. März ihr 30-jähriges Bestehen. Die meistgesehene Ausgabe des Jahres war „Kampf um Kitzbühel“ am 3. April (651.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA). Ebenso erfolgreich beschäftigte sich „Am Schauplatz Gericht“ (551.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) mit Gerichtsprozessen, juristischen Kuriositäten und rechtlichen Grauzonen.

Anlässlich der Regierungsbildung im März 2025 begab sich Peter Resetarits mit einem Team der ORF-TV-Magazine erneut auf Spurensuche nach Stimmungen und Stimmen der Bürgerinnen und Bürger im ganzen Land und stellte die Frage „Was braucht Österreich? Endlich Lösungen!“ (426.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

Neben der „Pressestunde“ (75.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA) erweitert die seit 2024 bestehende Sendung „Die Runde“ (89.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA) – im Jahr 2025 mit Armin Wolf und Peter Fritz als Hosts – das Diskussionsangebot am Sonntagvormittag. Im Schnitt 81.000 Zuseherinnen und Zuseher verfolgten jeden Sonntag das ORF-Parlamentmagazin „Hohes Haus“ (10% MA).

Wie jedes Jahr berichtete der ORF von den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag mit einer Live-Übertragung („Kranzniederlegung, Angelobung, Sonderministerrat, Leistungsschau des Bundesheeres“: 195.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

Statt dem nach 35 Jahren Sendungsgeschichte eingestellten „Heimat Fremde Heimat“ bietet seit 2025 das monatliche Magazin „Daheim – Das Volksgruppenmagazin“ Einblicke in das Leben und die Geschichte der Volksgruppen in Österreich und beleuchtet gesellschaftliche Entwicklungen im Minderheitenschutz – jeweils am bisherigen Sonntag-Sendeplatz (62.000 Zuseherinnen und Zuseher, 6% MA) und zusätzlich am Freitagvormittag (34.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA).

Seit 12. Jänner 2025 bietet der Sonntagabend Platz für „*Das Gespräch*“ mit Susanne Schnabl (337.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA), 2025 mit einer breiten Themenpalette von „Ist Österreich unregierbar?“ über „Arbeiten bis 67! Tabu oder Muss?“ bis hin zu „Kann man mit Putin Frieden schließen?“.

Mit dem „*ZIB Talk*“ erweiterte der ORF ab 22. April immer dienstags nach der „*ZIB 2*“ sein Angebot an politischen Diskussionsformaten. Die Gesprächsrunden beschäftigten sich u. a. mit der Wien-Wahl, dem Handyverbot in Schulen, dem Kurz-Freispruch im Falschaussage-Prozess, Israels-Vorgehen im Gaza-Krieg, der Teuerung in Österreich oder dem Amoklauf in Graz (200.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA).

Zum konstruktiven Streitgespräch versammelten sich auch „*3 Am Runden Tisch*“ – zur fünfjährigen Jubiläumsausgabe am 21. November diskutierten etwa Christian Kern und Matthias Strolz (Jahresschnitt: 157.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA).

Menschen mit konträren Ansichten kamen in der Sendereihe „*ansichtssache*“ zu Wort (knapp 170.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA).

Die drei 2025er-Ausgaben der „*ZIB 2 History*“ (im Schnitt 303.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA) behandelten die Themen „50 Jahre Fristenregelung – Straffreiheit bei Abtreibung“, „50 Jahre ZIB 2“ und – ausgestrahlt am Vorabend des Frauentags – „Partnerschaft statt Patriarchat – 50 Jahre Familienrechtsreform“. Die Ausgabe „50 Jahre ZIB 2“ war die meist gesehene „*ZIB 2 History*“ seit Bestehen der Sendung (486.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA, 17% MA 12–49, 20% MA 12–29).

Auch weitere Formate wurden 2025 ins Leben gerufen: „*Neuer Job – Neues Leben*“ porträtierte in zwei Ausgaben Menschen, die ihr Leben umkrempeln. Am Donnerstag wurde ein weiterer Doku-Tag für noch mehr Bildung im ORF-1-Hauptabend gesetzt – mit dabei ist das Investigativ-Magazin „*Akte Betrug*“ (202.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA) und die Reportagereihe „*Brennpunkt Kriminal*“, die Einsichten aus dem Innenleben der Orte und Menschen bietet, die in Österreich für Sicherheit und Ordnung sorgen müssen.

Die „*Regenbogenparade 2025*“ war auf ORF 1 live-zeitversetzt zu sehen. Dazu passend erzählte die ORF-2-Doku „*Österreich unter dem Regenbogen*“ die queere Geschichte der Zweiten Republik (123.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA).

Ungebrochen groß war das Interesse für Johann-Philipp Spiegelfelds Schlossbesuche: Auch die fünfte Staffel „*Herrschaftszeiten!*“ inklusive der über den Sommer gezeigten Folgen hatte wieder fast eine halbe Million Zuseherinnen und Zuseher pro Folge (454.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

2.2.1.3 Kultur

2025 waren 1.216 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2024: 1.033 Stunden).

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2024 und 2025

	2024		2025	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Kultur / Religion	1.666	1.033	1.986	1.216
Kunst	851	422	1.087	529
Theater	132	97	136	106
E-Film	209	288	229	312
E-Musik	75	67	37	47
Religion	399	160	497	223

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Tabelle 28: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF 1 und ORF 2) 2024 und 2025

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2025 in ORF 1 und ORF 2 993 Stunden berichtet.

Die ORF-Bilder des „*Neujahrskonzertes*“, diesmal wieder dirigiert von Riccardo Muti, gingen weltweit in mehr als 90 Länder; in Österreich hatte das „Konzert der Konzerte“ im Schnitt 952.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 55% MA (Teil 2).

Von allen der Kultur zugehörigen Ausgaben der „*dokFilm*“-Leiste (im Schnitt 109.000 Zuseherinnen und Zusehern, 10% MA) war eine Ausgabe der Reihe „Österreichs Originale“ die meistgenutzte („*Die Märchenwirtin und die Ziegenflüsterin*“: 218.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

Neben den regulären Ausgaben des „*kulturMONTAG*“ gab es zwei Festspiel-Livesendungen aus Salzburg und Bregenz, Spezialsendungen zur Viennale, zur Kulturhauptstadt 2025 und dem 20-Jahr-Jubiläum der legendären „*La Traviata*“-Aufführung mit Anna Netrebko und Rolando Villazón, einen Nachruf auf Claus Peymann, ein Porträt von Iris Berben, die Doku „*Kunst Krimi Klimt*“ sowie – anlässlich der Filmfestspiele Venedig, wo er in zwei Filmen vertreten war – ein Porträt von Al Pacino zum 85. Geburtstag (Gesamtschnitt: 141.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA). Die dem Magazin folgende Kulturdokumentation kam kurz vor Mitternacht im Schnitt auf 75.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 9% MA.

Die wie immer breite Themenpalette der sonntäglichen „*matinee*“ (54.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA) reichte diesmal von Elfriede Ott bis Claudia Cardinale und von der Wiener Weltausstellung 1873 bis Strawinsky in Hollywood.

Einblicke ins österreichische Filmgeschehen boten das im Auftrag des ORF von der Akademie des Österreichischen Films produzierte Magazin „*Trailer.AT*“ (fünf Ausgaben: 73.000 Zuseherinnen und Zuseher, 4% MA) und die sonntägliche Spezialausgabe „*ZIB Magazin Kino*“ (112.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA) jeweils auf ORF 1.

Schwerpunkt 200 Jahre Johann Strauss Sohn

Anlässlich des 200. Geburtstags von Johann Strauss Sohn am 25. Oktober gestaltete der ORF einen umfangreichen trimedialen Programmschwerpunkt. Das Strauss-Jahr begann am 1. Jänner mit dem live übertragenen „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker*“ in ORF 2, das Strauss-Melodien in die ganze Welt sendete. Auch der vom ORF gestaltete Film zur Konzertpause mit dem Titel „*2025 – Eine Strauss-Odyssee*“ sowie die ORF-Neujahrskonzertballettproduktion würdigten Leben und Werk des Walzerkönigs. Am Vorabend des Geburtstags gab es mit der Operettenübertragung „*Die Fledermaus*“ aus dem Musiktheater an der Wien, der neuen Dokumentation „*Johann Strauss und die Frauen*“ (249.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA) sowie der Doku „*Wien tanzt – Die Musik der Familie Strauss*“ weitere kulturelle Höhepunkte zu sehen.

ORF-Kultursommer

Das traditionelle „*Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker*“ (352.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA) läutete zusammen mit der „*Sommernachtsgala*“ aus Grafenegg (216.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA) und dem „*Wiener Prater-Picknick – ein musikalischer Ferien-Auftakt mit den Wiener Symphonikern*“ (246.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) den ORF-Kultursommer 2025 ein; den Abschluss bildete die ORF-III-Übertragung des erstmals stattfindenden Opern-Air-Konzerts der Wiener Staatsoper im Wiener Burggarten im September.

Mit rund 500 Stunden Programm machte der ORF auch 2025 Kulturhöhepunkte von Bregenz bis Mörbisch einem breiten Publikum zugänglich. Dabei standen nicht nur Großevents wie die Salzburger Festspiele (u. a. „*Giulio Cesare in Egitto*“ und „*Maria Stuarda*“) und die Bregenzer Festspiele (z. B. „*Œdipe*“) oder Open-Air-Schauplätze wie die Oper im Steinbruch („*Der fliegende Holländer*“) und die Sommerbühne Baden („*Giuditta*“) auf dem Programm, der ORF coverte auch die Styriarte, den Carinthischen Sommer, die Tiroler Volksschauspiele u.v.a.m.

Via ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF/3sat verfolgten insgesamt 5,2 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis) bzw. 68% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren Hochkultur made in Austria im ORF-Kultursommer.

Als Teil des wieder unterzeichneten Rahmenvertrags mit der Wiener Staatsoper brachte der ORF im Februar „*Die Zauberflöte*“ aus der Wiener Staatsoper live-zeitversetzt in die heimischen Wohnzimmer (im zweiten Hauptabend: 159.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA). Der 70. Jahrestag der Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper wurde im November im ORF trimedial gefeiert: im Fernsehen mit der Dokumentation „*Wiener Staatsoper – Weltbühne*

für Österreich“, die sich damit beschäftigte, warum ausgerechnet die Staatsoper für die Bildung der österreichischen Identität – über verschiedene politische Systeme hinweg – so prägend werden konnte (173.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA).

Das ORF-Nachwuchsförderformat *„Stars & Talente by Leona König“* ging mit neuen Folgen der fünften und sechsten Staffel auf Sendung (200.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA). Das Finale des Klassik-Nachwuchsförderpreises *„Goldene Note 2025 by Leona König“* mit den neun Gewinnerinnen und Gewinnern der Audition stand bereits zum neunten Mal als Hauptabendshow auf dem Programm (183.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA).

Neben Hochkultur widmete sich die ORF-TV-Kultur auch der (Austro-)Popkultur, z. B. mit dem *„Amadeus Austrian Music Award“*, der 2025 sein 25-Jahr-Jubiläum feierte (206.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA). Anlässlich des 70. Geburtstages von Rainhard Fendrich zeigte der ORF im Februar einen Programmschwerpunkt u. a. mit dem neuen Doku-Porträt *„Ich wollte nie einer von denen sein“* (610.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) und einer langen Filmnacht mit diversen seiner Spielfilme; im September stand zu seinem 45-jährigen Bühnenjubiläum auch das Open-Air-Konzert am Wörthersee *„Wimpernschlag“* auf dem Programm (406.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Sendungen wie *„RAPublik Österreich – Hip Hop Stories aus Österreich“*, *„Herbert Pixner – der Meister der alpinen Weltmusik“* oder *„40 Jahre Nockis – Österreichs erfolgreichste Schlagerband“* rundeten das Angebot ab.

Neu im ORF war der *„Summer of Music“*: Ab 30. Juli standen immer mittwochs Dokumentationen erfolgreicher Persönlichkeiten der internationalen Pop- und Rockgeschichte (z. B. Taylor Swift, Harry Styles, Adele, Madonna, Elton John oder Beyoncé) auf dem Hauptabend-Programm; das große Finale bildete am 27. August die vierteilige Dokumentation *„40 Jahre Live Aid“*, die der ORF selbst synchronisiert und als deutschsprachige TV-Premiere zeigte.

Fixer Bestandteil des ORF-Weihnachtsprogramms war einmal mehr das Konzert *„Christmas in Vienna“* aus dem Wiener Konzerthaus (150.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA).

Zweimal im Jahr treffen sich einige der Besten der deutschsprachigen Kleinkunstszene zum *„Kabarettgipfel“* in der Wiener Stadthalle. Diese Abende (u. a. mit Klaus Eckel, Martina Schwarzmann, Gernot Kulis, Andreas Vitásek, Lydia Prenner-Kasper, Eva Maria Marold, Benedikt Mitmannsgruber) konnte das österreichische Publikum im ORF miterleben (355.000 Zuseherinnen und Zuseher, je 14% MA 12+ und 12–49, 17% MA 12–29).

Zusätzlich waren im ORF zahlreiche Soloprogramme österreichischer Kabarettgrößen zu sehen: Die drei meistgesehenen waren *„Klaus Eckel: Wer langsam spricht, dem glaubt man nicht“* (549.000 Zuseherinnen und Zuseher, 21% MA), das Dacapo *„Monika Gruber: Zu wahr, um schön zu sein“* (503.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA) und *„Gery Seidl: Beziehungsweise“* (468.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Rund um seinen 60. Geburtstag Mitte Jänner stand ein „Best of“ und „Spiel, Satz, Sieg“ von Viktor Gernot auf dem Programm (im Schnitt 410.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA, 24% MA 12–29), Gernot Kulis feierte im Februar „Best of! 20 Jahre Ö3 Callboy“ (rund eine halbe Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 23% MA 12–29). Thomas Stipsits konnte mit seinem Programm „Stinatzer Delikatessen“ (439.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA, 30% MA 12–29) und der gut genutzten Doku „Jamas Stipsits“ (403.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), einer persönlichen Reise zu prägenden Orten seines Lebens, beim Publikum punkten.

Gerald Fleischhacker ließ im satirischen Jahresrückblick „Schluss mit lustig“ gemeinsam mit beliebten Stars der Kabarettszene das Jahr Revue passieren (432.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Rund um die Verleihung des 15. Österreichischen Filmpreises (Höhepunkte der Gala auf ORF III und in der Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film“), bei der neun ORF-kofinanzierte Kinofilme 17 Auszeichnungen holten, gab es wie immer einen Programmschwerpunkt mit einer Auswahl ORF-kofinanzierter Spielfilme, darunter z. B. die Premieren von „Family Dinner“ (mit Pia Hierzegger) und „Sterne unter der Stadt“ (mit Verena Altenberger).

Nach der Pause im Vorjahr präsentierte sich die „Romy 2025“ in frischem Gewand und an einer neuen Location – die Gala fand nicht mehr in Wien, sondern auf Schloss Kaps in Kitzbühel statt, moderiert von Mirjam Weichselbraun und Hans Sigl (352.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA); in acht der neun Kategorien fiel die Wahl des Publikums auf ORF-Stars bzw. ORF-Produktionen.

Das bewährte Duo Moschen-Horwath führte auch 2025 durch die „Oscar“-Nacht: Die Live-Übertragung der Gala und die Zusammenfassung im „kulturMONTAG“ am nächsten Tag erreichten in Summe 363.000 Personen (weitester Seherkreis). Im ORF zu sehen waren auch die Preisverleihungen von den Filmfestspielen in Venedig und Cannes sowie von der Berlinale (bis zu 120.000 Zuseherinnen und Zuseher, bis zu 13% MA).

Mit Programmänderungen für Porträts und Nachrufe reagierte der ORF 2025 auf den Tod von Harald Serafin, Otto Schenk, Waltraut Haas und Peter Rapp.

Religion

2025 waren 223 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „kreuz&quer“ und „Orientierung“.

Das bereits 2023 gestartete Projekt „Was glaubt Österreich?“ ist eine Kooperation der ORF-Abteilung für Religion und Ethik mit der Universität Wien. Im Zentrum des multimedialen Projekts steht die Frage, wie sich Glaubens- und Wertvorstellungen der Menschen, die in Österreich leben, angesichts der gesellschaftlicher Herausforderungen verändern. Hierfür

wurden im Rahmen einer vom Zukunftsfonds der Republik Österreich geförderten, repräsentativen Studie der Universität Wien „*Was glaubt Österreich?*“ von April bis Mai 2024 insgesamt 2.160 Personen zu individuellen Sinn-, Glaubens- und Religionskonzeptionen befragt. Die Ergebnisse wurden am 6. Jänner 2025 exklusiv auf <https://religion.ORF.at> präsentiert, am 7. Jänner widmete sich die Doku „*Was glaubt Österreich? Hat Gott ausgedient?*“ im ORF-2-Hauptabend (332.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA) den Ergebnissen in umfassender Weise.

Anlässlich des Ablebens von Papst Franziskus brachte der ORF am 21. April eine „*kreuz&quer spezial*“-Ausgabe „*Amen – ein Gespräch mit dem Papst*“ (126.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA) sowie die „*kreuz&quer*“-Ausgabe „*Im Dienste des Papstes*“ (127.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA). Am Abend folgte eine „*ZIB Spezial: Papst Franziskus ist tot*“ (464.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA) sowie die Dokumentation „*Franziskus – Der Papst vom anderen Ende der Welt*“ (347.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA).

Zusätzlich zum Programmschwerpunkt zur Wahl des neuen Papstes am 8. Mai standen auch die „*ZIB Spezial: Das Konklave*“ am 7. Mai ab 16.00 live in ORF 2 sowie „*kreuz&quer*“ am 6. Mai im Zeichen des Ereignisses. Den gesamten TV-Abend zur Papst-Wahl im ORF ließen sich am 8. Mai insgesamt 3,1 Mio. (weitester Seherkreis) nicht entgehen, das sind 41% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Am 18. Mai zeigte der ORF die „*Inauguration Papst Leo XIV.*“ in ORF 2 (156.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA).

Von allen „*kreuz&quer*“-Ausgaben (Jahresschnitt 2025: 104.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA) waren die beiden Folgen zum Thema „*Die großen Fragen*“ („*Was ist der Sinn des Lebens?*“: 237.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA; „*Gibt es Gott?*“: 219.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA) die meistgesehenen, gefolgt von „*Das Geheimnis der hundertjährigen Sarden*“ (211.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA).

Am 28. September war die letzte Ausgabe der seit 56 Jahren bestehenden Sendung „*Orientierung*“ im ORF zu sehen: Zusätzlich zu den regulären Ausgaben (84.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA) standen 2025 diverse monothematische Spezialsendungen auf dem Programm, z. B. über Kinderarbeit in Ghana, den Tempelberg in Jerusalem oder zum Gedenken an die Todesmärsche von KZ-Häftlingen von Mauthausen nach Gunskirchen im Rahmen des ORF-Programmschwerpunkts „80 Jahre Zweite Republik“. In der Nachfolge von „*Orientierung*“ wurde „*kreuz&quer*“ durch neue Formate ausgeweitet: Seit 5. Oktober werden „*kreuz&quer nah dran*“ (85.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA) und „*kreuz&quer Reportage*“ (74.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA) abwechselnd am bisherigen „*Orientierung*“-Sendeplatz am Sonntag um 12.30 Uhr auf ORF 2 ausgestrahlt.

Bereits Ende März startete das neue Religionsmagazin „*Prisma*“, das jeweils samstags um 16.45 Uhr in ORF 2 zu sehen ist und kritisch über aktuelle Geschehnisse aus Religion und

Ethik an der Schnittstelle zu Politik, Gesellschaft und Wissenschaft informiert (119.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA).

Am Sonntag wurden dem Publikum mit der Fernseh-Miniatur „*Was ich glaube*“ (169.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) wieder neue und tragende Gedanken sowie religiöse und philosophische Ansichten unterschiedlicher Persönlichkeiten mitgegeben.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgte auch der „*Feierabend*“, die feiertägliche Sendereihe zum Wesen des Glaubens, in der 2025 unter anderen Ex-Skispringer Gregor Schlierenzauer, Konzertgeigerin Iris Krall-Radulian oder Schauspieler Johannes Silberschneider zu sehen waren (523.000 Zuseherinnen und Zuseher, 28% MA).

2025 waren der überkonfessionelle Gedenkgottesdienst für die Opfer des Amoklaufs von Graz (201.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), der Gottesdienst zur Inauguration von Papst Leo XIV. aus dem Vatikan (182.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) sowie traditionell die „*Evangelische Christvesper*“ am Heiligen Abend (183.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA) und der „*Ostersegen urbi et orbi*“ (179.000 Zuseherinnen und Zuseher, 28% MA) die meistgesehenen Gottesdienst-Übertragungen des Jahres.

2.2.1.4 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2025 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 426 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolumen bei insgesamt 1.086 Programmstunden.

Auch 2025 war das Thema Wissenschaft ein zentraler Bestandteil der ORF-Berichterstattung – nicht nur in themenspezifischen Sendungsgefäßen, sondern auch in regulären Nachrichten wie dem ORF-1-„*ZIB Flash*“, der „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr oder der „*ZIB 2*“, die regelmäßig mit Wissenschaftsbeiträgen beliefert wurden.

Immer samstags bot „*ZIB Magazin Klima*“ im Hauptabendprogramm kompakte Informationen zu Erderwärmung, Klimaschutz und Energiewende, speziell für ein jüngeres Publikum (89.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA 12–49 und 12–29).

Zwei neue Ausgaben von „*ZIB WISSEN*“ standen im Zeichen der Deutschlandwahl und dem 80-Jahr-Jubiläum der Zweiten Republik (408.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

Von allen „*Universum*“-Ausgaben im Jahr 2025 (durchschnittlich 420.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA) war die österreichische Neuproduktion „*Mythos Großglockner – Im Wandel der Zeit*“ (610.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) die nutzungstärkste. Auf großes Interesse stießen auch „*Kroatiens Küste – Endlos und wild*“ und – im Vorfeld der alpinen Ski-WM 2025 – „*Saalbach Hinterglemm – Wo sich Natur und Mensch begegnen*“ (jeweils rund 560.000 Zuseherinnen und Zuseher bzw. über ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit).

Im freitäglichen Korrespondenten-Magazin „WeltWeit“ (256.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA) ging es z. B. um „Urlaub 2025. Wie mühsam sind wir Touristen?“, „Natur am Limit“, „Mächtige Männer. Wie gefährlich ist der Trump-Effekt?“ oder die Frage „Überbevölkerung ade – Werden Kinder Mangelware?“.

Die Auswirkungen von Corona und der Flüchtlingskrise 2015 behandelte „Stöckl live – Miteinander reden“ (367.000 Zuseherinnen und Zuseher, 14% MA) in „Fünf Jahre Corona – ein Trauma, das bleibt?“ und „Integration oder Illusion?“.

An Werktagen um 14 Uhr sahen im Schnitt 134.000 Zuseherinnen und Zuseher (19% MA) „Silvia kocht“; an vier Sonntagen und am Pfingstmontag ging es am späten Nachmittag mit „Silvia entdeckt“ nach Irland, Bratislava, Thailand, ins steirische Thermengebiet und Vulkanland sowie in die Wiener Alpen (212.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA).

Jeweils rund ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit folgte Karl Ploberger in die „Natur im Garten“ (262.000 Zuseherinnen und Zuseher, 21% MA) und Maggie Entenfellner „Zurück zur Natur“ (240.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

Über Gesundheitsthemen informierte sich das österreichische TV-Publikum in „Bewusst gesund“ (247.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA), Wissenschaftsthemen behandelte die Sendung „Mayrs Magazin – Wissen für alle“ (309.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA), Tipps und Infos für Konsumentinnen und Konsumenten gab es in „konkret“ (344.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) und der „Bürgeranwalt“ (336.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA) befasste sich wieder mit Rechtsstreitigkeiten.

Neben der Hauptabend-Reihe „G'sund in Österreich“ (vier Ausgaben: 338.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) präsentierte ORF-Moderatorin und Ärztin Dr. Christine Reiler 2025 auch zwei Ausgaben der Reihe „G'sunder Sommer“ zu den Themen „Die Kraft der Natur“ und „Die Kraft der Bewegung“ (406.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

Wie jedes Jahr nahm Karl Ploberger das ORF-Publikum mit in „Das Paradies daheim – Die schönsten Gärten Österreichs“ (443.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA) und in „Das Paradies in der Ferne“, diesmal „Das blühende Dublin“ und „Die duftenden Gärten an der Cote d'Azur“ (380.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA).

Im Jahr 2025 erkundete Hans Knauß „Österreich vom Feinsten“ (507.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), nämlich das „Burgenland – Von Rust und Mörbisch bis Illmitz“, „Osttirol – Entlang der Lienzer Dolomiten“ und „Oberösterreich – Rund um Bad Ischl“.

In „Der Sagenjäger – Max Müller auf Spurensuche“ (330.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA) begab sich der aus der Serie „Die Rosenheim-Cops“ bekannte Schauspieler auf die Suche nach Sagen und Sagenhaftem, nach Mythen und Fabelwesen.

Im Rahmen der gemeinsamen Aktion von Bundeskanzleramt, „Kronen Zeitung“ und ORF wurden auch 2025 die *„Lebensretter – Österreichs Heldinnen und Helden“* in einer ORF-2-Hauptabendgala geehrt (359.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA).

2.2.1.5 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2025 1.447 Stunden in den Programmen ORF 1 und ORF 2, davon 1.155 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 653 Stunden auf Wintersport-Übertragungen, 155 auf Fußball und 181 Stunden auf Motorsport.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (226 Stunden) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen *„Sportnachrichten“* (ORF 2: 831.000 Zuseherinnen und Zuseher, 37% MA) ebenso wie die Sendung *„Fußball“* (samstags 92.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA, bzw. sonntags 177.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA), die am Wochenende ausführliche Rückblicke auf die Bundesligaspiele bietet. *„Sport am Sonntag“* (148.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder -abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Wochentags im Frühprogramm von ORF 2 lädt *„Fit mit den Stars“* (80.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA) zur täglichen Bewegungseinheit für alle Altersstufen, Bewegungsmuffel, Einsteigerinnen und Einsteiger oder Fortgeschrittene.

Am 14. Dezember zeigte ORF 1 *„Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“* (bis zu 218.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten des *„Sport-Bild“* (durchschnittlich 62.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA, Spitzen von 454.000 Zuseherinnen und Zusehern bzw. 34% MA).

Wintersport

Der alpine Ski-Weltcup 2024/2025 sorgte im ersten Quartal 2025 für Spitzenwerte im ORF: 6,1 Mio. Zuseherinnen und Zuseher waren zumindest kurz bei einem der Skirennen dabei. Das entspricht einem weitesten Seherkreis von 81% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Großes Publikumsinteresse erreichten dabei einmal mehr die Nacht-Rennen in Schladming. Den Nacht-Riesentorlauf am 28. Jänner sahen im Schnitt 1,304 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (43% MA), das Nightrace am 29. Jänner 1,207 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (38% MA). Das meistgesehene Rennen der Damen war der Slalom in der Flachau (1,027 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 35% MA).

Top-Werte erzielten auch die Skispringerinnen und Skispringer: Insgesamt 5,1 Mio. Seherinnen und Seher verfolgten die Bewerbe der Damen und Herren. Das entspricht einem weitesten Seherkreis von 68% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Die meiste Nutzung verzeichnete am 6. Jänner die Vierschanzentournee mit dem Springen in Bischofshofen (1,499 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 57% MA im zweiten Durchgang), bei den Damen erzielte das Springen in Villach (2. Durchgang) am 6. Jänner die höchste Reichweite (371.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA).

Im Biathlon war die Staffel der Herren in Oberhof (439.000 Zuseherinnen und Zuseher; 34% MA) der meistgesehene Bewerb des Jahres.

Die Ski-WM in Saalbach war nicht nur aus sportlicher Sicht ein voller Erfolg, auch das Interesse an der ORF-Live-Berichterstattung war groß: Insgesamt 4,6 Mio. Zuseherinnen und Zuseher verfolgten die WM vom 4. bis 16. Februar 2025 im ORF, das sind 61% der heimischen TV-Bevölkerung ab zwölf Jahren. Besonders stark genutzt wurden etwa die Abfahrt der Herren (1,127 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 68% MA) am 9. Februar, der Herren-Slalom (2. Durchgang) am 16. Februar (1,098 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 63% MA) und die Abfahrt der Damen am 8. Februar (1,054 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 74% MA).

Nach der alpinen Ski-WM war auch das Interesse an der Nordischen WM in Trondheim groß: 3,5 Mio. Zuseherinnen und Zuseher waren während der gesamten WM von 26. Februar bis 9. März zumindest einmal kurz dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 46% der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Fußball

Das U17-Team des ÖFB schrieb 2025 als Vizeweltmeister die heimische Fußballgeschichte neu und entsprechend groß war auch das Publikumsinteresse an den Übertragungen: Bis zu 1,248 Mio. Menschen sahen das Finale gegen Portugal am 27. November live in ORF 1 (2. HZ: 1,078 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 50% MA, 65% MA 12–49, 74% MA 12–29). Damit war das U17-WM-Finale das meistgesehene Spiel einer Nachwuchsmannschaft in der ORF-Historie.

Bei der Frauen-Fußball-EURO 2025 in der Schweiz erreichte allein das Finale zwischen England und Spanien im Schnitt 782.000 Zuseherinnen und Zuseher (Elfmeterschießen; 29% MA, 33% MA 12–49, 43% MA 12–29 Jahre); insgesamt ließen sich 3,6 Mio. die EURO mit ihren 31 Live-Spielen im ORF nicht entgehen, das entspricht 48% der heimischen TV-Bevölkerung (weitester Seherkreis).

Auf dem Weg zur Qualifikation für die FIFA-Weltmeisterschaft 2026 prägten diese Spiele ein sportlich richtungsweisendes Jahr für das österreichische Nationalteam: Deutliche und umkämpfte Siege gegen San Marino (878.000 Zuseherinnen und Zuseher, 37% MA in der zweiten Halbzeit), Rumänien (978.000 Zuseherinnen und Zuseher, 37% MA in der zweiten Halbzeit), Bosnien und Herzegowina (909.000 Zuseherinnen und Zuseher, 43% MA in der

zweiten Halbzeit) sowie Zypern (825.000 Zuseherinnen und Zuseher, 37% MA in der zweiten Halbzeit) sicherten Österreich das Ticket für die WM in den USA, Kanada und Mexiko. Ergänzt wurde diese Phase durch das Nations-League-Duell gegen Serbien (787.000 Zuseherinnen und Zuseher, 34% MA in der zweiten Halbzeit), das den Anspruch Österreichs auf internationale Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich unterstrich.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes gewann in der Saison 2024/25 der Wolfsberger AC. Das Finale des ÖFB-Cups der Herren fand zwischen dem Wolfsberger AC und dem TSV Hartberg statt (297.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA in der zweiten Halbzeit). Das Spiel zwischen dem LASK und Salzburg (351.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA in der Verlängerung) war das meistgenutzte ÖFB-Cupspiel des Jahres.

Auf dem Weg in die Ligaphase der UEFA Conference League musste der SK Rapid Wien mehrere Hürden nehmen: In der zweiten Qualifikationsrunde gelangen zwei Siege gegen FK Dečić Tuzi – zunächst auswärts (167.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA in der zweiten Halbzeit), dann daheim (227.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA in der zweiten Halbzeit). In der dritten Runde folgte gegen Dundee United ein 2:2 (278.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA in der zweiten Halbzeit), ehe sich Rapid auswärts im Elfmeterschießen (266.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA in der zweiten Halbzeit der Verlängerung) durchsetzte. In den Play-offs gegen ETO FC fixierte der SK Rapid – nach einer Auswärtsniederlage (235.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA in der zweiten Halbzeit) – schließlich mit einem Heimsieg (320.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA in der zweiten Halbzeit) den Einzug in die Ligaphase. FK Austria Wien scheiterte in Runde 3 am tschechischen Verein Banik Ostrava (162.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA in der zweiten Halbzeit).

Der Wolfsberger AC zog zunächst in der Europa-League-Qualifikation gegen PAOK Saloniki (170.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA in der ersten Halbzeit) und nach dem Umstieg ins Conference-League-Play-off gegen Omonia Nikosia (129.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA in der ersten Halbzeit) jeweils den Kürzeren.

Das Finale des ÖFB-Cups der Frauen zwischen dem SKN St. Pölten und der Wiener Austria (32.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA in der zweiten Halbzeit) war am 24. Mai live in ORF 1 zu sehen.

Formel 1

Insgesamt ließen sich 5,443 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis) die ORF-Übertragungen der Formel 1 nicht entgehen, das sind 72 Prozent der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren: Von den zwölf im ORF übertragenen Formel-1-Rennen im Jahr 2025 (582.000 Zuseherinnen und Zuseher, 41% MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Italien das meistgenutzte Rennen (716.000 Zuseherinnen und Zuseher, 46% MA). Die Sendung „*Formel 1 Motorhome*“ erreichte nach den Live-Rennen (zehn Ausgaben) im Schnitt 228.000 Zuseherinnen und Zuseher (19% MA).

Weitere Sport-Höhepunkte

Gut genutzt wurde auch die Leichtathletik-WM in Tokio. Der meist genutzte Bewerb war das Diskuswurf-Finale der Herren (121.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA), gefolgt vom 100-Meter-Sprint-Semifinale und -Finale der Herren (je 112.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11 bzw. 10% MA) sowie dem 100-Meter-Sprint-Finale der Frauen (111.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA).

Der Tennis-Höhepunkt des Jahres war das Finale der WTA-250 Jiangxi Open (122.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), in dem sich die erst 17-jährige Lilli Tagger Anna Blinkova geschlagen geben musste.

Die „*Sporthilfe-Gala 2025*“ (271.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA), in der Stephanie Venier und Daniel Tschofenig jeweils zum jeweils ersten Mal zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und die österreichische Eishockeynationalmannschaft zur Mannschaft des Jahres gekürt wurden, wurde am 8. Oktober übertragen.

Der Vienna City Marathon (340.000 Zuseherinnen und Zuseher, 38% MA) war einmal mehr der meistgesehene Laufbewerb des Jahres.

2.2.1.6 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF 1 und ORF 2 umfasste 2025 programmstrukturell betrachtet 7.795 Stunden mit Filmen, Serien, Shows, Talksendungen etc.

Am Montag standen im ORF-1-Hauptabend exklusive Erstausstrahlungen von eigen- und koproduzierten Film- und Serien-Höhepunkte auf dem Programm. Im Bereich Serien waren das die jeweils zweiten Staffeln von „*Biester*“ (316.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA, 16% MA 12–29), „*School of Champions*“ (362.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA, 20% MA 12–29), „*Totenfrau*“ (540.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA gesamt und 12–29) und „*Tage, die es nicht gab*“ (439.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA, 24% MA 12–29), außerdem die zehnteilige, internationale Großproduktion „*Hunyadi – Aufstieg zur Macht*“ (383.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 21% MA 12–29) und die sechsteilige ORF/ARD-Eventserie „*Hundertdreizehn*“ (386.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA, 17% MA 12–29). Philipp Hochmair war 2025 nicht nur als „*Jedermann*“ in Salzburg im Einsatz, sondern auch wieder in der Serie „*Blind ermittelt*“ im ORF zu sehen. In den zwei neuen Folgen im September ermittelte – neben Philipp Hochmair und Andreas Guenther – erstmals Claudia Kottal als Hauptkommissarin (621.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA, 20% MA 12–49, 26% MA 12–29). Weiters zeigte der ORF u. a. den ORF-kofinanzierten Krimi-Komödien-Hit „*Pulled Pork*“ (605.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 28% MA 12–49, 30% MA 12–29), in dem das Musiker- und Kabarett-Duo Pizzera & Jaus sein Kino-Debüt gab.

Mit knapp einer Million Zuseherinnen und Zuseher zählte der neue steirische „*Landkrimi: Steirerwahn*“ (mit Hary Prinz und Anna Unterberger) zu den am besten genutzten im bisherigen „*Landkrimi*“-Reichweitenranking, vor allem auch beim jüngeren Publikum (34% MA, 26% MA 12–49, 31% MA 12–29), dicht gefolgt von Anna Unterbergers Abschiedsfolge „*Steirerstich*“ (926.000 Zuseherinnen und Zuseher, 32% MA, 26% MA 12–49, 27% MA 12–29), der ebenfalls sehr beliebt beim jüngeren Publikum war. Knapp 900.000 Zuseherinnen und Zuseher sahen auch den neuen Kärntner „*Landkrimi: Bis in die Seele ist mir kalt*“ mit Pia Hierzegger (32% MA, 26% MA 12–49, 29% MA 12–29). Auf hohes Publikumsinteresse stießen ebenfalls Marie Kreutzers zweiter und der insgesamt vierte ORF-„*Landkrimi*“ aus Niederösterreich mit dem Titel „*Acht*“ (753.000 Zuseherinnen und Zuseher, 28% MA, 22% MA 12–49, 31% MA 12–29) sowie – neben den neuen Folgen – auch Dacapo-Ausgaben wie etwa „*Steirerblut*“ (620.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA).

Am Nationalfeiertag meldeten sich Alfred Dorfer und Roland Düringer als „*Weber & Breitfuß*“ mit zwei neuen Specials zurück (375.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA, 19% MA 12–29).

Nach seinem großen Erfolg mit „*Kopftuchmafia*“ konnte Thomas Stipsits mit der ORF/ARTE-Verfilmung des zweiten Stinatz-Krimis „*Uhudler-Verschwörung*“ abermals ein Millionenpublikum ansprechen (1,1 Mio. Zuseherinnen und Zuseher, 40% MA, 35% MA 12–49, 41% MA 12–29). Nach den überwältigen Erfolgen im Kino und bei der TV-Erstaussstrahlung wurde auch das Dacapo der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierten Komödie „*Griechenland*“ (782.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA) sehr gut genutzt.

Die Filmkomödie und Austropop-Hommage „*Bis auf Weiteres unsterblich*“ (u. a. mit Mara Romei, Katharina Straßer und Marianne Mendt) konnte speziell beim jüngeren Publikum punkten (516.000 Reichweite, 19% MA, 29% MA 12–29).

Die Reihe „ORF-Sommerkino“ präsentierte montags auf ORF 1 u. a. das ORF-kofinanzierte Spielfilmdebüt der Wienerin Franziska Pflaum „*Mermaids don't cry*“ (u. a. mit Stefanie Reinsperger), „*Sterne unter der Stadt*“ (u. a. mit Verena Altenberger) oder Doris Dörries pointierte Gesellschaftskomödie „*Freibad*“ (u. a. mit Andrea Sawatzki, Maria Happel), die der am meisten genutzte Film (363.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA, 18% MA 12–49) der Sommerreihe war.

Zur Weihnachtszeit erzielten die Klassiker „*Single Bells*“ (570.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 27% 12–49) und „*O Palmenbaum*“ (531.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 27% MA 12–49) wieder hohes Publikumsinteresse, darüber hinaus auch als Premiere die zweite Ausgabe von „*Schrille Nacht*“ (311.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA) und die mit Juergen Maurer, Manuel Rubey und Maria Furtwängler prominent besetzte Weihnachtskomödie „*Abenteuer Weihnachten – Familie kann nie groß genug sein*“ (280.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA).

Meistgesehener Blockbuster des Jahres 2025 war „*Plane – Absturz im Dschungel*“ (565.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA, 31% MA 12–29), ein Actionthriller mit Gerard Butler.

Mit „Das Berggericht“ stand 2025 die Fortsetzung von „*Wiener Blut*“ aus dem Jahr 2019 auf dem Programm von ORF 2, die sogar noch mehr Publikumszuspruch erreichte als der erste Teil, insbesondere von Jungen (779.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA, 26% MA 12–29). Großes Interesse zeigte das österreichische TV-Publikum für den „*Mord in Wien: Der letzte Bissen*“ unter der Regie von Sabine Derflinger (602.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA).

Auch die zweiteilige historische Romanverfilmung „*Sturm kommt auf*“ mit Josef Hader fand großen Anklang beim Publikum (692.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA).

Basierend auf realen Entführungsfällen erzielten der Event-Zweiteiler „*Lillys Verschwinden*“ auf ORF 2 (im Schnitt 588.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA) und „*Ohne jede Spur – Der Fall der Nathalie B.*“ auf ORF 1 jeweils mehr als eine halbe Mio. Reichweite (510.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

Ebenfalls auf hohes Publikumsinteresse stießen die Komödien „*Ein Ferienhaus auf Teneriffa*“ mit Philipp Hochmair (689.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA) und „*Venus im vierten Haus*“ mit Adele Neuhauser (665.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) sowie das ORF/MDR-Drama „*Aus dem Leben*“ mit Harald Krassnitzer und Ann-Kathrin Kramer (627.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA).

Mit erweitertem Ermittler-Team startete höchst erfolgreich Ende September die vierte Staffel von „*Soko Linz*“ (im Schnitt 595.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA), bereits ab Februar war die 19. Staffel „*Soko Donau*“ zu sehen (im Schnitt 628.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA, 18% MA 12–49, 21% MA 12–29).

Die freitägliche ORF-2-Krimileiste um 20.15 Uhr bestückten 2025 „*Der Alte*“ (518.000 Zuseherinnen und Zuseher, 21% MA), „*Die Chefin*“ (541.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA), „*Der Zürich-Krimi*“ (516.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA) und „*Der Staatsanwalt*“ (530.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA).

Der sonntägliche „*Tatort*“ war auch 2025 ein Publikumsmagnet (619.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA). Den Jahres-Bestwert erzielte die Österreich-Folge „*Der Elektriker*“ um das Ermittler-Duo Eisner/Fellner (971.000 Zuseherinnen und Zuseher, 34% MA, 21% MA 12–49, 28% MA 12–29), knapp gefolgt von einer weiteren Österreich-Ausgabe „*Messer*“ (969.000 Zuseherinnen und Zuseher, 34% MA, 22% MA 12–49, 28% MA 12–29) sowie dem Dacapo der Österreich-Folge „*Alles was Recht ist*“ (848.000 Zuseherinnen und Zuseher, 28% MA).

Auch „*Die Rosenheim-Cops*“ wurden 2025 gewohnt stark genutzt (674.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA).

Mit 32% MA präsentierte sich die Folge „*Die Toten von Salzburg: Mord in bester Lage*“ (927.000 Zuseherinnen und Zuseher) mit dem besten Marktanteil seit der Auftaktfolge im Jahr 2016. Die „*Toten vom Bodensee*“ hatten bei „Der Wunschbaum“ im Schnitt 842.000 Zuseherinnen und Zuseher (32% MA). Zwei weitere neue Folgen von „*Die Toten vom Bodensee*“, „*Das Geisterschiff*“ (723.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA) und „*Die Medusa*“ (678.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA), wurden von etwa je einem Viertel aller Fernseh-Zuseherinnen und -Zuseher zur Sendezeit genutzt.

Der zweite Teil der Krimireihe „*Der Geier*“ mit Philipp Hochmair in der Hauptrolle begeisterte ein noch größeres Publikum als der erste Teil („*Der Geier – Freund oder Feind*“: 784.000 Zuseherinnen und Zuseher, 30% MA, 17% MA 12–49, 22% MA 12–29).

In der Miniserie „*Himmel, Herrgott, Sakrament*“ war Stephan Zinner in der Rolle des Pfarrers zu sehen (Staffel eins der ORF/BR-Serie im Durchschnitt 723.000 Zuseherinnen und Zuseher, 33% MA).

In der mittlerweile 18. Staffel erfreute sich der „*Bergdoktor*“ ungebrochen hoher Beliebtheit (802.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA), auch beim jüngeren Publikum (19% MA 12–49, 21% MA 12–29); ebenso „*Lena Lorenz*“ in der 11. Staffel (643.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA). „*Das Traumschiff*“ (Neujahrs-Ausgabe: 705.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) zählt ebenfalls zu den TV-Dauerbrennern.

Das in Osttirol gedrehte „*Bergretter*“-Special „*Die Zeit, die bleibt*“ kam im April 2025 auf im Schnitt 728.000 Zuseherinnen und Zuseher und 27% MA, die fünf regulären Folgen von Staffel 16 ab Ende Mai hatten durchschnittlich rund eine halbe Mio. Zuseherinnen und Zuseher (23% MA). Ab Oktober waren dann sieben neue Folgen der Staffel 17 zu sehen (603.000 Zuseherinnen und Zuseher, 22% MA).

Zur Promi-Riege der 16. „*Dancing Stars*“-Staffel zählten neben Gewinner Aaron Karl u. a. die Schauspielerin Julia Cencig, TV- und Spitzenkoch Andi Wojta, Ex-Politikerin und Unternehmerin Eva Glawischnig, Geschäftsfrau Simone Lugner, Comedian Dr. Bohl und Influencerin Anna Strigl. Die wieder von Mirjam Weichselbraun und Andi Knoll moderierten Shows (im Schnitt 668.000 Zuseherinnen und Zuseher, 27% MA) stießen auch beim jüngeren Publikum auf großes Interesse (30% MA 12–29).

In der neuen Quizshow „*Universum – Die Show*“ (440.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA) am 27. Dezember in ORF 2 lud Mirjam Weichselbraun zum Quizzen über Themenbereiche aus den „*Universum*“-Naturfilmen und der „*Universum History*“-Reihe ein.

Die Familienshow „*Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell*“ (u. a. mit Tobias Moretti und Anna Veith als Österreich-Promis) erreichte mit fünf Folgen ebenfalls Jung und Alt (443.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 19% MA 12–49, 23% MA 12–29). Kurz vor dem Jahreswechsel präsentierte Moderator Kai Pflaume eine extralange Jubiläumsausgabe zum zehnten Geburtstag der beliebten Quiz-Show „*Wer weiß denn sowas XXL*“, bei der u. a. Tobias

Moretti als Gast dabei war (289.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA; alle Ausgaben im Jahresschnitt: 266.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA).

Zusätzlich zu den regulären Folgen präsentierte Barbara Schöneberger zum 45. Geburtstag der Samstagabendshow „*Verstehen Sie Spaß?*“ mit prominenten Gästen die besten Filme und unvergessliche Momente der Show („*Verstehen Sie Spaß? – Sommerspezial 2025*“: 295.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA, 22% MA 12–49).

Nach dem Terroranschlag im Februar 2025 mit einem Todesopfer in Villach wurden alle Veranstaltungen der Faschingsgilde abgesagt; auch die ORF-Aufzeichnung „*Villacher Fasching*“ fiel aus. Das Faschingsprogramm im ORF beschränkte sich damit auf „*Narrisch guat*“ (639.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA) und das Dacapo von Monika Grubers Soloprogramm „*Zu wahr, um schön zu sein*“ (503.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA), im Juli folgte der Faschingsklassiker „*Narrisch guater Sommer*“ (374.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Mit den beiden Vorabend-Quizsendungen „*Smart10: Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten*“ (89.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA) und „*Q1 Ein Hinweis ist falsch*“ (82.000 Zuseherinnen und Zuseher, 5% MA) stand eigenproduziertes Edutainment am Beginn der Access-Primetime von ORF 1.

Im Freitagabend waren in ORF 1 „*Fakt oder Fake*“ (255.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA, 17% MA 12–29), „*Was gibt es Neues?*“ (255.000 Zuseherinnen und Zuseher, 16% MA, 21% MA 12–29) und „*Gute Nacht Österreich*“ (242.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA 12+ und 12–29) zu sehen.

Unter dem Motto „United By Music“ fand der Eurovision Song Contest 2025 in der Schweiz statt, Österreich gewann mit JJ und dessen Beitrag „Wasted Love“. Die finale Entscheidung verfolgten um 00.30 Uhr nachts noch 887.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 63% MA (62% MA 12–49, 81% MA 12–29), die Performance von JJ sahen rund 1,2 Mio. Zuseherinnen und Zuseher. Nach den beiden gut genutzten Semifinal-Abenden (im Schnitt 413.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA, 25% MA 12–49, 34% MA 12–29) waren beim gesamten Finalabend durchschnittlich 928.000 Zuseherinnen und Zuseher bei 46% MA (55% MA 12–49, 70% MA 12–29) mit dabei.

Am Valentinstag startete „*Herzblatt Taxi – Liebe zum Mitnehmen*“ als Revival der Kult-Dating-Show mit einer TV-Auftaktfolge (281.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA, 15% MA 12–29) – die weiteren Folgen standen auf ORF ON bzw. ab Ende Juni im linearen Fernsehen zur Verfügung.

Anlässlich des 70. Geburtstags von Herbert Prohaska brachte der ORF ein „*Seitenwechsel spezial*“ (253.000 Zuseherinnen und Zuseher, 13% MA, 23% MA 12–29), das Porträt „*Der Ball, ein Leben*“ und „*Die besten Talks aus ,Willkommen Österreich*“.

„*Seitenblicke*“ (716.000 Zuseherinnen und Zuseher, 33% MA) auf die heimische Promi-Szene gab es täglich wie gewohnt kurz nach 20 Uhr.

„*Barbara Karlich: Talk um 4*“ wurde nach 25 Jahren eingestellt. Im November 2025 startete die neue Reihe „*Barbara Karlich unterwegs*“ (290.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

Neben den „*Millionenshow*“-Ausgaben mit regulärer Länge (501.000 Zuseherinnen und Zuseher, 19% MA) zeigte der ORF überlange Sendungen zum 25-Jahr-Sendungsjubiläum sowie Promi-Ausgaben für LICHT INS DUNKEL und die Österreichische Sporthilfe.

Die 29. Staffel von „*Liebesg'schichten und Heiratssachen*“ (im Schnitt 842.000 Zuseherinnen und Zuseher, 33% MA) erwies sich einmal mehr als Publikumshit, auch in den jungen Zielgruppen (22% MA 12–49, 23% MA 12–29).

Wie jedes Jahr stellten Silvia Schneider und Armin Assinger in „*Ein Sommer in Österreich: Urlaub in Rot-Weiß-Rot*“ die schönsten Ferienregionen vor (360.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA).

„*9 Plätze – 9 Schätze*“, die Show zum Nationalfeiertag, wurde auch 2025 wieder stark genutzt (776.000 Zuseherinnen und Zuseher, 34% MA).

Für die österreichischen Schlagerfans zeigte der ORF Florian Silbereisens „*Schlagerchampions*“ (516.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA), „*Schlagerspaß mit Andy Borg*“ (507.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), das „*Schlagerboom Open Air 2025: Die Berge leuchten*“ (509.000 Zuseherinnen und Zuseher, 31% MA), „*Schlagerboom 2025 – Alles funkelt! Alles glitzert!*“ (513.000 Zuseherinnen und Zuseher, 25% MA) sowie zum Jahreswechsel die große Eurovisionsshow „*Silvester-Schlagerboom 2026 live – Die Wunderlichtershow!*“ (454.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA).

Auch bei musikalischen Open-Air-Events wie der „*Starnacht am Neusiedler See*“ (424.000 Zuseherinnen und Zuseher, 18% MA), der „*Starnacht am Wörthersee*“ (453.000 Zuseherinnen und Zuseher, 26% MA), der „*Starnacht aus der Wachau*“ (461.000 Zuseherinnen und Zuseher, 23% MA) und den beiden „*Wenn die Musi spielt*“-Specials im Winter und Sommer (512.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) konnte das österreichische Publikum via ORF 2 von zu Hause aus mit dabei sein.

In Sachen „*Promis, Partys, Pistentratsch*“ war Melissa Naschenweng in Kitzbühel (647.000 Zuseherinnen und Zuseher, je 22% MA gesamt und 12–49) und – gemeinsam mit Ernst Hausleitner – in Saalbach unterwegs (487.000 Zuseherinnen und Zuseher, je 17% MA gesamt und 12–49).

Die traditionellen ORF-TV-Höhepunkte der (Vor-)Weihnachtszeit reichten von Florian Silbereisens „*Adventsfest der 100.000 Lichter*“ (482.000 Zuseherinnen und Zuseher, 24% MA) über „*Weihnachten in Österreich*“ (562.000 Zuseherinnen und Zuseher, 20% MA), in der Silvia

Schneider und Armin Assinger Bräuche in allen neun Bundesländern erkunden, bis zu den Sendungen „*Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ (424.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA) und „*Weihnachten auf Gut Aiderbichl*“ (234.000 Zuseherinnen und Zuseher, 17% MA).

„*Mei liabste Weis*“ (344.000 Zuseherinnen und Zuseher, 15% MA) stand mit einer Weihnachtsausgabe am Heiligen Abend wieder im Rahmen von LICHT INS DUNKEL auf dem Programm.

2.2.1.1 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2025 insgesamt 810 Programmstunden (2024: 860 Stunden).

Der ORF sendet in ORF 1 täglich ein Kinderprogramm mit eigenproduzierten Sendungen sowie Animationsserien und Filmen für Kinder von drei bis elf Jahren. Das Angebot bietet ein verlässlich hochwertiges, abwechslungsreiches und auf die Kinder abgestimmtes Programm. Die Inhalte sind verlässlich gewaltfrei; die Sendeflächen werbefrei. Alle Sendungen und die fiktionalen Angebote sind barrierefrei und für Gehörlose untertitelt. Im Zusammenwirken mit ORF KIDS wird die „*ZiB Zack mini*“ (Montag bis Freitag auf ORF1 und ORF KIDS) zusätzlich in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Das ORF-1-Kinderprogramm vermittelt den jungen Zuseherinnen und Zusehern Wissen und Entdeckergeist in spielerischer und unterhaltender Form. Die Sendungen sollen die Neugierde und das Interesse der Kinder wecken, sie auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Programm mit interaktiven Rubriken/Elementen den Vormittag. Darüber hinaus konnte und durfte der ORF durch die ORF-G Novelle 2024 sein Angebot für Kinder mit <https://kids.ORF.at> wesentlich ausbauen: Mit einem „KIDS-Streaming-Channel“ und dem dazugehörigen „VoD“-Angebot stehen dem jungen Publikum und deren Bezugspersonen seit 1. Jänner 2024 Kindersendungen und Serien für Kinder auch 24/7 online zur Verfügung, mit dabei auch Produktionen aus dem ORF-1-Kinderprogramm. Für die mobile Nutzung ist das Programm zusätzlich über die dazugehörige KIDS-App abrufbar.

Auf ORF 1 erreichte 2025 das ORF-Kinderprogramm in der Frühzone (Montag bis Freitag, 6.00 bis 8.00 Uhr) 8% MA bei Kindern 3–11 Jahre, am Wochenende (Samstag und Sonntag, 6.00 bis 12.00 Uhr) 10% MA.

Auch innerhalb der Zielgruppe selbst ist das ORF Kinderprogramm altersgerecht aufbereitet. Beispielsweise richtet sich die Serie „*ABC Bär*“ (3.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA 3–11) speziell an Vorschulkinder sowie Schulanfängerinnen und Schulanfänger. In dieser reist ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen (Buchstaben, Zahlen von 1 bis 10 und erste einfache Wörter in Englisch) und die Prinzipien des Zusammenlebens spielerisch vermittelt.

In der neuen Spieleshow „*Die Superklasse*“ (3.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA 3–11) treten wiederum vierte Volksschulklassen aus allen Bundesländern in spannenden Wettbewerben gegeneinander an. In mehreren Spielrunden werden dabei Geschicklichkeit, Kreativität und Wissen auf die Probe gestellt. Schüler und Schülerinnen feuern dabei mit ihren jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern ihre Klassenkameraden im Hintergrund lautstark an. Präsentiert wird die neue Spielshow von Fanny Stapf und Stefan Gruber.

Bei „*Hallo, was machst du?*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA 3–11) testet eine junge Reporterin des ORF-Kinderprogramms Berufe und packt mit an: sei es als Tischlerin, Chemikerin oder Reitlehrerin. Bei Wind und Wetter, früh morgens und am Wochenende und egal, welche Herausforderung: Kinderprogramm-Reporterin Lena Grandl-Großmann findet heraus, was an den Jobs Spaß macht und für welchen sie selbst möglicherweise geeignet ist.

„*Schmatzo*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA 3–11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, liefert einfache Rezepte zum Nachkochen sowie interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (3.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA 3–11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

„*Hack-Check*“ (1.000 Zuseherinnen und Zuseher, 6% MA 3–11) stellt mit KIDS-Reporterin Esther Csapo Alltagstipps von Kindern vor und testet die Life Hacks selbst: Wie stellt man ein Waschmittel aus Kastanien her? Wie tropft beim Eis essen das Eis nicht mehr? Überraschende Wendungen nicht ausgeschlossen.

Mit „*Hallo OKIDOKI*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 10% MA 3–11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche. Die Inhalte reichen von aktuellen Tipps (Bücher, Spiele, Veranstaltungen) über Gewinnspiele bis hin zu Beiträgen aus den Bereichen Information, Kultur, Sport, Politik und Soziales.

In der Sendung „*Tolle Tiere*“ (1.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA 3–11) begleitet Kater Kurt, das „*Hallo OKIDOKI*“-Maskottchen, das junge Publikum auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

In „*Das Wunder DU*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 11% MA 3–11) begibt sich Ärztin und Moderatorin Christine Reiler mit dem Moderationsduo Melanie Flicker und Christoph Hirschler auf eine Entdeckungsreise des Staunens zum – und sogar in den – menschlichen Körper. Gemeinsam mit einem Kinder-Frage-Schätz- und Rateteam finden sie heraus, zu welchen enormen Leistungen der menschliche Körper fähig ist.

In „*Was geht?*“ (1.000 Zuseher und Zuseherinnen, 11% MA 3–11) spricht Mentaltrainerin Melanie Österreicher mit Kindern zwischen acht und 13 Jahren über Themen, die diese bewegen – von „Konfliktlösungen in der Freundesgruppe“ über „Nachhaltigkeit“ bis „digitale Medien“.

Mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit geben Helmi und Sokrates im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (3.000 Zuseherinnen und Zuseher, 9% MA 3–11) Sicherheitstipps in den Bereichen Verkehr, Freizeit, Haushalt und Sport. Nach barrierefreien Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder seit dem Jahr 2020 folgten nun erstmals Episoden mit Audiodeskription im Zweikanalton für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder mit dem Ziel, mehr Selbstständigkeit und Sicherheit für alle Kinder – in jedem Lebensbereich – zu ermöglichen.

„*Servus Kasperl*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 8% MA 3–11) – die traditionsreiche Kasperl-Sendung ist ein täglicher Fixpunkt sowohl im Kinderprogramm von ORF 1 als auch auf ORF KIDS und ist ein Stück österreichische Kultur (EA war 1957). Sie bietet mit ihren in sich abgeschlossenen Geschichten unbedenkliche Unterhaltung für die Jüngsten. Kleine, nicht aufdringliche „pädagogische Botschaften“ werden spannend, leicht verständlich und natürlich auch einfach lustig von insgesamt sechs verschiedenen Puppenbühnen vermittelt.

„*Tom Turbo*“ (4.000 Zuseherinnen und Zuseher, 14% MA 3–11) brachte wieder Detektivabenteuer an Schauplätzen in ganz Österreich zum Mitraten.

Am Sonntag führt das Format „*1000 Tricks*“ (2.000 Zuseherinnen und Zuseher, 12% MA 3–11) das junge Publikum in die Welt der Zauberei und Magie und lädt zum Nachmachen der Tricks ein.

Die „*Rätselburg*“ (1.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA 3–11) bietet unterhaltsames Rätselraten für Vorschulkinder mit den animierten Figuren Ritter Klapperkopf und Pizza Poltergeist. In „*Sing und tanz mit Freddy*“ gab es fröhliche Lieder zum Mitsingen und Mittanzen.

In der Sendung „*Die Gartenpiraten*“ (3.000 Zuseherinnen und Zuseher, 14% MA 3–11) geben Robert Steiner und seine freche Co-Moderatorin, die sprechende Pflanze „Lila Grasgrün“, informative Einblicke in die Pflanzenwelt – vom Kürbis über Tomaten, von Erdbeeren über Erbsen bis zu fleischfressenden Pflanzen. Expertinnen und Experten kommen ebenso zu Wort wie junge Gartenpiratinnen und -piraten, die jeweils zum Thema passende Bastelideen vorstellen. Dazu werden viele Pflanzentipps und nicht alltägliches „Piratenwissen“ serviert.

Große Zusammenhänge kindgerecht darstellen – das ist das Ziel der „*ZIB Zack Mini*“ (Ausgabe um 8:00 Uhr: 1.000 Zuseherinnen und Zuseher, 7% MA 3–11), dem Newsformat für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Von Montag bis Freitag erklärt die Sendung aktuelle Themen verständlich und beleuchtet auch komplexe Hintergründe. Ein fixer Bestandteil sind zudem die Erklärstücke, in denen Fragen beantwortet werden, die Kinder regelmäßig an die Redaktion der „*ZIB Zack Mini*“ schicken.

2.2.1.2 „Bundesland heute“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2025 entfielen 9% der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.545 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“ (mit *Südtirol-Ausgabe*), für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam auf 1.023 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „*Service Wetter*“ im Rahmen von „*Bundesland heute*“ (147 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „*Bundesland heute*“-Ausgabe sowie in einigen Bundesländern zur Ausstrahlung der „*Kompakt*“-Formate.

„Bundesland heute“

Mit den neun regionalen Ausgaben von „*Bundesland heute*“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. 2025 erzielte „*Bundesland heute*“ eine durchschnittliche Reichweite von 991.000 Zuseherinnen und Zusehern mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 53%.

„Burgenland heute“

Der Marktanteil von „*Burgenland heute*“ lag 2025 bei 53%

Politik stand insbesondere im ersten Halbjahr im Mittelpunkt der Berichterstattung. Die Nationalratswahl und die damit verbundene Regierungsbildung hatte Auswirkungen auf den Vorwahlkampf im Burgenland, Ende Jänner fand dann die Landtagswahl statt. Im Vorfeld gab es Porträts, Reportagen und Interviews in den ersten Wochen des Jahres, am Wahltag selbst informierte „*Burgenland heute*“ in einer vierstündigen (größtenteils national ausgestrahlten) Sondersendung über den Ausgang der Wahl.

Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung lag in den Auswirkungen der Teuerung bei Lebensmitteln und Energie. Weiters gab es Berichte von zahlreichen Premieren mit Live-Einstiegen im Kultursommer, sowie Serien und Rubriken wie z.B: die „*Rot Goldene Traube*“ über ausgezeichnete Weinbautreibende im Burgenland.

„Kärnten heute“

Der Marktanteil von „*Kärnten heute*“ lag im Jahr 2025 bei 61%.

Ein Schwerpunkt der Berichterstattung war die Eröffnung der Koralmbahn mit allen Vorberichten. Internationale Aufmerksamkeit erregte das Terror-Messerattentat in Villach, worüber aktuell und über die anschließende Trauerarbeit berichtet wurde. Auch der tödliche Schuss in der Türk-Kaserne in Spittal an der Drau war ein prägnantes Thema. Personelle Änderungen waren unter anderem Thema beim Wechsel an der Spitze der Evangelischen Kirche Kärntens, der Übergabe des SPÖ Parteivorsitzes, des Rektorats an der Universität, sowie der Leitung der Staatsanwaltschaft Klagenfurt und des Landesgerichts. Sportlich wurde in „*Kärnten heute*“ unter anderem über die Erfolge der ÖFB-Fußballer bei der WM mit starker

Kärntner Beteiligung sowie über den Ironman und die erfolgreichen Kärntner Skispringer berichtet. Wie jedes Jahr stand auch heuer der „Ingeborg-Bachmann-Preis“, das „Musi Open Air“ und die „Starnacht am Wörthersee“ im Fokus. Sechsmal gab es Zusammenfassungen des Live-Streams von „Ein Ort am Wort“-Ausgaben in „Kärnten heute“.

„Niederösterreich heute“

Im Jahresschnitt 2025 kam „Niederösterreich heute“ auf 44% Marktanteil.

Am 26. Jänner 2025 wurden in 568 Gemeinden die Gemeinderäte neu gewählt. Im TV startete die erste Sondersendung um 16.30 Uhr auf ORF2-N, sowie um 18 Uhr mit Liveschaltungen zu den Reporterinnen und Reportern an den acht Außenstellen, moderiert von Chefredakteurin Claudia Schubert und Moderator Werner Fetz. Zu Gast war Politologe Peter Filzmaier. Im Jänner und in den Semesterferien gab es bei der Wintertour Freizeittipps aus fünf winterlichen Hotspots.

Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Gründung der Zweiten Republik vor 80 Jahren waren Thema für die Dokureihe „Unser Österreich“ mit Zeitzeuginnen und -zeugen. Am 6. Mai gab es dazu die Ausgabe „Weites Land, bewegtes Erbe“, außerdem wurde der Festakt „Erinnern für die Zukunft“ aus dem Festspielhaus in St. Pölten auf ORF 2 N übertragen.

Im Rahmen des Kultursommers ab 7. Juni gab es Premierenberichte vom „Theaterfest NÖ“ mit dem „Theaterfest For Kids“ in einer Sendereihe nach „NÖ heute“. Berichtet wurde u.a. über die Sommernachtsgala in Grafenegg, das Domplatz Open Air der „Tonkünstler & Friends“ oder das FM4 Frequency Festival in St. Pölten.

Von 7. Juli bis 15. August standen bei der ORF-NÖ-Sommertour an 30 Tagen die Vereine aus 30 Orten im Mittelpunkt, die sich und ihre Gemeinde vorstellten. „Köstlich kulinarisch – der Garten im Sommer“ gab von 18. bis 22. August Tipps, wie die Spätsommerernte als Chutney, Öl oder Sirup für den Winter zubereitet wird.

Bei den politischen Sommergesprächen von 21. August bis 4. September zogen die Parteichefinnen und Parteichefs der im Landtag vertretenen Parteien Bilanz zur Halbzeit der Legislaturperiode.

Zum Auftakt des Marathon-Wochenendes sendete „NÖ heute“ am 12. September direkt vom VIP-Empfang „25 Jahre Wachau-Marathon“ in Krems. ORF 1 zeigte die Doku „25 Jahre Wachau-Marathon – Lauferlebnis im Weltkulturerbe“ aus dem Landesstudio NÖ.

Mit ausführlichen Berichten wurde mit der Mariazellerbahn der erste Sieg für Niederösterreich bei „9 Plätze – 9 Schätze“ am 25. Oktober gefeiert.

Rennhöhepunkte und Hintergrundgeschichten gab es am 27. und 28. Dezember vom 30. Ski-Weltcup am Semmering.

„Oberösterreich heute“

„Oberösterreich heute“ erreichte 2025 im Schnitt einen Marktanteil von 50%.

Die Sendungen waren geprägt von politischen Ereignissen wie der Bildung einer neuen Bundesregierung, der Linzer Bürgermeisterwahl und der Wahl eines neuen SPÖ-Landesparteivorsitzenden. Wirtschaftlich dominierten die anhaltende Inflation, hohe Energiekosten sowie die Insolvenzen der Pierer Mobility / KTM und kika / Leiner. Zu diesen Themen fanden regelmäßig Studiogespräche mit Experten von WIFO, AMS, JKU Linz und anderen Institutionen statt. Die Berichterstattung umfasste Live-Übertragungen wichtiger Ereignisse sowie die *„ORF Oberösterreich-Sommorgespräche“* mit Vertretern der Landtagsparteien.

Die Krise im Gesundheitssystem bildete ein weiteres Kernthema mit Berichten zum Personalmangel in der Pflege, unbesetzten Kassenarztstellen und zum Tod einer Patientin in Rohrbach wegen fehlender Operationsmöglichkeit.

In der Chronik prägten Tiergeschichten die Berichterstattung: wachsende Wolfsrudel, Biberschäden und der eingewanderte Elch Emil. Der Windenergie-Ausbau wurde zum politischen Streitthema des Jahres.

Im Kulturbereich setzten sich die Turbulenzen um die Linzer LIVA fort, mit ersten Prozessen und einem neuen Leitungsteam für das Linzer Brucknerhaus. Die Jubiläen "80 Jahre Kriegsende, 70 Jahre Staatsvertrag und 30 Jahre EU-Beitritt" wurden mit einer Dokumentation und einer Serie in *„Oberösterreich heute“* gewürdigt. Das Format "Ein Ort am Wort – Red' ma drüber" diskutierte regelmäßig Themen wie leere Gemeindekassen und die Zukunft der Windenergie.

„Salzburg heute“

„Salzburg heute“ erreichte 2025 durchschnittlich 61% Marktanteil.

Das Landesstudio berichtete umfassend über Personalveränderungen wie die Wahl von Karoline Edtstadler zur Landeshauptfrau im Juli, des neuen Soziallandesrats Christian Pewny im Sommer und des Agrarlandesrats Maximilian Aigner im Dezember sowie die Wahl des Salzburger AK Präsidenten Peter Eder Ende November zum alleinigen SPÖ-Parteichef.

Im Spätsommer wurden die *„ORF Salzburg Somorgespräche“* mit allen fünf im Salzburger Landtag vertretenen Parteivorsitzenden im Rahmen von *„Salzburg heute“* immer freitags ausgestrahlt.

Die Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm war im Februar Schwerpunkt der Berichterstattung in *„Salzburg heute“*. Das ORF-Landesstudio Salzburg war mit einem eigenen Studio in Hinterglemm vertreten. Zu Beginn des Jahres wurde ausführlich und auch live über das Finale

der Vierschanzen-Tournee in Bischofshofen und den Ski-Weltcup der Damen in Flachau und in Zauchensee berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt im Sport war die Berichterstattung über die Erfolge von Eishockeymeister EC Red Bull Salzburg und die schwierige Saison von Fußballmeister Salzburg.

Wie jedes Jahr berichtete „Salzburg heute“ auch im Sommer 2025 intensiv von den Salzburger Festspielen und produzierte fünf Sendungen des national ausgestrahlten Festspielmagazins „JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“.

Unter dem Motto „Reden wir miteinander“ lud Landesdirektorin Waltraud Langer zu vier weiteren „ORF Salzburg Stammtischen“ mit Publikum ein. ORF Salzburg-Chefreporter Karl Kern wurde zum Salzburger „Local Hero“ für „außergewöhnliche journalistische Arbeit in den Bundesländern“ vom Branchenblatt „Journalist:in“ gewählt. In der Live-Diskussion „Ein Ort am Wort“ wurde im April mit Publikum in Stuhlfelden zum Thema „Oberpinzgau: Ringen um Hochwasserschutz“ und im November in Bischofshofen zum Thema „Ortszentren im Wandel - Zwischen Leerstand und Belebung“ außerhalb des Landesstudios diskutiert.

„Steiermark heute“

„Steiermark heute“ erreichte 2025 einen durchschnittlichen Marktanteil von 55%.

Zentrale Themen in der Berichterstattung waren der Amoklauf am Grazer BORG Dreierschützengasse, über den von 10. bis 17. Juni sowohl auf Radio Steiermark als auch in „Steiermark heute“ täglich berichtet wurde. Am 23. März waren die Gemeinderatswahlen in der Steiermark ab 14.55 Uhr in einer mehrstündigen Live-Sondersendung Thema. Im August und September standen die „Sommergespräche“ mit den Spitzen der Landtagsparteien auf dem Programm.

Im Sport informierte „Steiermark heute“ in zahlreichen (Live-)Beiträgen über den Nachtslalom und den Nacht-Riesentorlauf der Herren in Schladming. Weiters gab es eine Schwerpunktberichterstattung rund um den Meistertitel und die Champions-League- und Europa-League-Spiele des SK Sturm Graz, die Bundesliga- und Cup-Einsätze vom GAK und dem TSV Hartberg sowie das Formel 1-Rennen in Spielberg.

Die Kulturredaktion informierte über Kulturhöhepunkte wie die Festivals Diagonale, Styriarte, steirischer herbst, Arsonore, La Strada uvm. Darüber hinaus gab es Schwerpunkte u. a. zur „ORF-Langen Nacht der Museen“, zum „ORF musikprotokoll im steirischen herbst“, zur ORF-Steiermark-„Hör- & Seebühne“ und zur 18. „ORF Steiermark Klangwolke“.

Der ORF Steiermark setzte auch im Jahr 2025 das Diskussionsformat „Ein Ort am Wort“ fort. Insgesamt viermal fand die Diskussion mit den Themen: „Die Zukunft des Wintersports“ (Mürzzuschlag, „Wie krank macht der (Autobahn-)Verkehr?“ (Hofstätten an der Raab), „Airpower – Sinn und Unsinn der Flugshow“ (Fohnsdorf) und „Die Koralmbahn – Neustart für eine Region“ (Frauental) statt.

„Tirol heute“

„Tirol heute“ kam 2025 durchschnittlich auf einen Marktanteil von 49%.

Die politischen Sommergespräche erhielten mit der Moderation durch Tirol-heute-Moderatorinnen und -Moderatoren sowie erstmals einer repräsentativen Umfrage als inhaltliche Basis ein neues Konzept. Die bewusste Themensetzung in der Urlaubszeit soll fortgeführt werden.

Der Durchstich des BBT-Erkundungstollens mit Staatsakt am Brenner wurde vom Landesstudio multimedial umfassend begleitet. Ähnliche Großeinsätze gab es u. a. bei den Benko-Prozessen, dem Staatsbesuch Steinmeiers, der Romy-Gala in Kitzbühel, Sport- und Kulturereignissen sowie beim Deponie-Großbrand in Osttirol.

Die Diskussionsreihe „*Ein Ort am Wort*“ thematisierte u. a. Bäder als Luxus sowie Innsbruck als möglichen ESC-Austragungsort. Weitere Diskussionen mit Schülerinnen und Schülern behandelten KI und Desinformation. Alle Formate wurden multimedial begleitet.

Zum Schwerpunkt 80 Jahre Republik produzierte der ORF Tirol eine Dokumentation und umfangreiche Berichte. Im Herbst erhielt „*Tirol heute*“ ein neues Sounddesign, ein Workshop widmete sich Constructive Journalism. Die ESC-2026-Entscheidung wurde live aus Innsbruck berichtet.

Eine Sommerserie stellte junge Menschen mit ungewöhnlichen Ferialjobs vor. Der Tiroler Kultursommer war breit in TV, Radio und Online vertreten, unter anderem mit den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, den Tiroler Volksschauspielen, den Erler Passionsspielen und den Klangspuren Schwaz.

Der multimediale Jahresrückblick 2025 des Landesstudios stand unter dem Motto „good news“, um dem Trend der News-Vermeidung entgegenzuwirken.

„Südtirol heute“

Das grenzübergreifende Nachrichtenmagazin „*Südtirol heute*“ läuft Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und Südtirol auf ORF 2 sowie um 19.30 Uhr in Südtirol auf ORF 1. 2025 erreichte die Sendung in Nord- und Osttirol einen Marktanteil von 18%. Neben aktuellen Ereignissen standen Themen wie Tourismus und Wohnen im Fokus. Reichweite und Follower-Zahlen der Social-Media-Kanäle wuchsen deutlich. Zusätzlich entstanden vier Ausgaben von „*Südtirol heute Spezial*“ für junge Zielgruppen. Die Redaktion in Bozen produzierte zudem mehr als 40 „*Bilder aus Südtirol*“-Sendungen für 3sat, und die Trentino-Berichterstattung wurde fortgesetzt.

„Vorarlberg heute“

Der Marktanteil von „Vorarlberg heute“ lag 2025 durchschnittlich bei 57%.

Seit September ist „Vorarlberg heute“ auch mit Live-Untertitelung im TV verfügbar. Ende Oktober hat das TV-Magazin zudem ein neues Sound-Design erhalten. Die Kurznachrichten-Infosendung „Vorarlberg heute kompakt“ (Montag bis Freitag, 16.57 Uhr in ORF 2 V) war das ganze Jahr 2025 neben Deutsch auch auf Englisch online verfügbar.

Im Oktober wurden drei Journalistinnen und ein Journalist als neue Fernsehgesichter des ORF Vorarlberg vorgestellt: Martina Huber („Vorarlberg heute“), Katharina Batlogg („LICHT INS DUNKEL“), Laura Überbacher und Emanuel Broger („Guten Morgen Österreich“).

„Vorarlberg heute“ beleuchtete ausführlich bereits im Vorfeld und am Wahltag selbst die Vorarlberger Gemeindewahlen 2025 sowie in der Nachbetrachtung die Bürgermeisterstichwahlen wenige Tage später. Einen Schwerpunkt bildete der „Eröffnungstag der Bregenzer Festspiele“ (16. Juli) live vom Festspielgelände mit eigener Sondersendung. Sportliche Schwerpunkte waren etwa die *Bundesliga-Spiele von Altsch und Austria Lustenau*, der „Sparkasse 3-Länder-Marathon“ und das „Hypo-Mehrkampfmeeting“ in Götzis.

In der Kultur wurden unter anderem der mit 25.000 Euro dotierte Musikpreis des ORF Vorarlberg „Sound@V“, der „Kulturpreis Vorarlberg“ mit insgesamt 15.000 Euro Preisgeld oder die „ORF-Lange Nacht der Museen“ präsentiert. Im Bereich Unterhaltung war ein Höhepunkt in „Vorarlberg heute“ das Vorarlberg-Voting zur ORF-Show „9 Plätze – 9 Schätze“.

Mit dem SWR (Südwestrundfunk) sowie dem SRF (Schweizer Radio und Fernsehen) gab es im Sommer in der Reihe „Bodensee Aktuell 2025“ einen Austausch innerhalb der Redaktionen von TV-Berichten der öffentlich-rechtlichen Sender rund um den Bodensee.

„Wien heute“

„Wien heute“ erreichte im Jahr 2025 einen durchschnittlichen Marktanteil von 42%.

Im Zentrum der Berichterstattung 2025 standen im ersten Halbjahr die Landtags-, Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen mit einem umfassenden Programmangebot, von inhaltlichen Sachthemenserien über Bezirksserien aus jenen Bezirken, die als Hochburgen der einzelnen Parteien gelten, bis hin zu ausführlichen Interviews mit den SpitzenkandidatInnen aller im Landtag und Gemeinderat vertretenen Parteien, sowie Wahlkampfberichte über alle Parteien, die zwar nicht im Landtag und Gemeinderat vertreten sind, aber bei der Wahl in allen Wahlkreisen angetreten sind. Zum Abschluss des Intensivwahlkampfes trafen die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten in der sogenannten „Elefantenrunde“ live im Wiener Rathaus auch direkt aufeinander. Den Wahlabend selbst begleitete das Landesstudio mit einer mehrstündigen Live-Berichterstattung mit Trendrechnung, Hochrechnungen, Reaktionen und Analysen zum Wahltag. Die auf die Wahl

folgenden Koalitionsgespräche wurden ebenso begleitet, wie die schließlich Anfang Juni erfolgte Regierungsbildung mit Hintergrundgeschichten zu einzelnen Projekten aus dem Regierungsprogramm und dem angespannten Wiener Budget. Die Sparpläne der Wiener Stadtregierung und die zur Budgetkonsolidierung notwendigen Maßnahmen waren auch im zweiten Halbjahr wesentlicher Teil der Berichterstattung in Wien heute.

Im zweiten Quartal startete auch der ORF Wien mit dem Diskussionsformat „Ein Ort am Wort“ mit Themen wie „Kampf ums Pflaster – zwischen Klimaziel und Gegenwind“, „Wem gehört der Reumannplatz“ oder „Drogenszene Gumpendorf: Zwischen Hilfe und Hilflosigkeit“. Die Sendungen waren auch live auf Radio Wien zu hören und auf ORF ON im Stream zu sehen.

Auch 2025 gab es in Wien heute wieder politische Sommergespräche, diesmal unter dem Titel „*Wien heute Rathausrunde*“ nicht nur mit den Spitzen der im Wiener Landtag und Gemeinderat vertretenen Parteien, sondern erstmals auch mit allen Mitgliedern der Wiener Stadtregierung. Die Interviews wurden auch online und auf Social Media ausgestrahlt.

Der Architektur in Wien war im Sommer in „*Wien heute*“ eine eigene Serie unter dem Titel „Do schau her!“ gewidmet. Außerdem gab es zahlreiche Beiträge zum 10. Jahrestag der Fluchtbewegung 2015.

In einem neuen Podcast zur Klimakrise namens „*Stadtwechsel*“ wurden in sechs Teilen Lösungsansätze und Zukunftsperspektiven für Wien aufgezeigt.

In der Serie „*Echt gut*“ wurden auch 2025 jeden Samstag Lokale und lokale Produzentinnen und Produzenten vorgestellt, die sich einer nachhaltigen, regionalen Lebensmittelproduktion verschrieben haben. Mit der Rubrik „*Echt nah*“ suchte die Sendung auch 2025 Orte auf, an denen wir im Alltag immer wieder vorbeikommen, ohne sie bewusst wahrzunehmen.

Weitere Schwerpunkte gab es auch heuer wieder zum Sprachenwettbewerb „SAG’S MULTI“, zum Vienna City Marathon, zum Donauinselfest und zur Vienna Pride.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

Am 23. und 24. Dezember stellten im Rahmen von LICHT INS DUNKEL alle Landesstudios in Lokalausstiegen ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Am 6. Februar wurde die konstituierende Sitzung des Landtags auf ORF 2 Burgenland übertragen.

Aus dem Landesstudio Niederösterreich gab es 2025 Lokalausstiege zur Gemeinderatswahl am 26. Jänner sowie zur Festveranstaltung anlässlich des Europatages „*Erinnern für die Zukunft*“ am 8. Mai.

Der ORF Oberösterreich brachte Lokalausstiege zur „*Eröffnung Brucknerfest*“ (7. September) sowie zum „*Jubiläumsjahr 2025 – Festakt 80 70 30*“ (2. Oktober).

Das Landesstudio Steiermark produzierte Lokalausstiege zur Gemeinderatswahl (23. März) sowie im Juni zur Gedenkfeier (15. Juni) und zur Gedenksitzung des Landtags (17. Juni) anlässlich des Amoklaufs in Graz.

In regionalen TV-Sondersendungen brachte der ORF Vorarlberg zu den „*Vorarlberger Gemeindewahlen 2025*“ die Sendungen „*Gemeindewahlen 2025 – Vorarlberg hat gewählt*“ (16. März) und „*Wahl 25 – die Bürgermeisterstichwahlen in Vorarlberg*“ (30. März). Im Sommer präsentierte der ORF Vorarlberg fünf Ausgaben der Reihe „*Die ORF Vorarlberg Sommergespräche On Tour*“ (25./26./28. August sowie 1./2. September). 2025 wurde eine Stunde mehr Live-Programm für „*LICHT INS DUNKEL*“ produziert, was in Summe viereinhalb Stunden Live-TV in ORF 2 V bedeutete.

Aus dem Landesstudio Wien gab es anlässlich der Landtags- bzw. Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen in Wien ein „*Wien heute Spezial*“ (27. April).

Lokalausstiege der Landesstudios 2025			
	Stunden		Stunden
Burgenland	183	Steiermark	179
BURGENLAND HEUTE	105	STEIERMARK HEUTE	103
BLK:BURGENLAND HEUTE KOMPAKT	3	STEIERMARK SERVICE	18
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	3	BLK:STEIERMARK HEUTE KOMPAKT	6
BURGENLAND SERVICE WETTER	18	STEIERMARK SERVICE WETTER	16
BURGENLAND SERVICE	18	STEIERMARK SERVICE	5
DOBAR DAN HRVATI	25	DOBER DAN STAJERSKA	25
ADJ ISTEN MAGYAROK	2	LICHT INS DUNKEL	3
ROMANO DIKIPE	2	WAHL 25 GEMEINDERATSWAHL STEIERMARK	1
LICHT INS DUNKEL	3	GEDENKSITZUNG DES LANDTAGES FUER DIE OPF	1
KONSTITUIERENDE SITZUNG DES BGLD LANDTAG	2	SONDERSENDUNG GEDENKFEIER GRAZ	1
Kärnten	176	Tirol	233
KAERNTEN HEUTE	101	TIROL HEUTE	109
BLK:KAERNTEN HEUTE KOMPAKT	3	TIROL SERVICE WETTER	11
KAERNTEN SERVICE WETTER	15	TIROL SERVICE	24
KAERNTEN SERVICE	21	TIPPS / DIVERSES	4
TIPPS BERUFSWELT / WIRTSCHAFT / FREIZEIT	1	SUEDTIROL HEUTE	63
SERVUS SRECNO CIAO	6	SUEDTIROL HEUTE WETTER	17
DOBER DAN KOROSKA	25	SUEDTIROL HEUTE SERVICE	0
LICHT INS DUNKEL	3	SUEDTIROL HEUTE SPEZIAL	2
Niederösterreich	153	LICHT INS DUNKEL	3
NIEDEROESTERREICH HEUTE	104	Vorarlberg	159
NIEDEROESTERREICH HEUTE KOMPAKT	4	VORARLBERG HEUTE	108
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	2	BLK:VHEUTE KOMPAKT	6
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	20	VORARLBERG HEUTE VORSCHAU	2
NIEDEROESTERREICH SERVICE	18	VORARLBERG SERVICE WETTER	15
LICHT INS DUNKEL	3	VORARLBERG SERVICE	17
WAHL 25 GEMEINDERATSWAHL NIEDEROESTERR	1	LICHT INS DUNKEL AUS DEM ORF VORARLBERG	4
FESTAKT ERINNERN FUER DIE ZUKUNFT	2	WAHL 25 GEMEINDERATSWAHL VORARLBERG H	5
Oberösterreich	155	SOMMERGESPRACHE 2025	2
OBEROESTERREICH HEUTE	114	WAHL 25 BUERGERMEISTERSTICHWAHLEN VORARLBERG	0
BLK:OOE KOMPAKT	4	Wien	156
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	9	WIEN HEUTE	107
OBEROESTERREICH SERVICE	20	BLK:WIEN HEUTE KOMPAKT	6
LICHT INS DUNKEL	3	WIEN HEUTE VORSCHAU	2
EROEFFNUNG BRUCKNERFEST	3	WIEN SERVICE WETTER	16
JUBILAEUMSJAHRE 2025 FESTAKT 80 70 30	2	WIEN SERVICE	16
Salzburg	151	LICHT INS DUNKEL	3
SALZBURG HEUTE	108	OZVENY	3
SALZBURG HEUTE KOMPAKT	4	ADJ ISTEN MAGYAROK	2
SALZBURG SERVICE WETTER	10	WIEN HEUTE SPEZIAL WAHL 25 WIEN WAHL	0
SALZBURG SERVICE	21		
SALZBURG GARTEN	2		
SALZBURG GESUND	1		
SALZBURG ESSEN	1		
SALZBURG WINTER	0		
SALZBURG LEBEN	0		
LICHT INS DUNKEL	3		

Tabelle 29: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

Volksgruppensendungen

Im Burgenland, in Wien, in Kärnten und in der Steiermark kam auch 2025 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenlandkroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Die slowenischen Sendungen werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet. Das Landesstudio Burgenland fungiert nachwievor als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Hier werden nicht nur alle TV-Programme für die Volksgruppen der Kroaten, Ungarn, Roma, Tschechen und Slowaken produziert, sondern auch das österreichweite mehrsprachige Volksgruppenmagazin WIR | ČEŠI, HRVATI, MAGYAROK, ROMA, SLOVÁCI, SLOVENCI. Die Sendungen „*Dobar dan Hrvati*“, „*Adj' Isten magyarok*“, und „*Romano Dikipe*“ wurden lokal in ORF 2 Burgenland erstausgestrahlt. Die Sendung „*Adj' Isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe wurde zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort lief auch die Sendung „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die tschechische und slowakische Volksgruppe. Alle Volksgruppensendungen wurden als Wiederholung auch österreichweit ausgestrahlt. Die mehrsprachige österreichweite Volksgruppensendung WIR | ČEŠI, HRVATI, MAGYAROK, ROMA, SLOVÁCI, SLOVENCI zeigte jede zweite Woche Einblicke in die Welt der sechs autochthonen Volksgruppen in Österreich.

2.2.1.3 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2025 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel *„Aktuell nach eins“*, *„Aktuell nach fünf“* und *„Zeit im Bild“* mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen, darüber hinaus aber auch Formate wie *„Sommer in Österreich“*, *„9 Plätze – 9 Schätze“* oder *„Heimat großer Töchter und Söhne“*.

Von den ORF-Landesstudios wieder maßgeblich mitgestaltet wurde auch im Berichtsjahr die Frühsendung *„Guten Morgen Österreich“*, wöchentlich wird von dort ein Blick in eines der neun Bundesländer geworfen.

Des Weiteren produzierten die ORF-Landesstudios auch 2025 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

„Österreich-Bild“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel *„Österreich-Bild“* gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Das Landesstudio Burgenland produzierte ein Porträt über Elfie Semotan *„Von Bäumen und Menschen“* (2. März), zwei Feiertags-Österreich- Bilder *„30 Jahre Nationalpark Neusiedler See“* (21. April) und *„Die kleinste Großstadt der Welt - 100 Jahre Eisenstadt“* (1. Mai). Über die Volksgruppenrechte wurde die Dokumentation *„70 Jahre Staatsvertrag - Kampf um die Volksgruppenrechte“* gemeinsam mit dem Landesstudio Kärnten gestaltet (11. Mai), der Welschriesling stand im Mittelpunkt von *„Vielfalt im Glas“* (14. September) und anlässlich des 100. Todestages von Wander Bertoni wurde die Doku *„Die Poesie der Form - Der Bildhauer Wander Bertoni“* (16. November) produziert. Den *„Helfern auf vier Pfoten“* war eine Dokumentation am 14. Dezember gewidmet.

Das Landesstudio Kärnten begleitete in einem Österreich-Bild die Diakonie bei ihrer Arbeit *„Ganz nah am Menschen – Die soziale Arbeit der Diakonie“* (12. Jänner) und besuchte *„Kärntens Zukunftsschmiede – Verborgene Innovationen aus den Technologieparks“* (23. März). Gemeinsam mit Radfahrern ging es *„Mit Zug und Rad durch den Alpen-Adria Raum“* (1. Juni). *„Vom Norischen Eisen zur Area Süd“* (3. August) zeigt, wie sich die Region von einem traditionsreichen Industriestandort zu einem modernen Zentrum für Innovation und Technologie gewandelt hat. *„Pink Lake – Vielfalt am Wörthersee“* (5. Oktober) steht für Akzeptanz in der LGBTIQ-Community. Und das Österreich-Bild am Feiertag machte *„Ein Tag mit... - vier Höfe, vier Schicksale, eine Landschaft“* (8. Dezember) eine besondere Reise in die entlegenen Kärntner Bergregionen.

Ausgaben aus Niederösterreich waren *„Auftrag Klimaziel – Niederösterreichische Unternehmen auf nachhaltigen Wegen“* (26. Jänner) und *„Herrgottszeiten – Johann-Philipps Klosterbesuche“* (30. März), *„Niederösterreich erinnert sich – 80 Jahre Zweite Republik“* (15. Juni), *„Ein Land als Vermächtnis - die Babenberger und ihr Österreich“* (17. August, WH), *„Alt aber gut – Sanieren statt Neubau“* (19. Oktober) und *„Ein Herz für Tiere - Tierschutz in NÖ“* (21. Dezember).

Aus dem Landesstudio Oberösterreich kam 2025 für diese Sendereihe *„Die Hofübergabe – Alte Äcker, neue Wege“* (26. Februar), *„Wanderimker – Den Blüten auf der Spur“* (29. Juni) und *„Reges Treiben unter der Erde – Arbeiten in der Tiefe“* (30. November) sowie für *„Österreich-Bild am Feiertag“* die Sendungen *„Von Stadl-Paura nach Afrika – Wege zu einer gerechten Welt“* (9. Juni) und *„Näher mein Gott zu dir – Unterwegs im Zeichen des Erinnerns“* (1. November).

Das Landesstudio Salzburg lieferte für die „Österreich-Bild“-Sendungen die Ausgaben *„Schnee auf Knopfdruck – Mehr als nur Unterlage auf der Piste“* (2. Februar), *„Die Batterie der Alpen – Das Speicherkraftwerk Limberg III“* (13. April), *„Kreativ, modern, mutig – Unternehmerinnen in Salzburg“* (29. Mai, Christi Himmelfahrt), *„Ein nationales Monument – 90 Jahre Großglockner Hochalpenstraße“* (13. Juli), *„Traditionell Experimentell – Das Jazzfestival Saalfelden“* (27. Juli) und *„Neue Wege, alte Kunst – Das Handwerk lebt“* (12. Oktober).

Aus dem Landesstudio Steiermark kamen die „Österreich-Bild“-Ausgabe *„Die Bärenschützklamm – Neustart für ein Naturjuwel“* über die Neuerschließung des Naturdenkmals (4. Mai). In der „Österreich-Bild“-Sendung *„Wir Kinder – 70 Jahre WIKI-Kinderbetreuung in der Steiermark“* (6. Juli) wurde anlässlich des 70. Jubiläums des Vereins WIKI die Kinderbetreuung in der Steiermark unter die Lupe genommen. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Kinderkrebshilfe Steiermark blickte Regisseur Christian Prates in *„40 Jahre Kinderkrebshilfe Steiermark – Damit ihr nie alleine seid“* (7. September) auf die Geschichte der Institution zurück. In *„Koralmbahn – Nächster Halt: Zukunft“* (9. November) wurde ein ausführlicher Blick auf das Jahrhundertprojekt geworfen. Nach 27 Jahren Bauzeit wurde die Bahnverbindung am 12. Dezember eröffnet.

Den Auftakt im Jahr 2025 machte die Dokumentation *„Rebellion und Respekt – Tiroler Straßenkunst“* (9. März), es folgten *„Die Zukunft beginnt jetzt – Innsbruck im Zentrum der Quantenforschung“* (18. Mai), *„Dagegen! Geschichten des Protests in Tirol“* (20. Juni), *„Kaufmann, Kühe und Kultur – Die Tiroler Festspiele in Erl“* (10. August), *„Die Kleinen unter den Riesen – Die Tuxer Alpen“* (21. September), *„Das Erbe der Jahrhunderte – Tiroler Familienunternehmen im Wandel“* (23. November) und *„Hier spielt die Blasmusik – Tirol zwischen Klang & Klischee“* (7. Dezember).

Der ORF Vorarlberg zeichnete für die Ausgaben *„Dringend gesucht – wer macht künftig unsere Arbeit?“* (9. Februar), *„Ein Dorf rückt zusammen: Leuchtturmprojekt ‚Am Gammarkt‘ in Götzis“* (6. April), *„Im Leben von Hochbegabten – Vorarlbergs gewöhnliche Superhirne“* (22. Juni),

„Retten – Schützen – Löschen – Bergen“ – 150 Jahre Landesfeuerwehrverband Vorarlberg“ (28. September) sowie „Jede Realität beginnt mit einem Traum. 50 Jahre Jazzseminar Dornbirn“ (28. Dezember) verantwortlich. Für „Österreich-Bild am Feiertag“ kamen die Sendungen „Herrschaftliche Ufer: Adel, Macht und Mythen am Bodensee“ (1. Jänner), „Das Märchen der Vorarlberger Auswandererfamilie Drexel“ (6. Jänner), „Stent – Kleiner Eingriff, große Wirkung“ (19. Juni) sowie „Faszination Hubschrauber – Zwischen Himmel und Erde“ (15. August).

Welches Handwerk und welche Philosophie hinter handgemachten Seifen, Parfums und Pflegeprodukten steckt, zeigte „Der Duft von Wien“ (5. Jänner). „Wien am Weg zur Weltklasse – Eine Stadt forscht fürs Leben gern“ (16. März) führte das Publikum in Wiens Labore und Forschungsinstitute im Bereich Biowissenschaften, „Ohrenschmaus – Literatur für alle“ (25. Mai) stellte den außergewöhnlichen Literaturwettbewerb für Menschen mit Lernbehinderung vor. „Sport statt Gewalt – Wie Wiener Vereine Jugendliche vor dem Abgrund retten“ (31. August) stellte Vereine vor, die Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zeigen, Konflikte ohne Gewalt auszutragen. „Wie die Zukunft der Medizin entsteht - Die MedUni Wien baut aus“ (2. November) gab Einblick in das riesige Bauprojekt.

„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.30 Uhr, Samstag, ca. 16.30 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag sowie alle zwei Wochen am Samstag die Sendung „Erlebnis Österreich“, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Das Landesstudio Burgenland gestaltete für diese Sendereihe „Unterwegs auf dem Bernstein-Trail“ (6. April), das Porträt „Orgeln, Ortsbild, Orchideen. Die vielen Passionen eines Apothekers“ (5. Oktober) und die Dokumentation „Fenster in die Vergangenheit - Archäologie im Burgenland“ (14. Dezember).

Das Landesstudio Kärnten produzierte Dokumentationen über das „Leben im Oberdrautal“ (1. März), „Das Glantal – Juwel zwischen Burgmauern und Weinbergen“ (13. April), „In einer Tonart – MUSIKERfamilien / FAMILIENmusik aus Kärnten“ (29. Juni), „G’sund, und a Flotte drauf“ – 80. Villacher Kirchtag“ (19. Juli), „Das Bleistätter Moor – Vom Moor zum Ackerland zum Moor“ (24. August) und zum Abschluss „70 Jahre Trompetenecho – Kärnten und die Oberkrainermusik“ (9. November)

Die Beiträge aus Niederösterreich waren „Vierkanter im Herzen der Moststraße“ (5. Jänner), „Sagenhaftes Niederösterreich – ein Streifzug“ (12. April) und „Kostbares und Kurioses- eine Reise durch die Welt der Sammler“ (18. Mai), „Niederösterreich genießen - der Geschmack der Regionen“ (20. Juli, WH), „Die Freiheit zu gehen - Weitwandern in Niederösterreich“ (2. August, WH) und „Schloss Hof – Prinz Eugen baut seinen Traum“ (21. September) und „Wie Weihnachten schmeckt – süßes Brauchtum in Niederösterreich“ (7. Dezember).

Das Landesstudio Oberösterreich lieferte 2025 die Sendungen *„So ein Schmarrn – des Kaisers liebste Speisen“* (26. Jänner), *„Über Stock und Stein – Die Wegewarte des Alpenvereins“* (15. März), *„Wildnis am Strom – das oberösterreichische Donaubecken“* (30. März), *„Gartenparadiese am Inn – Die OÖ Landesgartenschau in Schärding“* (10. Mai), *„Heimatsforscher – die unterschätzten Historiker“* (25. Mai), *„Das Frankfurter Würfelspiel“* (27. Juli), *„Zwischen Sensenschmieden und Putenbauern – Leben im OÖ Ennstal“* (16. August), *„Alte Liebe rostet nicht – Die wachsende Leidenschaft für Oldtimer“* (28. September), und *„Das Steyrtal - Landschaften und Mensch am Fluss“* (21. Dezember) zu.

Das Landesstudio Salzburg greift immer wieder regionale Themen auf und strahlte folgende Produktionen aus: *„Die rebellische Gräfin – Ein außergewöhnliches Salzburger Frauenleben“* (15. Februar), *„Das Unikum vom Wolfgang-see – Die Schafbergbahn“* (1. Mai Staatsfeiertag, Neufassung), und die Neuproduktion *„Salzburg, Land der Perchten“* (28. Dezember). Weitere erfolgreiche Ausgaben als Wiederholung waren *„Der Schatz aus der Tiefe - Heilendes Wasser im Gasteinertal“* (9. März), *„Naturjuwel Wallersee – Wo Mensch und Natur sich begegnen“* (11. Mai, WH), *„Wo Bio zu Hause ist – Die Heumilchregion im Salzburger Seenland“* (17. August, WH) und *„1.100 Jahre Heiliger Wolfgang – Menschen und Legenden am Wolfgangsee“* (30. August, WH) und *„So klingt der Himmel – Kirchenmusik im Wandel“* (2. November, WH).

Das Landesstudio Steiermark lieferte u. a. die Folgen *„Vom Pölstal in Zirbenland“* (2. Februar), *„Das Land in der Stadt: Der Steiermarkfrühling in Wien“* (16. März), *„Die Kraft des Wassers – Heilquellen in der Steiermark“* (22. Juni), *„Das Raabtal – ein Tal, ein Fluss“* (10. August), *„Die Wein-Weltmeister – Von der Steiermark in die weite Welt“* (11. Oktober) und *„Auf oststeirischen Erlebnisstraßen“* (23. November).

ORF Tirol zeigte am 12. Jänner *„Der Blick der Profis auf Tirol“*. Es folgte am 23. März die WH der Dokumentation *„Unbekanntes Unterland – Vom Altreier Kaffee zum Kurtascher Plent“*, am 1. Juni *„Rebellion 1525 bis heute“*, am 15. Juni *„Queeres Tirol – Wie bunt ist das Heilige Land?“*, am 31. August *„Sagenhaftes Südtirol – Mystische Berge und Legenden“*, sowie am 19. Oktober *„Eggers Erbe – Osttirol und die Kunst“*.

Der ORF Vorarlberg stellte die Produktionen *„Expats – einheimisch werden in Vorarlberg“* (7. Juni) sowie *„Wachgeküsst und neubelebt: Das Literaturhaus Vorarlberg – ein Ort reichhaltiger Geschichte(n)“* (27. September) her. Aus dem ORF Vorarlberg zugeliefert wurden *„Das Leben – ein Fest. Barockschlösser am Bodensee“* (2. März), *„Weltklasse in Götzis – das Leichtathletik-Meeting wird 50“* (4. Mai), *„Auf den Hund gekommen – der Vorarlberger zweitliebste Haustier“* (13. Juli), *„Klimawandel in Vorarlberg – Halb so schlimm oder doch gefährlich?“* (7. September), *„Landwirtschaft neu gedacht“* (14. September) sowie *„Der Zauber der Schubertiade“* (30. November).

„Eine Stadt räumt auf – Wiens Karottenballett“ (16. Februar) aus dem Landesstudio Wien zeigte wie sich die Reinigung der Bundeshauptstadt im Lauf der Geschichte veränderte. *„Geschichten am Wasser – 150 Jahre Alte Donau“* (6. Juli) nahm das Publikum mit auf einen

gemütlichen Ausflug über das legendäre Gewässer. Anlässlich des 90. Geburtstags des Wiener Komponisten Kurt Schwertsik wurde das Porträt *„Wiener Geschichte des Kurt Schwertsik“* (3. August) produziert. Zwei Folgen von Erlebnis Österreich widmeten sich künstlerischen Themen: *„Im Scheinwerferlicht - Die Kunst des Kostüms“* (16. November) führte in Theaterwerkstätten, und *„Die neue Frau an der Spitze“* (6. Dezember) porträtierte die neue Chefin des Wiener Staatsballetts, Primaballerina assoluta Alessandra Ferri.

„Unterwegs in Österreich“ / „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Der ORF Kärnten zeigt in seiner Ausgabe *„Grenzgeschichte(n) Zwei Städte – eine Kulturhauptstadt“* (13. September), wie Gorizia und Nova Gorica nach einem Blick auf ihre gemeinsame Geschichte an ihrem gemeinsamen Auftritt als Kulturhauptstadt 2025 arbeiten, um einen kulturellen, wirtschaftlichen und touristischen Aufschwung in der Region zu erzielen.

In der Reihe „Unterwegs beim Nachbarn“ zeigte das Landesstudio Niederösterreich *„Ein Fluss verbindet- die March zwischen der Slowakei und Niederösterreich“* (8. November).

Eine Produktion dieser Sendereihe kam 2025 aus dem Landesstudio Salzburg: *„Im Reich des Watzmann – Winter in Berchtesgaden“* (22. November).

Der ORF Steiermark widmete sich in seiner Ausgabe von *Unterwegs beim Nachbarn* der Reise des Tagliamento vom Mauriapass bis nach Norditalien. *„Flussreise an die Adria – Auf den Wellen des Tagliamento“* (24. Mai) zeigte den geheimnisvollen und einzigartigen Fluss in seiner vollen Pracht.

Am 1. Februar wurde die Dokumentation *„Film in Tirol – Unterwegs auf Filmsets und Festivals“* ausgestrahlt, es folgte am 5. Juli *„Kristallene Zeugen der Eiszeit – Die Seen im Trentino“* und am 20. Dezember wurde die Dokumentation *„Craftbeer – der Boom des handgemachten Gestensaft“* wiederholt.

Die Dokumentationen *„Hightech-Forschung Bodensee – Bis auf den Grund geheimnisvoll“* (18. Jänner) und *„Davos – Vom Tuberkulose-Kurort zur Wissensstadt“* (25. Oktober) steuerte der ORF Vorarlberg bei.

„The Sound of Vienna“ (29. März) zeigte, dass Wien weit mehr ist als Walzerklang und wie gerade Musikerinnen und Musiker mit Migrationsgeschichte die kulturelle Vielfalt Wiens ausmachen. *„Jüdisches Wien heute“* (21. Juni) bot Einblicke in die bunte Vielfalt jüdischen Lebens im heutigen Wien.

„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Die dritte Folge der Salzburger Sendereihe *„Im Wandel der Zeit – 3 Familien, 3 Generationen - Saalbach“* (3. Jänner), *„Mehr als nur ein Ziel – Pilgern in und durch Salzburg“* (5. März, WH), *„Zurück zur Natur“* (26. Juli) und *„Der Almkanal – Salzburgs Lebensader“* (26. Juli, WH) wurde

als „*Dokumentation am Feiertag*“ ausgestrahlt. Zum 80-Jahr-Jubiläum der Republik Österreich produzierte das Landesstudio Salzburg für die Sendereihe „*Unser Österreich*“ die Dokumentation „*Salzburg – Der lange Weg ins bessere Leben*“. Anlässlich des 50. Geburtstags und des 20-jährigen Bühnenjubiläums von Herbert Pixner produzierte der ORF Salzburg die Dokumentation „*Herbert Pixner – der Meister der alpinen Weltmusik*“, die am 11. Oktober ausgestrahlt wurde.

Der ORF Vorarlberg lieferte die Produktionen „*Nostalgie am Bodensee: Historische Schiffe und Bahnen im Dreiländereck*“ (20. April) sowie „*Advent in Vorarlberg*“ (8. Dezember).

„*Wien tanzt – Die Musik der Familie Strauss*“ aus dem Landesstudio Wien eröffnete am 1. Jänner das Strauss-Jahr 2025. „*Hachschara – Israels Pioniere aus Österreich*“ (8. Juni) stellte noch lebende Zeitzeuginnen und -zeugen vor, die maßgeblich daran beteiligt waren, Israel (wieder) zu besiedeln und den Grundstein für den modernen jüdischen Staat legten.

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Anlässlich der burgenländischen Landtagswahlen 2025 fand am 9. Jänner die national auf ORF 2 ausgestrahlte Diskussion der Spitzenkandidaten statt. Am 19. Jänner wurde die vierstündige Wahlsendung national in ORF 2 ausgestrahlt. Anlässlich des Jubiläums 80 Jahre Republik wurde „*Unser Österreich: Burgenland - vom Rand in die Mitte Europas*“ (13. Mai) gestaltet und den großen burgenländischen Kulturevents war die Produktion „*Geisterschiff und Discofieber - der burgenländische Festivalsommer*“ (19. Juni) gewidmet.

Das Landesstudio Kärnten lieferte ein Best-of der Faschingssendung „*Mini Lei Lei*“ (3. März) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie eine Faschingssendung „*Narrisch guat*“ (1. März). Das „*Wenn die Musi spielt Sommer Open Air*“-Musikspektakel in Bad Kleinkirchheim wurde am 18. Jänner in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt, ebenso die „*Sommer Musi*“ am 14. Juni. 3sat sendete in Kooperation mit dem ORF Kärnten die „49. Tage der deutschsprachigen Literatur“ live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt (25. bis 29. Juni).

Anlässlich der Eröffnung der Koralmbahn gab es eine nationale TV-Livesendung der beiden Landesstudios Kärnten und Steiermark von 9.30 Uhr bis 13 Uhr. In Doppelmoderation führten Renate Rosbaud und Bernd Radler durch die Sendung. Neben Experten im Studio in Graz gab es auch Schaltungen zu den Festveranstaltungen in die Bahnhöfe von Graz und Klagenfurt, sowie in den fahrenden Premierenzug von Graz nach Klagenfurt. Roter Faden der Sendung war die Geschichte der Koralmbahn von den ersten Plänen bis zum Betriebsstart, Analog dazu gab es ein, von beiden Landesstudios gestaltetes Radio-Liveprogramm von 9 bis 16 Uhr. Auch hier meldeten sich die Moderatoren Siegrid Hroch und Martin Weberhofer aus den Bahnhöfen inklusive Reportagen rund um die neue Bahnstrecke. Von beiden

Landesstudios Kärnten und Steiermark wurde auch die Morgensendung vom Studio in Klagenfurt aus moderiert.

Auch 2025 produzierte der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Magazin *„Land und Leute“* über Landwirtschaft und den ländlichen Raum, das alle zwei Wochen samstags ausgestrahlt wird. Schwerpunkte sind innovative Projekte und die Lebensmittelversorgung als Brücke zum Konsumenten, genau wie das Leben im ländlichen Raum bis hin zu nachhaltigen Themenbereichen wie Klima, Umwelt, Gesundheit und Ernährung, aber auch Traditionen, Handwerk und Naturlandschaft. Weiters kam die Dokumentation *„Unser Österreich: NIEDERÖSTERREICH - Weites Land, bewegtes Erbe“* (6. Mai) aus dem Landesstudio.

Aus Oberösterreich kamen 2025 die Dokumentation zum Jubiläum der Zweiten Republik *„Oberösterreich – geteilt, geeint, gewachsen“* (19. Mai) sowie *„9 Plätze, 9 Schätze – So schön ist Österreich“* (9. August), *„Urban Pulse – Der Herzschlag einer Stadt“* zur Linzer Klangwolke (8. September) und *„Weihnachten mit dem ORF-Friedenslicht“* (23. Dezember).

Das Landesstudio Salzburg produzierte im Februar 2025 die Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm, bei der aus einem eigenen Studio in Hinterglemm täglich von der Ski-WM berichtet wurde. Von Ende Mai bis Ende Juni wurden die vier Folgen *„Das Kartoffel-Geheimnis“*, die für den ORF KIDS-Kanal produziert wurden, auf ORF 1 ausgestrahlt. Die von Mai bis September neu für den ORF KIDS-Kanal produzierten zwei Folgen *„Die flotte Karotte“* gingen am 4. bzw. 11. Oktober online. Das im Juli 2025 aufgezeichnete Konzert von Herbert Pixner, folkshilfe und Anna Buchegger wurde am 27. September national in ORF 1 ausgestrahlt. Zur Festspielzeit in Salzburg wurde der *„Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele“* (26. Juli, ab 10.40 Uhr) auf ORF 2 live übertragen und heuer fünf Ausgaben der Sendung *„JedermannJedefrau – das Salzburger Festspielmagazin“* (25. Juli, 1. August, 8. August, 15. August und 22. August) produziert. Im Mai wurde das Konzert *„WANDA & Special Guest Christine Stürmer“* als Open Air vom Salzburger Residenzplatz erstmals vom ORF Landesstudio Salzburg live als Stream übertragen und am 10. Mai national auf ORF 1 ausgestrahlt. Die ORF Salzburg-Redakteurin Gabi Kerschbaumer erhielt für ihre Dokumentation *„Die Annehmkinde – Die Kinder, die zu viel waren“* den „Fernsehpreis der Erwachsenenbildung 2025“ sowie den „US International Award in Silber 2025“. Ihre neue Produktion *„Er war weg und ich war da – Die amerikanischen Besatzungskinder in Salzburg“* wurde im Oktober im Landesstudio einem breiten Publikum vorgestellt und am Nationalfeiertag, 26. Oktober auf ORF 2 national ausgestrahlt. Mitte Dezember fand die Präsentation der Dokumentation *„The Sound of Music – Die wahre Geschichte“* im Publikumssaal statt und wurde am 20., 22. und 26. Dezember national ausgestrahlt.

Am Faschingsdienstag zeichnete das ORF-Steiermark-Team für die ORF-2-Live-Übertragung des Faschingsumzugs – *„Das Steirerland im Narren’wand“* (4. März) verantwortlich. Weiters brachte ORF 2 am 23. März von 14.55 bis 16.00 Uhr und von 17.55 bis 18.20 Uhr die Sendung

„Wahl 25 – Gemeinderatswahlen in der Steiermark“. Am Karsamstag (19. April) gab es die Sendung „Österliche Segensfeier – Gemeinsam Osterspisen segnen“. Darüber hinaus zeigte ORF 2 drei neue Folgen von „*Österreich vom Feinsten*“ im Hauptabend: Hans Knauß ging wieder auf Entdeckungsreisen und erkundete das „*Burgenland – Von Rust und Mörbisch bis Illmitz*“ (29. Mai), „*Osttirol – Entlang der Lienzer Dolomiten*“ (22. September) und „*Oberösterreich – Rund um Bad Ischl*“ (1. November). Auch „*Das Narzissenfest 2025 – Die Blumenpracht aus dem Ausseerland*“ (9. Juni) war wieder in ORF 2 zu erleben, ebenso „*Biedermeierfest von Bad Gleichenberg*“ (22. Juni). Im Juni erschütterte ein Amoklauf am Grazer BORG Dreierschützengasse die Steiermark. Der ORF Steiermark produzierte drei Produktionen zum Gedenken an die Opfer und Betroffenen - „*Wir halten zusammen*“ (15. Juni), „*Gedenksitzung des steirischen Landtags für die Opfer des Amoklaufs*“ (17. Juni) und „*Interreligiöse Gedenkfeier aus den Grazer Dom*“ (17. Juni).

Am 4. Oktober präsentierte Norbert Oberhauser zum sechsten Mal „*Aufsteirern – Die Show der Volkskultur*“ und damit österreichische und internationale Stars aus der Pop-, Rock- und Schlagerbranche sowie volkskulturelle Gruppen aus der Steiermark. In „*Der Südsteirische Winzerzug*“ (12. Oktober) lud der ORF Steiermark zu den schönsten Momenten des 57. Weinlesefests in Gamlitz in ORF 2 ein. Weiters kam aus der Steiermark die nationale Live-Übertragung „*Steirischer Harmonikawettbewerb 2025*“ (8. November). Das steirische Landesstudio produzierte zudem die Übertragung der 18. „ORF Steiermark Klangwolke“ mit dem Styriarte-Höhepunkt „*Gustav Holst, Jessie Montgomery, John Williams: „UNENDLICHE WEITEN“*“ (ORF III, 11. Juli und 3sat, 27. Juli). Jeweils am 12. Oktober präsentierte der ORF Steiermark auf ORF III das Konzert „*Herbert Pixner meets Grazer Philharmoniker*“ und „30 Jahre ‚Scurdia – Markus Schirmer & Friends‘“.

Die Wiederaufnahme der Produktion „*Der zerbrochene Krug*“ bei den Tiroler Volksschauspielen wurde vom ORF Tirol Ende Juli aufgezeichnet und war am 14. September, 22.28 Uhr, in ORF III zu sehen. Eine Aufzeichnung der Passionsspiele Erl wurde vom 29. bis 30. August im dortigen Festspielhaus erstellt. Das genaue Sendedatum in ORF III, rund um Ostern 2026, ist noch in Klärung. „*9 Plätze 9 Schätze*“ machte heuer eine sommerliche Tour durch die Bundesländer. Am 30. August, wurde die Tirol Ausgabe „*So schön ist Tirol*“ um 18.20 Uhr, in ORF 2, ausgestrahlt. Weiters zu erwähnen: Eine bunte Palette von Inhalten und Live-Einstiegen für die turnusmäßigen Tirol-Wochen im Rahmen von „*Guten Morgen Österreich*“. Am 17. September wurde die zweite Ausgabe von „*2 in Tirol – Heimat neu entdecken*“ um 20.15 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt, wieder moderiert von Victoria Swarovski und Oliver Polzer. Für „*9 Plätze 9 Schätze*“ begab sich Daniela Schmiderer erneut auf die Vorab-Suche durch Tirol, das Landesstudio lieferte die Beiträge für die Vorauswahl sowie den Finalisten.

Für ORF III entstand „*Sound@V – der Musikpreis des ORF Vorarlberg 2025*“ (18. Juli). Im Rahmen der „*Bregenzer Festspiele*“ übertrug der ORF Vorarlberg live die „*Eröffnung der Bregenzer Festspiele 2025*“ (16. Juli) in ORF 2 und 3sat. Hinter die Kulissen blickte das „*Bregenzer Festspielmagazin*“ (18. Juli) in ORF 2, die Produktion „*Der Freischütz – Festspielfieber am Bodensee*“ (12. Juli) wurde ebenfalls in ORF 2 übertragen. Für ORF III

produzierte der ORF Vorarlberg die Hausoper „*Oedipe*“ (10. August). Aus dem ORF Vorarlberg kam weiters die vorweihnachtliche Sendung „*Advent in Vorarlberg*“ für ORF 2 (8. Dezember), 3sat (13. Dezember) und ORF III (20. Dezember). Der ORF Vorarlberg lieferte außerdem die Sonderproduktionen „*Höhepunkt eines royalen Lebens – Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein*“ (16. Februar), „*Unser Österreich - Vorarlberg – ‚Nit lugg lo!‘ – Nicht aufgeben!*“ (20. Mai) anlässlich 80 Jahre Zweite Republik sowie „*9 Plätze – 9 Schätze: So schön ist Österreich – Vorarlberg*“ (12. Juli) zu. An Sondersendungen wurden in ORF III drei nationale Gottesdienste im Fernsehen übertragen: „*TV-Gottesdienst aus Götzis*“ (15. Juni), „*TV-Gottesdienst aus Bregenz*“ (13. Juli) und „*TV-Gottesdienst aus Feldkirch*“ (15. August). Der ORF Vorarlberg zeigte in ORF SPORT + zwei Live-Fußballspiele (2. Liga) und acht Live-Handballspiele (HLA). Darüber hinaus übertrug der ORF Vorarlberg das „*Hypo-Mehrkampfmeeting*“ in Götzis (31. Mai und 1. Juni), das „*Tischtennis Top-12-Turnier*“ in Rankweil (8. Dezember) und den „*Fußball-Legendencup*“ in Hard (20. Dezember) auf ORF SPORT + live. Auch wurden mehrere ausführliche österreichweite Zusammenfassungen wie „*Der Weiße Ring*“ in Lech-Zürs am Arlberg (26. Jänner) und vom „*Rad Grand Prix Vorarlberg*“ (1. Mai) für ORF SPORT + zugeliefert. Anlässlich des 50. Jubiläums des Internationalen Hypo-Mehrkampfmeetings in Götzis produzierte der ORF Vorarlberg für ORF 2 die „*Erlebnis Österreich*“-Dokumentation „*Weltklasse in Götzis – das Leichtathletik-Meeting wird 50*“ (4. Mai) und lieferte zudem für ORF 1 die Zusammenfassungen des „*Sparkasse-3-Länder-Marathons*“ (12. Oktober). Für „*Guten Morgen Österreich*“ gab es aus dem ORF Vorarlberg von 7. bis 10. Jänner, von 3. bis 7. März, von 14. bis 18. Juli, von 22. bis 26. September sowie von 1. bis 5. Dezember 2025 Zulieferungen ans nationale Programm.

Für die Doku-Reihe „*Unser Österreich*“ produzierte das Landesstudio Wien die Folge „*Wien – Vom Trümmerfeld zur Weltstadt*“ (5. Mai), die zum 80 Jahr-Jubiläum der Zweiten Republik ausgestrahlt wurde. Für das Format lieferte das Landesstudio seine Folge „*9 Plätze 9 Schätze – So schön ist Wien*“ (6. September) ins nationale Programm von ORF 2, die die Zuseherinnen und Zuseher auf eine Fiakerfahrt zu einigen der besten Plätze der Bundeshauptstadt mitnahm. Im Rahmen der Produktion der Licht ins Dunkel-Sendungen bot das Landesstudio Wien 2025 auch die Möglichkeit eines redaktionellen Praktikums für einen Mitarbeiter der Inklusiven Lehrredaktion des ORF an.

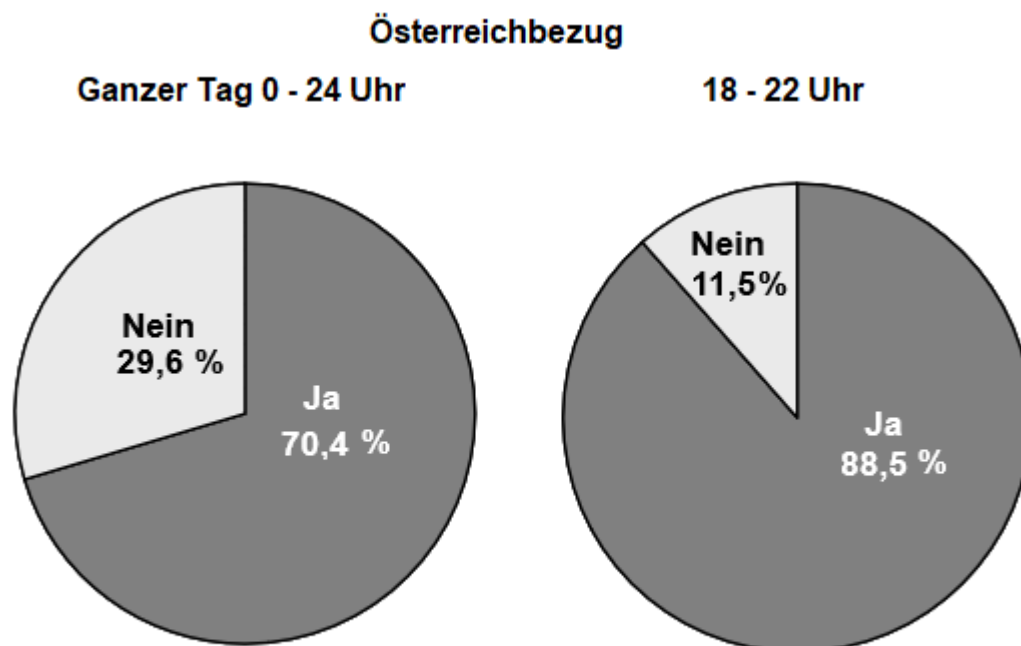
„*Mei liabste Weis*“ (Samstag, 20.15 Uhr, ORF 2)

Am 5. April wurden die musikalischen Wünsche von Franz Posch und seinen Musikantinnen und Musikanten im Berggasthaus „Grander Schupf“ in St. Johann in Tirol erfüllt, am 10. Mai im Dorfwirt-Schönleithn am Faaker See in Kärnten, und am 11. Oktober kam „*Mei liabste Weis*“ live aus dem Kulturstadel in Großschönau/Niederösterreich. Die Sendung „*Mei liabste Weihnachtsweis*“ im Rahmen von LICHT INS DUNKEL brachte am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 21.45 Uhr, ORF 2, Besinnlichkeit und weihnachtliche Stimmung aus dem ORF Landesstudio Tirol in die Welt.. Am 26. Dezember, 17:55 Uhr, wurde die neue Sendung „*Mei liabste Weis – Auf neue Weis*“ ausgestrahlt, moderiert von Diana Foidl und Franz Posch.

2.2.1.4 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2025 70,4% (2024: 69,5%) seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen. In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2025 88,5% der Sendezeit (2024: 87,9%). Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2025

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. 2025 konnte wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicherinnen und -österreicher Aktuelles aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informations- und Serviceformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, das neue Format „ZIB Talk“, „Guten Morgen Österreich“, „Aktuell nach eins“, „Aktuell nach fünf“, „Report“, „DAS GESPRÄCH“ mit Susanne Schnabl, „Pressestunde“, „kulturMontag“, „kreuz&quer reportagen“, „Menschen & Mächte“, „Eco“ oder „Thema“, „konkret“, „Bewusst gesund“ und „Bürgeranwalt“.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Wissenschaft, Religion und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 00.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellen Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden, abrufbar.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten Astra in Österreich zu empfangen und ist seit mehr als 20 Jahren der lineare Ausstrahlungskanal für die Angebote des ORF mit Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) für gehörlose Zuseherinnen und Zuseher. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscherinnen und -dolmetscher die ganze Sendung live in Gebärdensprache übersetzen. Die Zahl der Sendungen, die auf ORF 2E in ÖGS angeboten werden, steigt von Jahr zu Jahr. Details zu den Sendungen mit Gebärdensprache siehe Kapitel „Barrierefreie Angebote im ORF“.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Kultur und Information. 2025 war für ORF III ein herausforderndes Jahr, das erfolgreich gemeistert wurde.

Hervorzuheben ist die umfassende Live-Nachrichtenstrecke „ORF III AKTUELL“. Darüber hinaus widmeten sich zahlreiche Sondersendungen intensiv dem innenpolitischen Geschehen. Zu den prägenden Informationsschwerpunkten des Programmjahres 2025 zählten zudem die Berichterstattung über die Regierungsbildung zu Jahresbeginn sowie ein thematischer TV-Fokus zum Tod von Papst Franziskus am Ostermontag.

Fortgesetzt wurden im Jahr 2025 die wöchentlichen Live-Übertragungen von katholischen und evangelischen Gottesdiensten unterschiedlicher Kirchengemeinden.

Mit Programmschwerpunkten würdigte ORF III 2025 verstorbene Persönlichkeiten, die das Land prägten, darunter Heinz Nußbaumer, Otto Schenk, Peter Rapp, Waltraut Haas, Claus Peymann sowie Harald Serafin.

Erlebnis Bühne

Zum Jahresauftakt zeigte „*Erlebnis Bühne*“ das „Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2025“ am 1. Jänner im Hauptabend.

Im ersten Quartal präsentierte „*Erlebnis Bühne*“ herausragende Opern- und Konzertproduktionen, darunter die Mozartwoche mit Rolando Villazón (26. Jänner), das 125-Jahr-Jubiläumskonzert der Wiener Symphoniker (9. März) oder das Galakonzert von Andreas Schager (23. März) aus dem Musiktheater Linz.

Im Kultursommer bot ORF III ein vielfältiges Programm aus Klassik, Oper, Musical und Open-Air-Events: Höhepunkte, großteils als Live-Sendungen, waren u. a. das Konzert „Klassikstars am Traunsee 2025“ (6. Juli) mit dem Bruckner-Orchester Linz, die Opernpremiere von Wagners „Der fliegende Holländer - Aus dem Steinbruch St. Margarethen“ (9. Juli), „Unendliche Weiten“ - Holst und Williams von der Styriarte 2025“ (11. Juli), „Von den Bregenzer Festspielen: Oedipe“ (10. August), Lehárs Operette „Aus der Sommerarena Baden: Giuditta“ (3. August) sowie „Stars in Gars – Clemens Unterreiner and Friends“ (10. August) mit Größen aus Klassik, Musical und Pop. Weiters auf dem ORF-III-Spielplan: das RSO-Konzert „Vom Carinthischen Sommer: West Side Stories“ (24. August), die Salzburger Festspiele mit u. a. „Mozarts c-Moll Messe aus Salzburg“ (17. August) und Henzes „Aus Salzburg: Das Floß der Medusa“ (22. August) sowie als glanzvoller Abschluss das „Wiener Staatsopern-Air“ (7. September), das mit Stars wie Jonas Kaufmann und Elīna Garanča rund 160.000 Zuseherinnen und Zuseher erreichte. Weitere Höhepunktewaren „Kabarett unter Sternen – Die Tafelrunde Open-Air“-Ausgaben aus Melk (7. Juli), Güssing (28. Juli) und

Langenlois (18. August), die Übertragung des Open-Air-Konzerts „Falco – Coming home to Purkersdorf again“ (30. August) u. v. m.

Am 25. Oktober feierte ORF III den 200. Geburtstag von Johann Strauss mit einem ganztägigen Programm. Den Auftakt bildete „Erlebnis Bühne: Wien tanzt – Die Musik der Familie Strauss“, gefolgt von der Operette „Die Fledermaus“ aus der Wiener Staatsoper. Am Vormittag und Nachmittag liefen Filme und Operettenverfilmungen wie „Ewiger Walzer“, „Johann Strauß – Der König ohne Krone“, „Wiener Blut“, „Eine Nacht in Venedig“ und „Die Fledermaus“ mit Peter Alexander, Marianne Koch und Marika Rökk. Im Hauptabend porträtierte „Erlebnis Bühne“ Strauss’ Aufstieg vom Wiener Vorstadtleben zum Weltruhm, ergänzt durch Einschätzungen zeitgenössischer Dirigenten. Danach zeigte ORF III die Neuinszenierung von „Wiener Blut“ aus Linz und den vierteiligen Fernsehfilm „Die Strauß-Dynastie“.

Am 23. November 2025 wurde zum 26. Mal der NESTROY-Theaterpreis verliehen. ORF III übertrug die Gala live-zeitversetzt aus dem Wiener Volkstheater. Den Auftakt bildete der „Red Carpet“. Im Rahmen der Gala wurden 46 Nominierte in 13 Kategorien ausgezeichnet.

Zu den musikalischen Höhepunkten des Weihnachts- und Silvesterprogrammes zählten das „Christtagskonzert aus Bad Ischl“ (25. Dezember), das Konzert „Jonas Kaufmann: Mein Weihnachten“ (26. Dezember) sowie die traditionelle, live-zeitversetzte Silvesterübertragung der Operette „Aus der Wiener Staatsoper: Die Fledermaus 2025“ (31. Dezember). Zur besinnlichen Einkehr luden die Übertragungen festlicher Live-Gottesdienste, darunter ein evangelischer Gottesdienst aus Wien-Simmering am Stefanitag (26. Dezember) sowie ein „Katholischer Gottesdienst zum Fest der Heiligen Familie aus Faistenau in Salzburg“ (28. Dezember).

Zeitgeschehen und Zeitgeschichte

„ORF III AKTUELL“ berichtet werktags umfassend in einer mehrstündigen Live-Sendung über das aktuelle Innen- und Außenpolitikgeschehen. Am Vormittag (9.30 bis 13.00 Uhr) sowie in der Abendausgabe „ORF III AKTUELL am Abend“ (19.18 Uhr) ergänzt das Format die Berichterstattung um Analysen, Interviews und Reportagen. Seit Herbst 2020 informiert die Sendung kontinuierlich über nationale und internationale Entwicklungen. Das Format deckt Top-Stories, Interviews, Reportagen, Live-Schaltungen und Pressekonferenzen ab und wirft regelmäßig einen Blick in die Bundesländer.

Die Übertragungen des National- und Bundesrats blieben weiterhin fixer Bestandteil des ORF-III-Informationsangebots. Zusätzlich zu den Regelformaten „*Politik live*“ und „*Runde der ChefredakteurInnen*“ fanden 2025 bereits zum siebenten Mal die bewährten „*Sommer(nach)gespräche*“ statt. Lou Lorenz-Dittlbacher analysierte darin gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Beobachterinnen und Beobachtern die Auftritte der Parteichefinnen und -chefs in den ORF-2-„Sommergesprächen“.

Seit Mitte September ist die ORF-III Diskussionssendung „zur SACHE“ statt freitags am Mittwoch um 22.30 Uhr zu sehen. Einmal pro Monat steht alternierend das bewährte Diskussionsformat „Runde der ChefredakteurInnen“ auf dem Programm.

Im Jahr 2025 knüpfte die Programmschiene „zeit.geschichte“ erneut an historische Schwerpunkte und Jubiläen an und leistete mit ihren Dokumentationen einen bedeutenden Beitrag zur österreichischen Erinnerungskultur.

Am 8. Mai gestaltete ORF III ab 8.35 Uhr einen Schwerpunkt zum Tag der Befreiung. Den Auftakt bildete die Neuproduktion „Projekt Marmor – Das KZ-Außenlager in Peggau“, gefolgt von der Dokumentation „Gegen den Befehl – Zivilcourage am Ende des Zweiten Weltkriegs“ und mehreren Folgen von Hugo Portischs Historienreihe „Österreich II“. Höhepunkt des Tages war das „Fest der Freude“ am Wiener Heldenplatz mit Festakt und Konzert der Wiener Symphoniker, anschließend zeigte ORF III die Neuproduktion „Österreich 1945 – Zwischen Katastrophe und Neubeginn“.

ORF III präsentierte am 3. September im Rahmen einer Kooperation mit dem „Haus der Geschichte Österreich“ die Neuproduktion „Schicksalstage Österreichs – 2015: Die große Flucht“ und diskutierte die Dokumentation anschließend mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Expertinnen und Experten. Die „zeit.geschichte“-Produktion berichtete über zentrale Ereignisse der Fluchtbewegung 2015 und feierte ihre TV-Premiere am 6. September.

Am 26. Oktober gab es zum Auftakt die Dokumentation „Der Nationalfeiertag und seine Geschichte“ und einen Live-Gottesdienst aus der Salzburger Kapuzinerkirche.

ORF III widmete sich in einem Programmschwerpunkt rund um die Gedenktage an die Novemberpogrome 1938 der Geschichte und Gegenwart des jüdischen Wiens sowie der Verfolgung und Vertreibung während des Nationalsozialismus. Gezeigt wurden Premieren wie der zweiteilige „Erbe Österreich“-Film „Das jüdische Wien – mit Danielle Spera“ (4. und 11. November), die Museumssendung „Aus dem Rahmen – Das Jüdische Museum Wien“ (4. November) und „Geschichte Heute – Österreichs vertriebene Genies“ (8. November), ergänzt durch Dokumentationen über jüdische Familien, Exil und Kulturverlust. Weitere Beiträge beleuchteten u. a. die Flucht nach China, Exil-Künstler wie Hugo Wiener und Hermann Leopoldi sowie die Vertreibung von Österreichs wissenschaftlicher und kultureller Elite.

Weitere Themenschwerpunkte und Spezialsendungen

2025 präsentierte ORF III zahlreiche weitere Themenschwerpunkte und setzte die Dokureihe „Österreich – Die ganze Geschichte“ fort, die die zentralen Entwicklungen der rot-weiß-roten Historie anschaulich darstellt. Zum Jahreswechsel 2024/2025 startete die zweite Staffel, die sich dem 19. Jahrhundert widmete, und wurde von 27. Dezember bis 3. Jänner in Doppelfolgen ausgestrahlt. Staffel drei, gesendet im Mai, beschäftigte sich mit den Jahren 1918 bis 1955 und behandelte die Gründung der Ersten Republik, Austrofaschismus, NS-Herrschaft, den Zweiten Weltkrieg, die Besatzungszeit und den Staatsvertrag von 1955. Die finale vierte Staffel

(28., 29. und 30. Dezember 2025 sowie 3. und 4. Jänner 2026, jeweils in Doppelfolgen) deckte die Jahre 1955 bis 1995 ab, von der Zweiten Republik über das Wirtschaftswunder, gesellschaftliche Reformen und Umweltbewegungen bis hin zum EU-Beitritt Österreichs.

Der ORF III-Programmschwerpunkt zum Hahnenkamm-Rennwochenende 2025 startete am 24. Jänner und bot Filmporträts heimischer Skilegenden.

Am 27. Jänner, dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, gestaltete ORF III einen 13-teiligen Thementag mit u. a. Dokumentationen wie *„Vom Überleben in Auschwitz“* und *„Auschwitz vor Gericht“*.

Im Rahmen des ORF-Schwerpunkts *„Ski-WM 2025 in Saalbach“* zeigte ORF III weitere Dokumentationen über Skiikonen sowie in *„Erlebnis Bühne“* das Musical *„Skiverliebt“* (16. Februar) aus dem Salzburger Landestheater.

Anlässlich des dritten Jahrestags des Ukraine-Kriegs widmete ORF III dem Thema einen umfassenden Programmschwerpunkt, u. a. mit der Reihe *„Putins Russland“* (15. Februar). Im Rahmen des *„ORF III Themenmontag“* sowie eines *„zeit.geschichte“* Abends wurden ebenso Dokumentationen wie etwa *„Tatort Ukraine - Frauen im Krieg“* (22. Februar) oder *„20 Tage in Mariupol“* (22. Februar) ausgestrahlt.

Als Teil der Berichterstattung zur deutschen Bundestagswahl zeigte der Sender am 20. Februar die TV-Elefantenrunde unter dem Titel *„ORF III AKTUELL Spezial: Entscheidung in Deutschland“*.

Zum Wiener Opernball gestaltete ORF III ab 11. Februar ein umfangreiches Programmspecial mit Dokumentationen, Operetten, historischen Rückblicken und Themenschwerpunkten. Den Fasching selbst feierte ORF III mit einem kompakten Programmschwerpunkt aus Dokumentationen, Archivmaterial und Kabarettssendungen.

Der Sender begleitete die Fastenzeit 2025 mit Live-Gottesdiensten, beginnend am 5. März mit dem *„Evensong zum Aschermittwoch“* in Bischofshofen, gefolgt von Fastensonntagsmessen am 9. und 30. März sowie einem ökumenischen Gottesdienst am 30. März in Oberwart. Ergänzend übertrug ORF III regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste, darunter am 18. Februar einen Gedenkgottesdienst nach dem Terroranschlag in Villach.

Anlässlich des Weltfrauentags widmete ORF III am 8. März sein Programm außergewöhnlichen Frauenpersönlichkeiten, mit Porträts, Dokumentationen und Neuproduktionen, etwa über Gerlinde Kaltenbrunner, Louise Piëch, Margarete Schütte-Lihotzky und Freda Meissner-Blau. Am 9. März setzte der Sender den Schwerpunkt mit einem Porträt über Künstlerinnen der Wiener Moderne fort. Abgerundet wurde die Aktion am 13. März mit dem Konzert *„Starke Stimmen, starke Frauen“* im Rahmen von *„Soundcheck Österreich“*.

Der Welt-Down-Syndrom-Tag fand am 21. März in „ORF III AKTUELL“ und „Kultur Heute“ besondere Beachtung.

In der Osterzeit präsentierte ORF III das Schwerpunktprogramm „Ostern für alle“, das von 13. bis 21. April Konsumthemen – etwa *„Die Tricks mit Ferrero – Nutella, Yogurette & Co. im Check“* (14. April) – ebenso umfasste wie Kultur- und Geschichtsbeiträge, traditionelle Gottesdienste und klassische Konzerte. Die traditionellen Osterhöhepunkte in ORF III bildeten die Live-Übertragungen der Gottesdienste: der Palmsonntagsgottesdienst aus Hartberg (13. April), die Abendmahlfeier aus der Salzburger Benediktinerabtei Michaelbeuern am Gründonnerstag (17. April), die Karfreitagsliturgie (18. April), die Osternacht aus dem Salzburger Dom am Karsamstag (19. April) sowie der evangelische Gottesdienst aus Oberwart am Ostermontag (21. April). Musikalische Höhepunkte waren das Friedenskonzert mit Riccardo Muti aus Aquileia (13. April), das Osterkonzert der Wiener Symphoniker aus Triest (20. April) sowie Formate wie „ZeitenBlicke“ und „Miteinander – Füreinander“, die Gedanken und Rückblicke zu Ostern präsentierten.

Nach dem Tod von Papst Franziskus am 21. April 2025 widmete ORF III einen umfangreichen Programmschwerpunkt seinem Leben, Pontifikat und der anstehenden Papstwahl, darunter Spezialausgaben von *„ORF III AKTUELL“*, Dokumentationen wie *„Mensch Franziskus!“* und Live-Gottesdienste aus dem Stephansdom. Ergänzt wurden die Beiträge durch Diskussionen über die Zukunft der Kirche in *„zur SACHE“* und *„Warten auf den neuen Papst“* sowie thematische Produktionen zu Vatikan, Diplomatie und historischen Ereignissen, die auch im Rahmen eines *„zeit.geschichte“*-Schwerpunkts gezeigt wurden.

ORF III begleitete die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen am 27. April 2025 mit dem Schwerpunkt „Wahl 25“ vom 7. bis 11. April, in dem täglich die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grünen und NEOS in der Sendung „Wahl 25 – Entscheidung in Wien“ interviewt wurden. Die Parteivorstellungen wurden durch Hintergrundinformationen von Politikwissenschaftler Peter Filzmaier ergänzt und anschließend im ORF-III-Wahlstudio gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Medien und Politik analysiert.

Anlässlich des Muttertags am 11. Mai zeigte ORF III österreichische Spielfilme rund um Familie und die Mutterrollen, darunter *„Zuckeroma“*, *„Lieselotte“*, *„Seine Mutter und ich“*, *„Mutti's Liebling“* sowie den Zweiteiler *„Die Mütter-Mafia“* und *„Die Mütter-Mafia: Patin“*.

Am 15. Juni 2025 berichtete *„ORF III AKTUELL Spezial“* über die 250-Jahr-Parade der US-Armee in Washington und diskutierte mit Expertinnen und Experten deren historische Bedeutung und politische Symbolik.

ORF III gedachte der Opfer und Angehörigen des Amoklaufs in Graz mit mehreren Live-Übertragungen: Am 15. Juni wurden ein Gedenkgottesdienst aus der Pfarrkirche St. Vinzenz und die Trauerstunde „Wir halten zusammen“ vom Grazer Hauptplatz ausgestrahlt, am 17. Juni folgten die Gedenksitzung des steirischen Landtags und eine interreligiöse Feier im Grazer Dom.

Vom 20. bis 23. Juni stand das Donauinselfest im Zentrum des ORF-III-Programms, mit live-zeitversetzten Auftritten von Künstlerinnen und Künstlern sowie einem Rückblick auf die besten Kabarettmomente nach dem Festival.

ORF III berichtete vom 27. bis 29. Juni live-zeitversetzt über ausgewählte Konzerte des „Woodstock der Blasmusik“ in Ort im Innkreis, Europas größtem Brass-Festival. Ergänzend dazu standen das gemeinsame „Gesamtspiel“, ein Ökumenischer Gottesdienst sowie ein Rückblick auf die Festivalgeschichte mit Sašo Avsenik auf dem Programm.

Der „Day of Rock“, am 15. August, bot einen ganzen Tag mit legendären Rock- und Pop-Konzerten sowie Dokumentationen.

Am 21. September zeigte ORF III in der Sendung „Österreichischer Musiktheaterpreis 2025“ die Höhepunkte der Preisverleihung im Zelt des Circus-Theater Roncalli am Wiener Heumarkt.

Am 23. September widmete sich ORF III anlässlich des Internationalen Tags der Gebärdensprachen in „ORF III AKTUELL“ der Bedeutung der Österreichischen Gebärdensprache und den Herausforderungen gehörloser Menschen. Anschließend zeigte der Sender die Dokumentation „Nicht verstummt – Gehörlose im NS-Regime“, in der betroffene Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ihre Erfahrungen während der NS-Zeit in Gebärdensprache schilderten.

Die 25. „Lange Nacht der Museen“ am 4. Oktober 2025 wurde mit einem mehrtägigen redaktionellen Schwerpunkt begleitet.

ORF III beteiligte sich außerdem an den ORF-Programmschwerpunkten zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember mit inhaltlichen und barrierefreien Angeboten. In „ORF III AKTUELL“ stand ein ausführliches Interview zum Projekt „Mutmacher“ und zu gelingender Inklusion im Mittelpunkt, ergänzt durch die „Nachrichten in Einfacher Sprache“, die das Thema Inklusion im Alltag gemeinsam mit der inklusiven Lehrredaktion aufgriffen.

Jubiläen und Anlässe

Im Jahr 2025 ehrte ORF III zahlreiche prominente Persönlichkeiten anlässlich ihres Geburtstags. So würdigte der Sender am 16. und 18. Jänner Viktor Gernot zum 60er mit Porträts, Konzerten und Höhepunkte aus seinen Shows. Ende Februar bis 2. März standen anlässlich des 70. Geburtstags von Rainhard Fendrich Filme, Konzerte und TV-Hits im

Mittelpunkt. Am 23. März ehrte ORF III Peter Kraus zum 86. Geburtstag mit dem musikalischen Gesprächsabend „*Peter Kraus – Lass den alten Mann nicht rein*“. Zum 75. Geburtstag von Reinhold Bilgeri lief am 30. März das Filmdrama „*Der Atem des Himmels*“. Am 12. Mai startete der Geburtstagsabend „*Gery Seidl – Mein Leben, ein Fest!*“ zum 50er mit Porträts, TV-Momenten und Auftritten des Kabarettisten. Zum 95. Geburtstag von Clint Eastwood (31. Mai) zeigte der Sender am 30. Mai zwei Western-Klassiker mit dem Jubilar. Klaus Eberhartinger wurde anlässlich seines 75. Geburtstags (12. Juni) am 9. Juni mit einem Porträt, Konzertausschnitten und einer Musiknacht geehrt, und zum 60. Geburtstag von Veronica Ferres (13. Juni) lief die Thriller-Trilogie „*Die Patin – kein Weg zurück*“. Am 28. September feierte ORF III Marianne Mendt zum 80. Geburtstag mit einem TV-Abend. Auf dem Programm standen ihr Konzert „*Momendts*“ mit Big Band, Rockband und Chor, eine Ausgabe „*Aus dem Archiv*“ sowie die Sendung „*DENK mit KULTUR*“. ORF III widmete Heinz Marecek anlässlich seines 80. Geburtstags und seines 60-jährigen Bühnenjubiläums ebenfalls einen mehrteiligen Programmschwerpunkt mit der Neuproduktion „*Der Geschichtenerzähler – Heinz Marecek wird 80*“ am 12. September. Zum 95. Geburtstag wurde Peter Weck ab 8. August mit einer umfangreichen Auswahl aus u. a. Filmen, Serienfolgen, und weiteren TV-Produktionen geehrt, darunter der Bühnenhit „*Sonny Boys*“ oder ein Künstlerporträt. Anlässlich des 75. Geburtstags von Iris Berben gestaltete ORF III ab 12. August einen TV-Schwerpunkt u. a. mit einem dreiteiligen Special der Krimireihe „*Rosa Roth*“ mit Berben in der Titelrolle. Zum 50. Geburtstag von Musiker Herbert Pixner zeigte ORF III am 12. Oktober u. a. das Konzert „*Herbert Pixner Projekt meets Grazer Philharmoniker*“, und anlässlich des 85. Geburtstags von John Lennon widmete sich ORF III mit einem Schwerpunkt am 3. Oktober dem Leben und Werk des „Beatle“.

ORF-III-Regelformate

Vier Programmsäulen bilden das Grundgerüst für das klar gegliederte ORF-III-Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist:

1. Kultur, Volkskultur, Regionalität, Religion
2. Zeitgeschichte, Zeitgeschehen
3. Information, Stärkung von Demokratie- und EU-Verständnis
4. Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende

Mit Mitte September 2025 wurde, vorerst versuchsweise, eine Adaption des ORF-III-Sendeschemas durchgeführt. Die ORF-III-Diskussionssendung „*zur SACHE*“ ist nun statt freitags am Mittwoch (22.30 Uhr) zu sehen, die ORF-III-Wissenschaft ging wiederum vom Mittwochtermin auf den Montag (ca. 22.30 Uhr), wodurch der Freitag Hauptabend nun zur Gänze mit österreichischem Filmschaffen bespielt werden kann. Die Wissenschaftsprogramme performen montags auf hohem Niveau, die ORF-III-Diskussionssendungen konnten am neuen Mittwoch-Sendeplatz signifikante Zuwächse erzielen, und der Freitag-Hauptabend wird infolge der Adaptionen ebenfalls deutlich positiver vom Publikum angenommen.

Ab Februar 2025 zeigte ORF III das Reportageformat *„Bei uns daham“*, das in vier Ausgaben österreichische Gemeinden und ihren Zusammenhalt porträtierte. Die Reihe führte nach Bad Kleinkirchheim (21. Februar), ins Passailer Tal (28. Februar), nach Reichenau an der Rax (7. März) und zum Floridsdorfer Schlingermarkt (14. März).

Der „ORF III Themenmontag“ informierte wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend über gesellschaftlich relevante Themen wie Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, Energie, Umwelt und Finanzen, unter anderem mit neuen Dokumentationen wie *„Ballaststoffe – das sollten Sie wissen“* (20. Jänner), *„Kostenfalle Handwerk“* (26. Mai) oder *„Hinter den Kulissen der Alpengastronomie“* (16. Juni). Auch Themenmontage fanden regelmäßig Eingang in anlassbezogene Sonderprogrammierungen.

Im Spätabend folgten die Formate *„treffpunkt medizin“* und *„MERYNS sprechzimmer“* bzw. *„MERYN am Montag“* mit aktuellen Themen aus Wissenschaft und Gesundheit.

Der „ORF III Kulturdienstag“ widmete sich Kunst und Kultur mit Sendungen wie *„erLesen“*, *„Was schätzen Sie ...?“*, *„Aus dem Rahmen“* und *„Erbe Österreich“*.

„Was schätzen Sie ...?“, das Magazin für Sammel-, Kunst- und Trödefans, begleitete Karl Hohenlohe auf Schatzsuche durch Österreich, während das Museumsformat *„Aus dem Rahmen“* monatlich Kunstinstitutionen und Museen vorstellte.

In der Doku-Reihe *„Erbe Österreich“* beleuchtete ORF III bedeutende Ereignisse der österreichischen Kultur, untersuchte die imperiale Vergangenheit des Landes und stellte Persönlichkeiten vor, die den Verlauf der Geschichte bis zum Ende der Monarchie maßgeblich prägten. Zu den Höhepunkten im Jahr 2025 gehörten u. a. *„Der Krieger – Johann Hunyadi und die Abwehr der Osmanen“* (22. April), *„Wasserwege in Österreich“* (29. April – Traun, 6. Mai – Mur, 13. Mai – Leitha) oder *„Wiens verborgene Gärten“* (11. März, 19. März).

In *„Heimat Österreich“* präsentierte der Sender neue Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen, häufig in Zusammenarbeit mit den ORF-Landesstudios, die beeindruckende Naturlandschaften und regionale Besonderheiten in den Fokus rückten. Anschließend ergänzte *„Landleben“* das Programm mit Dokumentationen über regionale Lebensweisen und die Pflege von Traditionen.

Die Reihe *„Land der Berge“* stellte auch im Jahr 2025 wieder alpine Landschaften und die Beziehung zwischen Mensch und Berg ins Zentrum.

Die *„Donnerstag Nacht“* bot Talk, Kabarett und Kleinkunst, darunter 2025 auch neue Staffeln der ORF-III-Eigenformate *„Kabarett im Turm“* und *„Die Tafelrunde“*.

Am Freitagshauptabend standen zwei Schwerpunkte im Mittelpunkt: das österreichische Filmschaffen und das Sprechtheater, präsentiert im Rahmen der Programmreihe *„So ein Theater“*. So bot der Abend sowohl cineastische Höhepunkte als auch Bühnenkunst.

„*Unser Österreich*“ präsentierte im Samstagvorabend Sendungen im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute, während die „*zeit.geschichte*“-Leiste am Abend historische Jubiläen, Jahrestage und historische Ereignisse beleuchtete.

In den werktäglichen Sendungen von „*Kultur Heute*“ sind regelmäßig prominente Gäste aus Kunst und Kultur zu sehen. 2025 begleitete ORF III zudem die wichtigsten kulturellen Ereignisse des Landes, darunter den Österreichischen Filmpreis, das Donauinselfest, die Lange Nacht der Museen und den Österreichischen Musiktheaterpreis. In der neuen Staffel der „*ORF III Künstlergespräche*“ standen in rund 20-minütigen Interviews die Lebenswege der Künstlerinnen und Künstler im Mittelpunkt.

Die Informationssendungen „*ORF III AKTUELL*“ am Vormittag, Nachmittag und Abend sowie die „*Nachrichten in Einfacher Sprache*“ bringen die wichtigsten News des Tages sowie die spannendsten Geschichten aus den Bundesländern.

Die werktägliche Vorabendleiste „*Expeditionen*“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft.

Im September 2022 startete das multilinguale TV-Magazin „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“. Die Sendung mit Beiträgen in den Sprachen der österreichischen Volksgruppen war jeden zweiten Sonntag um 9.00 Uhr zu sehen.

Das Kunstförderprogramm „*Pixel, Bytes & Film – Artist in Residence*“ zeigte 2025 Arbeiten von Künstlern wie Felix Lenz, Malgorzata Gozdzik, Eliana Otta sowie Marvin Kanas und bot damit Einblicke in aktuelle kreative Entwicklungen.

Ergänzend kehrte „*Werner Grubers Experimentalküche*“ mit einer monatlichen Sendung zurück.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Teams teilnehmen.

Der Marktanteil von ORF SPORT + lag 2025 konstant bei 0,4%, die durchschnittliche Tagesreichweite bei 214.000 Zuseherinnen und Zusehern.

Der 24-Stunden-Sportkanal ORF SPORT +, seit 2011 eine zentrale mediale Plattform für den österreichischen Sport, berichtet innerhalb eines Jahres über rund 80 verschiedene Sportarten. Zusätzlich zum bereits bestehenden Sportangebot des ORF stehen in ORF SPORT + fast 9.000 weitere Stunden Sport auf dem Programm – davon ist rund ein Fünftel live zu sehen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Der Österreichbezug spielt bei ORF SPORT+ die wesentliche Rolle. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Teams oder Sportlerinnen und Sportler antreten.

Die Live-Berichterstattung ist mit rund 1.850 Stunden pro Jahr das Herzstück von ORF SPORT+. Ein Fixpunkt ist die Sportnachrichten-Sendung „SPORT 20“ um 20:00 Uhr – täglich live mit dem aktuellen Sportgeschehen. Die Sendung wird von der jeweiligen „Sport Aktuell“-Präsentatorin bzw. dem -Präsentator moderiert.

Die Programminhalte informieren auch umfassend über sportliche Fragen und fördern das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen - wie zum Beispiel den Paralympics oder den Special Olympics - wird ebenfalls viel Platz eingeräumt. Ebenso berichtet wird über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports.

Pressekonferenzen mit hohem Informationswert nimmt ORF SPORT+ kurzfristig in das Programm auf, um den Zuseherinnen und Zusehern wichtige Sport-News sowie Entwicklungen im Sport und in der Sportpolitik aktuell und live präsentieren zu können.

Live-Übertragungen von ORF SPORT+ sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform ORF ON zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2025 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.747 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. Ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.325 Stunden), Volleyball inkl. Beachvolleyball (548 Stunden), Yoga (465 Stunden), Eishockey (437 Stunden), Handball (434 Stunden), Motorsport (421 Stunden), Basketball (356 Stunden) und Ski alpin (318 Stunden).

Dahinter folgen Tischtennis (263 Stunden), Leichtathletik (259 Stunden), Tennis (254 Stunden), Skispringen (197 Stunden), Reiten (196), Snowboard (193 Stunden), Kampfsportarten (192 Stunden), Ausdauer und Extremsportarten (171 Stunden), Behindertensport (139 Stunden) und Radsport (131 Stunden).

Insgesamt gab es Sendungen zu mehr als 80 verschiedenen Sportarten bis hin zu Skicross, Faustball, Flagfootball, Skeleton, Turnen, Trampolin und Eiskunstlauf. Auf das Magazin „Fit aktiv“ entfielen 90 Stunden.

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn 2025 die Live-Übertragungen der Handball WM der Männer aus Kroatien (14. Jänner bis 2. Februar), des Bob- und Skeleton Weltcups aus Innsbruck sowie der Rodel WM aus Kanada (6. bis 8. Februar) mit fünf österreichischen WM-Medaillen. Die Live-Übertragungen der Hallenhockey WM der Damen und Herren aus Kroatien (3. bis 9. Februar) mit dem Vizeweltmeistertitel bei den Damen und Herren sowie die Live-Flächen des Tennis WTA 500 Turniers aus Linz (26. Jänner bis 2. Februar) fanden ebenfalls großen Anklang.

Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z.B. Ski-Klassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee mit einem fulminanten Dreifach-Sieg aus rot-weiß-roter Sicht wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Im März sorgten die Live-Flächen der Leichtathletik Hallen EM aus Apeldoorn (6. bis 9. März), die Snowboard- und Freestyle WM Engadin mit vier Medaillen sowie die Eiskunstlauf WM aus Boston (26. bis 30. März) für spannende Fernsehmomente.

Der Monat April war von Live-Übertragungen der heimischen Ligen mit Fußball 2. Liga und Fußball Frauen-Bundesliga, Volleyball, Handball, Basketball und Tischtennis geprägt. Der Linz Donau-Marathon wurde ebenfalls live übertragen. Die Spiele der Eishockey WM der Frauen Division 1A aus China (13. bis 19. April) brachte Platz 1 für das österreichische Team und den Aufstieg in die Top Division. Die Judo EM aus Podgorica (23. bis 27. April) war ebenfalls ein fixer Bestandteil im Programm.

Im Mai bildeten die Live-Übertragungen der Spiele des Österreichischen Nationalteams bei der Eishockey-WM aus Schweden/Dänemark (9. bis 25. Mai) mit dem Einzug in das Viertelfinale und dem größten Erfolg seit 31 Jahren einen absoluten Höhepunkt in der Berichterstattung. Das traditionelle Mehrkampfmeeting aus Götzis wurde wie in den letzten Jahren wieder live gezeigt.

Die Judo WM aus Budapest, das 3x3 World Tour Masters aus Wien sowie die Basketball 3x3 Weltmeisterschaft mit den österreichischen Damen und Herren sorgten für ein spannendes und abwechslungsreiches Live-Programm. Die Sport Austria Finals und der traditionelle Kletter-Weltcup aus Innsbruck komplettierten das Programm im Juni.

Der Sommermonat Juli war geprägt von Live-Übertragungen der Österreichischen Tennismeisterschaften aus Oberpullendorf (3. bis 6. Juli), der Golf World Tour aus München (3. bis 6. Juli), der Tour of Austria (9. bis 13. Juli) und der Orientierungslauf WM aus Finnland.

Die Fußball EM der Frauen aus der Schweiz (2. bis 27. Juli) sorgte trotz Fehlens des österreichischen Frauenteam ebenso wie die Synchronschwimm WM aus Singapur mit der Goldmedaille der Alexandri Schwestern für hohe Einschaltquoten.

Im August folgte mit dem WTA Ladies Tennis Turnier aus Amstetten und einem rein österreichischen Finale zwischen Lilly Tagger und Sinja Kraus ein Ausrufezeichen für den österreichischen Tennis-Sport. Die großflächigen Live-Übertragungen der Paracycling Rad WM aus Belgien (28. bis 31. August) lieferten mit acht Medaillen in nur vier Tagen ein historisches Ergebnis aus rot-weiß-roter Sicht.

Im Herbst kamen die Tennissfans mit Live-Flächen des Tennis ATP 100 Challenger aus Tulln, der Tennis Davis Cup Begegnung gegen Ungarn aus Debrecen sowie des ATP 100 Challenger aus Bad Waltersdorf auf ihre Kosten. Ein weiterer Höhepunkt war die mit 10 österreichischen AthletInnen bestückte Leichtathletik WM aus Tokio (13. bis 21. September), die vom heimischen Publikum gut angenommen wurde. Aufgrund der Erfolge der paralympischen SportlerInnen wurde die Para Schwimm WM aus Singapur ebenfalls im Live-Programm inkludiert. Ende September sorgte die Live-Übertragung der Pferdesport Global Championstour vor der traumhaften Kulisse des Schloss Schönbrunn für einen weiteren Höhepunkt.

Der Oktober war geprägt von Live-Übertragungen der Eishockey Champions League von Salzburg und dem KAC sowie Spielen der heimischen ICE-Hockey League. Das tägliche Hauptabend-Livespiel von internationalen Tennis-Assen wie Jannick Sinner war definitiv ein Höhepunkt bei den Erste Bank Open (20. bis 26. Oktober) aus der Wiener Stadthalle.

Zu Jahresende war neben etlichem Live-Programm - angefangen von heimischen Ligen von Handball bis Basketball und neben Bob- und Skeleton-Flächen - die Handball Weltmeisterschaft der Frauen (30. November bis 14. Dezember) aus Rotterdam mit dem Einzug der österreichischen Frauen in die Hauptrunde abschließender Höhepunkt eines intensiven Sportjahres.

Vertragliche Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2025 die Live-Spiele der Fußball-2.-Liga mit der Konferenz im Vorabend und dem Top-Spiel im Hauptabend, die Fußball-U21-Länderspiele, UNIQA-ÖFB-Cup-Live-Spiele sowie die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und alle Wiederholungen der Formel-1-Rennen

und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich. Der Schwerpunkt Frauenfußball wurde mit zusätzlichen Live-Übertragungen von ausgewählten Spielen der Frauen-Bundesliga, des ÖFB-Ladies-Cup sowie EM-Qualifikationsspielen und Champions-League-Übertragungen ausgebaut. Ein eigenes Frauenfußball-Magazin wurde fortgeführt.

Projekte im Bereich des Behindertensports mit Live-Übertragungen der Para Cycling WM aus Belgien sowie der Para Schwimm-WM aus Singapur wurden fortgesetzt und ausgebaut. Neben der Fortführung der Formel 1 Academy wurden alle Formel 2 und Formel 3 Rennen live übertragen.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z.B. Peter Stöger als neuer Rapid Trainer) sowie von nationalen Verbänden und Sport-Organisationen gezeigt. Pressegespräche bzw. Diskussionen zur Geschlechtergerechtigkeit im Sport, Auswirkungen des Sparpakets für den Sport, „Wir bewegen Österreich“-Schulfolgen sowie der Sportgipfel mit diversen Wirtschaftspartnern wurden ebenfalls live gezeigt. Das Projekt „Sportstammtisch“ aus dem RadioKulturhaus mit Gesprächsrunden über die vielen Aspekte abseits des Sports (z.B. Glaube und Aberglaube im Sport) wurde fortgesetzt und vom Publikum goutiert.

Gut angenommen vom Publikum wurden weiterhin die eigenproduzierten Magazine „*Ohne Grenzen*“ - das Behindertensportmagazin, sowie „*Das Yoga-Magazin*“ das ebenfalls einen Bewegungsschwerpunkt für alle Menschen bieten soll und die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinne der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 ORF KIDS

Mit 1. Jänner.2024 hat der Gesetzgeber zum bislang im ORF-Gesetz definierten Versorgungsauftrag zusätzlich zu den bereits bestehenden linearen TV-Programmen ein neues ausschließlich online verbreitetes, auf die Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen gerichtetes Fernsehprogramm beauftragt, dessen Inhalte auch zu einem Abruf-Angebot aggregiert werden können.

Seither hat der ORF sein Programm für Kinder und Jugendliche wesentlich ausgebaut und in den digitalen Raum erweitert. Ziel der Novellierung des ORF-G war, das veränderte Nutzungsverhalten zu adressieren.

Das neue ORF-Kinderangebot *ORF KIDS* besteht aus einem „Streaming-Channel“ sowie dem zeitunabhängigen „VoD-Abruf“ von im Stream ausgestrahlten Sendungen. ORF KIDS ist über <https://kids.ORF.at>, ORF ON sowie über die neue „Streaming-App“ ORF KIDS erreichbar. Das Programm bietet ein verlässlich gewaltfreies, altersgerechtes, werbefreies und ständig verfügbares Programmumfeld, dem Kinder, Eltern und andere Bezugspersonen gleichermaßen vertrauen können.

ORF KIDS wurde mit seinem „Streaming-Channel“ und „Plattformangebot“ innerhalb von nur sechs Monaten – von der Beschlussfassung des ORF-G im Juli 2023 bis zum Inkrafttreten am 1. Jänner 2024 – konzipiert und umgesetzt. Die kurze Vorbereitungszeit bedingte für das ORF KIDS Projekt von Beginn an einen iterativen Stufenprozess, dessen geplantes Ende im Angebotskonzept an die Behörde bis spätestens Ende 2026 festgeschrieben ist.

Programmprofil

ORF KIDS bringt Information, Wissen, Service, Orientierung und Unterhaltung - in einem 50:50 Mix zwischen Eigenproduktionen und den beliebten Serien und Filmen für die junge Zielgruppe.

ORF KIDS wird ausschließlich online verbreitet und ist als multimediales Angebot konzipiert. Schwerpunkt von ORF KIDS sind Programme für die Drei- bis Elfjährigen. Dabei kommen Produktionen aus dem aktuellen ORF-1-Kinderprogramm, ausgewählten Archivproduktionen sowie Neuproduktionen von ORF KIDS zum Einsatz.

Im Zusammenspiel mit dem ORF1-Kinderprogramm deckt ORF KIDS in Umfang und Verfügbarkeit Inhalte und Programme für die Zielgruppe ab, die ORF1 als Vollprogramm allein nicht leisten kann.

Neue Sendungen – Vielfalt und breiter Mix

Auch 2025 gab es eine Vielzahl an neuen ORF KIDS Sendungen. Kriterien für die Gestaltung aller Programme sind das spielerische Erkunden von Bildungsinhalten sowie Freude an Wissen, Beratung, Orientierung und Unterhaltung zu vermitteln.

Im Herbst 2025 startete auf ORF KIDS erstmals eine neue große Showreihe mit dem Titel „*DIE SUPERKLASSE*“, wo vierte Volksschulklassen aus allen neun Bundesländern Österreichs wöchentlich ihr Wissen, ihre Kreativität und ihre Geschicklichkeit testen. Ob Quizfragen, Logikrätsel, Hindernisparcours, Bauaufgaben, Zielwerfen – die Spiele, die es zu meistern gilt, sind vielfältig. Die Klassenkameradinnen und -kameraden feuern gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern im Hintergrund ihre Mitschüler/innen lautstark an. Am Ende treten die Sieger der Bundesländer gegeneinander an und spielen um den Titel „Die Superklasse“.

In „*HALLO, WAS MACHST DU?*“ taucht eine KIDS-Reporterin in Wunschberufe von Kindern ein und packt mit an, sei es als Pilot/in, Bäuer/in oder Lehrer/in. ORF KIDS findet bei Wind und Wetter, früh morgens und am Wochenende heraus, was an den Jobs Spaß macht und für wen sie geeignet sind.

„*CYBERKIDS*“ wirft einen Blick hinter die Kulissen des Web und wie man dortigen Gefahren entgeht. Was steckt hinter Deepfakes? Wie schützen wir uns vor Computerviren? Wie

funktioniert eigentlich Coding? Wie groß ist unser digitaler Fußabdruck? Roboter Nano hat fast immer eine Antwort parat, und wenn nicht, helfen Expertinnen und Experten weiter.

Ebenfalls im KIDS-Programm sind Gesundheits- und Bewegungsformate wie „YOGA KIDS“ oder das „SPORT ABC“. Im „SPORT ABC“ widmet sich jede der 26 Folgen einem Buchstaben des Alphabets und stellt dazu drei spannende Sportarten vor. Mit dabei: zwei sportbegeisterte Kids, die im Studio gemeinsam rätseln, staunen und mitfiebern – aber nicht nur Köpfchen, sondern auch Körpereinsatz ist gefragt.

Wie stellt man ein Waschmittel aus Kastanien her? Wie tropft das Eis nicht mehr beim Eis essen? In der Reihe „HACK CHECK“ stellt ORF KIDS Alltagstipps von Kindern vor - und testet die Life-Hacks selbst. Überraschende Wendungen nicht ausgeschlossen.

„DIE GARTENPIRATEN“ von Robert Steiner geben informative Einblicke in die Pflanzenwelt – vom Kürbis über Tomaten, von Erdbeeren über Erbsen. Expertinnen und Experten kommen ebenso zu Wort wie „Die Gartenpiraten“, also jede Menge interessierter Kids. Dazu viele Pflanzentipps, Bastelideen und nicht alltägliches Wissen. An Steiners Seite als freche Ko-Moderatorin die sprechende Pflanze „Lila Grasgrün“.

In „DEMOKRATINO“ wird Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von Thomas Brezina auf unterhaltsame Weise Politikwissen nähergebracht. In „Demokratino“ – einem Land, das Leopold, Doro und Niko im Geografie-Unterricht niemals begegnet ist – stehen die drei vor einer großen Herausforderung: Bösewicht Diktatos bedroht die Freiheit des Landes und will alle Gesetze allein bestimmen. Die einzige Hoffnung für „Demokratino“ liegt in den Händen der Drei, die ihr Wissen über Demokratie – gesammelt im Parlament – einsetzen müssen, um das Land zu retten. Dieses Wissens-Format lässt Kindern politisches Verhalten erfahren und spielt im österreichischen Parlament.

Täglicher Fixpunkt im Programm und im Abruf sind auf ORF KIDS die Kindernachrichten: Die fünfminütige „ZiB ZACK MINI“ kann bereits am Vorabend der ORF1-Ausstrahlung am Online-Kinderkanal ORF KIDS mehrmals und danach zeitunabhängig auf ORF ON gesehen werden. Seit drei Jahren vermittelt das Newsformat auf ORF1 aktuelle Hintergründe für Sechs- bis Zehnjährige.

Jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen wird am Sendeplatz der „ZiB ZACK MINI“ ein weiteres Fünf-Minuten-Format ausgestrahlt: Die „MINI SPEZIAL“-Ausgaben bringen Bewegungstipps, Buchempfehlungen, Anregungen zu lustigen Faschingskostümen und vieles mehr.

KIDS Bühne

Musik und Kultur werden auf ORF KIDS in verschiedensten Einzelsendungen wie auch in der etablierten Programmreihe „KIDS BÜHNE“ vermittelt: Einmal im Monat werden am Sonntag integrale Theater-, Opern- oder Musicalproduktionen aus ganz Österreich gezeigt – im Programmjahr 2025 unter anderem Aufführungen aus der *Neuen Staatsoper NEST* („Sagt der Walfisch zum Thunfisch“), dem RadioKulturhaus mit dem ORF Radio-Symphonie Orchester Wien („Familienkonzerte“), aus Villach („MINI LEI LEI“), Graz (SWABIDU-PUPPENTHEATER) oder Aufführungen vom „MÄRCHENSOMMER POYSBRUNN“.

Serien und Filme für alle Altersgruppen der Kinder

Die Animationsserien und Filme für Kinder liegen bei der Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen, vor allem bei den Drei- bis Elfjährigen, unangefochten an der Spitze ihrer beliebtesten Sendungsformate und Programme.

Film- und Serienhöhepunkte auf ORF KIDS waren 2025 u. a. die „*Neue Geschichten vom Pumuckl*“, der Familienfilm „*Die Häschenschule – Der große Eierklay*“ oder „*Der Räuber Hotzenplotz*“.

Die Serien-Slots auf ORF KIDS sind altersgerecht ausgewählt: Mit einer „VORSCHULSERIE“ (z. B. Coco, der neugierige Affe), einer so genannten „LERNSERIE“ (z. B. Dora, Barbapapa und Familie), Serien für Kinder ab der „VOLKSSCHULE“ (z. B. Garfield, Hexe Lilli), einer „JUGENDSERIE“ (z. B. Theodosia) sowie mit einem wöchentlichen FAMILIENFILM (u.a. Fünf Freunde, Pets) kommt ORF KIDS auch im Serienangebot der Intention des Gesetzgebers nach, mit seinem Programm dem jeweiligen Entwicklungsstand seines jungen Publikums zu entsprechen.

Barrierefreiheit

Die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung werden bei der Gestaltung des Programms in mehrfacher Weise berücksichtigt: Zum einen werden Sendungen des Online-Programms barrierefrei zugänglich gemacht, zum anderen sollen die Betroffenen selbst und ihre Lebenswelt im Programm repräsentiert werden.

In der Porträt-Reihe „*Erklär mir, wie Du lebst*“ gewähren Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen Einblick in ihren Lebensalltag. Dabei begleiten Gleichaltrige sie durch ihren schulischen und privaten Alltag.

In der „*ZiB Zack mini*“-Sendung vom 23. September wurde aus Anlass des Internationalen Tags der Gebärdensprache erklärt, wie Gebärdensprache funktioniert und ein Porträt über einen Gehörlosen-Dolmetscher gebracht. Bereits seit Start von ORF KIDS wird die von

Montag bis Freitag tägliche „ZiB Zack mini“ sowohl im linearen Onlineangebot (mehrmals) als auch im Abruf auf der ORF-Videoplattform ORF ON mit Gebärdensprache ausgestrahlt.

Neu mit Oktober 2025 ist die Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Kinder von „Helmi“-Folgen. Dabei setzen sich der ORF und das KfV - Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam dafür ein, dass so viele Kinder wie möglich sicher und selbstständig aufwachsen können. Nach barrierefreien Helmi-TV-Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder gibt es nun also auch Episoden mit Audiodeskription im Zweikanalton.

Weiters sind in der Regel alle Programme von ORF KIDS mit Untertitel ausgestattet, darunter sämtliche Eigenproduktionen wie „Kasperl“, „Schmatzo“, „Das Wunder Du“, „Abenteuer-Checker“, „Hallo, was machst Du?“, „Ganz Ohr“ oder „mini spezial“. Ebenfalls untertitelt sind auf ORF KIDS alle Serien und der Familienfilm am Sonntag.

ORF KIDS trägt mit seinem gegenständlichen Programm auch dazu bei, in den kommenden Jahren nach wirtschaftlicher Möglichkeit den Gesamtanteil an barrierefrei zugänglichen ORF-Inhalten auszubauen (§ 5 Abs. 2 ORF-G).

2.2.6 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Der ORF beauftragte 2013 Prof. Dr. Hannes Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Prof. Dr. Haas wurde in den Folgejahren die Analyse zunächst von Dr. Cornelia Brantner und Prof. Dr. Jürgen Pfeffer vom Institut für Wissenskommunikation und angewandte Forschung (IWAF) durchgeführt, 2023 und 2024 dann von der Universität Wien unter der Studienleitung von Dr. Mira Mayrhofer. Die Analyse für das aktuelle Berichtsjahr erfolgte bei APA-Comm durch Dr. Mira Mayrhofer und Mag. Friederike Kopf.

Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden alle Sendungen/Sendungsteile des gesamten ORF-TV-Programms exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä. herangezogen.

Das Ergebnis zeigt für 2025 die Anteile am TV-Gesamtprogramm von ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT + und – dem neu hinzugekommenen – ORF KIDS in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 20% Information, 38% Unterhaltung, 16% Kultur und 26% Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2025 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2025					ORF-TV		
ORF I ORF 2 ORF III ORF Sport + ORF KIDS	Anzahl	Sekunden			%		
Information	29.442	29.967.036			20 %		
Unterhaltung	33.812	56.151.353			38 %		
Kultur	10.404	23.737.543			16 %		
Sport	22.008	39.065.724			26 %		
	95.666	148.921.656			100 %		

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Prof. Dr. Haas), Dr. M. Mayrhofer & Mag. F. Kopf, APA-Comm; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich

Tabelle 30: ORF-TV-Programmstruktur 2025 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2.2.7 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und

kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2025 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2025 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche im Frühjahr (24. bis 30. März) und eine im Herbst (22. bis 28. September) ausgewählt-Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Die im ORF-Hauptabend regelmäßig gesendeten und im Hinblick auf Gestaltung und Inhalt als anspruchsvoll einzustufenden tagesaktuellen ORF-Nachrichtensendungen aus den Bereichen Information, Sport und Kultur – z. B. „*Sport 20*“ (ORF SPORT +, MO-SO, 20.00 Uhr) oder „*Kultur Heute*“ (ORF III, MO-FR, 19.45 Uhr) – sind auch Bestandteil der beiden angeführten Musterwochen, werden aber aufgrund der relativen Kürze (unter 30 Minuten) bzw. (werk-) täglichen Ausstrahlung nicht extra angeführt.

In ORF III wurden in den Musterwochen im Hauptabend eine Vielzahl an als anspruchsvoll einzustufenden Sendungen gezeigt, die in der Folge aber nicht im Einzelnen aufgelistet sind. Die Bandbreite reicht von Dokumentationen im Rahmen des ORF-III-Themenmontags „*Die Protein-Lüge*“ (22. September) oder „*Erlebnis Österreich: Habsburg und die Alpen*“ (25. März), „*Heimat Österreich: In den Radstädter Tauern*“ (26. März), „*Land der Berge: Sommerreise durchs Alpbachtal*“ (25. September) über Zeitgeschichtliches wie „*Franco – der spanische Diktator*“ (27. September) und Diskussionssendungen wie die „*Runde der Chefredakteurinnen und Chefredakteure*“ (28. März) bis zu Kulturformaten wie „*Erlebnis Bühne: Juan Diego Flórez lädt ein*“ (30. März) oder „*Galakonzert der Wiener Philharmoniker in Paris*“ (28. September).

Ebenso nicht gesondert erwähnt sind in ORF SPORT + ausgestrahlte Sportübertragungen und -berichte, darunter beispielsweise „*Reiten Global Champions Tour Wien*“ (26./27./28. September), „*Eishockey ICE Herren Südtirol*“ (25. März), „*Volleyball Damen WVL Graz-Innsbruck*“ (26. März), „*Fußball 2. Liga Admira – St. Pölten*“ (28. März), „*Baseball Herren Wr. Neustadt*“ (25. September), „*Dolomitenmann 2025 Lienz*“ (24. September) und „*Boxen Bounce Fight Night 2025*“ (29. März), oder Formate wie das Behindertensport-Magazin „*Ohne Grenzen*“ (25. September). Diese sind jedenfalls ebenfalls als anspruchsvoll einzustufen, da es um ORF-Sport-Live-Eigenproduktionen geht, die journalistisch und technisch hochwertige Berichterstattung und Analysen bieten und dazu beitragen, den österreichischen Sport in seiner Vielfalt abzubilden, insbesondere in Sportarten, die sonst keine breite Öffentlichkeit finden würden.

Musterwoche 1
(24. bis 30. März 2025)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
24.3.	ORF 1	20:15	43	BIESTER	prominent besetzte österreichische Fernsehserie; Förderung der österr. Identität und österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
24.3.	ORF 2	21:10	42	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
25.3.	ORF 1	20:15	42	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
25.3.	ORF 1	21:03	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit ZDF
25.3.	ORF 2	20:16	44	UNIVERSUM: GROSSSTADTGEFLATTER	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
25.3.	ORF 2	21:05	47	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
26.3.	ORF 1	20:15	44	DOK 1: ZEITUMSTELLUNG	Doku-Reportageformat; trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei, fördert die Volks- und Jugendbildung
26.3.	ORF 1	21:04	51	CHRONOBIOLOGIE – WIE TICKT DER MENSCH?	Dokumentation zu gesellschaftlich relevantem Thema, Förderung der Volks- und Jugendbildung
27.3.	ORF 1	21:16	46	AKTE BETRUG	Investigativ-Magazin zu neuen und bekannten Betrugsformen, sensibilisiert für aktuell relevantes Thema, Förderung der Volksbildung
27.3.	ORF 2	21:04	52	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
28.3.	ORF 1	20:15	129	DANCING STARS	aufwendig gestaltete Tanzshow mit österreichischen Stars; fördert das Interesse des Publikums an Tanz und Bewegung
28.3.	ORF 2	21:19	32	WELTWEIT	Informationsmagazin der ORF-Korrespondentinnen/-Korrespondenten zu internationalen Entwicklungen aus verschiedenen Regionen der Welt, trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei
29.3.	ORF 1	20:15	88	DER WEISSE KOBOLD	österreichischer Fernsehfilm der Reihe „Stadtkomödie“, Förderung der österr. Identität, österr. künstlerischen und kreativen Produktion, Kooperation mit dem BR
30.3.	ORF 2	20:14	88	TATORT	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(22. bis 28. September 2025)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
22.9.	ORF 1	20:15	88	BLIND ERMITTELT	Krimireihe mit starkem Österreichbezug und einem blinden Sonderermittler als Hauptfigur, Förderung der österreichischen Identität und österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion, Koproduktion mit der ARD
22.9.	ORF 2	21:12	40	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
23.9.	ORF 1	20:16	89	LANDKRIMI: ACHT	österreichischer Fernsehkrimi; Förderung der österreichischen Identität und österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion
23.9.	ORF 2	20:16	44	UNIVERSUM: MAGISCHES FRANKREICH	vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
23.9.	ORF 2	21:09	45	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
24.9.	ORF 1	20:15	45	DOK 1: MYTHOS UNGESUND	Doku-Reportageformat; trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei, fördert die Volks- und Jugendbildung
24.9.	ORF 2	20:16	63	ÖSTERREICH VOM FEINSTEN	Brauchtums- und Volksmusiksendung; fördert die österreichische Identität; trägt zur Förderung österreichischer Künstlerinnen und Künstler bei
24.9.	ORF 2	21:24	29	ORTE DER KINDHEIT: MARIANNE MENDT	österreichische Doku-Reihe zu Kindheit und Herkunft von Künstlerinnen und Künstlern, Förderung der österreichischen Identität
25.9.	ORF 2	21:05	49	AM SCHAUPLATZ	mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
26.9.	ORF 1	20:16	59	KABARETTGIPFEL	österreichisches Kabarett, Förderung von Kunst und Kultur
26.9.	ORF 2	21:21	31	WELTWEIT	Informationsmagazin der ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten zu internationalen Entwicklungen aus verschiedenen Regionen der Welt, trägt zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen bei
28.9.	ORF 1	20:15	167	OPPENHEIMER	vielfach preisgekrönter biografischer Historienfilm, trägt zur Volksbildung bei
28.9.	ORF 2	20:16	88	TATORT	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.3 ORF TELETEXT

2.3.1 Das ORF-TELETEXT-Angebot im Detail

Die inhaltlichen Schwerpunkte des ORF TELETEXT waren auch im Jahr 2025 aktuelle Nachrichten aus dem In- und Ausland, umfangreiche Serviceinformationen aus den verschiedensten Bereichen sowie ausführliche Programminformationen zu den Radio- und Fernsehprogrammen des ORF.

Die im aktuellen Nachrichtenteil bereitgestellten Meldungen/Stories/Seiten gliedern sich weiterhin in die Rubriken bzw. Magazine nationale (inkl. EU) und internationale Politik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia. Dazu kommen Topmeldungen (Seiten 101 bis 110). Auch „Nachrichten in Einfacher Sprache“ werden in den beiden Sprachstufen B1 und A2 bereitgestellt – einerseits regelmäßig tagesaktuelle Meldungen (Quelle: APA-Redaktion), andererseits anlassbezogene Spezialinfos.

Der umfangreiche Serviceteil umfasst weiterhin aktuelle Informationen aus diversen Bereichen von Verkehrsinfos und Flug- und Bahnauskünften über Gesundheitsinfos (UV-Index, Pollen-Infos, Notrufnummern und Apotheken-Nachtdienste) und Reiseinfos bis zu Konsumentenschutz-Informationen oder auch Web-Tipps. Das Fernseh- und Radioprogramm des ORF wurde wieder im dritten großen inhaltlichen Bereich umfassend mit Vorschauen und Zusatzinformationen dargestellt.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2025 auf insgesamt 1.531 Seiten, davon 489 direkt anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender

Das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot umfasste wie in den Vorjahren die vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen zu ORF SPORT +. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus Programminformationsseiten sowie aus vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen („Kultur und Show“, „Kultur und Show Termine“, „Nachrichten leicht verständlich“, „Nachrichten leichter verständlich“, „Ihr ORF“, Wetterinformationen).

Der ORF TELETEXT ist via TV, Internet (<https://teletext.ORF.at>), App und ORF-HbbTV-Angebot abrufbar.

Die ORF TELETEXT-News-Redaktion gestaltete außerdem das Breaking-News-Angebot des ORF auf X, das 24/7 über die wichtigsten nationalen und internationalen Geschehnisse informiert.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende grundsätzlich inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen	100, 111	Multimedia	460–469
Nachrichten Topstories	101–110	Nachrichten leicht verständlich, Nachrichten leichter verständlich, Spezial-Themen in Einfacher Sprache	470–479, 480–489, 570–589
Politik Inland + EU	112–125	Ggf. Wahlergebnisse	ab 500
Politik international	126–134	Wetter	600–625
Chronik	135–144	Gesundheit	640–649, 657–658
Leute	145–149	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	680–685
Wirtschaft und Börse	150–179	Bundesländer Nachrichten	700–709
Kultur und Show	190–197	Spiel und Sterne	720–736
Sport	200–286, 290–299, 750–769	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770–779
TV-Programm und Inhalte	300–379	Reisen und Reiseinfo	800–805, 825–839
Radios	380–398	Ihr ORF (Serviceinfos)	870–886
Kultur und Show Termine	400–418	Inhalt und Impressum	890–899
Help/Konsumenteninformation	420–428		
Motor	430–443		

Tabelle 33: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT, Stand 31. Dezember 2025

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern stellt sich wie folgt dar:

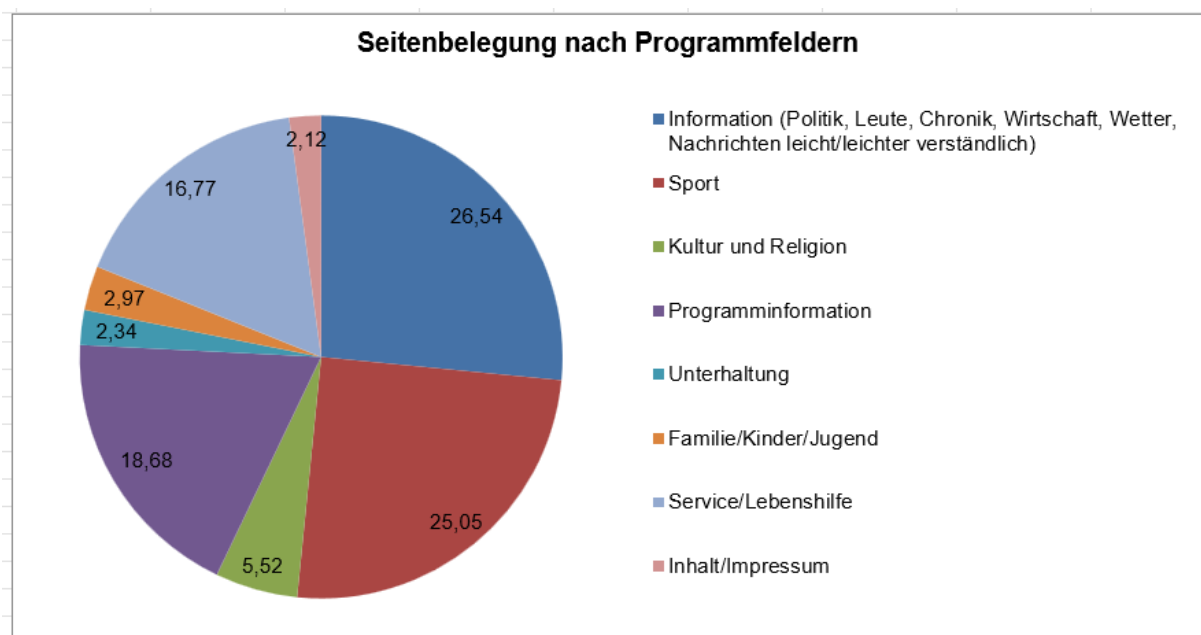


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern, Stand 31.12.2025

Neuerungen im Angebot

Im Jänner 2025 präsentierte der ORF TELETEXT zu seinem 45-jährigen Jubiläum auf eigens gestalteten Sonderseiten Archivschätze und erinnerte damit an seine Entstehungsgeschichte und die Weiterentwicklungen der vergangenen Jahrzehnte.

Einen wichtigen Schritt im Bereich Barrierefreiheit stellte die Einführung der durch den Einsatz von KI-Technologie ermöglichten Live-Untertitelung der „Bundesland heute“-Sendungen sowie von ORF SPORT + mit 29. September 2025 dar. Sie sind auf der Teletextseite 777 verfügbar, Infos zu den Neuerungen wurden auf Seite 776 bereitgestellt.

Im Rahmen der „Nachrichten leicht bzw. leichter verständlich“ wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Specials publiziert, die thematisch vom Programm der neuen Bundesregierung über den Tod von Papst Franziskus bis zur alpinen Ski-WM oder dem Eurovision Song Contest reichten. Sie boten einen inhaltlich und sprachlich einfacheren Zugang zu aktuellen bzw. stark diskutierten Themenfeldern.

Programmschwerpunkte und Initiativen des ORF – von „9 Plätze – 9 Schätze“ bis zu „Wir bewegen Österreich“ oder der „ORF Langen Nacht der Museen“ – wurden jeweils medial mit eigens gestalteten Seiten unterstützt. Ebenso wurden die Programme zahlreicher Festivals, Festspiele und Kulturevents (Wiener Festwochen, Salzburger und Bregenzer Festspiele, Donauinselfest, etc.) präsentiert.

Im Oktober 2025 präsentierte der ORF TELETEXT in Kooperation mit dem ARD Text und der Künstlergruppe TeleNFT mit „Weltgeschehen“ wieder ein Medienkunstprojekt, bei dem 15 international renommierte Digitalkünstlerinnen und Digitalkünstler speziell für das Medium Teletext gestaltete Kunstwerke in einer On Air-Ausstellung zeigten.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die schwierigen Koalitionsverhandlungen und der damit zusammenhängende Wechsel an der ÖVP-Spitze, die neue Regierung, die Landtagswahlen im Burgenland und in Wien (inkl. aller Detailergebnisse ab Seite 500), aber auch der umstrittene Polizeieinsatz am Peršmanhof oder der tragische Amoklauf an einer Grazer Schule waren nur einige dominierende Inlandsthemen. Neben den Entwicklungen in der Ukraine und in Nahost stand u.a. das erste Jahr der US-Präsidentschaft Donald Trumps im Zentrum der außenpolitischen Berichterstattung. Weitere wichtige Themen waren z.B. die Folgen des Klimawandels (Waldbrände in Südeuropa, Hitzewelle, COP30), der Tod des Papstes und die Wahl des neuen katholischen Kirchenoberhaupts oder Österreichs Sieg beim Eurovision Song Contest.

Im Sportbereich wurden spezielle redaktionelle Schwerpunkte zu Groß-Events wie Weltmeisterschaften (Ski Alpin, Ski Nordisch, Leichtathletik, Eishockey) oder der Herren-Fußball-WM-Qualifikation und der Frauen-Fußball-EURO 2025 gestaltet. Auch das kulturelle

Geschehen stand im Mittelpunkt vieler Storys, außerdem wurden zu zahlreichen Festspielen und Festivals wieder Sonderseiten mit detaillierten Programmen bereitgestellt.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurde der Monat März als repräsentativ für die Detailanalyse des Nachrichtenangebots des ORF TELETEXT im Gesamtjahr ausgewählt.

Redaktionell gestaltet werden weiterhin im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich sowie die Kulturberichterstattung und der Sportbereich (mit Ausnahme automatisiert eingespeister Spiel- bzw. Rennverläufe). Auch Programmvorschauen und Wetterprognosen sowie die aktuellen Bereiche von Themenmagazinen wie Multimedia, Help und Gesundheit und zahlreiche Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) sind Teil des redaktionellen Outputs. Weitere Serviceinformationen – dazu zählen u. a. Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte – werden darüber hinaus automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im aktuellen Nachrichtenbereich wurden im Beispielmontat März 2025 insgesamt 19.466 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Die im quantitativen Vergleich zum März 2024 vorhandenen leichten Schwankungen bei einzelnen Inhaltskategorien liegen v.a. an der jeweils aktuellen Nachrichtenlage.

Bereich	März 2025	März 2024
Schlagzeilen	1.631	1.595
Politik Österreich und EU	2.973	2.876
Politik international	2.941	2.943
Chronik	2.812	2.918
Wirtschaft	2.094	2.148
Leute	494	495
Wahlen + Einfache Sprache-Specials	581	552
Bundesländer	5.940	5.981
Gesamt-Updates	19.466	19.508

Tabelle 34: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen

Im Sportmagazin ab Seite 200 wurden wieder Vorschauen, Nachberichte, Analysen und Live-Ticker zu zahlreichen Sportarten präsentiert. Auch die umfassenden Tabellenteile standen weiter zur Verfügung. Darüber hinaus wurden redaktionelle Schwerpunkte zu großen Sport-Events von der Alpinen und Nordischen Ski-WM über die Frauen-Fußball-EURO und die Leichtathletik-WM bis zur EURO gestaltet. Im Vergleich zum März 2024 (24.321 Seiten-Updates) steigerten sich die Seiten-Updates im März 2025 auf 25.434.

2.3.2 ORF-TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF-TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Die dargestellte Entwicklung der Onlineangebote des ORF im Jahr 2025 umfasst wie in den Vorjahren eine inhaltliche Erläuterung sowie die quantitative Auswertung des redaktionellen Outputs auf Basis textbasierter Beiträge.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2025 allgemein

Das Bestandsangebot des ORF.at-Netzwerks umfasste auch im Jahr 2025 in bewährter Weise zuverlässige Inhalte aus den Bereichen Abrufdienst, Sendungsbegleitung, Überblicksberichterstattung und Unternehmensinformation.

Zentrale Bestandteile des ORF-Online-Angebots waren nach wie vor das Live- und On-Demand-Streaming in den Abrufdiensten und begleitende Angebote zu den Radio- und Fernsehsendungen des ORF. Im Rahmen der Überblicksberichterstattung wurde über das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen informiert. Dazu kamen Informationen über das Unternehmen und seine Programme und über Aktionen aus dem Bereich Humanitarian Broadcasting.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Nach den durch die Novelle zum ORF-Gesetz bedingten, grundlegenden Änderungen im ORF.at-Netzwerk im Jahr 2024 wurde 2025 eine weitere wichtige Neuerung auf Basis des ORF-Gesetzes im Audio-Streaming-Bereich implementiert. Mit 1. Juli wurde die Integration der Live-Streams von 16 österreichischen Privatradios in das Angebot von ORF Sound erfolgreich umgesetzt. Diese erstmalige Öffnung eines ORF-Angebots auch für private Medienanbieter ist ein wesentlicher Schritt für die Zusammenarbeit am österreichischen Medienmarkt. Die Live-Streams der Privatradios werden seitdem in einer eigenen Lane analog zu jenen der ORF-Radios direkt auf der Startseite bereitgestellt.

In ORF Sound wurde außerdem ein neuer, erweiterter Player ausgerollt, der viele zusätzliche Informationen wie Sendungsinhalte oder Transkripte zum laufenden Audio liefert.

Zu den inländischen Wahlen des Jahres 2025 (allen voran Landtagswahlen im Burgenland und Landtags-, Gemeinde- und Bezirksvertretungswahlen in Wien), aber auch zur deutschen Bundestagswahl wurden im Rahmen der aktuellen Überblicksberichterstattung multimediale Infopackages gestaltet. Sie reichten von Sonderkanälen (gebündelte Darstellung von Text-, Audio- und Videoberichterstattung des ORF) über dynamisch aufbereitete Daten-/Ergebnisteile bis zu Live-Tickern. Auch abseits von Wahlen wurde die Ergänzung des News-Angebots durch Live-Ticker fortgesetzt, die ORF-TV-Sendungen multimedial begleiten – z.B.

zu den Koalitionsverhandlungen, dem Amoklauf an einer Grazer Schule, aber auch dem Eurovision Song Contest.

Im Rahmen des Angebots zeit- und kulturhistorischer Videoarchive auf ORF ON wurde eine interaktive Landkarte entwickelt, die das Abrufen von mit dem ausgewählten Ort in Zusammenhang stehenden Archiv-Videos ermöglicht.

Im November 2025 wurde das Angebot <https://suedtirol.ORF.at> gelauncht, das erstmals sendungsbegleitende Inhalte zu „Südtirol heute“ und anderen Sendungen mit Südtirol-Bezug sowie Informationen über die Südtirol-Aktivitäten des ORF zeitgemäß zugänglich und leichter auffindbar macht. <https://suedtirol.ORF.at> ist an das regionale Angebot von <https://oesterreich.ORF.at> angedockt.

Der redaktionelle Betrieb des Onlineangebots ORF Topos (<https://topos.ORF.at>) wurde mit Ende 2025 aus Kostengründen und strategischen Erwägungen eingestellt. Die aktuelle Überblicksberichterstattung zu Kultur, Wissenschaft, Religion und Gesellschaft bleibt im Rahmen anderer ORF-Online-Angebote gewährleistet.

Im Rahmen der Umsetzung des Barrierefreiheitsgesetzes wurden bis zur Jahresmitte und darüber hinaus zahlreiche Onlineangebote mit Hinblick auf die Barrierefreiheit überarbeitet und robuster gestaltet.

Die multimediale Online-Sendungsbegleitung bzw. -Unterstützung diverser ORF-Aktionen, -Initiativen und -Schwerpunkte wurde fortgesetzt, z.B. für den mehrsprachigen ORF-Redewettbewerb für Jugendliche „SAG'S MULTI“, die Aktion „Wir bewegen Österreich Schule“, „Licht ins Dunkel“ oder die Umfrage „ORF fragt“ zum Meinungsklima. Im Rahmen der neuen ORF-Medienkompetenz-Initiative im Schulbereich wurde die sendungsbegleitende Seite <https://bildung.ORF.at> mit multimedialen Unterrichtsmaterialien bereitstellt. Nach dem Sieg beim Eurovision Song Contest wurden außerdem alle aktuellen Informationen rund um die Vorbereitungen zum ESC 2026 zentral über eine Seite bereitgestellt und mit der Konzeption eines für den eigentlichen Groß-Event maßgeschneiderten Internet-Auftritts begonnen.

Schwerpunkte der Berichterstattung

National zählten neben der bereits beschriebenen Wahlberichterstattung u.a. die schwierigen Koalitionsverhandlungen, der Wechsel an der Parteispitze bei ÖVP und Grünen, die Pensionsdebatte, das neue Informationsfreiheitsgesetz, der Polizeieinsatz am Kärntner Peršmanhof oder das EU-Defizitverfahren sowie der Amoklauf an einer Grazer Schule zu Schwerpunkten der multimedialen Überblicksberichterstattung. Wesentliche Themen aus dem internationalen Bereich waren z.B. die Politik des neuen US-Präsidenten, die Bundestagswahl in Deutschland, der Tod und die Neuwahl des Papstes sowie weiterhin der Ukraine-Krieg und die Entwicklungen und Geschehnisse in Nahost.

Die Sport-Großevents des Jahres – von der Alpinen und Nordischen Ski-WM über die Frauen-Fußball EURO und die Herren-Fußball-WM-Qualifikation bis zur Leichtathletik-WM – wurden ebenso wie zahlreiche Kultur-Festivals und -Festspiele mit multimedialen Schwerpunkten begleitet.

2.4.3 Weitere Innovationen

Der barrierefreie Zugang zu ORF-Sendungen via Streaming wurde Ende September mit modernster Technik weiter ausgebaut: Alle "Bundesland heute"-Sendungen und "Südtirol heute" - deren Untertitel bisher erst anschließend an die TV-Ausstrahlung in ORF 2 on-demand verfügbar waren - sowie ORF Sport + werden seither mithilfe künstlicher Intelligenz live Untertitelt.

Mitte September wurde im Rahmen eines vom ORF entwickelten und von der EBU geförderten Projekts außerdem das Ö3-Verkehrsservice in ORF Sound integriert: Seitdem können aktuelle Verkehrsmeldungen automatisch und in Echtzeit in laufende bzw. aktuell abgerufene ORF-Audioinhalte eingebunden/eingeblendet werden, die danach nahtlos fortgesetzt werden.

Die App-, Podcast- und Smartspeaker-Angebote wurden laufend weiterentwickelt. So wurde beispielsweise die ORF ON-App auf mehreren weiteren Plattformen veröffentlicht. ORF ON wurde laufend erweitert und verbessert, etwa durch die Erhöhung der Bildqualität.

2.4.4 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at-Network gesamt

Aufgrund spezieller gesetzlicher Vorgaben für die Kanäle news.ORF.at und sport.ORF.at (Verhältnis von (audio)visuellen zu textbasierten Beiträgen, bei news.ORF.at zusätzlich quantitative Obergrenze der Textbeiträge) wird der redaktionelle Output dieser beiden Angebote seit 2024 gesondert und nicht wie zuvor gemeinsam mit weiteren Kanälen dargestellt.

news.ORF.at, sport.ORF.at

Im Rahmen der Überblicksberichterstattung von news.ORF.at wurden im Jahr 2025 insgesamt 16.586 redaktionelle Textbeiträge veröffentlicht (2024: 16.548). Im Aufmacherbereich/Grid wurden insgesamt 3.272 (2024: 3.348), im News-Ticker 13.315 (2024: 13.200) Beiträge platziert. Durch technische Maßnahmen wurde zudem sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt das vorgegebene Verhältnis von 30 Prozent Textbeiträgen zu 70 Prozent audiovisuellen Beiträgen erfüllt ist.

Hinzu kamen 2.002 Storys in Einfacher Sprache (2024: 1.991), die in einer eigenen, optional anwählbaren Rubrik präsentiert wurden.

Im Teilangebot debatte.ORF.at (redaktionell begleitetes Debattenforum in inhaltlichem Zusammenhang mit Themen österreichweit ausgestrahlter Sendungen) wurden 2025 505.719 Postings (2024: 636.480 Postings) veröffentlicht.

Bei der prozentualen Aufschlüsselung der Themenkategorien dominierten auch 2025 die Bereiche Innen- und Außenpolitik sowie Chronik und Wirtschaft.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	11,7%
Politik Ausland	49,7%
Chronik	12,3%
Wirtschaft	11,3%
Kultur	4,9%
Sport	0,1%
Wissenschaft	0,6%
Technik	1,6%
Leute	0,9%
Lifestyle	0,1%
Medien	3,0%
Umwelt/Klima	2,0%
Sonstiges	2,0%

Tabelle 35 Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at; ohne Nachrichten in Einfacher Sprache; Differenz zu 100 Prozent ergibt sich durch Rundungsfehler

Im Rahmen der Überblicksberichterstattung von sport.ORF.at wurden im Jahr 2025 insgesamt 10.256 redaktionelle Textbeiträge veröffentlicht (2024: 10.586). Durch technische Maßnahmen wurde auch hier sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt das vorgegebene Verhältnis von 30 Prozent Textbeiträgen zu 70 Prozent audiovisuellen Beiträgen erfüllt ist. Die prozentuale Aufschlüsselung der Themenkategorien stellt sich über das Gesamtjahr 2025 wie folgt dar:

Kategorie	Anteil
Fußball	37,9%
Ski Alpin	7,2%
Tennis	8,4%
Motorsport	3,6%
Radsport	3,8%
Ski Nordisch	5,5%
Trendsportarten	2,2%
Eishockey	5,6%
Basketball	3,9%
Schwimmen	0,8%
US-Sport	2,4%
Chronik	1,2%
Sonstiges	17,6%

Tabelle 36: Nachrichten nach Kategorien auf sport.ORF.at; Differenz zu 100 Prozent ergibt sich durch Rundungsfehler

Weitere Angebote des ORF.at-Networks

Der Output der weiteren, unten tabellarisch angeführten Angebote stellte sich im Jahr 2025 wie folgt dar:

Angebot	Beiträge 2025	Beiträge 2024	Thema
wetter.ORF.at	28.905	31.316	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	42.125	41.538	Regionalberichterstattung, sendungsbegleitende Infos etc.
oe1.ORF.at	10.443	10.122	Webauftritt des Senders Ö1
topos.ORF.at	316	372	Multimediale Plattform für Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft
fm4.ORF.at	2.159	2.047	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.656	1.316	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.118	2.391	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.994	1.859	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs- Sub-Sites + Highlights	5.453	6.386	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	231	250	Konsumenteninformationen
religion.ORF.at	3.474	3.844	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	6.964	7.073	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen

Tabelle 37: Weitere tagesaktuelle ORF-Internetangebote

Signifikante Veränderungen im Vergleich zu 2024 gab es erneut bei wetter.ORF.at, wo es witterungsbedingt einen Rückgang der Berichte der Lawinenwarndienste gab.

Die leichten Änderungen beim quantitativen Output weiterer Channels bewegen sich innerhalb der üblichen Schwankungsparameter wie unterschiedlich dichter Nachrichtenlage.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Auch im 41. Jahr seines Bestehens versorgte 3sat, der Gemeinschaftssender von ZDF, ORF, SRF und ARD das interessierte Publikum in Österreich, Deutschland und der Schweiz mit werbefreiem, öffentlich-rechtlichem Qualitätsprogramm. In Österreich erfolgt die Ausstrahlung über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel und digitale Terrestrik – seit 18. November ausschließlich in HD-Qualität.

Die Tagesreichweite in Österreich lag 2025 bei 471.000 Zuseherinnen und Zusehern, der durchschnittliche Marktanteil betrug 1,3%. In Deutschland konnte mit 1,5% der beste Jahresmarktanteil in der Geschichte von 3sat erreicht werden. In der Schweiz kam 3sat auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 0,9%. Am Gesamtprogramm von 3sat ist der ORF mit mehr als 25% beteiligt. 2025 wurden insgesamt 130.850 Minuten Programm aus Österreich zugeliefert.

Mit zwei preisgekrönten, eigenproduzierten Magazin-Formaten bringt 3sat im Vorabend Nachrichten, Hintergrundberichte und aktuelle Interviews aus Kultur und Wissenschaft in den gesamten deutschen Sprachraum. „NANO“ und „Kulturzeit“ – letztere feierte am 2. Oktober 2025 ihren 30. Geburtstag – sind die besten Botschafter für das länderübergreifende und gesellschaftlich relevante Senderkonzept. Beide Magazine werden täglich von Montag bis Freitag ausgestrahlt, der ORF steuert eine fixe Anzahl von Exklusiv-Beiträgen bei.

Seit mehr als 25 Jahren setzen Thementage Akzente mit Eventcharakter im 3sat-Programm. Vor allem an ausgesuchten Sonn- und Feiertagen laden 24 Stunden Programm zum Eintauchen in faszinierende Welten ein: eine Weltgegend, eine geschichtliche Epoche oder ein fiktionalen Genre. Diese Programminitiativen werden durch die Bündelung der Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ZDF, ORF, SRF, ARD) ermöglicht. Thementage erzielen mit einem durchschnittlichen Tagesmarktanteil von 1,8% einen deutlich höheren Wert als die Regelprogrammierung, auch die Nutzungszeit ist erhöht.

2025 gab es insgesamt 30 Thementage, darunter auch die alljährlichen Fixstarter „Märchenhaft“ (9. März), „Zug um Zug“ (1. Mai), „Eiskalt“ (17. August) und „Deutsche Geschichten“ (3. Oktober). Seit einigen Jahren begrüßt 3sat das neue Jahr am 1. Jänner mit dem Thementag „Klassik nonstop“. Der ORF steuerte dafür 2025 die „Sommernachtsgala Grafenegg 2024“ und das hochkarätig besetzte Open Air-Event „Klassikstars am Traunsee 2023“ bei.

Der ORF programmierte 2025 insgesamt vier Thementage: Am 29. Mai wurde das Bundesland Tirol 24 Stunden lang mit Dokumentationen und fiktionalen Programmen in seiner ganzen Vielfalt präsentiert. Mit dem Tagesmarktanteil von 2,6% war „*Tirol – Zwischen Himmel und Erde*“ einer der erfolgreichsten 3sat-Thementage des Jahres. Der Hauptabend war von Krimis geprägt: „*Das Mädchen aus dem Bergsee*“ (20.15 Uhr), „*Endabrechnung*“ (21.45 Uhr) und ab 23.15 Uhr „*Sommernachtsmord*“ erreichten bis zu 4% Marktanteil und bis zu 94.000 Zuseherinnen und Zuseher.

Drei weitere 3sat-Thementage wurden vom ORF federführend verantwortet. Unter dem Titel „*Höhenrausch*“ (22. Juni) wurde dem Publikum eine 24-stündige Bergtour geboten. Am 12. Oktober wurde der Mittelmeerraum unter dem Titel „*Der Traum vom Süden*“ umfassend erkundet. Und der traditionelle Thementag zum österreichischen Nationalfeiertag am 26. Oktober stellte „*Österreichs Wasserwelten*“ in den Mittelpunkt.

Das Jahr endete auf 3sat traditionell mit einem fünftägigen Thementag-Festival: „*Literatur-Klassiker*“ (27. Dezember), „*Wilde Western*“ (28. Dezember), „*Liebeslaunen*“ (29. Dezember), „*Kabarett & Comedy*“ (30. Dezember) und „*Pop around the clock*“ (31. Dezember),

Herzstück der länder- und senderübergreifenden Zusammenarbeit sind die exklusiv für 3sat alljährlich neu produzierten Sendungen. Der ORF hat 2025 insgesamt 30 Dokumentationen, teils in Koproduktion mit externen Produktionsfirmen, realisiert. Das Themenspektrum reichte dabei von Natur- und Kulturdokumentationen über Gesellschaftsdokus bis zu History-Formaten.

Mit 117.000 Zuseherinnen und Zusehern und 4% Marktanteil war die Dokumentation „*Triest – Stadt der vielen Namen*“ (31. März, 20.15 Uhr) die erfolgreichste ORF/3sat-Neuproduktion des Jahres. Regisseur Wolfgang Winkler macht sich darin auf einen filmischen Spaziergang durch die Hafenstadt an der Adria.

Constanze Grießler widmete sich 2025 zwei höchst unterschiedlichen Themen: in der Dokumentation „*Hits, Herz, Heimat – Der Schlagerhype*“ ergründet sie die Erfolgskriterien eines vor allem von Kritikern unterschätzten musikalischen Genres. Im Film „*X,Y,Z – Die Generationenlüge*“ räumt sie mit Vorurteilen gegenüber einzelnen Generationen und dem angeblichen Konflikt zwischen Baby-Boomern und Millenials auf. Für diese Dokumentation wurde sie am 4. November mit dem „a.g.e. Award 2025“ in der Kategorie Medien ausgezeichnet.

Aus dem Bereich „Current Affairs“ wurden vom ORF 2025 außerdem Dokumentationen zu den Themen Recycling und Rohstoffkrise, Wasserhaushalt der Erde, Bodengesundheit und Bodenversiegelung, Umgang mit Wildtieren, Klimawandel im urbanen Raum sowie Abfallentsorgung und Müllprobleme produziert.

Die erfolgreiche ORF/3sat-Serie „*Seenland Österreich*“ (27. Oktober) wurde 2025 mit zwei Folgen aus Salzburg und der Steiermark fortgesetzt, die bis zu 3% Marktanteil erreichten. Mit der Folge „*Ein letzter Glanz*“ wurde die ORF/3sat-Reihe „*Die Habsburger in Europa*“ am 24. November abgeschlossen. Regisseur Gernot Stadler spannt den zeitlichen Bogen darin von der Neuordnung Europas nach dem Wiener Kongress und der Revolution von 1848 bis zum Ende der Monarchie 1918.

Mit drei Folgen wurde die neue ORF/3sat-Serie „*Königliche Gärten*“ gestartet: Regisseurin Jaqueline Rauter führte das Publikum in das englische „*Hampton Court Castle*“, Gernot Stadler und Walter Grill erkundeten den Park von „*Schloss Sanssouci*“ in Potsdam (beide 3. November). „*Schloss Schönbrunn*“, UNESCO-Welterbe und Wiener Touristenmagnet, wurde am 24. November von Regisseurin Therese Engels ins rechte Licht gesetzt.

Eine weitere neue ORF/3sat-Reihe widmet sich „*Österreichs schönsten Tälern*“. In fünf Folgen wurden „*Das Raabtal*“, „*Das Lafnitztal*“ (beide 14. Juli), „*Das Steyrtal*“ (21. Juli), „*Das Rosental*“ und „*Die Bucklige Welt*“ (beide 20. Oktober) vorgestellt. Das Publikum zeigte sich interessiert, die Dokumentationen erreichten bei der Erstausstrahlung bis zu 4% Marktanteil und bis zu 111.000 Zuseherinnen und Zuseher.

Auch für den History-Sendeplatz wurden wieder neue Sendungen produziert. Regisseur Alexander Frohner widmete sich in zwei Dokumentationen der russischen Geschichte: „*Zwischen Zar und Hitler – Das Erbe der weißen Armee*“ und „*Stadt ohne Heimat – Von Königsberg nach Kaliningrad in 800 Jahren*“ (beide 18. November). In der zweiteiligen Dokumentation „*Der Mann mit der kleinen Kamera*“ (28. Oktober) arbeitet Andreas Kurz einen Sensationsfund auf: das rund dreistündige Amateurfilmmaterial eines jungen Österreichers im Zweiten Weltkrieg.

Eine spektakuläre Wendung nahm Wolfgang Winklers Arbeit an der Dokumentation „*Der Raub der Kronjuwelen*“ (9. Dezember), als am 6. November bekannt wurde, dass Teile der Habsburger-Preiosen in einem Bankschließfach in Kanada aufgetaucht waren. Der historische Kunstkrimi, in dem die abenteuerliche Geschichte des Schatzes aufwendig rekonstruiert wird, bekam damit eine topaktuelle Dimension.

Kulturvermittlung ist eine der Kernaufgaben des Gemeinschaftssenders 3sat. Konzert- und Opernaufzeichnungen, Theater, Ballett, Literatur, Kunst und Dokumentationen mit kulturellen Inhalten stehen mehrmals pro Woche und teils zur besten Sendezeit auf dem Programm. Im Strauss-Jahr setzte der ORF mit der Live-Übertragung der Operette „*Das Spitzentuch der Königin*“ aus dem Theater an der Wien am 18. Jänner einen besonderen Programmakzent.

Zu den musikalischen Fixsternen zählten auch 2025 die Wiederholung des „*Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker*“ (4. Jänner) im Hauptabend, das „*Eröffnungskonzert der Mozartwoche Salzburg*“ (1. Februar) und die Live-Übertragung der „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ am 16. Mai.

Im traditionellen 3sat-Festspielsommer wurden auch 2025 die „*Sommernachtsgala Grafenegg*“ (12. Juli), Eīna Garančas Open Air-Event „*Klassik in den Alpen*“ aus Kitzbühel sowie das Konzert „*Klassikstars am Traunsee*“ (beide 16. August) geboten. Von den beiden großen österreichischen Festspielen in Salzburg und Bregenz gab es neben der alljährlichen Live-Übertragung der Festakte zur Eröffnung (17. und 26. Juli) heuer auch Operngenuss auf höchstem Niveau mit Georg Friedrich Händels „*Giulio Cesare in Egitto*“ (2. August) mit Countertenor Christophe Dumaux in der Titelrolle.

Die „*49. Tage der deutschsprachigen Literatur*“ – der „Bachmannwettbewerb“ – waren auch 2025 ein Höhepunkt des deutschsprachigen Literaturjahres. 14 Autorinnen und Autoren aus Österreich, Deutschland und der Schweiz präsentierten ihre Texte vor der Jury unter dem Vorsitz von Klaus Kastberger. Kulturjournalist Peter Fässlacher moderierte den Wettbewerb gemeinsam mit Cécile Schortmann. Von 26. bis 29. Juni wurden alle Lesungen und die anschließenden Jury-Diskussionen sowie die Preisverleihung live auf 3sat übertragen und in voller Länge in der Mediathek gestreamt. Auf den „TDDL“-Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram und Bluesky) werden alljährlich nicht nur die „*Tage der deutschsprachigen Literatur*“ begleitet, sie werden das gesamte Jahr über mit Content für Literatur-Interessierte bespielt und wachsen stetig.

Auf der „*Buch Wien*“ (12. bis 16. November) war der „*Ingeborg-Bachmann-Preis*“ ebenfalls wieder zu Gast – Bachmanngarten inklusive. Unter dem Titel „*Bachmannpreis meets Vienna*“ diskutierten die frisch gekürte Bachmannpreisträgerin Natascha Gangl, Brigitte Schwens-Harrant, Barbara Kadletz, Franzobel, Bachmannpreisträger des Jahres 1995 und Heinz Sichrovsky am Eröffnungsabend im Ambiente der Lesetage von Klagenfurt über die Tage der deutschsprachigen Literatur. Die Veranstaltung wurde von Peter Fässlacher moderiert und aufgezeichnet. Sie wird 2026 auf 3sat ausgestrahlt werden. An den weiteren Messetagen durfte sich das Publikum über Live-Gespräche namhafter Autorinnen und Autoren mit Ernst A. Grandits und Franziska Mayr-Keber in der immer gut besuchten 3sat-Lounge freuen.

Auf allen relevanten Social-Media-Kanälen werden die 3sat-Programmsäulen Wissen, Gesellschaft und Kultur aus der Dreiländer-Perspektive betrachtet. Eigens entwickelt wurden Formate für Instagram wie etwa „*smART*“, wo junge Künstlerinnen und Künstler aus Österreich, Deutschland und der Schweiz porträtiert werden. Auch auf Mastodon konnte 3sat sich steigern, auf dieser Plattform sind besonders wissenschaftliche Themen gefragt.

In der 3sat Mediathek sind 2025 gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der zur Verfügung stehenden Videos als auch das Sehvolumen gestiegen (+3% Views, +3% Visits, +5% Sehvolumen). Immer mehr Inhalte werden in das ZDF/ARD-Streaming-Netzwerk transferiert. Rund 50 Prozent des Publikums greifen über Connected TV auf die Mediathek zu. Zu den bestabgerufenen Sendungen 2025 zählen der Fernsehfilm „*Ein Geheimnis im Dorf*“, der österreichische Spielfilm „*Ma Folie*“, wie schon 2024 „*Das Sacher*“ und der Fernsehfilm „*Die Stille danach*“ mit Ursula Strauss sowie als bestabgerufene Dokumentationen „*Alpine de luxe – Skisport nur für Reiche*“ und die Eigenproduktion „*Triest – Stadt der vielen Namen*“.

3.2 ARTE

Ein umfassendes Programmvolumen und eine enge Zusammenarbeit prägen die Kooperation zwischen ARTE und dem ORF im Jahr 2025.

Trotz Spardruck auch in Frankreich hält ARTE GEIE die Partnerbudgets in ihrer Größe aufrecht. Entsprechend konnte sich der ORF heuer wieder maximal einbringen und bleibt weiterhin jener assoziierte Partnersender bei ARTE mit dem größten Kooperationsvolumen.

Neben der Kooperation mit der ARTE-Zentrale in Straßburg ist der ORF auch mit den deutschen und den französischen Arte-Sendern im engen Austausch und hat heuer im Herbst mit einem hochrangigen Treffen mit ZDF-Arte in Wien, an dem ORF-seitig die einschlägigen Hauptabteilungsleiter und -leiterinnen teilgenommen haben, eine weitere Initiative gesetzt, um jenseits des Straßburger Budgets noch weitere deutsche Arte-Mittel für den ORF zu aktivieren. Es wurden 2025 eine Reihe von vielversprechenden gemeinsamen Projekten definiert, die über das kommende Jahr realisiert werden sollen.

Auch im Rahmen des regulären ARTE GEIE Budgets (Straßburg) hat heuer wieder eine umfassende Kooperation stattgefunden, von der die Bereiche Kultur, Wissenschaft, Spielfilm und Information profitiert haben. Neben den wirtschaftlichen Vorteilen ermöglicht diese Zusammenarbeit auch, genuine österreichische Inhalte, Themen und Handschriften in den Arte-Raum zu exportieren und damit als österreichischer Kultur- und Wissensbotschafter zu fungieren.

Das gilt insbesondere auch für die österreichischen Kultur-Jubiläen und für die heimischen Veranstaltungen, in deren Genuss auf diese Weise ein internationales Publikum kommt. Zum heurigen Strauss-Jahr widmete sich Regisseurin Barbara Weissenbeck „*Johann Strauss und den Frauen*“ (28. Dezember), einer komplexe Familiengeschichte mit persönlichen Konflikten, Rivalitäten, aber auch mit starken Frauen, die maßgeblich daran beteiligt waren, aus Strauss ebendiesen weltweit bekannten Walzerkönig zu erschaffen. Auch die Geschichte des Schlosses Schönbrunn, einer der Wiener Top-Sehenswürdigkeiten, erzählt eine neu produzierte 90-minütige ORF-Arte-Dokumentation (ZDF-Arte). In derselben Reihe beteiligt sich der ORF auch an der Folge über den Prager Hradshin – war er doch kaiserliche Residenz auch der Habsburger. Einem zeitlosen und zugleich auch brandaktuellen Thema widmete sich die Kulturdokumentation „*Ars erotica - Die Kunst der Enthüllung*“. als kunstgeschichtliche Spurensuche vom indischen Kamasutra über die bürgerliche Sexualmoral bis in die Youtube-Zeit.

In der Klassik lieferte der ORF heuer einen sehenswerten Drei-Schlag bei Arte ab: „*Wien grüßt Triest - Das Osterkonzert der Wiener Symphoniker*“ (28. Dezember), „*Das große Staatsopern-Air*“ (18. Dezember) und das traditionelle Weihnachtskonzert „*Christmas in Vienna*“ (25. Dezember) schmückten die heurige Kooperation.

Das traditionelle Osterkonzert der Wiener Symphoniker war mit dem neuen Osterfestival „*Primavera da Vienna*“ im Politeama Rossetti in Triest und mit dem Jahresregenten Johann Strauss sowie Franz Lehár, Pjotr Iljitsch Tschaikowski und Erich Wolfgang Korngold erstmals international unterwegs. Mit einer Open-Air-Gala meldete sich die Wiener Staatsoper nach der Sommerpause im prachtvollen Ambiente des Wiener Burggartens zurück. Stars wie Jonas Kaufmann, Elina Garanca, Camilla Nylund, Benjamin Bernheim, Clemens Unterreiner und Hans Peter Kammerer sangen unter der musikalischen Leitung von Bertrand de Billy die großen Opernhits wie „E lucevan le stelle“ aus Puccinis „Tosca“ oder den berühmten „Abendsegen“ aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“.

Bei „*Christmas in Vienna*“ standen mit der US-amerikanischen Sopranistin Angel Blue, der aus Frankreich stammenden Sängerin Julie Fuchs, dem französischen Bariton Ludovic Tézier und dem usbekischen Tenor Bekhzod Davronov dieses Jahr vier internationale Opernstars auf der Bühne des Wiener Konzerthauses. Es spielte das ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Heinz Ferlesch und Bildregie von Felix Breisach.

Einen Schwerpunkt beim Fernsehfilm der ARTE-ORF-Kooperation bilden die Literaturverfilmungen der „Stinatz-Krimis“ von Thomas Stipsits, etwa die „*Uhdler-Verschörung*“ von Regisseur Daniel Prochaska und Drehbuchautor Stefan Hafner.

Im Ressort Gesellschaft und Gesundheit machte Regisseurin Marie Monique Robin in „*Macht der Mikroben*“ klar, dass Mikroben für das Funktionieren unseres Körpers eine wichtige Rolle spielen. „*Frei von ... Sind Ersatzlebensmittel die bessere Alternative?*“ fragten Valerie von Boehn und Fabian Wolf in dieser Koproduktion zwischen ORF und BR-ARTE über als gesund geltende Nahrungsmittel wie Fisch oder Käse.

Den größten Umfang innerhalb des ORF-Arte-Kooperationsbudgets machen Universum-Produktionen aus. 2025 erfolgreich waren u.a. die Ausgaben „*Kroatiens Küste - Endlos und wild*“ über die alten Kulturlandschaften der über tausend Inseln vor der Küste und „*Das Geheimnis der Sanddünen - Ungarns wildes Herz*“ von Regisseur Zoltán Török, der in seinem Naturfilm den Reiter Sándor Búcsi auf seiner Reise durch eine der überraschendsten Landschaften Europas begleitete.

Im Natur- und Gesellschaftsfilm kooperierte ARTE bei „*Seychellen - Ein Meer von Farben*“ unter der Regie von Werner Zips über den Inselstaat als Mosaik der Weltbevölkerung, der sich als Grundlage der friedlichen Koexistenz und wirtschaftlichen Entwicklung versteht.

2025 war bei ARTE auch das Jahr der personellen Änderungen: Mit Jahreswechsel auf 2026 übernahm die bisherige Planungsleiterin Sylvie Stephan die Programmdirektion von Ingrid Libercier. Barbara Häbe hat diesen Sommer von der scheidenden Claudia Tronnier das Fernsehfilm-Ressort übernommen. Carolin Ollivier ist nach dem Abgang von Renée Kaplan neue Arte-Chefredakteurin. ARD-Arte wird nach der Pensionierung von Markus Nievelstein von Benjamin Fischer geleitet.

3.3 ARD alpha

alpha Österreich programmierte 2025 beim deutschen Partnersender konsumkritische Dokumentationen wie *„Die CO2-Lüge“* (24. März), *Grüne Lügen - Die Tricks mit Greenwashing* (19. März), *„Grüne“ Marken - alles nur Schwindel?* (19. März) und *„Sonnentor, Adamah & Co - Alles Bio und fair?“* (31. März). Die Dokumentation *„Tee - alles nur Bluff?“* (24. September) deckte die großen Spielräume der Hersteller bei Verpackung und Qualität auf. Die Reportage *„Achtung vegan – Ein Boom und seine Gefahren“* (10. März) hinterfragte kritisch, ob vegan immer gleichbedeutend mit gesund ist, ebenso wie *„Das Experiment - 5 Tage ohne Zucker“* (29. Jänner). Zur Geopolitik zeigte *„Comeback der Bunker - wohin im Ernstfall?“* (12. Februar), wie viele Menschen mit dieser Form der privaten Sicherheitsvorsorge liebäugeln.

Der Dokumentarfilm *„KI: sein oder nichtsein“* (25. Juni) von Vali Fuginin versuchte die Grenze zwischen Mensch und Maschine zu finden. In *„Das Ende der Wahrheit - KI täuscht uns alle“* (25. Juni) testete Hanno Settele die kreativen Möglichkeiten der bild- und tongebenden KI-Programme.

An weiteren Themen, die den Zeitgeist bewegen, waren die E-Mobilität *„Mit oder gegen den Strom - Wohin steuert das E-Auto?“* (30. Juni), die persönliche Arbeitszeitreduktion *„40 Stunden? Ohne mich!“* (30. April), *„Allergien: Wenn die Natur dein Feind wird“* (9. April) und die neuen Essenstrends, die nicht nur auf Freude stoßen in *„Würmer, Larven, Laborfleisch: Mahlzeit!“* (16. April) auf dem Sender präsent.

In der Vorreisezeit befasste sich alpha Österreich mit den heutigen Fragen des Tourismus *„Fernweh und Flugscham - Die Zukunft des Reisens“* (26. Mai) sowie mit den klimatischen Veränderungen in *„Zu heiß zum Arbeiten - die neuen Fronten des Klimawandels“* sowie *„Die nächste Hitze kommt bestimmt“* (4. Juni).

„Bio - die Lösung für wirklich alles?“ (23. Juni) fragte alpha Österreich 2025 und gab mit *„Die Wahrheit über Bio-Gärtnern“* (19. Mai) auch gleich einen Teil der Antwort. Die andere Seite unserer Ernährung behandelte *„Chemie auf dem Teller - Achtung Gesundheit!“* (11. Juni).

Auch die hohen Preise und Lebenserhaltungskosten waren auf ARD alpha breit präsent, etwa mit den Dokumentationen *„Die Tricks mit den Preisen“* (6. August) und *Bio - Noch leistbar?* (15. September), *„Die Tricks der Outlet-Center“* (27. August), *„Zum Kaufen verführt - Die Tricks der Händler“* (27. August) und *„Ich kaufe, also bin ich - Kann es guten Konsum geben?“* (6. August). Das Thema Leistbarkeit und Preispolitik prägte auch die Produktion *„Chinesische E-Autos - was steckt dahinter?“* (25. August).

„Die Protein-Lüge“ (13. August) und *Ballaststoffe - das sollten Sie wissen“* (13. August) brach mit einigen Klischees und Irrtümern, das sogenannte neue Essen wurde in *„Insekten, Laborfleisch und Co - Erfolgsgeschichte oder Flop?“* (10. September) erzählt. Auf ein verwandtes Thema zielte *„Landwirtschaft im Wandel - Gehört die Zukunft der Gentechnik?“* (15. September) und *„Greenwashing - Wie läuft der Zertifikatehandel?“* (22. September).

In der Dokumentation *„Haarige Geschäfte - wer verdient an der Glatze?“* (30. Juli) ging es um Aspekte der Schönheitschirurgie, *„Risiko Demenz - Forschung, Mythen, Lebensstil“* (24. September) brachte ebenso auf dem neuesten Stand der Wissenschaft wie *„Spermageddon - Sterben wir bald aus?“* (2. Juli).

Um Umwelt und Geopolitik ging es 2025 in *„Finnland und Schweden - NATO statt Neutralität“* (19. August), *„Strahlende Zukunft - Atomkraft im Aufwind?“* (4. August) und *„Wertvolle Ware - Wem gehört das Wasser?“* (14. Juli). Die Dokumentation *„Renaturierung - Unwort mit politischer Sprengkraft?“* (11. August) drehte sich um die politische Aufladung technischer Begriffe und warf ein Schlaglicht auf die Grenzen der Umsetzbarkeit biotechnischer Vorhaben in einem zerrissenen gesellschaftlichen Umfeld.

Die Dokumentation *„3 Tage wach - Lisa macht durch“* (22. Oktober) beleuchtete das Thema Schlafentzug und *„Gesunder Schlaf - wie wir erholt aus der Nacht kommen“* (22. Oktober) brachte ebenso Tipps, wie die Nacht optimal zur Regeneration genutzt werden kann wie *„Nicht ohne mein Handy!“* (12. November).

Ein noch nicht hinreichend erforschtes Leiden behandelte die Dokumentation *„Viel Leid, wenig Hilfe - Die Krankheit ME/CFS“*. (26. November). Einem anderen schweren Thema widmete sich Moderatorin Lisa Gadenstätter in *„Rendezvous mit dem Tod“* (29. Oktober), in ihrem Dokumentarfilm *„Lass mich fliegen“* (15. Oktober) begleitete Regisseurin Evelyne Faye vier junge Menschen mit Down-Syndrom.

„Von Betrügern und Betrogenen“ (8. Oktober) gab einen Einblick in die Machenschaften von Internet-Kriminellen wie etwa Love-Scammer. *„Demokratie in Gefahr“* (1. Oktober) machte die Fragilität unseres politischen Systems bewusst.

alpha Österreich lieferte dem deutschen Partnersender die letzten vier Folgen der zweiten Staffel der Erfolgsreihe *„Österreich - die ganze Geschichte“* (4. Oktober – 11. Oktober). Ferner zum Thema Geschichte und Geschichten zu sehen waren 2025 die Filme *„Freiheit für die Ukraine - Der Traum des Wilhelm von Habsburg“* (2. November), *„Kaiser Franz Joseph und sein Salzkammergut“* (14. November), *„Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft - Habsburgs Wiener Flotte“* (29. November), *„Der Seeheld des Kaisers“* (29. November), *„Habsburgs Hoflieferanten - Untergang und Wiedergeburt“* (29. November), *„Beisl, Beuschel, Bier - Die Wiener Wirtshausgeschichte“* (29. November) und *„Süße Weihnachten in Wien“* (18. Dezember) und ebenso der Dreiteiler *„Wiener Bezirksgeschichten“* (12. Jänner bis 9. Februar) mit den Folgen *„Favoriten“*, *„Innere Stadt“* und *„Floridsdorf“*. Die Dokumentation *„Ringstraße - Licht und Schatten einer Stadt“* (9. Februar) erinnerte daran, dass Zeitgenossinnen und Zeitgenossen der Ringstraßenzeit ihre Stadt kaum erkennen würden. Die Dokumentation *„Eugenie Schwarzwald - Pionierin der Moderne“* (8. März) behandelte die altösterreichische Pädagogin und Frauenrechtsaktivistin.

Aus dem Ressort Religion lieferte alpha Österreich die Dokumentation *„Die erste Apostelin – Aufstieg und Fall der Maria aus Magdala“* (16. August) zu. *„Alles in Ordnung“* (23. August)

lieferte eine Reflexion über das Wechselspiel von Chaos und Ordnung in unserem Leben, „*Heilende Gärten*“ (9. August) setzte sich mit der Naturheilkunde auseinander und „*Unvertrauen*“ (30. August) behandelte den Stellenwert von Liebe, Verlässlichkeit und körperliche Nähe. „*Sündige Liebe? - Homosexualität und Kirche*“ (6. September) wiederum behandelte diesen Aspekt der Kirchengeschichte.

Auch 2025 brachte alpha Österreich bei ARD alpha die wöchentlichen Regelformate „*Kreuz&Quer nah dran*“ (neu seit Herbst 2025 statt der eingestellten „*Orientierung*“), „*treffpunkt medizin*“, „*Meryns Sprechzimmer*“, „*Mayrs Magazin - Wissen für alle*“, „*Fit aktiv für Junggebliebene*“ und „*Prisma*“ ein.

Umfassend waren auch wieder Programme in der Farbe Heimat und Regionales, die alpha Österreich programmierte.

Insgesamt hat alpha Österreich heuer 282 deutsche Erstspielungen in den bayerischen Partnersender eingebracht und damit das vertraglich vereinbarte Volumen wieder übererfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die für das lineare Fernsehprogramm von ORF 1 und ORF 2 aufgrund der Bestimmungen des § 11 Abs. 1 ermittelte anzurechnende Sendezeit, die als Basis für die Berechnung des Anteils europäischer Werke im Sendeprogramm herangezogen wird, beläuft sich für das Berichtsjahr 2025 auf 14.466 Stunden.

Über die beiden linearen Fernsehhauptkanäle wurden im Zeitrahmen 01.01.2025 bis 31. Dezember 2025 europäische Werke im Ausmaß von 12.307 Stunden ausgestrahlt. Im Vergleich zum Vorjahr gelangten damit um 669 Stunden mehr europäische Programme zum Sendeeinsatz. Gemessen an der Quotenbasis beläuft sich der Anteil europäischen Programms auf 85,1% (2024: 80,9%). Auf ORF 1 entfielen 4.918 Stunden bzw. ein Anteil von 70,7% der anzurechnenden Sendezeit auf europäische Werke, im Programm von ORF 2 waren es 7.389 Sendestunden bzw. 98,4%. Der Anteil europäischer Werke entsprach daher auch im Jahr 2025 den Vorgaben laut ORF-Gesetz.

Der ORF hat zudem gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G dafür Sorge zu tragen, dass mindestens 10% der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10% seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Auch diese Auflage hat der ORF 2025 in beiden Vollprogrammen mehr als ausreichend erfüllt.

Im Sendeprogramm von ORF 1 wurden im Jahr 2025 4.500 Stunden europäische Werke unabhängiger HerstellerInnen ausgestrahlt. Dies entspricht 64,7% der für diesen Ausspielkanal anzurechnenden Sendezeit. Auf ORF 2 waren es 4.051 Stunden bzw. 53,9%. Mit insgesamt 8.551 Sendestunden in den beiden linearen Hauptprogrammen des ORF entfielen 59,1% der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern oder Herstellerinnen produziert wurden.

Des Weiteren muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Dabei handelt es sich um Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. Im Programm von ORF 1 und ORF 2 gelangten 2025 4.891 Stunden bzw. gemessen an der Quotenbasis 33,8% der Sendezeit „neuere Werke

europäischer unabhängiger HerstellerInnen“ zur Ausstrahlung. Davon entfielen 2.298 Stunden auf ORF 1 und 2.593 Sendestunden auf ORF 2.

Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger HerstellerInnen“ gemessen an der Sendezeit der insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer HerstellerInnen beläuft sich für das Jahr 2025 auf 57,2%.

Der ORF hat im Jahr 2025 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2025 im Detail

	ORF 1		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.761		10.156		18.916	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.953	100,0	7.513	100,0	14.466	100,0
Europäische Werke	4.918	70,7	7.389	98,4	12.307	85,1
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	4.500	64,7	4.051	53,9	8.551	59,1
Neue Werke europäischer unabhängiger Hersteller	2.298	33,1	2.593	34,5	4.891	33,8
Neue Werke in% von Werken unabhängiger Hersteller		51,1		64,0		57,2

Tabelle 38: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2025 (ORF 1 und ORF 2)

Spartensender

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

ORF III	2025	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.760	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.011	100%
Europäische Werke	7.928	99,0%
Europäische Werke unabhängiger Hersteller/innen	3.991	49,8%
Neue Werke europäischer unabhängiger Hersteller/innen	2.640	33,0%
Neue Werke in% v. Werken unabhängiger Hersteller/innen		66,1%

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke an ORF III 2025

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf ORF ON (inkl. der begleitenden On-Demand-Videos zum linearen Online-Kanal ORF KIDS) beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zur Verfügung gestellt. Mehr als 98 Prozent sämtlicher anrechenbarer Inhalte entsprachen Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben nach dem Hauptanteil an Sendungen gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen ebenfalls der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besonders Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

5.1 Radio

5.1.1 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen ebenfalls der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besonders Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

2024 wurde das Angebot für die Volksgruppen auf Radio Burgenland um eine neue Musiksendung erweitert. Die Sendung mit dem Titel „Musikmosaik“ bietet jeweils eine Stunde lang Musik in einer der folgenden Volksgruppensprachen: Kroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und Romani. Die Sendung wird jeden Mittwoch von 20.04 bis 21.00 Uhr und von 21.04 bis 22.00 Uhr auf Radio Burgenland ausgestrahlt. Damit wurde der Anteil der Volksgruppensendungen auf Radio Burgenland um wöchentlich fast zwei Stunden erhöht.

Das Landesstudio Burgenland wird damit seiner Rolle als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien, Tschechen und Slowaken in Wien – gerecht. Die Volksgruppenredaktion des Landesstudio Burgenland produziert und sendet neben den tagesaktuellen Nachrichtensendungen in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt zwölf Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, ein slowakisches und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Burgenland-Romani berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien.

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORFdigital, den Digitalsatelliten Astra, free-to-air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine des ORF Landesstudio Burgenland on demand mittels integriertem AudioPlayer, über ORF Sound und seit einigen Jahren auch als Podcast angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo–Sa	12.35	12.37	0:02
Kroatisches Journal	So–Fr	18.04	18.15	0:11
Kroatisches Journal	Sa	18.04	18.12	0:08
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18.12	18.15	0:03
Kroatische Magazinsendung:	Mo–So	18.15	18.45	0:30
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18.15	18.45	0:30
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18.15	18.45	0:30
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18.15	18.45	0:30
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18.15	18.45	0:30
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18.15	18.45	0:30
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18.15	18.45	0:30

Ungarische Nachrichten	Mo-So	18.45	19.00	0.15
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19.04	20.00	0.56
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20.04	22.00	1:56
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20.04	20.30	0:26
„Színes Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20.30	20.50	0:20
„Roma sam“ (Magazin in Burgenland-Romani)	Mo	20.50	21.10	0:20
„Radio Drát'ák“ (tschechisches Magazin)	Mo	21.10	21.40	0:30
„Radio Dia:Tón (slowakisches Magazin)	Mo	21.40	22.00	0:20
NEU:				
„Musikmosaik“ (Musiksendung in den Sprachen Kroatisch, Ungarisch, Slowakisch, Tschechisch und Romani)	Mi	20.04	21.00	0.56
„Musikmosaik“ (Musiksendung in den Sprachen Kroatisch, Ungarisch, Slowakisch, Tschechisch und Romani)	Mi	21.04	22.00	0.56

Tabelle 40: Radio Burgenland, Radiosendungen für Volksgruppen

Zu den **Programmschwerpunkten 2025** gehörten u. a. Themen, die alle Volksgruppen gleichermaßen betreffen, wie zum Beispiel das mehrsprachige Bildungswesen und die Arbeit der Volksgruppenbeiräte. Der thematische Bogen der Hörfunksendungen reichte von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Am 25. Dezember wurde auf Radio Burgenland eine eigene Musiksendung mit dem Titel „Weihnachten mit den Volksgruppen“ gesendet.

Off-Air-Aktivitäten 2025

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. Im Jahr 2025 war es zum Beispiel der mehrsprachige ORF-Redewettbewerb für Schülerinnen und Schüler „SAG'S MULTI!“.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „Dežela ob Dravi“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „Servus, Srečno, Ciao“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„Dežela ob Dravi / Land an der Drau“	Mi	21.03	22.00	0:57
„Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten“	So, Feiertag	6.05	7.00	0:55
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo–Fr	16.03	17.00	0:57
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo–Fr	17.10	18.00	0:50
„Servus, Srečno, Ciao“	Mo–Fr	18.08	18.33	0:25

Tabelle 41: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF radio AGORA.

ORF radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten im Mai 2021 für weitere zehn Jahre bis Juni 2031 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeiträumen 6.00– 10.00, 12.00– 13.00 und 15.00–18.00 Uhr. Die Zeiträume 10.00–12.00, 13.00–15.00 sowie 18.00–6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeiträumen 10.00–12.00 Uhr und 13.00–15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00–18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30 und 16.30 Uhr. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen

Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungs-ende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo–Fr			je 0:03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo–Fr +So	6.00	10.00	4:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo–Fr	12.00	13.00	1:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo–Fr	15.00	17.00	2:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo–Fr	17.00	17.30	0:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo–Fr	17.30	18.00	0:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	6.00	9.00	3:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12.00	13.00	1:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15.00	18.00	3:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	Sa	9.00	10.00	1:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12.00	13.00	1:00
„Vikend / Wochenende“	So	15.00	18.00	3:00

Tabelle 42: ORF radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koralm / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 MHz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten.

Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, stehen auch on demand auf <https://slovinci.ORF.at>, der Seite

der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten, zur Verfügung. Damit können Angehörige der slowenischen Volksgruppe das Programm weltweit hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot kommt der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland nach, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2025 – Kärntner Sloweninnen und Slowenen

Schwerpunkte der slowenischen Redaktion sind die tägliche aktuelle Berichterstattung aus dem und über das Leben der Volksgruppe in Kärnten, die Nachrichten zur halben Stunde sowie die beiden Journale zu Mittag und am späten Nachmittag. Im Erinnerungsjahr 2025 waren Programmschwerpunkte 80 Jahre Kriegsende und 70 Jahre Staatsvertrag.

Programmschwerpunkte 2025 – steirische Sloweninnen und Slowenen

Im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark standen im Jahr 2025 grenzüberschreitende Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen sowie Kulturinitiativen. Wöchentliche Porträts steirischer Slowenen sowie von Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten neben der aktuellen Berichterstattung die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.2 Fernsehen

Seit Jänner 2025 wird die mehrsprachige TV-Sendung „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“ nach ihrer Erstaussstrahlung jeden zweiten Freitag um 10.40 Uhr auf ORF 2 ein weiteres Mal wiederholt. Diese zusätzliche Wiederholung erfolgt am Sonntag um 13.35 Uhr in ORF 2 in allen Bundesländern außer Kärnten, Steiermark und Burgenland. Diese Bundesländer senden zu diesem Zeitpunkt ihr jeweiliges lokal ausgestrahltes Volksgruppenprogramm. Zwei Tage später erfolgt eine österreichweite Wiederholung auf ORF III (jeden zweiten Dienstag um 9.00 Uhr). „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“ wird von der Volksgruppenredaktion des ORF Burgenland in Zusammenarbeit mit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten produziert. Die Sendung ist siebenschprachig: Die einzelnen Beiträge sind in den jeweiligen Volksgruppensprachen (Kroatisch, Slowenisch, Slowakisch, Tschechisch, Burgenland-Romani und Ungarisch) verfasst, die Moderation erfolgt auf Deutsch. Die Sendung ist auf ORF 2 durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen. Bei der Wiederholung auf ORF III sind die Untertitel optional, sie können über die ORF TELETEXT-Seite 777 dazugeschaltet werden. „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“ ist nach der Ausstrahlung über ORF ON abrufbar.

Alle Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung über ORF ON als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj' Isten magyarok*“ für die Ungarn im

Burgenland und in Wien, „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ für die Tschechen und Slowaken und das Magazin „Romano Dikipe“ für die Volksgruppe der Roma. Nach der Erstaussstrahlung können alle Volksgruppenmagazine in ORF ON bis zu zwei Monate lang abgerufen werden.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „Dober dan, Koroška“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „Dobar dan Hrvati“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet.

Alle Fernsehsendungen für die Volksgruppen werden nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III österreichweit gesendet. „Dobar dan Hrvati“ und „Dober dan, Koroška“ stehen in der Regel jeden Montag auf dem Programm von ORF III. Auch „Adj' Isten magyarok“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ für die Tschechen und Slowaken und das Magazin „Romano Dikipe“ in Burgenland-Romani und Deutsch werden nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag üblicherweise in der Folgewoche in ORF III gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Sendezeit	Sprache
„WIR Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci“	ORF 2	Fr zweiwöchentlich	10.40 Uhr	Tschechisch, Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Burgenland-Romani, Slowakisch, Slowenisch, Deutsch
„WIR Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci“	ORF 2, außer Kärnten, Steiermark und Burgenland	So zweiwöchentlich	13.35 Uhr	Tschechisch, Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Burgenland-Romani, Slowakisch, Slowenisch, Deutsch
„WIR Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci“ Wh.	ORF III	Di zweiwöchentlich	ca 9.00 Uhr	Tschechisch, Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Burgenland-Romani, Slowakisch, Slowenisch, Deutsch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Mo	Früh- /Vormittagsprogramm	Slowenisch

„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo	Nachtprogramm	Burgenlandkroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Mo	Früh- /Vormittagsprogramm	Burgenlandkroatisch
„Adj' Isten magyarok“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh- /Vormittagsprogramm	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozvěny“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh- /Vormittagsprogramm	Tschechisch / Slowakisch
„Romano Dikipe“, Wh.	ORF III	6 x jährl.	Früh- /Vormittagsprogramm	Burgenland-Romani
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	ca. 14-täglich	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 43: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert fünf TV-Magazine für die Volksgruppen: die österreichweite TV-Sendung „WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci“ für alle österreichischen Volksgruppen und vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien:

„WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci“ ist eine 30-minütige Sendung für alle sechs autochthonen Volksgruppen in Österreich. Sie wird jeden zweiten Freitag um 10.40 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt. Die erste Wiederholung erfolgt am folgenden Sonntag um 13.35 in ORF 2 allen Bundesländern außer Burgenland, Kärnten und Steiermark. Die zweite Wiederholung erfolgt am folgenden Dienstag um 9.00 Uhr in ORF III. Die Sendung ist durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen.

„Dobar dan Hrvati“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.35 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet und in ORF III wiederholt.

„Adj' Isten magyarok“, das 25-minütige ungarische Fernsehmagazin, wird um 14.05 Uhr zeitgleich in ORF 2 Burgenland und in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die

sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch jene in Wien betreffen. Die Sendung ist durchgehend mit deutschen Untertiteln versehen und wird in ORF III wiederholt.

„*Romano Dikipe*“, das 25-minütige TV-Magazin für die Volksgruppe der Roma und Sinti, wird in Burgenland-Romani und Deutsch um 14.05 in ORF 2 Burgenland gesendet – jeden zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember – und in ORF III wiederholt. Die Sendung wird deutsch untertitelt.

„*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, das 25-minütige Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch, wird um 14.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – jeden zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Das Konzept der Sendung sieht eine Doppelmoderation in Tschechisch und Slowakisch vor, die Sendung ist deutsch untertitelt. Die Sendung wird in ORF III wiederholt.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dobar dan Hrvati</i> “ ORF 2 Burgenland	So	0:30	13.35	Burgenlandkroatisch
„ <i>Adj' Isten magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	0:25	14.05	Ungarisch
„ <i>Romano Dikipe</i> “ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	0:25	14.05	Burgenland-Romani
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	0:25	14.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 44: Landesstudio Burgenland, regionale Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2025

Alle Volksgruppen: In der österreichweiten TV-Sendung „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“ wurde 2025 über volksgruppenpolitische Themen wie zum Beispiel das 25-jährige Jubiläum der Volkshochschule der Roma oder die Dialogplattform der Volksgruppen im Parlament berichtet. Eingang in die Berichterstattung fanden auch gesellschaftliche Ereignisse wie der Maturaball der Wiener Komensky-Schule aber auch Theateraufführungen und Konzerte. Einen Großteil der Berichterstattung machten auch dieses Jahr spannende Porträts von Volksgruppenangehörigen aus allen Bereichen aus, sei es Sport, Gesellschaft oder Kultur. Berichte über Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Ferienlager der Volksgruppenvereine, rundeten das Programm ab.

Kroatische Volksgruppe: In der kroatischen TV-Sendung „*Dobar dan Hrvati*“ wurden 2025 wichtige Jubiläen gefeiert: 70 Jahre Staatsvertrag und Artikel 7, 25 Jahre zweisprachige Ortstafeln im Burgenland oder auch die 800-Jahr-Feierlichkeiten in Unterpullendorf/Dolnja Pulja und in Nebersdorf/Šuševo. Dazu kamen tagespolitische Themen und Reportagen aus

den kroatischen Ortschaften des Burgenlandes aber auch in der Slowakei und in Ungarn. Aufgelockert wurden die Sendungen durch Gespräche mit Gästen, die ins Studio nach Eisenstadt geladen wurden. Spannende Einblicke in das umfangreiche Fernseh-Archiv der Redaktion rundeten das Programm ab.

Ungarische Volksgruppe: Das ungarische TV-Magazin „*Adj' Isten magyarok*“ brachte 2025 eine mehrteilige Serie über die Möglichkeiten des Ungarisch-Unterrichts in den Bundesländern und machte sich auf die Suche nach ungarischen Spuren in der burgenländischen Landeshauptstadt. Aktivitäten der Burgenland-Ungarn wie eine Theaterpremiere in Oberwart oder eine Operettengala in Siget in der Wart fanden genauso Eingang in die Berichterstattung wie jene der in Wien lebenden Ungarn. Ein Höhepunkt war ein Bericht über die ersten Absolventinnen und Absolventen des Zweisprachigen Gymnasiums in Oberwart vor 25 Jahren, die die ungarische Redaktion ausfindig gemacht hat und zu einem Interview gebeten hat.

Volksgruppe der Roma: Das TV-Magazin „*Romano Dikipe*“ führte 2025 die erfolgreiche Serie über die verschwundenen Roma Siedlungen im Burgenland weiter. In jeder Sendung sucht die Redaktion in einer bestimmten Ortschaft Spuren der ehemaligen Roma Siedlung, seien es Gebäude, Gebäudereste, Grabsteine oder Gedenktafeln, und spricht mit Roma und Romnija über ihr Leben. 2025 waren Gols, Kleinbachselten, Zahling, Langental und Unterwart Schauplätze der Serie. Weiterhin großer Beliebtheit erfreut sich der Mini-Sprachkurs mit dem Titel „*Romani lernen – Romani tesiklol*“, der am Ende jeder Sendung dem Publikum die Möglichkeit bietet, sich näher mit der Sprache der Roma in Österreich zu beschäftigen.

Tschechische und slowakische Volksgruppe: Das TV-Magazin für die tschechische und die slowakische Volksgruppe „*České Ozvěny | Slovenské Ozveny*“ suchte 2025 tschechische Spuren in Salzburg und berichtete über 140 Jahre tschechischer Theaterverein "Vlastenecká omladina". Beiträge befassten sich auch mit slowakischem Brauchtum zu Ostern und mit dem 40-Jahr-Jubiläum der Wiener slowakischen Zeitschrift *Pohľady*. Die Herausforderungen des Spracherwerbs waren genauso Thema wie Porträts von Volksgruppenangehörigen.

Landesstudio Kärnten

„*Dober dan, Koroška*“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.35 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Montag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag am frühen Nachmittag und als Wiederholung dienstags oder mittwochs am Vormittag. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	0:30	13.30	Slowenisch
„Dober dan, Koroška“ Wh. in RTV Slovenija	Mo u. Mi	0:30	15.10(Mo) Di/Mi vormittags	Slowenisch

Tabelle 45: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„Dober dan, Koroška“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2025

Themenschwerpunkte im Gedenk- und Jubiläumsjahr 2025 waren Beiträge von Veranstaltungen sowie Dokumentationen zu 80 Jahre Kriegsende sowie 70 Jahre Staatsvertrag.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „Dober dan, Štajerska“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und des slowenischsprachigen Mitarbeiters des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.35 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORFdigital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „Dober dan, Štajerska“ auch online zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Štajerska“ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	0:30	13.30	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2025

Höhepunkte der Berichterstattung in „Dober dan, Štajerska“ waren Beiträge von Konzerten, zweisprachigen Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen sowie grenzüberschreitenden Aktivitäten von Schulen und Institutionen, wie vom Verein der österreichisch-slowenischer Freunde in Graz und Maribor.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Online bietet der ORF unter volksgruppen.ORF.at eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen an. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur gibt es oft zusätzlich auch in Deutsch. Neben Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine liefert der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on-demand und die TV-Magazine on demand ab jeweiligem Sendedatum an. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Online-Redaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne <https://slovinci.ORF.at>, die mit <https://volksgruppen.ORF.at> verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Gleiches gilt für die kroatischsprachigen Seiten des ORF-Landesstudios Burgenland, die auch über die Adresse hrvati.ORF.at erreichbar sind und für die ungarischsprachigen Seiten, die auch über magyarok.ORF.at erreichbar sind. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung.

ORF ON

Online bietet der ORF unter <https://volksgruppen.ORF.at> eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen an. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur gibt es oft zusätzlich auch in Deutsch. Neben Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine liefert der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und on demand und die TV-Magazine on demand ab dem jeweiligen Sendedatum an. Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die

slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Online-Redaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne <https://slovinci.ORF.at>, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Gleiches gilt für die kroatischsprachigen Seiten des ORF-Landesstudios Burgenland, die auch über die Adresse <https://hrvati.ORF.at> erreichbar sind und für die ungarischsprachigen Seiten, die auch über <https://magyarok.ORF.at> erreichbar sind. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung.

ORF ON

Die Streamingplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj' Isten magyarok*“, „*Romano Dikipe*“, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ und „*WIR | Češi, Hrvati, Magyarok, Roma, Slováci, Slovenci*“ als Live-Stream zur Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine über ORF ON bis zu sechs Monate lang abrufbar. Außerdem steht auf ORF ON das zeit- und kulturhistorische Videoarchiv „Volksgruppen in Österreich“ zur Verfügung.

ORF Sound und PODCAST

Alle ORF-Volksgruppen-Hörfunksendungen sind auch als Live-Stream und nach Ausstrahlung eine Woche lang als Audio-on-Demand abrufbar (weltweit online über ORF Sound sowie auf unterschiedlichen Endgeräten über die ORF-Radio-Apps der Landesstudios). Zusätzlich können die Sendungen auf Kroatisch, Ungarisch, Slowakisch, Tschechisch und Burgenlandromani seit 2022 auch als Podcast heruntergeladen werden – „*ORF Slováci Podcast*“, „*ORF Magyarok Podcast*“, „*ORF Hrvati Podcast*“, „*ORF Roma Podcast*“ und „*ORF Češi Podcast*“. Das Programm von ORF radio-AGORA wird sowohl im Internet als auch über mobiles Webangebot als Live-Stream angeboten.

6. Barrierefreie Angebote im ORF

Der Österreichische Rundfunk sieht es als Verpflichtung, dass Menschen mit Behinderungen möglichst viele Programme und Angebote barrierefrei nutzen können. Deshalb hat es auch 2025 beim Ausbau deutliche Fortschritte gegeben. Für den ORF ist dies nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch ein gesellschaftlicher Auftrag, seine Programme Menschen mit Hör- oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie für Menschen mit Lernbehinderung durch Einfache Sprache zugänglich zu machen. Außerdem setzt die zuständige Abteilung „Barrierefreiheit und Inklusion“ Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zur Inklusion von Menschen mit Behinderung im ORF.

Beim Ausbau der Untertitelung wurde 2025 ein neues Kapitel aufgeschlagen. Ende September hat der ORF die automatisierte Live-Untertitelung mit Hilfe von KI-Programmen gestartet. Diese kommt bei den neun „*Bundesland heute*“-Sendungen, bei „*Südtirol heute*“ und für die Sendungen mit Sprachinhalten auf ORF SPORT + zum Einsatz. Diese Maßnahme führt zu einem deutlichen Anstieg der Gesamtquote, wobei die Auswirkung erst 2026 voll zum Tragen kommt. Auch die UT-Quote der anderen Sender ist wieder gestiegen. In ORF 1 und ORF 2 lag die UT-Quote im Jahr 2025 bei durchschnittlich 91,3% (2024: 88,4%). Besonders deutlich ist die Erhöhung auf ORF III (2025: 77,3%, 2024: 68%) und ORF SPORT + mit 26% (2024: 2,2%), was bei diesem Sender am Start der automatisierten Live-Untertitelung liegt.

2025 wurde das regelmäßige Angebot der Sendungen mit Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) auf ORF 2 Europe und ORF ON um die Sendung „*Report*“ (Dienstag 21.05 Uhr, ORF 2) erweitert. Außerdem haben die Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher bei mehr als 30 „Zeit im Bild“-Sondersendungen (Regierungsbildung, Tod und Wahl des Papstes etc.) einen barrierefreien Zugang ermöglicht. Im Jahr 2025 wurden 1.089 Stunden (2024: 852) mit Gebärden ausgestrahlt.

Für das blinde und sehbehinderte Publikum bietet der ORF seit 2004 Audiodeskription an. Im Jahr 2025 konnte dieses Angebot auf 3.860 Stunden (2024: 3.120 Stunden) ausgebaut werden, das sind mehr als zehn Stunden täglich mit akustischer Bildbeschreibung. Bei der Auswahl der Sendungen legt der ORF ein besonderes Augenmerk auf den Hauptabend in ORF 1 und ORF 2 mit dem Film- und Serienangebot, außerdem auf Unterhaltungsshows und Live-Sport. Seit 2025 wird ein besonderer Schwerpunkt bei der Audiodeskription im Hauptabend von ORF 1 und ORF 2 gesetzt. Hier wird in den nächsten Jahren ein Vollausbau angestrebt.

Für Menschen mit Lernbehinderung, für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen und ältere Menschen werden im ORF TELETEXT ab Seite 470 bzw. Seite 480 Nachrichten in Einfacher Sprache angeboten. ORF III sendet von Montag bis Freitag um 19.30 Uhr fünf Minuten Nachrichten in Einfacher Sprache. Alle Regionalradios bringen einen täglichen

Nachrichtenüberblick in Einfacher Sprache. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote auf Radio Wien und Radio Steiermark. Auf news.ORF.at werden täglich sechs Meldungen in Einfacher Sprache publiziert.

ORF-G § 5 Abs. 2 verpflichtet den ORF seit 2021, den Anteil seiner barrierefrei zugänglichen Sendungen in TV und Online gegenüber dem Stand Dezember 2020 kontinuierlich zu erhöhen. Jedenfalls die Informationssendungen müssen (nach Maßgabe der technischen Entwicklungen und der wirtschaftlichen Tragbarkeit) so gestaltet sein, dass Menschen mit Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung sowie Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung das Verfolgen der Sendungen erleichtert wird. Der ORF soll zudem täglich eine Sendung in Einfacher Sprache (zwischen 9.00 und 22.00 Uhr) in einem seiner Programme ausstrahlen. Die jährlichen Steigerungen müssen getrennt nach den Kategorien Information, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Bildung und Sport und teilweise mit der Vorgabe fester Mindestquoten erfolgen. So ist in der Kategorie Unterhaltung der Stand jährlich um 4 vH und in den Kategorien Kunst und Kultur, Bildung und Information um 2,5 vH gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen. In der Kategorie Sport ist keine Mindestquote festgesetzt.

Zur Überprüfung der Ziele und Maßnahmen hat der ORF einen Aktionsplan inklusive eines dreijährigen Zeitplans zu erstellen. Bis 2030 ist die Barrierefreiheit aller Sendungen mit Sprachinhalten anzustreben. Dieser Aktionsplan wurde erstmals im Jahr 2021 erstellt und wird jährlich auf Basis der aktuellen Entwicklungen angepasst. Nach technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten soll auch das Angebot an Sendungen mit Audiodeskription über die nächsten Jahre gesteigert werden. Bei der Quotensteigerung sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung grundsätzlich Informationssendungen, insbesondere Bundesländersendungen, Pressekonferenzen, Wahlberichterstattung sowie die Vor- und Hauptabendzone (19.00 Uhr bis 22.00 Uhr), Kindersendungen und relevante Online-Angebote vorrangig zu behandeln. Die wichtigsten Eckpunkte und Ziele des Aktionsplans 2025-2028 sind:

- Steigerung der Untertitelungsquote auf deutlich über 80 Prozent
- Steigerung der Angebote mit Audiodeskription auf deutlich mehr als 4.000 Stunden
- Ausbau der Angebote mit ÖGS auf über 1.100 Stunden
- Weiterentwicklung der Angebote in „Einfacher Sprache“
- Ausbau der Barrierefreiheit der Online-Angebote

Im Jahr 2025 waren 69,8% (2024: 63%) des gesamten ORF-Fernsehprogramms (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT + und ORF KIDS) mit zumindest einem barrierefreien Merkmal versehen – entweder Untertitel, Audiodeskription und/oder Österreichische Gebärdensprache.²⁹

²⁹ Da 2025 von allen barrierefreien Merkmalen Untertitelung die am häufigsten angebotene war, entsprechen die Anteile der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehen insgesamt in diesem Jahr genau der Untertitelungsquote.

Barrierefreie Angebote ORF-Fernsehen 2025 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +, ORF KIDS)

IST-Stand	2025
Anteil des barrierefrei zugänglichen Programms (UT, AD und/oder ÖGS) am gesamten Programm (24 Stunden/fünf Programme)	69,8%
Sendestunden	30.570
<i>Anteil nach Kategorien*:</i>	
Information	81,1%
Unterhaltung	98,6%
Bildung	99,7%
Kunst und Kultur	74,4%
Sport	28,3%

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 47: Anteil der barrierefreien Angebote am ORF-Fernsehprogramm 2025

6.1. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Insgesamt wurden 2025 im ORF 30.570 Sendestunden (2024: 27.586) Untertitelt. Das entspricht einer Untertitelungsquote von 69,8% (2024: 63%) aller im ORF ausgestrahlten Sendungen. Das Ziel von 65,1% wurde um 4,7 Prozentpunkte übertroffen. Betrachtet man ausschließlich die im ORF-G festgelegten Kategorien, beträgt die Quote bereits 77,2%. Dies ist eine deutliche Steigerung, die auf drei Faktoren beruht:

- Das Angebot von Untertiteln bei Live-Informationssendungen durch die UT-Redaktion wurde 2025 deutlich gesteigert.
- Ende September 2025 begann der ORF die automatisierte Untertitelung mit Hilfe von KI-Programmen. Dadurch erhöhte sich v.a. die Quote bei ORF SPORT + massiv.
- Erstmals wird ORF KIDS, ein Online-Angebot, lt. ORF-G §4e(1)7 „ein auf die Zielgruppe der unmündigen Minderjährigen gerichtetes Fernsehprogramm“, und für das die Vorgaben hinsichtlich der Barrierefreiheit laut §5(2) gelten, in der Quote berücksichtigt. Da im Basisjahr 2024 ORF KIDS eine Untertitel-Quote von 98,8% hatte, gibt es entsprechende Auswirkungen auf die Gesamtquote. So wurden 2024 ohne ORF KIDS 55,0% (19.317 Stunden) mit Untertiteln gesendet.

Untertitelung ORF-Fernsehen 2025 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +, ORF KIDS)

IST-Stand	2025
Anteil des mit Untertiteln versehenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/fünf Programme)	69,8%
Sendestunden	30.570
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>	
Information	81,1%
Unterhaltung	98,6%
Bildung	99,7%
Kunst und Kultur	74,4%
Sport	28,3%

*Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä..

Tabelle 48: Untertitelung ORF-Fernsehen 2025 (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +, ORF KIDS)

Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT+, ORF KIDS)

	IST 2025	Steigerung laut ORF-G	Ziel		
			2026	2027	2028
Anteil des mit Untertitelung angebotenen Programms am gesamten Programm (24 Stunden/fünf Programme)	69,8%		80,9%	81,8%	82,6%
Sendestunden	30.570		35.435	35.808	36.191
<i>Anteil nach Kategorien*.</i>					
Information	81,1%	+ 2,5 vH	83,2%	85,2%	87,4%
Unterhaltung	98,6%	+ 4 vH	100%	100%	100%
Bildung	99,7%	+ 2,5 vH	100%	100%	100%
Kunst und Kultur	74,4%	+ 2,5 vH	76,2%	78,1%	80,1%
Sport	28,3%	-	75,0%	76,9%	78,8%

* Programmstunden ohne Werbung, Trailer, Promospots, Hinweise ö. Ä. Die Ausgangswerte beruhen auf dem Jahresschnitt jeder Kategorie des zu untertitelnden Programmanteils 2025.

Tabelle 49: Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Untertitelung ORF-Fernsehen

Die geplante Steigerung im Gesamtangebot ab 2026 geht in ihrer Deutlichkeit auf den Start der KI-Live-Untertitelung Ende September 2025 zurück, deren statistische Auswirkung 2026 voll zum Tragen kommt.

Mit dem Einsatz von KI bei der Live-Untertitelung im Fernsehen leistet der ORF Pionierarbeit im gesamten deutschen Sprachraum. Als erster TV-Sender setzt er Programme mit Künstlicher Intelligenz für die Live-Untertitelung ein. Der ORF hat bereits Anfang 2024 den Grundstein dafür gelegt. Seither gibt es alle „*Bundesland heute*“-Sendungen und „*Südtirol heute*“ täglich nach der TV-Ausstrahlung mit Untertiteln auf ORF ON.

Am 29. September 2025 startete die automatisierte Live-Untertitelung der „*Bundesland heute*“-Sendungen und der Sendungen mit Sprachinhalten auf ORF SPORT +. Dafür wurde auch der ORF TELETEXT regionalisiert, da die Regionalsendungen täglich zeitgleich um 19.00 Uhr ausgestrahlt werden. Zu sehen sind die Untertitel durch Zuschalten der ORF TELETEXT Seite 777 und auf ORF ON live. Selbstverständlich sind alle Sendungen nach der Ausstrahlung mit Untertiteln auf ORF ON verfügbar.

Dieser Schritt wurde in enger Abstimmung mit Vertretungen von Menschen mit Behinderungen, speziell mit dem Expertenbeirat im ORF, vorbereitet, da die Untertitelung von „*Bundesland heute*“ eine jahrzehntelange Forderung war. Sie konnte aber erst mit dem technischen Fortschritt erfüllt werden.

Qualitativ unterschieden sich diese Untertitel von denen, die von qualifiziertem Personal erstellt werden. Es handelt sich um eine wörtliche Transkribierung, weshalb die Texte manchmal lang sind, und es gibt noch eine deutliche zeitliche Verzögerung zwischen dem gesagten Wort und den Untertiteln.

Erfolgreiche Schwerpunktsetzung gemäß ORF G

Im Sinne des ORF-Gesetzes wurde der Ausbau der Barrierefreiheit insbesondere im Bereich der Kinder- und Informationssendungen sowie im Hauptabend (19.00 bis 22.00 Uhr) vorangetrieben. Im Vergleich zu 2024 sind die jeweiligen Anteile deutlich gestiegen: Informationssendungen auf 81,1% (2024: 75,5%), Kindersendungen auf 99,5% (2024: 95%) und die Hauptabendzone auf 74,9% (2024: 59,4%). Auf ORF 1 und ORF 2 ist das Hauptabendprogramm zu 92% untertitelt.

Beispiele für barrierefreie Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen im ORF-Programm 2025

Die Untertitelung ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass weite Teile des Programms angeboten werden. 2025 musste auf aktuelle Ereignisse reagiert werden, vor allem bei etwa 30 „*Zeit im Bild*“-Sondersendungen rund um die Regierungsbildung, den Tod und die Wahl des Papstes und den Amoklauf in Graz.

Barrierefreiheit Online und im ORF TELETEXT

Die Video-on-Demand-Angebote auf der Streaming-Plattform ORF ON waren im Vorjahr zu etwa 70 Prozent mit Untertiteln versehen. Grundsätzlich entspricht das Angebot auf ORF ON jenem in den ORF-TV-Programmen. Außerdem spiegelt sich im 24-Stunden-Livestream aller

ORF-TV-Programme (inkl. ORF KIDS) auf ORF ON die UT-Quote der linearen Programme 1:1 wider.

Darüber hinaus wurden der barrierefreie Zugang und die Bedienbarkeit Schritt für Schritt verbessert, wobei dies auch für die kommenden Jahre eine Aufgabe bleibt. Außerdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Barrierefreiheit der verstärkt angebotenen Videos auf news.ORF.at und sport.ORF.at gelegt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2025 wieder das Magazin *„Lesen statt Hören“* angeboten, das Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt. Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf <https://tv.ORF.at/barrierefrei> zugänglich.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Zum ersten Mal wurden 2025 mehr als 1.000 Programmstunden in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Im Vorjahr standen 1.089 Stunden (2024: 852) in ÖGS zur Verfügung. Das ist eine Steigerung um 28 Prozent.

Zu den fixen Sendungen zählen seit Langem die *„Zeit im Bild“*, das *„Wetter“*, das Konsumentenmagazin *„konkret“* sowie das Servicemagazin *„Bürgeranwalt“* und das Wissenschaftsmagazin *„Mayrs Magazin – Wissen für alle“*, die Sendungen *„Bewusst gesund“* und *„G’sund in Österreich“*. Seit 2024 wird auch die tägliche *„Sport aktuell“*-Sendung kurz vor 20.00 Uhr gebärdet. Erweitert wurde das Angebot 2025 um die Sendung *„Report“* (Dienstag 21.05 Uhr, ORF 2). Auf ORF KIDS wird die *„ZIB Zack Mini“* mit ÖGS live und auf ORF ON angeboten.

Es wurden nicht nur aktuelle Sondersendungen mit Gebärdensprache gesendet, sondern auch zahlreiche Sendungen rund um das Gedenken an das Kriegsende vor 80 Jahren und die Republikgründung, ebenso die Berichterstattung zu den Landtagswahlen im Burgenland und in Wien und die Bundestagswahlen in Deutschland. Beispiele für weitere außertourliche Sendungen mit ÖGS: *„Sommergespräche 2025“*, *„Unser Österreich“*, eine Serie über die Geschichte aller Bundesländer, und Sendungen rund um den Tod und die Wahl des Papstes.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärdensprache. Zeitgleich erfolgt bei der Übertragung auf ORF 2 die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln.

Jene Informationssendungen des ORF, die auf ORF 2 Europe in Gebärdensprache angeboten werden, sind auch dem Publikum mit terrestrischem Fernsehempfang zugänglich: Seit 2020 können Sendungen in Gebärdensprache auch über simpliTV auf dem bestehenden Kanal ORF 2 W empfangen werden.

6.2. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Der Ausbau der Angebote für blinde und stark sehbehinderte Menschen ging 2025 zügig voran. Die akustischen Bildbeschreibungen werden seit mehr als 20 Jahren bei Filmen und Serien als Hörfilme bzw. bei Live-Sendungen vor allem im Sport als Live-Audiodeskription durch eigene Kommentatorinnen und Kommentatoren gesendet. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signaltone und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Besonders zu beachten ist für 2025 die Schwerpunktsetzung im Hauptabend. Es wurde im Expertenbeirat mit den Vertreterinnen und Vertretern der Organisationen von Menschen mit Behinderung nach Beratungen mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich vereinbart, den Vollausbau der Audiodeskription bei dafür geeigneten Sendungen auf ORF 1 und ORF 2 in der Zeitzone 19.00 bis 22.00 Uhr neben den im ORF-G geregelten Steigerungen anzustreben. Zu berücksichtigen sind dabei ausschließlich Sendungen, die sich für Audiodeskription eignen, also genügend Zeit für eine akustische Bildbeschreibung bieten bzw. durch diese einen Mehrwert besteht. Deshalb kommen z.B. Informationssendungen und Sendungen mit durchgehender Sprache (Kabarett, Quiz-Sendungen etc.) nicht in Betracht.

Als Ausgangsjahr wurde 2024 festgelegt. Hier waren nach den oben beschriebenen Voraussetzungen 72,7% im Hauptabend von ORF 1 und ORF 2 audiodeskribiert. 2025 waren es bereits 84,3% und mehr als 800 Stunden.

Insgesamt sendete der ORF 2025 – über alle fünf Sender – 3.860 Programmstunden (2024: 3.120) mit Audiodeskription. Das ist eine Steigerung um fast 24 Prozent. Im Tagesdurchschnitt bot der ORF somit mehr als 10 Stunden (2024: 8,5 Stunden) audiodeskribierte Programme an. Das Jahr 2025 weist somit 8,8% an audiodeskribierten Programmstunden über alle vier Sender aus. Mit der Quote von 2024 (8,9%) lässt sich 2025 nicht vergleichen, weil ORF KIDS mit dem Ausgangsjahr 2024 und einer etwas niedrigeren AD-Quote im abgelaufenen Jahr zum ersten Mal einberechnet wurde.

Audiodeskription ORF-Fernsehen 2025
(ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT+, ORF KIDS)

IST-Stand	2025
Anteil des audiodeskribierten Programms am gesamten Programm (24 Stunden/fünf Programme)	8,8%
Sendestunden	3.860 Std.

Tabelle 50: Audiodeskription ORF-Fernsehen 2025

Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT+, ORF KIDS)

Anteil audiodeskribierter Sendungen am gesamten Programm (24 Stunden/fünf Programme)	IST 2025	Plan		
		2026	2027	2028
Gesamtquote in% in Std.	8,8% 3.860 Std.	9,2% 4.018 Std.	9,5% 4.150 Std.	9,8% 4.286 Std.

Tabelle 51: Aktionsplan bis 2028: Steigerung Angebot Audiodeskription ORF-Fernsehen

Barrierefreie Angebote für blinde und stark sehbehinderte Personen im ORF-Programm

Als Beispiele für Sendungen mit Audiodeskription sind die Sendereihen „Universum“ und „Liebesg'schichten und Heiratssachen“ zu erwähnen und zahlreiche TV-Eigen- oder Koproduktionen wie „School of Champions“, „Totenfrau“, „Biester“, „Ein Sommer in Österreich“, „Blind ermittelt“, „Landkrimi“.

Ein völlig neues Angebot gab es in ORF 1 und auf ORF ON. Zwölf Folgen der Verkehrssicherheitsserie „Helmi“ wurden in Zusammenarbeit mit dem „Kuratorium für Verkehrssicherheit“ mit akustischer Bildbeschreibung für blinde und sehbehinderte Kinder produziert. Nach barrierefreien Folgen für gehörlose und hörbeeinträchtigte Kinder folgten nun erstmals Episoden mit Audiodeskription im Zweikanalton mit dem Ziel, mehr Selbstständigkeit und Sicherheit für alle Kinder zu ermöglichen. Die Folgen sind auch auf ORF KIDS verfügbar.

2025 bot der ORF seinen blinden oder sehbehinderten Zuseherinnen und Zusehern die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: unter anderem die FIFA WM Frauen, FIFA WM Herren 2026 Qualifikation, die Fußball Bundesliga Live-Spiele, die Nordische Ski WM 2025 und die Alpine Ski WM. Im Unterhaltungsbereich wurden reichweitenstarke Sendungen wie die Übertragung des Opernballs, „Dancing Stars“, „Eurovision Song Contest“, die „Starnächte“, „9 Plätze, 9 Schätze“ und „LICHT INS DUNKEL“-Sendungen live audiokommentiert. Dazu kamen Sendungen wie die Amtseinführung von Papst Leo XIV. und die Gedenkfeier zur Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen.

6.3. Nachrichten in Einfacher Sprache

In allen seinen Medien bietet der ORF „Nachrichten in Einfacher Sprache“ an: auf news.ORF.at, auf ORF III, in den Regionalradios und im ORF TELETEXT. Die Zielgruppe umfasst Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Verstehen, das sind laut OECD-Studie 29% der Menschen in Österreich. Angesprochen werden Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Lernbehinderungen, Menschen mit geringen Deutschkenntnissen und ältere Menschen, also Personen, die sich in der komplexer werdenden Welt und der Informationsflut zurechtfinden sollen.

Der ORF ist bei den „Nachrichten in Einfacher Sprache“ Vorreiter. Seit 2017 werden im ORF TELETEXT ab Seite 470 Nachrichten leicht verständlich (Sprachstufe B1) angeboten, zusätzlich gibt es ab Seite 480 Nachrichten leichter verständlich (Sprachstufe A2). Bereits 2020 startete <https://news.ORF.at> das Infofenster „Einfache Sprache“. Hier werden täglich sechs Meldungen (drei am Vormittag, drei am Nachmittag) in Einfacher Sprache publiziert. Möglich ist dieses Angebot durch eine Kooperation zwischen dem ORF und der Austria Presse Agentur. Zum einen werden die von der APA bereitgestellten Meldungen verwendet, zum anderen schreiben auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der im ORF angesiedelten Inklusiven Lehrredaktion Meldungen in Einfacher Sprache.

ORF III sendet täglich an Werktagen „Nachrichten in Einfacher Sprache“ um 19.30 Uhr. Dieses TV-Angebot mit einem kompakten Nachrichtenüberblick steht auch auf ORF ON als Video-on-Demand zur Verfügung.

Seit Jänner 2022 senden alle Regionalradios einen täglichen Nachrichtenüberblick in Einfacher Sprache, für die seit 2025 auf jenen von ORF III zurückgegriffen wird, um eine für das Hören optimale Formulierung zu ermöglichen. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote einzelner Radiosender: Radio Wien bringt jeden Sonntag Nachrichten in Einfacher Sprache in Form eines Wochenrückblicks sowohl für Kinder in der Kindersendung „*WOW – Wissen oder Was*“ um 8.30 Uhr und um 9.30 Uhr, als auch für Erwachsene am Abend um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr. Außerdem kann man den Wochenrückblick in Einfacher Sprache auf <https://wien.ORF.at> jeden Sonntag ab 8.00 Uhr anhören und nachlesen. Radio Steiermark sendet jeden Freitag um 18.30 Uhr die wichtigsten News der Woche als einfach verständliche Nachrichtenmeldungen.

„Einfach Erklärt“ ist ein Wissenspodcast in Einfacher Sprache, der seit Februar 2025 das Angebot in Einfacher Sprache erweitert. Der Podcast wird von der Inklusiven Lehrredaktion gemeinsam mit radio FM4 gestaltet. Da die Einfache Sprache versucht, klar und deutlich zu bleiben, sind die Folgen kurz und übersichtlich gestaltet.

6.4. Inklusion im Programm und im Unternehmen

Nach dem inklusiven Casting „Mach dich sichtbar“ für Menschen mit Behinderung, das 2024 durchgeführt wurde, gab es für mehrere der besten Teilnehmenden Auftritte in TV-Sendungen (u.a. *„Guten Morgen Österreich“*, *„ZIB Zack Mini“*, *„Seitenblicke“*, *„Thema“*, *„LICHT INS DUNKEL“-Sendungen*). Außerdem wurden zwei Teilnehmende für Rollen in *„School of Champions“* bzw. *„Schrille Nacht“* engagiert.

Rund um den „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ am 5. Mai fanden in allen ORF-Medien Programme zu den Themen Inklusion und Gleichstellung statt. Das Ö1-Radiokolleg widmete sich dem Schwerpunkt mit einer weiteren inklusiven Ausgabe. Diesmal zum Thema schulische Inklusion.

Am 2. Mai fand erneut die Ö3-Lehrlingsaktion „Ich will und ich kann arbeiten und ich verdiene eine Chance“, moderiert von Philipp Hansa, statt. Den gesamten Tag über wurden junge Menschen mit Behinderungen und ihre Potenziale vorgestellt. Unternehmen wurden dazu aufgerufen, Lehrstellen zu melden.

Rund um den 23. September setzte der ORF einen umfassenden Programmschwerpunkt zum Internationalen Tag der Gebärdensprachen mit besonderem Fokus auf „20 Jahre Anerkennung der Gebärdensprache in Österreich“. In Fernsehen, Radio und Online wurden zahlreiche Beiträge, Magazine und Nachrichtenformate zur Österreichischen Gebärdensprache ausgestrahlt, die seit 2005 als Minderheitensprache in der Bundesverfassung verankert ist.

Rund um den 10. Oktober gab es auf Ö3 einen Schwerpunkt zu „Mental Health“, auch ORF 2 und Ö1 widmeten sich dem Thema psychische Gesundheit anlässlich des Welttages. Auch zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember wurde das Thema Inklusion in allen Medien thematisiert.

Von September bis Dezember lief wöchentlich in *„konkret“* (18.30 Uhr, ORF 2) und alle 14 Tage im *„ZIB Magazin“* die siebente Staffel *„Ziemlich bestes Team“*. Dabei wurden Menschen mit Behinderungen bei der Arbeitssuche begleitet. Best-Practice-Beispiele von Unternehmen zeigten, wie Inklusion am Arbeitsplatz funktionieren kann.

Fortgesetzt wurde 2025 der Ö1-Podcast *„Inklusion gehört gelebt“*, in dem es um die Lebenserfahrungen von Menschen mit Behinderung geht.

Um die Inklusion von Menschen mit Behinderung in den Redaktionen zu fördern, wurde 2025 speziell Studierenden mit Behinderung ein Praktikum angeboten. Nach einer gemeinsamen Einführungs- und Schulungswoche waren über die Sommermonate hinweg sieben Teilnehmende der „Inklusiven Medienpraxis“ in verschiedenen ORF-Redaktionen tätig, darunter Sport, Wissen, Religion & Ethik, FM4, Ö3 und Bürgeranwalt.

7. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehören auch Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen LICHT INS DUNKEL-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von NACHBAR IN NOT und seit 2020 mit ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Krisen- und Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Gleichzeitig fördert die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und in sozialen Notsituationen im Inland sowie für Menschen in Katastrophensituationen im Ausland.

Mit der Initiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH möchte der ORF dazu beitragen, die österreichische Bevölkerung zu Bewegung und Sport zu motivieren und damit die mentale und körperliche Gesundheit zu fördern.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von kostenlosen Spendenaufrufen („Sozialspots“) im Dienst der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian Broadcasting.

Im Hinblick auf Inklusion und Diversität begleitet der ORF bereits im vierten Jahr der Trägerschaft den mehrsprachigen Redewettbewerb SAG'S MULTI, der Deutsch und Mehrsprachigkeit unter jungen Menschen fördert.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian Broadcasting fallen außerdem – im erweiterten Unternehmensverständnis von „Corporate Social Responsibility“ – die Koordination und Durchführung von Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit, die im jährlichen „ORF-Nachhaltigkeitsbericht“ dokumentiert werden.

7.1 LICHT INS DUNKEL

Der ORF unterstützte die Aktion auch im 53. Jahr des Bestehens – unter dem Motto „Sie spenden und helfen“ – in allen seinen Medien und Landesstudios, um möglichst viele Menschen zur Hilfe zu motivieren. Fernsehen, Radio, Online, TELETEXT und die Landesstudios lukrieren jährlich mit zahlreichen Aktionen und Produktionen Spenden in Millionenhöhe. Auf der Homepage <https://lichtinsdunkel.ORF.at> sind ganzjährig alle Informationen zum Online- und SMS-Spenden und dem Erwerb von ORF-LICHT INS DUNKEL-Firmenpartnerschaften nachlesbar. Der ORF entwickelt jährlich neue Sendeformate,

um ein möglichst breites Spendenpublikum anzusprechen. Der ORF begleitet die Aktion ganzjährig.

7.2 LICHT INS DUNKEL in den ORF-Medien – Die Formate

Promi-Millionenshow, 10. März

Beim Quizen für den guten Zweck stellten wieder vier Prominente ihr Wissen in der „Promi-Millionenshow für LICHT INS DUNKEL“ auf den Prüfstand: Am 10. März um 20.15 Uhr in ORF 2 und auf ORF ON erspielten Schauspielerin Susi Stach, Kabarettist Benedikt Mitmannsgruber, Violinistin Lidia Baich sowie Musicaldarsteller Mark Seibert bei Armin Assinger insgesamt 100.000.- Euro für LICHT INS DUNKEL.

Militärmusikfestival, 8. Mai

Den Auftakt für das 53. LICHT INS DUNKEL-Aktionsjahr bildete bereits zum vierten Mal das „Militärmusikfestival für LICHT INS DUNKEL“ des Österreichischen Bundesheeres am 8. Mai, das in der Salzburg-Arena aufgeführt wurde. Die Aufzeichnung des Militärmusikfestivals war am 24. Mai um 22.00 Uhr in ORF 2 sowie auf ORF ON zu sehen.

„Gala für LICHT INS DUNKEL“ und „Challenge für LICHT INS DUNKEL“: Inklusive Formate für den guten Zweck, 14. November

Die „Gala für LICHT INS DUNKEL“, fand am 14. November, bestehend aus Hauptabendshow mit Aktionen, prominenten Gästen und Music-Acts sowie einer sportlichen Challenge, statt und war als außergewöhnlicher Show-Abend ein besonderer Höhepunkt des 53. Aktionsjahres der Hilfskampagne. Bereits im Vorfeld des Gala-Abends startete die prominent besetzte „Challenge für LICHT INS DUNKEL“, bei der wieder inklusive Teams in sportlichen Wettkämpfen für die gute Sache gegeneinander antraten. Während des gesamten Tages waren die A1-Spendentelefone geöffnet, jede Spende wird für LICHT INS DUNKEL-Projekte verwendet.

ORF-Musikwunschtage, 27. November

Bereits zum fünften Mal fand am 27. November der ganztägige „Musikwunschtage für LICHT INS DUNKEL“ in den ORF-Radios statt. Hörerinnen und Hörer konnten sich für eine Spende über das A1-Spendentelefon ihre Lieblingssongs wünschen. Insgesamt kam so im Rahmen des Musikwunschtages der ORF-Regionalradios ein zugesagter Spendenbetrag von 428.821,45.- Euro zustande. Mit den gesammelten Spenden werden Hilfsprojekte in allen Bundesländern, Familien in Not und Menschen mit Behinderungen unterstützt.

Promi-Millionenshow, 8. Dezember

Bei der „Promi-Millionenshow für LICHT INS DUNKEL“ am 8. Dezember um 20.15 Uhr in ORF 2 und auf ORF ON wagten wieder vier Prominente den Sprung in die Mitte, um mit Wissen, logischem Denken, Hausverstand und dem richtigen Einsatz der Joker, je bis zu 75.000 Euro für den guten Zweck zu erspielen. Ihr Wissen für LICHT INS DUNKEL spendeten Influencerin Anna Strigl, Musical-Star Maya Hakvoort, ORF- Innenpolitikexperte Hans Bürger und Spitzenkoch Max Stiegl. Insgesamt erspielten sie 120.000 Euro für LICHT INS DUNKEL.

„Sport am Sonntag“-Auktion, 14. Dezember

Bereits zum 27. Mal wurde in diesem Jahr die Sendung „Sport am Sonntag für LICHT INS DUNKEL“ ausgestrahlt. Dafür wurden am 14. Dezember um 14.00, 15.30 und 19.50 Uhr in ORF 1 wieder exklusive Exponate aus der Welt des Sports versteigert. Durch die drei Live-Einstiege führten Kristina Inhof und Oliver Polzer. Insgesamt brachte die Versteigerung einen Spendenbetrag von 142.496,60.- Euro für LICHT INS DUNKEL ein. Die Top 3 Exponate waren: Ein Gemälde des ÖFB-Stars Tom Lohner für 18.000 Euro gefolgt von zwei VIP-Tickets Backstage für die Formel 1 in Spielberg für 16.000 Euro vor einem Rallye-Testtag mit Raimund Baumschlager für 15.000 Euro.

ORF-Aurena-Auktion, 14. Dezember

Gemeinsam mit dem Auktionsportal AURENA unterstützten zahlreiche Unternehmen, Prominente und Privatpersonen die große „ORF Auktion für LICHT INS DUNKEL“ mit exklusiven Meet & Greet-Tickets, Kulturerlebnissen oder Sammlerstücken. Insgesamt wurden 250.893.- Euro für den guten Zweck erzielt. Der Gesamterlös der Auktion kommt erneut dem Verein LICHT INS DUNKEL zugute.

LICHT INS DUNKEL am Heiligen Abend, 24. Dezember

Zum insgesamt 53. Mal rief der ORF am Heiligen Abend zum Spenden auf – davon zum 48. Mal mit der LICHT INS DUNKEL-Fernsehsendung am 24. Dezember, die viele Menschen in Österreich bereits traditionell durch diesen besonderen Tag begleitet. Eva Pölzl und Andreas Onea führten ab 9.05 Uhr durch das Programm. Daneben gibt es immer wieder Schaltungen nach Salzburg zum Ö3- Weihnachtswunder-Moderatorenteam Philipp Hansa, Tina Ritschl und Andi Knoll. An den fünf Tagen vor Weihnachten sendeten sie live aus dem gläsernen Ö3-Studio und erfüllten Musikwünsche gegen Spenden für den Soforthilfefonds von LICHT INS DUNKEL. Um 17.00 Uhr lud „Weihnachtssingen für LICHT INS DUNKEL“ zum großen Mitsingen ein: Die ORF ALL STARS BAND mit Vincent Bueno präsentierte gemeinsam mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie Nik P., Matakustix, Marc Pircher, Alle Achtung, Anna-Sophie und Monika Ballwein die schönsten Weihnachtsklassiker. Alle nationalen Live-Einstiege im Studio (9.05 bis 11.00 Uhr, 12.00 bis 14.00 Uhr, 16.00 bis 17.00 Uhr) wurden für die gehörlosen und hörbehinderten Zuseherinnen und Zuseher in Österreichischer Gebärdensprache und mit Untertitelung (zu lesen im ORF Teletext auf Seite 777 sowie auf ORF ON im Live-Stream) sowie für das blinde und sehbehinderte Publikum mit akustischer

Bildbeschreibung angeboten. 15.530.151,55.- Euro wurden im Rahmen des 53. Aktionsjahres von LICHT INS DUNKEL bis inklusive 24. Dezember gespendet.

Ö1-Projekt: „Im Job voll dabei – Arbeitswelt und Inklusion“

Im Rahmen der ORF-Aktion LICHT INS DUNKEL unterstützte Ö1 im Aktionsjahr Projekte zum Thema „Im Job voll dabei – Arbeitswelt und Inklusion“. Ö1 berichtete ausführlich über die Projekte in seinen Sendungen, etwa in *Moment*, *Zwischenruf*, *Radiokolleg* oder *Journal-Panorama - Klartext*. Weiters unterstützte Ö1 die Hilfsaktion mit dem „Ö1-Wunschstand“ am Kunsthandwerksmarkt „Art Advent Karlsplatz“ und erfüllte gegen eine Spende für LICHT INS DUNKEL an vier Tagen Musikwünsche in den Sendungen *Guten Morgen mit Ö1* und *Tolle Titel – starke Stücke*. Die musikalischen Weihnachtswünsche brachten eine Spendensumme von 32.500 Euro ein. Beim traditionellen „Ö1-Weihnachtsquiz“ für LICHT INS DUNKEL im ORF-RadioKulturhaus mit prominenten Kandidatinnen und Kandidaten wurden vom Rateteam 9.700 Euro für den guten Zweck erspielt, die von den Casinos Austria auf 15.000 Euro aufgerundet wurden. Insgesamt wurden für das Ö1-Projekt für LICHT INS DUNKEL 68.620,39 Euro (vorläufige Summe; Stand: 31. Dezember 2025) gespendet.

FM4 unterstützte die Österreichische Gesellschaft für ME/CFS

Im Rahmen von LICHT INS DUNKEL unterstützte FM4 die Österreichische Gesellschaft für ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom). FM4 berichtete ausführlich zum Thema, zu hören waren Livetalks, Reportagen sowie Interviews mit Betroffenen und Ärztinnen und Ärzten. Außerdem gab es verschiedene Aktionen zugunsten der ÖG ME/CFS – etwa am 12. Dezember den „FM4 Promi Punsch“: Sängerin Ankathie Koi, Comedian und FM4-Host Antonia Stabinger und Kabarettist Der Kuseng schenkten am LICHT INS DUNKEL-Punschstand am Weihnachtsmarkt Schloss Schönbrunn Punsch aus. „Dein Track für den guten Zweck“ war wieder das Motto an den „FM4 Wunschtagen“: Von Montag 22. bis Mittwoch, den 24. Dezember gestalteten die Hörerinnen und Hörer das FM4-Musikprogramm zu Weihnachten, indem sie sich für eine Spende für den Unterstützungsfonds der Österreichischen Gesellschaft für ME/CFS einen Song zu den Feiertagen wünschen konnten. Für das von FM4 unterstützte Projekt wurden 2025 rund 32.000 Euro (vorläufige Summe, Stand Anfang Jänner 2025) gespendet.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“ und „Ö3-Wundertüte“

Das Ö3-Weihnachtswunder ist das große Spendenfest der Ö3-Gemeinde, vom 19. bis 24. Dezember 2025 fand es wieder zugunsten von LICHT INS DUNKEL statt. Das Weihnachtswunder-Moderatorenteam Philipp Hansa, Tina Ritschl und Andi Knoll sendete an den fünf Tagen vor Weihnachten live aus dem gläsernen Ö3-Studio am Kapitelplatz in Salzburg und erfüllte Musikwünsche gegen Spenden für den Soforthilfefonds von LICHT INS DUNKEL. 5.562.382 Euro sind das beeindruckende Rekord-Spendenergebnis nach 120 Stunden magischem Ö3-Spendenfest. Hinzu kam die Ö3-Wundertüte 2025 – dem Ö3-

Nachhaltigkeitsprojekt, das alte Handys in Spenden für Familien in Notlagen verwandelt: 320.000 Handys sind 2025 gesammelt worden, das entspricht einem Erlös von rund 540.000 Euro. So gingen insgesamt rund 6 Mio. Euro zur Gänze an Familien in Not in Österreich.

ORF.at, ORF ON und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk informierte im Rahmen der aktuellen Berichterstattung auch 2025 ausführlich über LICHT INS DUNKEL. Die Website <https://lichtinsdunkel.ORF.at> bietet darüber hinaus ganzjährig neben ausführlichen Informationen rund um die Aktion auch ein von A1 bereitgestelltes Spenden-Tool. ORF ON widmete der Aktion einen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot einschließlich der großen „Gala für LICHT INS DUNKEL“, der „Challenge für LICHT INS DUNKEL“ und der LICHT INS DUNKEL-Sendung am 24. Dezember beinhaltete. Ganzjährig nachschaubar sind außerdem Programmhöhepunkte der Aktion aus den vergangenen Jahrzehnten in einem eigenen ORF ON-Videoarchiv. Im ORF TELETEXT waren wieder aktuelle Storys, Programmhinweise (ab Seite 300) sowie alle Infos zu Spendenmöglichkeiten (Seite 680) abrufbar.

Menschen in Österreich leisten Beitrag für mehr Solidarität

Seit dem Bestehen der Aktion LICHT INS DUNKEL 1973 wurden bisher insgesamt mehr als 455 Millionen Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 22.326.827,60 Euro betrug das Spendenergebnis im 52. Aktionsjahr 2024/2025 (1. April 2024 bis 31. März 2025). Damit konnten 490 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich gefördert werden. Über den „Ernst-Wolfram-Marboe-Soforthilfefonds“ für LICHT INS DUNKEL wurde über 6.600 Familien und mehr als 19.400 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen. Durch den 2023 initiierten „Innovationsfonds“ für LICHT INS DUNKEL werden Projekte unterstützt, die u. a. zu gesellschaftlichen Veränderungen beitragen, im Jahr 2025 kamen diesem Fonds 7,6 Millionen Euro zu.

Gespendet werden kann das gesamte Jahr über, alle Informationen zur Spendensammelaktion sind unter <https://lichtinsdunkel.ORF.at> oder <https://lichtinsdunkel.org> abrufbar. Das aktuelle Geschäftsjahr der 53. Aktion „LICHT INS DUNKEL 2025/2026“ endet am 31. März 2026. Die vorläufige Spendensumme im Jahr 2025 (bis 31. Dezember 2025) beträgt rund 14.500.000.- Euro.

7.3 NACHBAR IN NOT

NACHBAR IN NOT ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe und wurde 1992 vom ORF ins Leben gerufen. Seit Beginn der Aktion wurden 328,6 Millionen Euro gespendet (vorläufiges Ergebnis Ende 2025).

Drei Jahre Krieg in der Ukraine

Das ganze Jahr über unterstützte der ORF die Spendenaufrufe von NACHBAR IN NOT für Hilfe in der Ukraine: Eine erste Kampagne startete rund um den dritten Jahrestag des Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die zweite rief im November zur Winterhilfe auf. Seit Februar 2022 haben die NACHBAR IN NOT-Organisationen in 82 Hilfsprojekten mehr als 2,9 Millionen Menschen in der Ukraine und den Nachbarländern unterstützt. Dank der zahlreichen Spenden und der finanziellen Unterstützung durch die Bundesregierung konnten NACHBAR IN NOT und der ORF bisher insgesamt 119,6 Millionen Euro zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine sammeln.

Erdbebenopfer Myanmar und Thailand

Nach einem verheerenden Erdbeben der Stärke 7,7 in Myanmar haben ORF und NACHBAR IN NOT im April die gemeinsame Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Erdbebenopfer Myanmar und Thailand“ gestartet. Die Spenden in der Höhe von 1 Mio. Euro wurden zur Unterstützung der vom Erdbeben betroffenen Gemeinden im ganzen Land verwendet, insbesondere aber in den am stärksten betroffenen Gebieten um Sagaing, Mandalay und im Shan-Staat.

Der ORF unterstützte die Hilfsaktionen 2025 mit Spendenaufrufen in Fernsehen und Radio sowie Berichterstattung in allen Medien und Landesstudios. Alle Infos zu den Spendenmöglichkeiten und Projekten der NACHBAR IN NOT-Hilfsorganisationen sind (bzw. waren) auf <https://nachbarinnot.ORF.at> und im ORF TELETEXT auf Seite 681 (Hilfe für die Ukraine) und auf Seite 682 (Erdbebenopfer Myanmar und Thailand) nachzulesen.

7.4 ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH (ÖHÖ) ist eine gemeinsame Initiative von Österreichs Hilfsorganisationen Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz und Volkshilfe in Kooperation mit dem ORF und wurde 2020 als Reaktion auf die Corona-Krise ins Leben gerufen. ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH verbindet Bewusstseinsbildung für krisen- und katastrophenbedingte Problemlagen und wirksame Lösungswege mit der Bitte um Spenden, um die benötigte Hilfe möglich zu machen.

Thema der Spenden-Kampagne 2025 war „Kinder für die Zukunft stärken“ und hatte Chancengleichheit durch Lernbegleitung und psychosoziale Unterstützung für Kinder und Jugendliche zum Ziel. Allein mit der Aktion „Solidaritätsbeitrag Opernball 2025“ für ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH konnten Spenden in Höhe von ca. 308.000 Euro erzielt werden. Das gesamte Spendenvolumen seit Gründung der dritten ORF-Hilfsmarke (2020) beträgt 35.751.507,84 Euro.

Der ORF setzt alle seine Medien für diese bundesweite Aktion des Zusammenhalts ein: mit Bewerbung und Spendenaufrufen in Fernsehen, Radio und online national und regional sowie mit redaktionellen Aufarbeitungen und Hintergründen. Informationen zu den Spendenmöglichkeiten finden sich unter <https://helfen.ORF.at> und im ORF TELETEXT auf Seite 685.

ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH ergänzt die bekannten humanitären ORF-Marken LICHT INS DUNKEL und NACHBAR IN NOT und hat sich in nur fünf Jahren als zentrale Plattform für Inlandshilfe etabliert.

Im Jahr ihres fünfjährigen Bestehens wurde 2025 aus der Initiative die Stiftung ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH. Somit wurde gelebte Solidarität dauerhaft absichert. Bundespräsident Alexander Van der Bellen übernahm die Schirmherrschaft.

7.5 WIR BEWEGEN ÖSTERREICH

Mit einem umfassenden Programmangebot in Radio, Fernsehen und Online setzt der ORF einen verstärkten Fokus auf das Thema Bewegung und Gesundheit und will österreichweit Bewusstsein für die Bedeutung gesunder Lebensjahre durch regelmäßige Bewegung schaffen. Mit der ganzjährigen Initiative WIR BEWEGEN ÖSTERREICH sollen alle Menschen in Österreich zu Bewegung und Sport motiviert und damit die mentale und körperliche Gesundheit gefördert werden. Gleichzeitig soll wieder mehr Bewusstsein für ein Gemeinschaftsgefühl und Inklusion geschaffen werden. WIR BEWEGEN ÖSTERREICH ist eine Aktion in Kooperation mit Österreichs Sportverbänden und Sportvereinen, der Initiative „50 Tage Bewegung“ von Fit Sport Austria, dem Gemeindebund und Städtebund sowie dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Die Initiative wird vom Fonds Gesundes Österreich unterstützt.

Der Nationalfeiertag bildete das Höhepunkt der ORF-Bewegungsinitiative: So zeigte WIR BEWEGEN ÖSTERREICH nicht nur, wie vielfältig Bewegung sein kann - vom Spaziergang über Lauf- und Radrunden bis zu Vereins- und Gemeinschaftsaktionen wie zum Beispiel einem Paddelturnier, Cheerleading oder Teqball - sondern brachte via Live-Übertragung in ORF 2 102.000 Zuseherinnen und Zuseher vor die Fernsehschirme sowie rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Ringmeile vom Äußeren Burgtor bis Am Hof. Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer wird 2026 vom Österreichischen Bundesheer ein Baum gepflanzt – als Beitrag zu Klima- und Umweltschutz, aber auch als Symbol für Frieden, Gemeinschaft und Zukunft. Mit diesem Jubiläumswald zum 70-jährigen Bestehen des Bundesheers wird gemeinsam mit WIR BEWEGEN ÖSTERREICH ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit und Verantwortung gesetzt

Im Juni 2025 wurde WIR BEWEGEN ÖSTERREICH durch ein neues ORF-Format erweitert: „WIR BEWEGEN ÖSTERREICH Schule“ soll als unkompliziertes, tägliches Bewegungsangebot für das Klassenzimmer Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, für mehr Bewegung und eine gesunde und ausgeglichene Lebensweise begeistern. Die 30 Folgen von WIR BEWEGEN ÖSTERREICH Schule waren im Frühjahr und Herbst im Programm von ORF SPORT + zu sehen sowie auf ORF ON on demand abrufbar. Weiters sind die Folgen auch auf edutube.at, der Bildungsmedienplattform des Bundesministeriums für Bildung (BMB) in Zusammenarbeit mit dem ORF, verfügbar.

7.6 SAG'S MULTI

SAG'S MULTI ist ein einzigartiger Redewettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab der siebenten Schulstufe aus Schulen in ganz Österreich und fördert seit 2009 Mehrsprachigkeit und Internationalität junger Menschen. Der ORF war 2024/25 zum fünften Mal Veranstalter des Wettbewerbs, es war der insgesamt 16. Durchgang.

Jedes Jahr gibt es neue Themen, die den Schülerinnen und Schülern im Alter von zwölf bis Anfang 20 viel Raum geben für persönliche Erfahrungen und Positionen, für die sie sich einsetzen möchten. SAG'S MULTI fördert damit nicht nur Mehrsprachigkeit, sondern auch eine Auseinandersetzung mit wichtigen gesellschaftlichen und demokratiepolitischen Fragen. SAG'S MULTI bietet einen spannenden, mehrsprachigen Redemodus, bei dem in den Reden der Schülerinnen und Schüler zwischen Deutsch und der Erstsprache oder einer erlernten Fremdsprache mehrmals gewechselt werden muss.

2024/25 wurden zunächst Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern Österreichs sowie Südtirol dazu aufgerufen, fünf- bis sechsminütige Reden einzureichen. 397 Jugendliche haben dafür ihre Reden aufgezeichnet und online abgegeben. 177 Teilnehmende schafften es mit ihren aufgezeichneten Beiträgen ins Speech Off und damit zu den Live-Wettbewerben in den ORF-Landesstudios an sechs verschiedenen Standorten. 30 Schülerinnen und Schüler

wurden abschließend im Wiener Rathaus mit Trophäen und Urkunden ausgezeichnet, zudem gaben sechs Preisträgerinnen und -träger ihre Reden noch einmal zum Besten.

Die Speech-Off-Veranstaltungen wurden im Live-Stream via ORF ON übertragen. Mehr als 30 Stunden aus den Speech Offs sind noch bis Ende des Jahres abrufbar. In ORF 1 und auf ORF ON war am 21. Mai um 23.25 Uhr eine 30-minütige Dokumentation der von Philipp Hansa präsentierten Abschlussfeier zu sehen. Auch ORF III zeigte die Dokumentation am 25. Mai, um 9.40 Uhr.

Als Kooperationspartner trugen zur Umsetzung des Redewettbewerbs die HS Timber Group, die Stadt Wien, Arbeiterkammer Wien, Raiffeisen Niederösterreich-Wien, das Bundeskanzleramt und der Österreichische Städtebund bei. Partner des ORF bei der Organisation der Events war die oberösterreichische Event-Agentur ANKLANG.

Im Jahr 2020 übernahm der ORF die Trägerschaft des Wettbewerbs und schuf damit erstmals in jedem Bundesland eine große Bühne für die mehrsprachigen jungen Talente. Den Ehrenschatz trägt Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

7.7 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalts und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports (kostenlosen Spendenaufrufe) zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2025 gelangten TV-Spots von 42 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienten, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 1.004 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting 4.368 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

7.8 Jugendschutz in den Angeboten des ORF

Als verantwortungsbewusstes öffentlich-rechtliches Medienunternehmen ist dem ORF Jugendschutz ein wichtiges Anliegen. Jugendschutz kann in den ORF-Medien Fernsehen, Radio und Online durch Qualität der Programmarbeit, durch verantwortungsbewusste Programmierung sowie gelebte Selbstkontrolle der Programmacherinnen und Programmacher gewährleistet werden.

Der ORF sieht die Verpflichtung zum Jugendschutz nicht nur in der verbindlichen Kennzeichnung von Sendungen gemäß EU-Richtlinien, sondern stellt Jugendschutz mit einer ganzen Reihe freiwillig auferlegter Richtlinien und Regulative sicher.

Jugendschutz im ORF-Fernsehen

Der Umgang des ORF mit Sendungen, die für Kinder und Jugendliche weniger gut geeignet sind, baut auf den bestehenden freiwillig auferlegten Richtlinien auf und berücksichtigt zusätzliche Maßnahmen auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen (EU-Richtlinien, ORF-G §10a).

Schutz von Minderjährigen auf mehreren Ebenen

In allen Programmbereichen nützt der ORF folgende Möglichkeiten zum Schutz Minderjähriger, mit dem Ziel, die körperliche, geistige oder sittliche Entwicklung von Minderjährigen nicht zu beeinträchtigen:

- Im Rahmen des Programmeinkaufs und der Programmproduktion
- Durch Bearbeitung von Programmen
- Durch große Sorgfalt bei Gestaltung und Einsatz von Programmtrailern
- Durch Programmierung nach entsprechenden Zeitzonen
- Durch Kennzeichnung und Hinweise

Eine wertvolle Stütze für die redaktionelle Entscheidungsfindung ist auch die Kooperation mit der Jugendmedienkommission. Seit 2002 nutzt der ORF die Möglichkeit, Programme einem Prüfungsgremium mit Antrag auf eine Altersempfehlung vorzulegen.

Konkrete Maßnahmen für alle Programme und Zeitzonen

Jede einzelne Sendung wird von der zuständigen Redaktion bereits bei der Herstellung und/oder beim Erwerb überprüft. Bei der Feststellung, welches Programm für welche Altersgruppe geeignet ist, orientiert sich der ORF u.a. an den Empfehlungen der österreichischen Jugendmedienkommission (JMK) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und an Alterseinstufungen der deutschen Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) sowie der deutschen Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF).

Programmierung nach Zeitzonen

Der ORF setzt sich bei der Ausstrahlung der TV-Programme bis 20.00 Uhr eine klare Zeitgrenze, vor der Programme auf die Entwicklungsstufen von Minderjährigen abgestimmt sind. Es werden in der Regel nur Sendungen ausgestrahlt, die für Kinder und Jugendliche bis

12 Jahre oder, soweit das Wohl jünger Minderjähriger dem nicht entgegensteht, im Einzelfall ab 12 Jahren (jedoch nicht ab 16 Jahren) geeignet sind, ausgestrahlt.

Ab 20.00 Uhr tragen Eltern und Erziehungsberechtigte die Mitverantwortung für den TV-Konsum von Kindern und Jugendlichen. Während des Hauptabendprogrammes (20.00 bis 22.00 Uhr) können auch Sendungen mit einer höheren Alterseinstufung (12+ und 16+) ausgestrahlt werden, jedoch nicht mit einer Einstufung ab 18 Jahren. Sendungen mit einer Alterseinstufung 18+ dürfen ausschließlich während des Nachprogramms (23.00 bis 6.00 Uhr) gesendet werden.

Kennzeichnung von fiktionalen Fernsehprogrammen

Zusätzlich zur verantwortungsvollen Programmierung kennzeichnet der ORF seit 1. Jänner 1999 seine Programme zum Schutz Kinder und Jugendlicher.

Im linearen TV werden Sendungen mit einer Alterseinstufung 16+ und 18+ unabhängig von ihrer Ausstrahlungszeit immer gekennzeichnet. Sendungen mit einer Alterseinstufung 12+ werden nur während des Tagesprogramms (6.00 bis 20.00 Uhr) gekennzeichnet.



Zusätzlich zum Altershinweis erfolgt zu Beginn einer gekennzeichneten Sendung, in den meisten Fällen sind dies Spielfilme und Serien, die nach 22.00 Uhr gesendet werden, ein akustisches Tonsignal und die Einblendung eines Hinweises auf die Art der Gefährdung. Diese Hinweise bzw. Deskriptoren können „Gewalt“, „Angst“, „Sex“ oder „Desorientierung“ heißen. Die Einblendung erfolgt für drei Sekunden am oberen Rand des Bildschirms.

Jugendschutz in den Online-Angeboten des ORF und im ORF-TELETEXT

Wie bei allen anderen Programmen des ORF gelten auch für alle Angebote von ORF.at in Konzeption und Durchführung alle gesetzlichen und freiwillig auferlegten Richtlinien und Regulative. Die Onlineangebote des ORF werden fortlaufend überprüft, um jugendgefährdende Inhalte auszuschließen.

Seiten, zu denen gelinkt wird, sind ebenfalls einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Dies trifft in besonderem Maße auf die für Kinder und Jugendliche konzipierten ORF.at-Angebote zu. Foren unterliegen gleichfalls den Jugendschutzbestimmungen. Für die Einhaltung sind die jeweiligen Redaktionen verantwortlich.

Sendungen, die eine 12+, 16+ oder 18+-Einstufung haben, werden auf ORF ON, tv.ORF.at und im ORF TELETEXT (unabhängig von ihrer TV-Ausstrahlungszeit) entsprechend

gekennzeichnet. Zusätzlich weist ein Deskriptor („Sex“, „Angst“, „Gewalt“ oder „Desorientierung“) auf ORF ON und tv.ORF.at auf die Art der Gefährdung hin.

Darüber hinaus führt der ORF auf der Videoplattform ORF ON folgende Maßnahmen durch: In Abstimmung mit den zuständigen ORF-Hauptabteilungen werden bestimmte Sendereihen/Produktionen nur zwischen 20.00 und 6.00 Uhr oder 22.00 und 6.00 Uhr als Video on Demand auf ORF ON zum Abruf zur Verfügung gestellt. Über einen personifizierten Login und einen Altersnachweis können Userinnen und User allerdings die jeweilige Sendung auch außerhalb dieser Zeiten abrufen.

Die Userinnen und User von ORF ON werden bei Anklicken der entsprechenden Sendung jeweils durch einen Hinweis über diese zeitliche Befristung informiert. Über diese Regelungen hinaus wird freiwillig auf werbliche Einschaltungen rund um Kindersendungen verzichtet.

Die im ORF-TELETEXT angebotenen redaktionellen Inhalte werden selbstverständlich ebenfalls unter voller Berücksichtigung des ORF-Gesetzes und der einschlägigen Bestimmungen betreffend Jugendschutz erstellt. Auch die dargebotenen Inhalte von Kooperationspartnern und Werbekunden haben sich an die gesetzlichen Vorgaben zu halten und sind auf ihre Unbedenklichkeit hin zu kontrollieren. Von Dritten angebotene Services wie Klingelton-Downloads und Telefonservices unterliegen den Werberichtlinien.

8. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2025 13,9% der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 22,0% der Budgetmittel (2024: rd. 21,2%) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2026 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,8% und bezogen auf die Programmkosten erhöht sich der Anteil geringfügig auf 21,1%.

9. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betrugen im Jahr 2025 netto 163,9 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online beliefen sich im Jahr 2025 auf 24,8 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbeformen im Jahr 2025 Einnahmen von 36,4 Mio. Euro erzielt.³⁰

³⁰ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

10. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

10.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

10.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³¹ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2025 bei 195 Minuten pro Tag, 117 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 60%. Ö3 erzielte 2025 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 27%, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen 29%. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 25%, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 31%. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2025 einen Marktanteil von 6%, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 8%. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2%, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 3%.

10.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2025 eine Tagesreichweite von 55,1%. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich rund 4,5 Mio. Hörerinnen und Hörer.

Hitradio Ö3 wurde täglich von fast 2,5 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 30,3%. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen von 14 bis 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2025 eine Tagesreichweite von 33,0%.

Die ORF-Regionalradios erreichten 2025 durchschnittlich fast 2 Mio. Personen ab 10 Jahren, die Tagesreichweite lag bei 24,2%. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 29,6%.

Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2025 täglich von 754.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 9,2%. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 11,5%.

FM4 wurde täglich von 311.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,8% bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14–49 lag die Tagesreichweite 2022 bei 5,4%.

³¹ Quelle: Radiotest 2025_4 (Ganzjahr 2025), Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

10.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

10.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³² erzielte der ORF 2025 mit der gesamten Sendergruppe (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,645 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 43,9% aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag. ORF 1 und ORF 2 kamen 2025 gemeinsam auf insgesamt 3,513 Mio. Zuseherinnen und Zuseher 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 42,3% (2024: 3,510 Mio. Zuseherinnen und Zuseher 3+ bzw. 42,3%). Durchschnittlich waren täglich 3,426 Mio. Personen des Publikums von ORF 1 und ORF 2 älter als 12 Jahre (45,4% Tagesreichweite) und 87.000 Kinder im Alter von 3–11 Jahren (11,6%).

10.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseherinnen und Zuseher 3+ verbrachten 2025 täglich durchschnittlich 153 Minuten mit Fernsehen, weniger als 2024 (157 Minuten). Die Nutzung der ORF-Sendergruppe blieb parallel dazu mit 53 Minuten stabil; auf ORF 1 und ORF 2 entfielen durchschnittlich 48 Minuten der täglichen Nutzungszeit.

Personen 12+ sahen im Jahr 2025 durchschnittlich 57 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3–11 Jahren durchschnittlich sechs Minuten.

ORF 1 wurde von Personen 3+ im Schnitt 17 Minuten pro Tag genutzt (2024: 16 Minuten), ORF 2 lag wie auch im Vorjahr bei 32 Minuten. Kinder von 3–11 Jahren sahen mit vier Minuten ORF 1 länger als ORF 2 (zwei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 18 Minuten (2024: 17 Minuten) mit ORF 1, 34 Minuten mit ORF 2 (2024: 35 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet nutzten über 50-Jährige ORF 2 (63 Minuten) deutlich mehr als ORF 1 (27 Minuten); bei 12- bis 49-Jährigen war das Verhältnis mit je 9 Minuten ausgewogen.

10.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 34,6%, das heißt, mehr als ein Drittel der gesamten TV-Nutzung entfiel auf die Programme des ORF.

ORF 1 kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 10,8%. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 20,8%.

³² Quelle: AGTT/GfK TELETEST

10.3 Nutzung ORF TELETEXT

Laut ORF TELETEXT-Studie vom März 2025³³ geben 9% der Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren an, den ORF TELETEXT täglich zu nutzen, sei es klassisch am Fernsehgerät oder über digitale Ausspielwege (auf der Website <https://teletext.ORF.at>, über die ORF TELETEXT-App oder via HbbTV-Portal am TV-Gerät). Damit verzeichnet der ORF TELETEXT insgesamt rund 670.000 tägliche Leserinnen und Leser. Schlüsselt man die ORF TELETEXT-Reichweite nach einzelnen Ausspielwegen auf, dominiert weiterhin die klassische Nutzung am Fernsehgerät.

Online-Nutzung ORF TELETEXT-Angebote

Für die Website teletext.ORF.at und die ORF TELETEXT-App stehen neben den Befragungsdaten zusätzlich auch Kennwerte aus einer internen Online-Statistik zur Verfügung. Demnach verzeichnete <https://teletext.ORF.at> inklusive ORF TELETEXT-App im Jahr 2025 monatlich im Schnitt 7,3 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge).

10.4 Nutzung von ORF.at-Network

10.4.1 ORF.at-Network

Laut Reichweitenstudie der ÖWA³⁴ verzeichnete das ORF.at-Network im vierten Quartal 2025³⁵ pro Monat im Schnitt 5,356 Mio. Unique User, damit haben rund 5,4 Mio. Nutzerinnen und Nutzer ab 14 Jahren im Laufe eines Monats zumindest einmal eine der ORF.at-Websites oder -Apps aufgerufen. Umgelegt auf die österreichische Online-Bevölkerung ab 14 Jahren entspricht dies einer Monatsreichweite von 74,2%, prozentuiert auf die österreichische Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren liegt die Monatsreichweite bei 67,5%. Pro Woche haben im Schnitt 3,181 Mio. (44,1% / 40,1%) das ORF.at-Network genutzt, pro Tag waren es 1,388 Mio. (19,2% / 17,5%). Damit liegt das ORF.at-Network bei Monats-, Wochen- und Tagesreichweite an der Spitze aller in der ÖWA ausgewiesenen Dachangebote. Bei den technischen Kennwerten kam das ORF.at-Network laut ÖWA im Jahr 2025 pro Monat im Schnitt auf 132,15 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) und 684,51 Mio. Page Impressions (Seitenaufrufe)³⁶. Bei der Kennzahl Visits, die die Nutzungsintensität auf einem Angebot am besten wiedergibt, ist das ORF.at-Network damit das stärkste unter allen in der ÖWA ausgewiesenen Dachangeboten.

³³ Quelle: ORF TELETEXT-Studie / INTEGRAL, 27.2. bis 27.3.2025, telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren.

³⁴ Quelle: Österreichische Webanalyse (ÖWA)

³⁵ Die Daten der ÖWA-Reichweitenstudie liegen quartalsweise und nicht als Jahresdatenbestand vor.

³⁶ Die ÖWA weist darauf hin, dass die Daten ab 2025 aufgrund einer Methodenumstellung nicht mehr mit früheren Werten verglichen werden dürfen. Dies gilt nicht nur für die technischen Kennwerte, sondern auch für die Daten der Reichweitenstudie.

10.4.2 Nutzung ORF-Videoangebote

Das ORF-Video-Streaming-Angebot wurde 2025 so intensiv genutzt wie noch nie zuvor: Laut Online-Bewegtild-Messung der AGTT (Arbeitsgemeinschaft TELETEST)³⁷ verbuchten die Live-Streams und Video-on-Demand-Angebote des ORF in Österreich mit monatlich 465 Millionen Nutzungsminuten eine Steigerung von 20 Prozent im Vergleich zu 2024. Zuwächse gab es auch bei den weiteren Kennzahlen: Die Bruttoviews (Videostarts) steigerten sich auf monatlich 96,3 Millionen, die Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) auf 15,5 Millionen. Damit erzielte das ORF-Video-Streaming-Angebot bei allen drei Kennzahlen das bisher beste Jahresergebnis seit Einführung der Online-Bewegtild-Messung im Jahr 2017.

³⁷ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Zensus, Nutzung in Österreich

11. Versorgungsgrad ORF-Radio- und Fernsehprogramme, ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

11.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch³⁸

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in%
Burgenland	299.000	137.000	99,1
Kärnten	559.000	255.000	98,0
Niederösterreich	1.689.000	771.000	97,6
Oberösterreich	1.498.000	684.000	97,4
Salzburg	560.000	256.000	97,6
Steiermark	1.257.000	574.000	98,8
Tirol	765.000	349.000	98,3
Vorarlberg	405.000	185.000	98,3
Wien	2.018.000	921.000	99,0
Österreich	9.050.000	4.132.000	98,2

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in%
Burgenland	298.000	136.000	98,9
Kärnten	548.000	250.000	96,1
Niederösterreich	1.663.000	759.000	96,1
Oberösterreich	1.474.000	673.000	95,8
Salzburg	550.000	251.000	95,9
Steiermark	1.236.000	564.000	97,1
Tirol	745.000	340.000	95,7
Vorarlberg	394.000	180.000	95,5
Wien	1.998.000	912.000	98,0
Österreich	8.906.000	4.067.000	96,7

Tabelle 53: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

³⁸ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2025, alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in%
Burgenland	299.000	137.000	99,0
Kärnten	521.000	238.000	91,3
Niederösterreich	1.523.000	695.000	88,0
Oberösterreich	1.331.000	608.000	86,5
Salzburg	459.000	210.000	80,0
Steiermark	1.089.000	497.000	85,6
Tirol	611.000	279.000	78,5
Vorarlberg	345.000	158.000	83,6
Wien	2.018.000	921.000	99,0
Österreich	8.196.000	3.742.000	88,9

Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch**FM4 in Stereoqualität**

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in%
Burgenland	298.000	136.000	98,8
Kärnten	510.000	233.000	89,4
Niederösterreich	1.497.000	684.000	86,5
Oberösterreich	1.306.000	596.000	84,9
Salzburg	449.000	205.000	78,3
Steiermark	1.068.000	488.000	83,9
Tirol	591.000	270.000	75,9
Vorarlberg	333.000	152.000	80,8
Wien	1.998.000	912.000	98,0
Österreich	8.050.000	3.676.000	87,3

Tabelle 55: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch**11.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)³⁹**

Die Radioprogramme Ö1, die ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und radio FM4 erreichen in Österreich potenziell 9,15 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner.

³⁹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2025.) (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

11.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Technische Reichweiten Satellit (digital)⁴⁰

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 9,15 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner (= 99,99% der Bevölkerung). ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 9,15 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner (= 99,99% der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 53% der Personen ab zwölf Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 3). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via Digitalsatellit verschlüsselt ausstrahlen.

Für den Empfang über die ORF-Satellitenplattform ist ein ORF-taugliches Empfangsgerät notwendig. Dazu können zwei unterschiedliche Systeme genutzt werden:

- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die zur Entschlüsselung der ORF-Programme eine ORF DIGITAL-SAT-Karte benötigen.
- ORF-taugliche Empfangsgeräte, die die ORF-HD-Programme direkt („kartenlos“) entschlüsseln.

Seit rund 20 Jahren sind High-Definition-TV-fähige (HDTV) Fernsehgeräte im österreichischen Elektrohandel verfügbar. HDTV ist eine technische Fernsehnorm, die eine deutlich höhere Bildauflösung als der Vorgängerstandard Standard-Definition TV (SDTV) zulässt. Aufgrund der mittlerweile weitgehend erreichten HDTV-Ausstattung der österreichischen Haushalte, wurde die langjährige und kostenintensive Parallelausstrahlung der ORF-Fernsehprogramme sowohl in HDTV- als auch in SDTV-Qualität beendet und die Ausstrahlung der SD-Version der ORF-Programme schrittweise eingestellt. Den Beginn machte die Einstellung der SD-Version von ORF SPORT + im Dezember 2023. Die Einstellung der SDTV-Ausstrahlung der beiden ORF-Hauptprogramme und des Spartenprogramms ORF III erfolgte – parallel mit der Einstellung der SD-Programme der ARD – nach den Feiertagen im Jänner 2025. Die ORF-Fernsehprogramme sind via Satelliten künftig nur noch über HDTV empfangbar. Die Umstellung wurde durch eine umfangreiche Informationskampagne und das ORF-eigene Kundenservice begleitet.

⁴⁰ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2025).

11.2.2 Technische Reichweiten DVB-T2 (Digital Video Broadcasting –Terrestrial)⁴¹

Österreichweit sind 313 DVB-T2-Anlagen in Betrieb und versorgen insgesamt 96% der österreichischen Bevölkerung mit den ORF-Fernsehprogrammen digital über die Dachantenne.

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (MUX A) sowie das Gemeinschaftsprogramm 3sat (MUX B) in HD-Qualität ohne Zusatzkosten empfangen. Die Vorgaben betreffend den Ausbau von DVB-T2 laut Bescheid der KommAustria (KOA 4.200/15-034) wurden erfüllt.

Technische Reichweite DVB-T2 MUX A			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in%
Burgenland	294.000	135.000	98,0
Kärnten	566.000	258.000	99,0
Niederösterreich	1.713.000	783.000	99,0
Oberösterreich	1.523.000	695.000	99,0
Salzburg	563.000	257.000	98,0
Steiermark	1.257.000	574.000	99,0
Tirol	765.000	350.000	98,0
Vorarlberg	410.000	187.000	99,0
Wien	2.039.000	931.000	100,0
Österreich	9.134.000	4.171.000	99,0

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX A (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne

Technische Reichweite DVB-T2 MUX B			
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in%
Burgenland	285.000	130.000	94,0
Kärnten	521.000	238.000	91,0
Niederösterreich	1.613.000	737.000	93,0
Oberösterreich	1.432.000	654.000	93,0
Salzburg	462.000	211.000	81,0
Steiermark	1.049.000	479.000	82,0
Tirol	618.000	282.000	79,0
Vorarlberg	366.000	167.000	89,0
Wien	2.039.000	931.000	100,0
Österreich	8.378.000	3.825.000	91,0

Tabelle 57: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (Digital Video Broadcasting Terrestrial) via Dachantenne

⁴¹ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 1.10.2025).

11.2.3 Verteilung der TV-Empfangsebenen

ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 53% der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 42% und der Terrestrik (DVB-T2-Empfang) mit 5%.

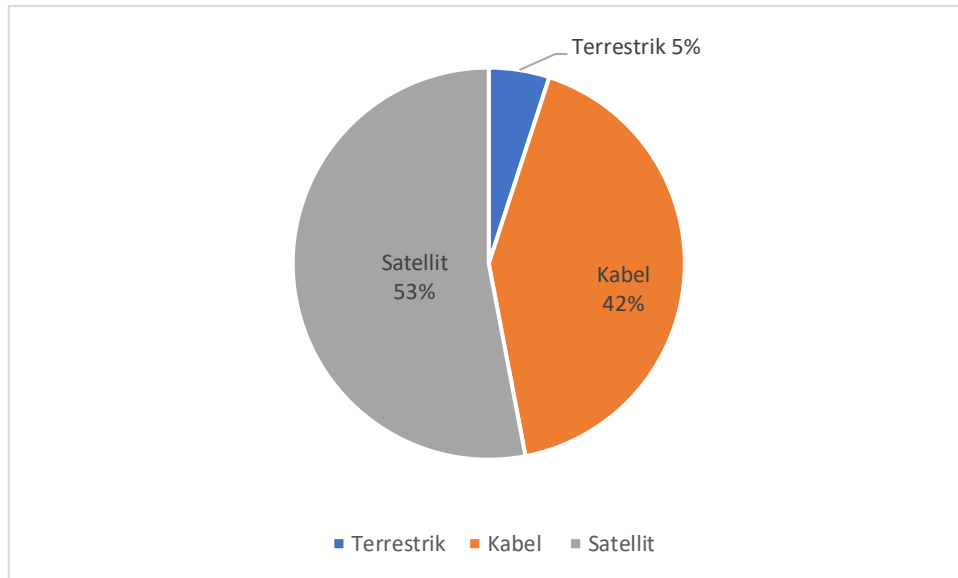


Abbildung 3: TV-Empfangsebenenverteilung (AGTT/GfK TELETEST November 2025, Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁴²

11.2.4 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

Laut TELETEST-Monitoring⁴³ vom ersten Halbjahr 2025 konnte in 93% der österreichischen TV-Haushalte (Haushalte mit zumindest einem TV-Gerät) Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.

11.3 Versorgungsgrad von ORF.at

11.3.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁴⁴ vom zweiten Halbjahr 2025 verfügen 92% der österreichischen Bevölkerung ab 14 Jahren zumindest über eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen (egal an welchem Ort) und haben somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen. Im Haushalt sind insgesamt 95% der Österreicherinnen und Österreicher mit zumindest einem Endgerät ausgestattet, das prinzipiell internet-fähig ist (Desktop, Laptop,

⁴² Quelle: AGTT/GfK TELETEST November 2025

⁴³ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, Jänner-Juni 2025, persönliche und Online-Interviews

⁴⁴ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 2. Halbjahr 2025, Telefon- und Online-Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

Tablet, Smart-TV, Spielkonsole, E-Book-Reader oder Smart-Speaker). Darüber hinaus verfügen 92% der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Online-Nutzung.

11.3.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom zweiten Halbjahr 2025 bei 91% – dazu zählen alle Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren, die das Internet zumindest selten nutzen. Der Anteil an Österreicherinnen und Österreichern, die laut eigener Einschätzung dabei täglich online sind, lag im zweiten Halbjahr 2025 bei 81%.

12. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2025 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung. Im Jahr 2025 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁴⁵ in der Höhe von insgesamt 319,3 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2025 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt 163,9 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisions- und Vermarktungsaufwand betrug 13,3 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von 150,6 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung im ORF liegen die Umsatzerlöse bei 24,8 Mio. Euro. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 1,9 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2025 in der Höhe von 22,9 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Im Bereich der Wertpapiere und Zinsen ergab sich 2025 aufgrund der Zinsen für die Unternehmensanleihe ein negativer Ergebnisbeitrag in der Höhe von 2,1 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „Stand-alone“) erwirtschaftete der ORF im Jahr 2025 einen Finanzerfolg in der Höhe von 16,1 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbeformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbeformen beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt 36,4 Mio. Euro, wobei 24,8 Mio. Euro auf Sonderwerbeformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 11,6 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe

⁴⁵ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

von 5,9 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 30,5 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2025 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 13,1 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 6,8 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung und 3,6 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze, sowie weitere 1,3 Mio. Euro für die Weiterverrechnung von HD-Satellitenkosten an Dritte, erwirtschaftet. Die verbleibenden 1,4 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2025 insgesamt 15,3 Mio. Euro erwirtschaftet, wovon 5,9 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten entfielen.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2025 rund 14,0 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2025 ein Leistungsvolumen in Höhe von 37,0 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 32,9 Mio. Euro, wodurch ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 4,1 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand-alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand-alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2025 insgesamt 7,8 Mio. Euro und resultiert aus den Ausschüttungen der Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag verteilt sich erlösseitig vor allem auf Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (14,4 Mio. Euro), Erträge aus Anlagenverkäufen (in Höhe von 6,2 Mio. Euro, die zum Großteil aus der vertraglich vereinbarten Kaufpreinsnachbesserung aus dem Verkauf des Funkhaus Wien stammen) sowie Erträge aus technischen Hilfeleistungen (12,6 Mio. Euro) und auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,9 Mio. Euro im Jahr 2025.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC KG) weist als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatorinnen, Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetaillern (ORF STARS) aus. Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC KG belaufen sich im Jahr 2025 auf 0,5 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2025 auf 0,05 Mio. Euro.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultiplex an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2025 belaufen sich auf 9,8 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2025 auf 40,3 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Die Vermarktung des TV-Produkts simpliTV auf Basis von DVB-T2 wird in der simpli services GmbH & Co KG (simpli KG), deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2025 auf 18,2 Mio. Euro.

Big Blue Marble Sp. z o.o (vormals Insys Video Technologies Co. sp. z o.o.)

Der Unternehmensgegenstand der Big Blue Marble Sp. z o.o. (Big Blue Marble Streaming & Cloud Media; BBM-SCM) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie Online Video Distributionsdienstleistungen oder Software- und Cloudlösungen. Mit der Umsetzung der dritten Runde der Anteilskäufe vom 6. Mai 2025 betragen die aktuell gehaltenen Geschäftsanteile der ORS comm an der Big Blue Marble 75,15%. Die kommerziellen Kosten der BBM-SCM belaufen sich im Jahr 2025 auf 9,3 Mio. Euro.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS KG) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS KG rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS KG im Jahr 2025 belaufen sich auf 6,4 Mio. Euro.

13. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat im Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. Im November 2014 und zuletzt im November 2025 wurden Ergänzungen zur Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens, im September 2022 Ergänzungen zur Analyse der Programmstruktur der ORF-Radios eingebracht und jeweils vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der ORF-TV-Programme insgesamt (damals ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information, ORF SPORT +). Diese Vorgangsweise wird seither beibehalten und war damit auch im vorliegenden Berichtsjahr 2025 gültig, in dem die Durchführung der Analyse durch die APA-Comm erfolgte: Das analysierte ORF-TV-Gesamtangebot umfasste dabei neben den Programmen ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + nun auch den seit 2024 bestehenden Kinderkanal ORF KIDS. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF 1 und ORF 2 erfolgt seit 2013 auf Basis des von der Universität Wien entwickelten Analyseschemas, die Analyse wurde 2025 ebenfalls von der APA-Comm durchgeführt. Die Auswertung des Anteils

anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert. Die Erhebung wird von der APA-Comm durchgeführt, das Analyseschema ist dabei über die Jahre gleichgeblieben – der Wortanteil der einzelnen Sender wird dabei nach acht, der Musikanteil nach sechs Hauptkategorien ausgewertet. Seit 2022 wird eine zusätzliche Output-Analyse des ORF-Radioangebots – aufgrund der Rechtsprechung (vgl. Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes Ra 2021/03/0068) – durchgeführt: Der VwGH bestätigte, dass der ORF (i.S.v. gesamtes Hörfunkprogramm) nach § 4 Abs. 2 ORF-G ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport anzubieten hat und dass zur Bewertung des gesamten Wort- und Musikprogramms die einzelne „Sendung“ als Bezugsgröße heranzuziehen ist. Daher erfolgt seit dem Berichtsjahr 2022 eine Zuordnung der Programmanteile zusätzlich für die ORF-Radioprogramme gesamt (Ö1, Ö3, FM4 und ein Durchschnitt aus allen ORF-Regionalradios) nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport.

Programmstrukturanalyse Überblick 2022–2025

Laut ORF-G hat zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots in quantitativer Hinsicht die Festschreibung der den einzelnen Programmkategorien zuzurechnenden Anteile am bezughabenden Fernseh- und Hörfunkangebot zu erfolgen, wobei für diese Anteile Schwankungsbreiten von bis zu +/- fünf Prozentpunkten für jeweils einen im Durchschnitt von vier Jahren zu erreichenden Programmanteil festgelegt werden können. Die Festlegung dieser Anteile für die Fernsehprogramme ORF 1 und ORF 2 gesamt sowie die einzelnen ORF-Radioprogramme erfolgte im 2011 genehmigten Qualitätssicherungssystem. Die Programmanteile für eine Gesamtkategorisierung über alle Radioprogramme (Ö1, Ö3, FM4 und ein Durchschnitt aus allen ORF-Regionalradios) wurden 2022 beschlossen. Die Festlegung der Programmanteile für die Gesamtkategorisierung über alle TV-Programme (ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +) erfolgte erstmals 2014, Ende 2025 wurde diese aufgrund des inzwischen neu hinzugekommenen Angebots ORF KIDS entsprechend aktualisiert und angepasst.

Über alle bisherigen Durchschnittszeiträume zeigten sich sowohl bei TV wie Radio die Anteile innerhalb der festgelegten Schwankungsbreiten als stabil, der diesbezüglich letzte Berechnungszeitraum umfasste dabei die Jahre 2018 bis 2021. Für den nun darauffolgenden vierjährigen Zeitraum von 2022 bis 2025 zeigen die Berechnungen

- für die Programmstrukturanalyse Fernsehen: Die Kategorisierung der TV-Sender ORF 1 und ORF 2 nach den sechs Programmfeldern Information, Kultur/Religion, Unterhaltung, Sport, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe und Familie liegt im Durchschnitt stabil innerhalb der festgelegten Schwankungsbreite, ebenso die Gesamtkategorisierung der ORF-TV-

Programme nach den vier Programmkategorien Information, Unterhaltung, Sport und Kultur – sowohl bei Berechnung der Anteile nach den bis 2024 gültigen Werten für die vier Sender ORF 1, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + als auch nach den ab 2025 festgelegten Werten inklusive ORF KIDS.

- für die Programmstrukturanalyse Radio: Die Programmanteile der ORF-Radiosender nach den acht Programmfeldern (Information, Kultur, Religion/Ethik, Wissenschaft/Bildung, Service/Wetter/Verkehr, Sport, Familie/Gesellschaft, Unterhaltung) liegen weiterhin überwiegend im Durchschnitt stabil innerhalb der festgelegten Schwankungsbreite, wobei sich eine leichte Erhöhung der Anteile von Information und Service von je einem Prozentpunkt ergibt. Die erstmals erfolgte Durchschnittsberechnung über die Programmanteile aller ORF-Radiosender gemeinsam ergibt nach den vier Programmfeldern Information, Kultur, Sport und Unterhaltung durchgängig stabile Werte innerhalb der festgelegten Schwankungsbreite.

Public-Value-Bericht

Der Public-Value-Bericht gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dokumentieren anhand ihrer Arbeit für den ORF, wie sie den öffentlich-rechtlichen Auftrag verstehen und umsetzen. Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es dazu eine eigene Unternehmenswebsite: Auf <https://zukunft.ORF.at> finden sich (auch) die Inhalte des Public-Value-Berichts als PDF sowie in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Der Public-Value-Bericht wird jährlich unterschiedlich akzentuiert und mit journalistischem Anspruch und kreativem Engagement gestaltet – 2024/25 stellte er die Preisträgerinnen und Preisträger des ORF in den Mittelpunkt des Interesses. Unter dem Titel „Best of ORF“ wurden zahlreiche für ihre Leistungen preisgekrönte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interviewt; die Interviews ergänzten online auf <https://zukunft.ORF.at> Zahlen und Daten zu öffentlich-rechtlicher Medienproduktion 2024/25.

In Ergänzung zur Qualitätssicherung lieferte auch 2025 die Schriftenreihe „PUBLIC VALUE TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, die sich kritisch mit der Frage beschäftigen, wie öffentlich-rechtliche Medien den Anforderungen des Publikums sowie dem Medienwandel gerecht werden können. Alle Publikationen sind auf <https://zukunft.ORF.at> zugänglich. Die jüngste Ausgabe der Schriftenreihe veröffentlichte Beiträge namhafter Medienwissenschaftlerinnen, -wissenschaftler und -fachleute zur Frage, wie (insbesondere öffentlich-rechtliche) Medien mit antidemokratischem Populismus umgehen sollen und welche Strategien Meinungsfreiheit und Demokratie stützen.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der aktuell jährlich rund 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, befragt werden. Seit 2020 wird die Umfrage mittels Hybrid-Stichprobe, einer Mischung aus telefonischen und Online-Interviews, umgesetzt (davor rein telefonisch). Erhoben werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport in den Medien sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Bereichen. Feldzeit der Befragung war von 5. Mai bis 20. Juni 2025.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. 2023 erfolgte eine Anpassung der Vorgangsweise: Da die Mediengattungen auf Seite der Produktion wie der Rezeption immer mehr zusammenwachsen, werden Qualitätsprofile weiterhin thematisch, aber multimedial bezogen – also für TV, Radio und Online gemeinsam – erstellt. 2025 wurde so das Qualitätsprofil für den Bereich Wissenschaft/Bildung/Service/Lebenshilfe durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, die im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darlegen können. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. Von den insgesamt drei Publikumsgesprächen 2025 wurde eines als Online-Veranstaltung abgehalten, zwei fanden vor Ort in einem Landesstudio statt. Schwerpunkte der Gespräche waren diesmal die Programmsäulen Information, Unterhaltung und Sport.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Fachleuten und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern wird dadurch breiter Raum gegeben. 2025 setzte sich das Expertinnen-/Expertengespräch mit der Programmsäule Kultur/Religion auseinander.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörerinnen und Hörer sowie Seherinnen und Seher auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Befragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Thema der Studie 2025 waren die „Anforderungen und Erwartungen des Publikums an die ORF-Angebote hinsichtlich der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, der Berücksichtigung aller Altersgruppen und der Anliegen der Familien und Kinder“, durchgeführt wurden rund 1.000 Interviews (telefonisch/online), repräsentativ für die Österreicherinnen und Österreicher ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Diese Public-Value-Jahresstudien werfen stets einen Blick in die erwartbare Zukunft der Medienwelt und thematisieren bewusst Herausforderungen, deren Beantwortung noch unklar ist und neuer Ideen und Maßnahmen bedürfen. 2025 widmete sich die Studie unter der Leitung von Dr. Josef Seethaler (Österreichische Akademie der Wissenschaften) und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Larissa Krainer (Universität Klagenfurt) der Frage, ob der Rundfunk seinen Anspruch, für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein, auch tatsächlich wahrnehme, unter dem Titel „Für Alle?“. ARD, ZDF, SRG, MDR und der Europäische Dachverband der öffentlich-rechtlichen Medien, EBU, beteiligten sich. Der österreichische Teil der Studie befasste sich mit der Zielgruppe der von Armut betroffenen in Österreich lebenden Menschen.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Im September 2025 bestellte der ORF-Stiftungsrat neuerlich Ingrid Deltenre, frühere Direktorin des Schweizer Fernsehens und ehemalige Generaldirektorin der European Broadcasting Union, als Sachverständige für das Qualitätssicherungssystem, und zwar für die Jahre 2025 bis 2027. Im Jahr 2025 legte Ingrid Deltenre ihr Gutachten über das Berichtsjahr 2024 vor, das auch auf <https://zukunft.ORF.at> zum Download zu Verfügung steht. Die Gutachterin bestätigte auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem, dass der ORF 2024 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte.

2025 fand im Rahmen der kontinuierlichen Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen und Markt- und Sozialforschungsinstituten statt. Dabei wurden die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden reflektiert und im Hinblick auf die laufende Weiterentwicklung sowie Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.